Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Spielplan. Montag, den 1. April (88. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, blau): **Die versunkene Glocke.** (Oper.) Anf. 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 31. März 1901.
Anfang 7 Uhr.

Zum ersten Male wiederholt:

Michael Kramer.

Drama in 4 Acten von Gerhart Hauptmann.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Michael Kramer, Lehrer an der königlichen Kunstschule, Maler	Herr Boerdedk.
Frau Kramer, seine Gattin	Frl. Graicher.
Michaline Kramer, die Tochter, Malerin	Frl. Moncke.
Arnold Kramer, der Sohn, Maler	Herr Grelle.
Ernst Lachmann, Maler	Herr Häbeler.
Alwine Lachmann, seine Gattin	Fr. Hatt.
Liese Bänsch, Tochter des Restaurateur Bänsch	Frl. Reero.
Baumeister Ziehn } Gäste im Restaurant Bänsch	Herr Ernst Müller.
Assessor Schnabel	Herr Hatt.
von Kreutheim	Herr Walter.
Cantinenwirt	Herr Otto.
Krause, Lebell in der Kunstschule	Herr Heinich.
Bertha, Hausmädchen bei Kramer's	Fr. Kunzschmann.
Fritz, Kellner im Restaurant von Bänsch	Frl. Hensgen.

Ort der Geschehnisse dieses Dramas ist eine Provinzial-Hauptstadt.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, 4 Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Spielplan. Montag, den 1. April: 1. Gastspiel der Frau **Käthe Brand. Die officielle Frau.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 31. März 1901.

Nachmittags 3 Uhr.
Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
4. Gastspiel des Meßthaler-Ensembles.

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Acten von Max Halbe.
Regie: Otto Rippert.

Personen:

Pfarrer Hoppe	Otto Rippert.
Anuchen, seine Nichte	Grete Mudra.
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder	Waldemar Franke.
Kaplan Gregor von Schigorski	Richard Kirsch.
Hans Harmsig, ein junger Student	Emil Meßthaler.
Marusche, Dienstmädchen	Helene Bach.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Bilderfarbe grün.
Erhöhte Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Abends 7 Uhr.
5. Gastspiel des Meßthaler-Ensembles.

Die Macht der Finsterniß.

Sittenbild in 5 Acten von Graf Leo Tolstoi.
Deutsch von L. Scholz. Bühneneinrichtung von Hans Meerz.
Regie: Otto Rippert.

Personen:

Peter, ein reicher Bauer, 42 Jahre alt, in zweiter Ehe verheirathet, kränklich	Waldemar Franke.
Anisja, seine Frau, 32 Jahre alt, von lockeren Sitten	Hedwig Wangel.
Akulina, Tochter Peter's aus erster Ehe, 18 Jahre alt, etwas schwerhörig, einfältig	Anni Roeker.
Anjutka, Tochter aus zweiter Ehe, 14 Jahre alt	Grete Mudra.
Nikita, Knecht bei Peter, 25 Jahre, stupperhaft	Richard Kirsch.
Akim, Nikita's Vater, 50 Jahre alt, ein unansehnlicher Bauer, gottesfürchtig	Otto Rippert.
Matrona, seine Frau, 50 Jahre alt	Thekla Meßger.
Marina, eine Waise, 22 Jahre alt	Helene Bach.
Marie, Peter's Schwester	Grete Lenau.
Mitritsch, ein alter Knecht, verabschiedeter Soldat	Ferdinand Martini.
Gevatterin	Leontine Behrens.
Brautwerber, ein mürrischer Bauer	Paul Herdig.
Marina's Gatte	Julius Groß.
Akulina's Bräutigam	Friedrich Stähler.
Der Verwalter	Fritz Moller.

Der Brautkutscher, Bauern, Weiber, Mädchen, Zuschauer.
Ort der Handlung: Ein großes russisches Dorf.
Nach dem 2. und 4. Act finden längere Pausen statt.

Bilderfarbe grün.
Erhöhte Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan. Montag, den 1. April: 5. Gastspiel des Meßthaler-Ensembles. **Die Macht der Finsterniß.** Anfang 8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Leipziger Krystallpalast (Theatersaal).

Sonntag, den 31. März, Gr. Wohlthätigkeitsvorstellung
der dram. Gesellschaft „Lohengrin".
Zur Aufführung gelangt das Schauspiel in 4 Acten:
„Die Rantzau".
Einlaß: 6½ Uhr. Näh. siehe Placatsäulen. Anfang: 7½ Uhr.
Gäste und Vereine ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 31. März, Abends 8 Uhr:
Das grobe Hemd.
Volksstück in 4 Acten von Kurtweis.
Morgen: **Die Schmetterlingsschlacht.** Komödie v. H. Sudermann.

Albert-Theater.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Gastspiele der Tegernseer.
Heute Sonntag zum 1. Male:
Die Zwiderwurz'n.
Ländliches Charakterbild nach **H. Schmid und R. Mang.**
Einlaß ½7 Uhr. Ende nach ½11 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Morgen zum 2. Male:
Die Zwiderwurz'n.
Vorverkauf: bei Herrn **F. A. Copplus**, Cigarren-Import, Petersstraße 15, und **H. Ritter**, Windmühlenstraße.

Eine Zierde
des Schlafzimmers
ist
Steiner's Reformbett

Deutsche Reformbettenfabrik
M. Steiner & Sohn
Com.-Ges., Frankenberg i. S.
Filiale: Leipzig, Neumarkt.

Ausstellung
von
Damen-Hüten.
Reichhaltigste Auswahl
schöner aparter Façons
in einfachem bis feinstem Genre.
Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 16.

Schnür-Knopf-Stiefel
für Damen

in einfach solider und hocheleganter preiswerther Ausführung empfehle ich für die
Frühjahrs-Saison

aus bestem Kalbleder 8½ ℳ in braun 7½ ℳ
aus bestem Kalbleder 8½ ℳ in braun 8 ℳ

A. Hammer,
Grimmaische Strasse 8,
vis-à-vis dem Naschmarkt. Telephon 8098.

Messing-Portièren- und Gardinenstangen mit Zubehör empfiehlt billigst
Fr. Ed. Schneider, Hainstrasse 4, Leipzig.

Aerztlich empfohlen — Vorzügl. bekömmlich — Grosser Nährwerth — Aerztlich empfohlen

Ohne Zuckercouleur! Ohne Surrogate!
Den theuren Nürnberger Bieren mindestens gleichkommend.
Zu beziehen in Fässern u. Flaschen. Fernsprecher No. 3996.

Merseburger Rabenbräu

Stadtbrauerei Merseburg.
Niederlage Leipzig: Berliner Strasse 30.

Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Ausstellung u. Fabrikation
Leipzig
Lange Strasse 7.

Möbel-Fabrik
Robert Schumann
Decorations-Geschäft.

Sehenswerthe Ausstellung
ca. 50 Musterzimmer
für Wohnräume aller Art.
Möbel
moderner Richtung.
Leipzig
Lange Strasse 7.

Höchste Auszeichnung: Leipzig 1897, **Königl. Sächs. Staatsmedaille.**

Complette
Kücheneinrichtungen
in allen Preislagen,
Wirthschaftsgegenstände
in grosser Auswahl,
Rudolph Plesse
Leipzig,
Am Johannisplatz!

Tapeten und Linoleum
in grösster Auswahl
Conrad & Consmüller
Markt No. 13 (neben dem Bismarckhaus).

Salol-Mundwasser,
ein wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig,
Promenadenstraße 9.

„KLIO" Füllfeder-halter D.R.P.
ganz neues Princip, sind anerkannt die besten. Verwendung jed. gewohnten Feder u. Tinte. Freiwillig. Ausfliessen der Tinte u. Schmutzen gänzlich ausgeschlossen. Tadelloses Functioniren wird garantirt. Vorräthig in Schreibtisch-, Setten- u. Westentaschenform. Preis ℳ 4.50 p. Stück. Erhältl. in bess. Schreibw.-Geschäften, wo nicht, direct von uns z. wird, wenn nicht conv., ges. Betrag sof. zurückvergütet.
Fabrik f. Gebrauchsgegenstände (G.m.b.H.) **Hennef a. Sieg.**

Reparatur-Werkstatt
für Nähmaschinen aller Systeme
Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.
(Frühere Firma: G. Neidlinger.)
Leipzig, Augustusplatz No. 1.
Grösstes und ältestes Nähmaschinengeschäft Deutschlands.

Schuhwaaren
kauft man am besten bei
W. A. Hennig
Nürnberger Strasse 10
Ecke Johannisgasse.

Schul-Ranzen Taschen Mappen
nur eigenes Fabrikat.
billigste Preise.
Hugo Rust, Neumarkt 7.

Meissner & Döhle
Schlossgasse 5 Leipzig Markgrafenstr. 2.
Tapeten- u. Linoleum-Haus
Reichste Auswahl. **Billigste Preise.**
Reste u. ältere Bestände weit unter Preis.

Frankfurt a. M. Barmen Paris London Toronto Berlin Brussel Leipzig Bordeaux Wien
preisgekrönt auf allen Weltausstellungen ist nur Monhaupt's Original-
Citronensaftkur
mit Citronen alkoholfreiem aller Citronensaft von reifen Citronen
radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutarmut.
Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kuren umsonst und portofrei.
Fabrik medicinischer Spezialitäten **P. Monhaupt, Berlin,** Schönhauser Allee 177, 4.

Färberei Hugo Luckner,

Fabrik: Wahren bei Leipzig.
Fernsprecher: Nr. 500.

Färberei und chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn 2c.

Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

19 Läden.

Steckner-Passage.
Königsplatz 17. Fernsprecher 3721.
Tauchaer Straße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimmaischer Steinweg 2.
Fernsprecher 2025.
Eisenbahnstraße 68.
Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz.
Ecke Zeitzer- u. Sophienstraße.

19 Läden.

Kurprinzstraße 5.
Frankf. Str. 10, Ecke Funkenburgstr.
L.-Plagwitz, Zschocherscher Straße 58.
L.-Lindenau, Leipziger Str. (Ecke Markt)
Leutzsch, Hauptstraße 57.
L.-Reudnitz, Dresdner Str. 37.
L.-Connewitz, Leipziger Straße 20.
L.-Gohlis, Leipziger Straße 13.
L.-Gohlis, Neuß. Hallesche Straße 54.
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 28.

Zum Umzug

empfehle mein **reichhaltiges Lager** aller Arten

Petroleumlampen, Gaskronen, Elektrische Kronen

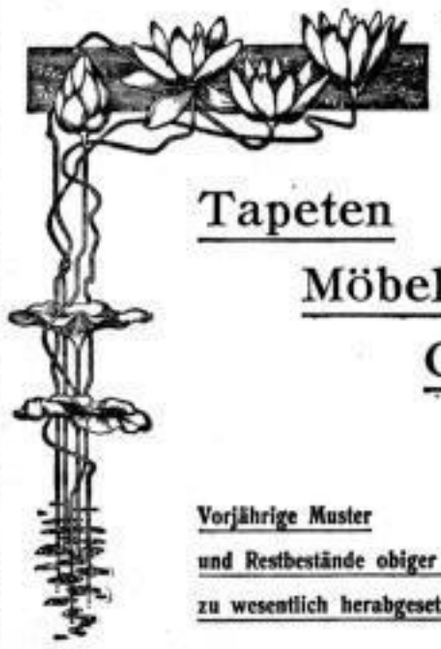
Gas-Kochapparate, Petrol.-Kochapparate, Spiritus-Kochapparate, Gasplätten, Gasöfen, Petroleumöfen, Gienanth'sche Dauerbrandöfen.

Transport, Aufarbeitung, Umänderungen alter Gegenstände zu billigen Preisen bei facongemässer Ausführung.

Jul. Haberland Nachf. Gg. Sulzbach, Georgiring 6, Ecke Gellertstrasse.
Special-Geschäft für Beleuchtungs- und Heizungsartikel.

Wilhelm Röper, Leipzig

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).



Frühjahrs-Neuheiten:

Tapeten
Möbelstoffe
Gardinen
Cretonnes
Teppiche
Linoleum

Vorjährige Muster und Restbestände obiger Artikel zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

G. H. Schrödter,

Neumarkt 31 u. 33, Ecke der Magazingasse.

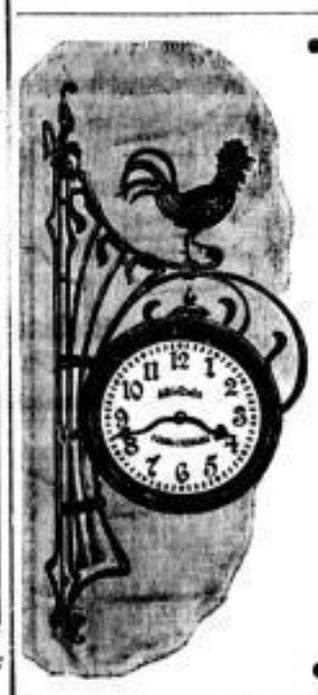
Täglich Eingang von Neuheiten

Möbelstoffen in Seide, Gobelin, Plüsch, einfarbig und bunt,
Portièren hochf. gestickte Genres,
Gardinen weiss und crême, Stores und Spachtel-Vitragen,
Linoleum als Läufer- und Zimmerbelag, beste Fabrikate,
Teppiche Echte Brüsseler Tournay Velvet, Smyrna in allen Grössen,
Tisch- u. Divandecken in allen Genres.

Echt orientalische Teppiche und Vorhänge

in reicher Auswahl.

Zurückgesetzte Muster von Teppichen und Tischdecken, Reste von Möbelstoffen, Restbestände von Gardinen und Vitragen mit ganz ***besonderer Preisermässigung.***



Alfred Hahn,

Uhren und Goldwaren.

bisher Universitätsstr. 22/24,
vom 1. April ab

Neumarkt, Städt. Kaufhaus,
Laden 40.

Nur eigene, solide Fabrikate.

Schul-Ranzen, Taschen, Mappen, Hand, Rücken u. Schulter tragbar. Beste Handarbeit.

Rohr-, Holz-, Falten- u. Handkoffer. — Herren- u. Damen-Taschen, beste Ausführung. — Hand- u. Couriertäschchen sowie Anhängetäschchen, neueste Formen. — Markttaschen, Touristentaschen, sämmtliche Reiseartikel. — Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Albums. — Hosenträger, Portemonnaies u. div. f. Lederwaaren in solidester Ausführ. zu billigsten Preisen empfiehlt

Extraarbeiten schnell u. sauber. Preislisten gratis u. franco.

Karl Blaich, Koffer- u. Lederwaarenfabrik u. Reparaturwerkstatt, Tauchaer Str. 16, **Leipzig,** Windmühlenstr. 32.

Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz,

Maschinenfabrik u. Apparatbau für die chem. Industrie.

Langjährige Specialitäten:
Zerkleinerungsmaschinen,
Einrichtungen für Rauchwaaren-Zurichtereien und Färbereien.
Hydraul. Kunststeinpressen.

Neuheiten:
Bandecken und Nestelstifte
in Gold, Altsilber, Stahl und schwarz, als
moderne Verzierung für Damen-Schleifen
Gürtelgarnituren
mit Rückenagraffe
Gürtelschlösser
in ausgewählt schönen Formen
Halsbandschlösschen
in Gold, Altsilber, Emaille schwarz und Stahl
Kleine und grosse Garnierschnallen
für Kleider und Hüte
empfiehlt äusserst preiswerth
Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Neuheiten
in
massiv goldenen
Ringen
von 3 ℳ bis 25 ℳ
Ueber
1000 Muster.

Bitte meine Ring-Decoration im **Schaufenster** zu beachten.

Clemens Jäckel,
gegründet 1858.
Markt 8.
Eingang der Hainstrasse.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Leipziger Elektrizitäts-Gesellschaft
Kretzschmar & Hildebrandt
Hohe Strasse 28. Leipzig. Hohe Strasse 28.

Haus-Installationen
im Anschluss an die Leipziger Elektrizitätswerke.

Fernsprecher: 3916. — Telegrammadresse: Weltstrom.

---

und sämmtl. Zubehör in reicher Auswahl und allen Preislagen.
Wirkliche praktische Neuheiten stets am Lager.
Streng sachliche, durchaus unparteiische Rathertheilung bei Anschaffung von Apparaten, Objectiven 2c.
Kostenloser fachmännischer Unterricht in allen photogr. Arbeiten.
Dunkelkammern stehen unentgeltlich zur Verfügung.
Entwickeln von Films und Platten.

Hoh & Hahne, Reichsstraße 6,
Specialhaus für Photographiebedarf.

Königin Marienhütte
in **Cainsdorf** liefert:
Brücken, Hallen, Dächer, Säulen, sowie Bauwerke jeder Art aus Schmiede- und Gußeisen.
Kostenanschläge und statische Berechnungen werden auf unserem leistungsfähigen Constructionsbureau schnellstens gratis angefertigt.
Gußrohre jeder Art.

Wasserrohr- und Cornwall-Kessel
maschinell genietet und verstemmt,
Eisenconstructionen, Blech- und Schweissarbeiten,
Schmal- und Normal-Spur-Bahnen etc.
Eisenwerk **Willich,** A.-G., Hoerde bei Dortmund.

Hierzu neun Beilagen.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 3. April 1901, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des bestellten Herrn Referenten über den Rechnungsabschluß und Betriebsbericht der Gasanstalten auf das Jahr 1898.
II. Bericht des Gas- und Oekonomieausschusses über Vermehrung und Erneuerung von Beleuchtungseinrichtungen und Rohrbrängen im Abgabegebiete der städtischen Gasanstalten.
III. Bericht des Gas- und Bauausschusses über Erbauung einer Ammoniakfabrik auf dem Grundstücke der Gasanstalt I.
IV. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. die Abrechnung über Herstellung von Strecken der Wittenberger Straße, b. die Vorlage, betr. Uebernahme einer weiteren Strecke der Coburger Straße in Unterhaltung der Stadtgemeinde, c. Herstellung von Strecken der verlängerten Turnerstraße und der Straße O in Leipzig-Eutritzsch.
V. Bericht des Oekonomieausschusses über die Vorlage, betr. Uebernahme der Kosten für die elektrische Beleuchtungsanlage im Rittergute Grasdorf auf die Stadt.
VI. Bericht des Verkehrsausschusses über Rückäußerung des Rathes auf den Antrag des Collegiums zu der Eingabe der Herren Hausein und Gen. gegen das Treiben von Handel ꝛc. auf der Nicolaistraße.
VII. Bericht des Stiftungs-, Finanz- und Verfassungsausschusses über den Entwurf von Bestimmungen für die Ueberwachung taubstummer Mündel — Drucksache Nr. 11/1901.
VIII. Bericht des Stiftungs- und Verfassungsausschusses über die Rückäußerung des Rathes auf die Anträge des Collegiums zu der Vorlage, betr. Errichtung einer Pflegerinnenschule ꝛc. im Krankenhause St. Jakob — Drucksache Nr. 12/1901.
IX. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Ankauf der Grundstücke Johannisgasse Nr. 35 und 37, sowie Johannisplatz Nr. 15 und 16, b. Verkauf eines an der Ecke der Berliner und Harzstraße gelegenen Arealstücks, c. Verkauf des an der Ecke der Apel- und Dessauer Straße gelegenen Parzelle Nr. 2738g.
X. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Schulausschusses über: Ankauf eines Theiles (ca. 5800 qm) der Parzelle Nr. 43 des Flurbuchs für Leipzig-Schleußig und des zwischen der Schnorr- und Oeserstraße gelegenen Baublocks (ca. 5100 qm).
XI. Bericht des Finanzausschusses über: a. Erhebung von 70 % des Normalsteuersatzes der städtischen Einkommensteuer am 1. Termine in diesem Jahre — Drucksache Nr. 22/1901 —, b. Gewährung eines Darlehns von 500 000 ℳ an die Actiengesellschaft Zoologischer Garten in Leipzig — Drucksachen Nr. 18 a/d/1901 —, c. Uebernahme der auf den Verband für kirchliche Gemeindepflege für Herstellung ꝛc. der das Diakonissenhaus umgebenden Straßen entfallenden Kosten auf die Stadt, d. Gewährung eines Darlehns an den Kirchenvorstand in Leipzig-Connewitz.

Im Stadtverordneten-Bureau, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Plenarsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrath reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Bekanntmachung.

Um die im Grassimuseum aufgestellten kunstgewerblichen und ethnographischen Sammlungen dem Publikum leichter zugänglich zu machen, als bisher, haben wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen, nur noch an Sonnabenden ein Eintrittsgeld und zwar in Höhe von 50 ₰ zu erheben. An den übrigen Wochentagen **mit Ausnahme des Montags**, an welchem das Grassimuseum der wöchentlichen Reinigung wegen geschlossen bleibt, sowie an den Sonn- und Feiertagen, **einschließlich der Neujahrssonntage**, ist der Zutritt unentgeltlich.

Geöffnet ist das Grassimuseum an Sonn- und Feiertagen von 10½ Uhr Vor- bis 3 Uhr Nachmittags und an den Wochentagen mit Ausnahme des Montags von 10 Uhr Vor- bis 3 Uhr Nachmittags. Die Bibliothek der kunstgewerblichen Abtheilung ist Sonn- und Feiertags von 10½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und an den Wochentagen mit Ausnahme des Montags, wo auch sie geschlossen bleibt, von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet.

Leipzig, am 30. März 1901.

Ia 760 / 224. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Trändlin. Dr. Just.

Rechnungs-Abschluß der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend auf das Jahr 1900.

Einnahme.	Betrag ℳ	₰
Zinsen von Kapitalien	84 671	78
Eintrittsgelder	430	50
Durch Arbeitgeber für versicherungspflichtige Mitglieder eingezahlte Beiträge (½ Arbeitgeber, ½ Arbeitnehmer)	3 479 976	02
Durch freiwillige Mitglieder eingezahlte Beiträge	186 484	18
Erstattungen Dritter für gewährte Krankenunterstützung	36 774	62
Sonstige Einnahmen	58 773	48
Summe der Einnahme	3 847 100	58

Ausgabe.	Betrag ℳ	₰
Für ärztliche Behandlung	765 421	33
Für Arznei und sonstige Heilmittel	453 927	10
Krankengelder an Mitglieder	1 446 159	04
Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	43 928	77
Unterstützungen an Wöchnerinnen	67 042	50
Sterbegelder	113 218	15
Kur- und Verpflegkosten an Krankenanstalten	320 415	61
Erstattungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung	50 742	30
Zurückgezahlte Beiträge	3 995	78
Kursverlust von ausgeloosten Wertpapieren	33	—
Verwaltungskosten	296 889	69
Sonstige Ausgaben	77 254	85
Summe der Ausgabe	3 641 028	12
Ueberschuß pro 1900	206 072	46
	3 847 100	58

Vermögens-Ausweis.

	ℳ	₰
Vermögen am 1. Januar 1900 lt. vorjährigem Abschluß	2 380 229	81
Ueberschuß des Jahres 1900 wie oben	206 072	46
Summe	2 586 302	27

	ℳ	₰
Stammvermögen am 1. Januar 1900	147 101	61
Reservefonds am 1. Januar 1900 ℳ 2 210 560.69 + des Jahres 1900 „ 206 072.46	2 416 633	15
Betriebsfonds	22 567	51
Summe	2 586 302	27

Hermann Blüthner, Vorsitzender des Finanz-Ausschusses.

Die Richtigkeit und Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den Büchern der Ortskrankenkasse wird hiermit bestätigt.

Leipzig, am 14. März 1901.

Der Rechnungs-Ausschuß.
D. Magnus. Ad. Hüttig. Chr. Leinhos.

Gemäß § 61 des Statuts wird vorstehender Rechnungsabschluß hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 30. März 1901.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.
Dr. Willmar Schwabe, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Verkehrssicherheit wird das Fahren mit **Zwei- und Dreirädern** im

Salzgäßchen und Schuhmachergäßchen

hiermit **verboten**.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 25. März 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 576. Dr. Trändlin. Stahl.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebene **Herstellung der Fußwege in der Wächter- und Carl Tauchnitz-Straße vor dem Schmuckplatze am Reichsgericht** vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber hiermit aus ihren diesbezüglichen Angeboten entlassen.

Leipzig, den 27. März 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Tiefbau-Amt.
T. A. 1363. Franze. Zeichart.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Macadamisirungsarbeiten der Straße I zwischen der Süd- und Kochstraße in Leipzig-Connewitz sollen an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Erd- und Macadamisirungsarbeiten der Straße I in Leipzig-Connewitz"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **12. April** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 30. März 1901.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.
T. A. 1350.

Ausschreibung.

Für den Neubau der Zweiganstalt des Johannishospitals an der Riebeckstraße sollen

a) **die Erd- und Maurerarbeiten,**
b) **die Steinmetzarbeiten**

vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark für a und 50 Pfennige für b, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen, sowie die Pläne im Baubureau, Riebeckstraße 37, besichtigt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **Erd- und Maurerarbeiten bez. Steinmetzarbeiten zum Neubau der Zweiganstalt des Johannishospitals** versehen, bis zum 10. April 1901, Vormittags 10 Uhr, an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 29. März 1901.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer 40 cm weiten Thonrohrschleuse in der Straße I zwischen der Süd- und Kochstraße in Leipzig-Connewitz soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Thonrohrschleuse Straße I in Leipzig-Connewitz"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **12. April** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 30. März 1901.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.
T. A. 1347.

Bekanntmachung,

betreffend Aenderung des Tarifs für Entleerung der Abortgruben.

Nachdem wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen haben, die in unserer Bekanntmachung vom 26. Juli 1899 — Ia. 3870 — aufgeführten Zuschläge um 50 ₰ pro ohm zu erhöhen, bringen wir den nachstehenden Tarif in der geänderten Form mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß derselbe **am 1. April dieses Jahres** in Kraft tritt.

Leipzig, den 30. März 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 1582. Dr. Trändlin. Wolff.

Tarif.

I.

Der Export eines Cubikmeters Grubenmasse kostet

1) bei solchen Gruben, deren Räumung nicht mehr als 17 m Schlauchlänge anzuwenden erfordert
ohne Closeteinrichtung 1 ℳ 50 ₰
mit „ 3 „ — „
2) bei solchen Gruben, deren Räumung 18 bis 35 m Schlauchlänge erfordert
ohne Closeteinrichtung 2 ℳ — ₰
mit „ 4 „ — „
3) bei solchen Gruben, deren Räumung mehr als 35 m Schlauchlänge erfordert
ohne Closeteinrichtung 2 ℳ 50 ₰
mit „ 5 „ — „
4) bei Gruben, deren Räumung mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft ist, als
a. Schlauchverstopfung durch Unrath,
b. wenn bei der Räumung von der Grube aus mehr als 7 Stufen zu übersteigen sind,
c. die Grubensohle mehr als 4 m unter dem Niveau der Straße liegt,
ohne Closeteinrichtung 2 ℳ 50 ₰
mit „ 5 „ — „
5) für die des Nachts vorzunehmende Nachräumung mittelst Handbetriebs 3 ℳ 75 ₰

Die Auswechselung eines Latrinenfasses (Tonnensystem) zu 100—120 l Füllung kostet 1 ℳ

II.

Zu diesen Sätzen kommen auf die Dauer von 4 Jahren, vom 1. April 1901 ab gerechnet, noch folgende **Zuschläge** für den Cubikmeter geräumter Masse hinzu:

1) bei solchen Gruben, deren Räumung nicht mehr als 17 m Schlauchlänge anzuwenden erfordert
ohne Closeteinrichtung 1 ℳ — ₰
mit „ 1 „ 50 „
2) a. bei solchen Gruben, deren Räumung 18 bis 26 m Schlauchlänge erfordert
ohne Closeteinrichtung — ℳ 75 ₰
mit „ 1 ℳ — ₰
b. bei solchen Gruben, deren Räumung 27—35 m Schlauchlänge erfordert,
ohne Closeteinrichtung 1 ℳ — ₰
mit „ 1 „ 50 „
3) bei solchen Gruben, deren Räumung mehr als 35 m Schlauchlänge erfordert,
ohne Closeteinrichtung — ℳ 75 ₰
mit „ — „ 50 „
4) bei Gruben, deren Räumung mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft ist, als
a. Schlauchverstopfung durch Unrath,
b. wenn bei der Räumung von der Grube aus mehr als 7 Stufen zu übersteigen sind,
c. die Grubensohle mehr als 4 m unter dem Niveau der Straße liegt,
ohne Closeteinrichtung — ℳ 75 ₰
mit „ — „ 50 „
5) für die des Nachts vorzunehmende Nachräumung mittelst Handbetriebs 1 ℳ — ₰

Ausschreibung.

Für die städtischen Schulen soll das **Oelen der Fußböden mit staubfreiem Fußbodenöl** für das laufende Jahr vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **Oelen der Fußböden in den städtischen Schulen** versehen, bis zum **4. April dieses Jahres** Vormittags 10 Uhr an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 30. März 1901.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation für das Hochbauwesen.

Feuilleton.

Aladdins Wunderlampe.

Ein Ausflug in die Geheimnisse des Lichtreichs.

Von Dr. Curt Rudolf Krausner.

Nachdruck verboten.

Die Zeiten der holden Märchenwelt sind vorbei und die „Nachtgestalten zart und mild" führen ein Scheindasein nur in der Phantasie derjenigen Menschenkinder, denen der Kampf in der Alltäglichkeit noch nicht alle Illusionen geraubt hat. Dort hinten in des Gartens dunkelster Ecke scheint aber doch ein Bote aus jener Geisterwelt zu kommen, ein Lichtpünctchen, mit grünlich-weißem Glanz erstrahlend, bald höher, bald niedriger schwebend, bald sich nahend, bald geräuschlos entweichend, wie eine wesenlose Seele, die zur Geisterstunde rastlos auf verschlungenen Pfaden nach dem besten Theile ihrer selbst sucht. Es ist das Glühwürmchen, welches, im eigenen Körper die geheimnißvolle Lampe seiner Leuchtorgane tragend, zur Brautfahrt hinauszieht. Bald ist die im Grase versteckte leuchtende Gefährtin gefunden. Im grünen Brautgemach vereinigen sich die Liebesgluthen dieser kleinen Geschöpfe, und damit erlischt auf immer ihre Leuchtkraft, bis der nächste Sommer uns wiederum das Zauberbild aus Armida's Gärten heraufführt.

Das leuchtende Leben dieser Lampyriden ist ein Räthsel, nach dessen Ergründung die fortschrittsungrigen Forscher der Wissenschaft mit heißem Bemühen streben; denn diese harmlosen kleinen Thierchen strahlen ein „kaltes Licht" aus, dessen Oekonomie weit über alles Dasjenige hinausgeht, was die vielgerühmte Elektrotechnik und die Glühlampen von Auer, Nernst und Anderen uns bieten. Demgegenüber führen alle unsere Beleuchtungsmethoden direct oder indirect auf einen Verbrennungsproceß zurück, dessen Kräfte im günstigsten Falle nur zu 5 Procent in Licht verwandelt werden, während mindestens 95 Procent sich in Wärme umsetzen.

Der vor 15 bis 20 Jahren begonnene Kampf zwischen Elektricität und Gas, in welchem bald die eine, bald die andere Partei zu triumphiren schien, hat uns auch in allerjüngster Zeit mit einigen höchst beachtenswerthen Fortschritten auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik beschenkt, von denen weiter unten die Rede sein soll. Er hat aber auch den erfreulichen Erfolg gehabt, daß die Forscher ihre Aufmerksamkeit jenen, noch wenig durchforschten Grenzgebieten zwischen Electricität und Licht zuwendeten, wo die Wellenbewegungen derselben in einander übergehen, und man ist dabei zu Resultaten gekommen, welche an den seit mehr als 100 Jahren festgestellten, anscheinend unerschütterlichen physikalischen Gesetzen zu rütteln scheinen und für das zwanzigste Jahrhundert zum Mindesten eine weitgehende Modification derselben in Aussicht stellen.

Das meiste Aufsehen erregt die Entdeckung einer Anzahl von Stoffen, deren Molekülen die Eigenschaft inne wohnt, daß sie zum Theil auch ohne vorangegangene Belichtung Strahlen aussenden, von welchen einige dem Auge direct sichtbar sind, während die Existenz anderer erst auf Umwegen nachgewiesen werden kann. Wir haben nämlich jetzt bereits Kenntniß von einer ganzen Reihe von Strahlenarten, welche in das alte System nicht hineinpassen, wonach alles uns bekannte Licht auch im Sonnenlicht vertreten ist, aus welchem es durch Zerlegung desselben mittels eines Prismas isolirt werden kann.

Daß es jenseits des violetten und rothen Endes des Spektrums noch allerhand Strahlen giebt, von welchen die ultravioletten vorwiegend chemische Wirkungen ausüben, während die ultrarothen hauptsächlich Träger der Wärme sind, ist längst bekannt. Neu ist jedoch zunächst die Entdeckung der sogenannten „Reststrahlen", welche man von den übrigen isoliren kann, wenn man die von einer Lichtquelle ausgehenden Strahlen wiederholt von verschiedenen spiegelnd polirten Substanzen reflectiren läßt. Diese Reststrahlen sind nichts als weit jenseits von Roth liegende Wärmestrahlen, welche eine abnorm große Wellenlänge besitzen. Wenn man die letztere mit den kürzesten elektrischen Wellen von etwa 4 Millimetern und den längsten ultrarothen Wärmewellen von etwa ein Tausendstel Millimeter vergleicht und, wie es in der Akustik gebräuchlich ist, nach Octaven, das heißt nach Intervallen, rechnet, innerhalb welcher sich die Wellenzahl verdoppelt, so liegen die Reststrahlen schon um 1 bis 2 Octaven näher an die elektrischen als an die ultrarothen Wellen, sie bilden also in Wahrheit die Brücke zwischen Licht und Elektricität, deren Identität allerdings von dem berühmten Bonner Gelehrten Hertz schon auf anderen Wegen nachgewiesen war.

Bald nachdem Röntgen die nach ihm genannten Strahlen entdeckt hatte, kam man auf die Vermuthung, daß die neue Strahlenart auf einem Fluorescenzvorgange beruhe, der durch das Auftreffen der vielgenannten Kathodenstrahlen auf die Glaswände der bei den Experimenten verwendeten Geißler'schen Röhren verursacht werde. Man glaubte nun bei vielen Substanzen eine Emission unsichtbarer Strahlen annehmen zu können, fand aber schließlich, daß nur dem Uran und Thorium und den aus deren Erzen hergestellten Metallsalzen die Fähigkeit, unsichtbare Strahlen zu entsenden, eigen ist. Becquerel entdeckte diese Eigenschaft des Uran, als er die Wirkung einer Anzahl fluorescirender Körper auf eine in einem Carton eingeschlagene photographische Platte untersuchte, während die Thoriumstrahlen erst einige Jahre später von dem Ehepaar Curie in Paris aufgefunden wurden.

Das Seltsamste an diesen Entdeckungen war, daß, ganz im Gegensatz zu allen bisherigen Erfahrungen, die genannten Verbindungen keiner vorherigen Belichtung bedurften, und auch nach langer Aufbewahrung im Dunkeln immer noch Strahlen von derselben Intensität aussandten. Unter den Mineralien des Curie'schen Ehepaares befand sich nun ein Stück Pechblende, eine Verbindung des Urans, welche viel stärkere Strahlen aussandte als reines metallisches Uran, und dies führte zur Vermuthung, daß dieses Erz noch einen unbekannten Körper enthalten müsse, der die Eigenschaft der Radioactivität in viel höherem Maße besitzen müsse. Durch verschiedene chemische Operationen erhielt man schließlich eine Substanz, deren Strahlungsvermögen 400 Mal größer war als die jedes anderen bekannten Stoffes, und welche der Entdecker Curie zu Ehren seiner Frau, einer Polin, Polonium nannte; ein zweiter, sich ähnlich verhaltender Stoff erhielt den Namen Radium.

Was das Pariser Gelehrtenpaar in kleinem Maßstabe ausgeführt hatte, wurde sofort nach dem Bekanntwerden der Entdeckung in deutschen chemischen Fabriken im Großen wiederholt. Man verwandte nicht nur uranhaltige Gesteine, sondern auch Barium-, Antimon- und Wismutherze, und gewann aus vielen Tausenden Kilogramm Erz radioactive Stoffe, welche in den Erzen ungefähr in demselben Verhältnisse vorhanden sind, wie das Gold im Meerwasser. Diese Substanzen, namentlich das Actinum, welche das Kostbarste sind, was es gegenwärtig giebt (1 Gramm kommt auf mehrere Tausend Mark zu stehen), weisen besonders in der Verbindung mit Brom Eigenthümlichkeiten auf, welche in diametralem Gegensatze zu allen Eigenschaften stehen, die wir bisher der Materie beizulegen gewohnt waren. Zunächst zeigen sie, frisch aus Wasser krystallisirt, ihr Ausstrahlungsvermögen nur in geringem Maße; dieses steigert sich jedoch von Woche zu Woche und erreicht endlich ein Maximum, welches constant bleibt. Sie phosphoresciren so kräftig in blaugrünem Licht, daß man dabei lesen kann; sie durchdringen undurchsichtige Körper in ähnlicher Weise wie die Röntgenstrahlen, nur machen sie nicht, wie letztere, vor den Knochen des Körpers Halt, sondern passiren ungehindert durch dieselben. Ihre wichtigste Eigenschaft ist aber die, daß sie der Luft des Raumes, in welchem sich die Substanzen befinden, ein hohes Leitungsvermögen für Elektricität verleihen. Trockene Luft ist für gewöhnlich ein für Elektricität nicht leitendes Gas; so wie sich jedoch in einem Zimmer auch nur eine Spur radioactiver Stoffe befindet, gelingt kein elektrisches Experiment, und die Wirkung der geheimnißvollen Stoffe äußert sich sogar bis ins geschlossene Nebenzimmer, wo die irgendwie aufgespeicherte Elektricität einfach nach allen Seiten entweicht. Sie sind sogar bei geschlossenen Augen direct sichtbar, denn wenn man ein starkes Radiumpräparat in die Nähe des Auges bringt, so bemerkt man dessen Lichtschein auch wenn man die Lider schließt.

Eine überzeugende Erklärung dieser seltsamen Erscheinungen ist bisher noch nicht gelungen. Trotz monatelangen Leuchtens hat man an den Präparaten einen Substanzverlust noch nicht feststellen können, und wenn einige von denselben nach langer Zeit an Leuchtkraft verloren haben, so kann man ihnen dieselbe sehr einfach dadurch wiedergeben, daß man sie in Wasser umkrystallisirt. Wir sehen also hier vor dem Räthsel, daß Licht entsteht, ohne daß wir einen Kraftverbrauch nachweisen können, daß Lichtentwickelung möglich ist, ohne daß dabei Wärme producirt wird und können uns nur der Hoffnung hingeben, daß wir recht bald zu einer für praktische Zwecke brauchbaren Anwendung dieser höchst seltsamen Entdeckungen gelangen.

Wenn in den vorgenannten Forschungsergebnissen ein gutes Theil Zukunftsmusik steckt, so ist doch auch die praktische Technologie nicht unthätig gewesen und hat die Welt mit mehreren neuen Erfindungen beschenkt, welche die Ueberlegenheit der Gasindustrie über die elektrische vorläufig erhalten werden. Zur Erhöhung der Leuchtkraft des Gaslichtes stehen im Wesentlichen zwei Wege offen, nämlich die Verwendung von Preßgas und die innige Vermischung des Gases mit der zur Verbrennung benöthigten Luft.

Den ersteren Weg schlägt die sogenannte Gelas-Beleuchtung ein, bei welcher durch einen eigenartig construirten Mischapparat dem aus der Leitung entströmenden Gase jeweilig nur so viel Luft beigemengt wird, als zur Erzielung der größtmöglichen Leuchtkraft erforderlich ist. Abgesehen davon, daß einige Gewichte oder etliche Meidinger-Elemente genügen, um den Apparat in Gang zu erhalten, ist die Gasersparniß eine so bedeutende, daß mit 100 Cubikmetern Gas dieselbe Lichtmenge erzielt wird, wie früher mit 250 Cubikmetern.

Unter den Preßgasbeleuchtungen erregen besonderes Aufsehen das neue Salzenberg'sche Kugellicht und das Lucaslicht. Die erstgenannte Construction beruht darauf, daß entleuchtetes Steinkohlen-, Wasser-, Luft- oder Müllgas starkem Drucke ausgesetzt und unter einem Ueberdruck von 1,1 Atmosphären den Kugellichtbrennern zugeführt wird. Besonders bemerkenswerth ist hierbei, daß das Gas nicht, wie in gewöhnlichen Auerbrennern, von unten nach oben, sondern auch in waagerechter Lage Dank der besonderen Construction des Brenners und Glühstrumpfes brennt und eine höchst wirksame radiäre Vertheilung des Lichtes nach allen Seiten gestattet; die erzielten Lichtquellen mit Kerzenstärken von 100 bis 1200 Kerzen sind den elektrischen ebenbürtig, wirken rücksichtlich ihrer schwach-gelblichen Farbe für das Auge wohlthuend und erzielen mit 80 Litern Gasverbrauch eine Lichtwirkung, zu der bei gewöhnlichen Auerstrümpfen 200 Liter erforderlich sind.

Verblüffend einfach ist die Construction der Lucaslampe, welche, streng genommen, nicht mit Preßgas arbeitet, aber dessen Vortheile ohne die Nachtheile desselben aufweist, und zwar Dank zweier Eigenthümlichkeiten, nämlich eines sehr hohen Cylinders und eines außerordentlich langen Mischrohres. Dabei ist der Druck in der Gasleitung völlig der normale und die günstige Wirkung kommt nur dadurch zu Stande, daß das innig mit Luft vermischte Gas unter viel größerer Wärme verbrannt wird und viel schneller als bei anderen Beleuchtungsarten durch den Brenner strömt, was mit einer wesentlichen Erhöhung der Lichtstärke gleich bedeutend ist. Die Lampe arbeitet dabei so ökonomisch, daß sie für eine Kerzenstunde durchschnittlich nur einen Liter Gas verbraucht. Eine Lucaslampe von 450 Kerzenstärken verbraucht nämlich nach dem Berliner Gaspreise von 16 ₰ für den Cubikmeter in der Stunde nur 8,8 ₰ Gas, während das Licht einer elektrischen Bogenlampe von derselben Helligkeit für die gleiche Zeit auf 25,5 ₰ zu stehen kommt.

Alle drei vorstehend skizzirten Erfindungen bedeuten einen wesentlichen Fortschritt in der Beleuchtungstechnik, welche auch für den Gebrauch in Privaträumen um billiges Geld Lichtmengen zur Verfügung stellt, von denen man sich vor 15 Jahren noch nicht das Geringste hätte träumen lassen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermiethung.

Vom 1. April dieses Jahres an ist in dem Grundstücke Lange Straße 32 b/Naunhof'sche Gasse Nr. 1 ein **Geschäftslokal** mit Werkstätte, für ein Produktengeschäft passend, zu vermiethen. Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 3. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20 entgegengenommen.

Leipzig, den 22. März 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trübulin. Römer.

Auf Blatt 11 059 des Handelsregisters sind heute die Firma **Jordan & Co.** in Leipzig (Reudnitz, Friedrich Auguststraße Nr. 16) und als deren Gesellschafter der Kaufmann Herr Emil Peter Jordan in Frankfurt a. M. und der Buchhändler Herr Arthur Hermann Eisenschmidt in Leipzig eingetragen, auch ist vermerkt worden, daß die Gesellschaft am 20. März 1901 errichtet worden und daß genannter Herr Jordan von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen ist.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines buchhändlerischen Verlagsgeschäfts.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11 058 des Handelsregisters ist heute die Firma **Eugène Roy** in Leipzig (Wilhl Nr. 68) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Eugène Edouard Jules Roy daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Rauchwaaren-Kommissionsgeschäfts.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 10827 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Hôtelier Herr Richard Robert Börner in Leipzig in die Firma **Der Kaiserhof, Robert Börner,** daselbst als Gesellschafter eingetreten und daß die Gesellschaft am 1. Januar 1901 errichtet worden ist.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 9062 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firma F. A. Fahnert Nachf., F. E. Voigt in Leipzig künftig **Emil Voigt** lautet.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 5187 des Handelsregisters, die Firma Otto Kühn in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß der Inhaber Herr Julius Otto Kühn ausgeschieden und daß der Kaufmann Herr Hermann Emil Hoffmann in Leipzig Inhaber der Firma ist, sowie daß diese künftig **Otto Kühn Nachf., Emil Hoffmann** lautet.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 8874 des Handelsregisters ist heute die Firma **Dabertzow & Röszich** in Leipzig-Reudnitz gelöscht worden.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11 057 des Handelsregisters sind heute die Firma **C. Friedrich Knothe** in Leipzig (Albertstraße Nr. 44), als deren Inhaber der Fabrikant Herr Christian Friedrich Knothe daselbst und als Prokurist der Kaufmann Herr Arnold Emil Weber ebenda eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Leinen, Wäsche und Bettfedern.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Ueber das Vermögen des Maurermeisters **Lebrecht Paul Schuster** in Leipzig, Kronprinzstraße 40, Geschäftslocal Kronprinzstraße 44, ist heute, am 14. März 1901, vormittags ½12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Liebe hier.
Wahltermin am 2. April 1901, vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 16. April 1901.
Prüfungstermin am 27. April 1901, vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 13. April 1901.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A⁴,
Johannisgasse 5, I., den 14. März 1901.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Anton Alexander Victor Pörsch,** Inhabers der Leder-Großhandlung unter der Firma: **Gebrüder Pörsch** in Leipzig, Ritterstraße 26/29, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 26. April 1901, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A⁴.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Paul Franz Schimmelwitz,** Inhabers der Verlags- und Sortimentsbuchhandlung unter der Firma **Paul Schimmelwitz** hier, Dresdnerstr. 8, Wohnung: Inselstr. 4, wird nach Abhaltung des Schlußtermines hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 29. März 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A⁴.

Versteigerung.

Montag, am 1. April 1901, Vorm. 10 Uhr,

sollen im Bietigerungslokale des hiesigen Königl. Amtsgerichts
1 große Anzahl Silberwaaren, 1 schwarze schwedische Granitplatte mit Sandsteinsockel, 1 Pianino, 1 Flügel, 1 Fahrrad, 1 Meyer'sches Conversi.-Lexikon, 1 Revolver, 1 Schlagscheere, 1 Adressmaschine, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 500 Cigarren, 65 Packet Tabak, 1 Anzahl Herrenkleidungsstücke und Röcke, sowie 1 große Anzahl bessere Möbel, darunter Garnituren, u. A. m.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 29. März 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Versteigerung.

Dienstag, den 2. April 1901, Vormittags 10 Uhr

sollen im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier
1 Pianino, 1 Musikautomat, 1 Näh- und 1 Kunstdrucknähmaschine, 2 Fahrräder, 2 Cigarrenpressen, 2 Hobelbänke, 3 eis. Bettstellen mit Spiralfederboden, 1 Drehbank, 80 Wickelformen, ½ Ballen Tabak, Cigarren, Cigaretten, 10 Stück gebeizte Lichtbeinsäulen, 1 Regulator, 68 m Satin, 69 m Inlet, 1 Sommerüberzieher, Waarenregale, Ladentafeln, eine große Partie besserer Möbel, darunter Garnituren, Schreibtische, Trumeauspiegel u. v. a. G.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 30. März 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Dienstag, den 2. April 1901,

sollen im Grundstücke Nordstraße 12 bei der Firma **Uhlmann & Co.** lagernde
36 Kübel, 8 Wannen, 8 Fässer und 4 Kisten ca. 1900 kg verdorbene, als Genußmittel nicht mehr verwendbare Margarine

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 30. März 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Zweite Städtische Fortbildungsschule für Knaben

(Scharnhorststrasse 15).

Die Anmeldung neu eintretender Schüler findet in der Zeit von Montag, den 15. April, bis Donnerstag, den 18. April 1901, von 10—1 Uhr und von 4—6 Uhr statt, und zwar am 15. und 16. April solcher aus hiesigen Schulen, am 17. und 18. April der von auswärts kommenden.

Auch hat zur selben Zeit die **Abmeldung der in andere Leipziger Schulen Übertretenden** — hierbei ist eine Aufnahmebescheinigung der betreffenden Schule beizubringen — **oder nach auswärts verziehenden Schüler zu erfolgen.**

Leipzig, den 29. März 1901. **Dr. Stoerl.**

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig.

Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 11. April, von 8 Uhr ab.
Beginn des Unterrichts: Freitag, den 12. April.
Anmeldungen werden täglich (außer Sonntags) 11—12 Uhr entgegengenommen.

Dir. O. Teller, Realschule (Gottschedstraße 32).
Dir. Dr. R. Barth, Realschule mit Progymnasial- u. Elementarclassen (Querstr. 19 u. Georgiring 5). Fernsprecher Nr. 4080.
Dir. Dr. Fr. Roth (Leichmann-Dr. Roth'sche Privatschule), Realschule mit Progymnasial- und Vorschulclassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße) Fernsprecher Nr. 2009.

Israelitische Religions-Schule zu Leipzig.

Die **Anmeldung** neuer Schüler und Schülerinnen findet **Sonntag, den 7. April,** vormittags von 10 bis 12 Uhr **in der Kanzlei** der Synagoge statt.

Geburtsschein des Kindes ist mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch,** den 17. April, an welchem Tage sich alle neu aufgenommenen Schüler nachmittags um 2 Uhr im Saale der **II. Bürgerschule** (äußere Löhrstraße) einzufinden haben. Der regelmäßige Unterricht beginnt **Sonnabend, den 20. April,** nachmittags 2 Uhr.

Leipzig, den 29. März 1901. **Der Director:**
Rabbiner Dr. **N. Porges.**

Städtische Bauschule Glauchau i. S.

Hochbau, } Vorunterricht 1. October.
Tiefbau. } Winterfesmester 1. November. Sommersemester 1. Mai.

Die Lieferung von 46974 Stück **Zwiebacksäckchen** soll öffentlich verdungen werden. Termin hierzu auf den 3. April 1901 vormittags 10 Uhr festgesetzt worden und können die alles Nähere enthaltenden Bedingungen im Geschäftszimmer des Proviantamtes eingesehen werden.

Leipzig, den 26. März 1901. **Königliches Proviantamt.**

Bekanntmachung.

Der Samariter-Verein zu Leipzig empfing heute von dem Königlichen Friedensrichter Herrn Vogel die überwiesene

Sühne	B. ⁄. Sch.	ℳ	30.—
„	H. ⁄. W.	„	2.—
„	R. ⁄. H.	„	5.—
„	G. ⁄. D.	„	5.—
„	R. ⁄. Th.	„	10.—
„	W. ⁄. G.	„	10.—
„	B. ⁄. Sch.	„	5.—
„	B. ⁄. E.	„	20.—
„	H. ⁄. H.	„	10.—
„	W. ⁄. St.	„	3.—
„	E. ⁄. D.	„	20.—
		Sa. ℳ	120.—

worüber hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, den 31. März 1901.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.
H. Fritzsche, Schatzmeister.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

⊙ **Berlin,** 30. März. (Telegramm.) Der **Kaiser** empfing gestern Vormittag noch den Hofmarschall Frhrn. v. Egloffstein. Gestern Nachmittag besichtigte das Kaiserpaar das Blindenheim in Königs-Wusterhausen und nahm den Thee im Jagdschlosse Königs-Wusterhausen ein. — Heute Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Staatssekretärs v. Tirpitz und des Chefs des Marinecabinets Frhrn. von Senden-Bibran und wohnte dann mit der Kaiserin den Enthüllungen der Denkmalsgruppen des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, des Königs Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelm's I. in der Siegesallee bei. Es waren ferner anwesend die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm, Oscar, Friedrich Leopold, der Erbprinz von Meiningen, das Hauptquartier des Kaisers, die Cabinetschefs, der Reichskanzler, mehrere Minister, der Oberbürgermeister, die Officiercorps des Leibkürassierregiments, des Leibgrenadierregiments, des Regiments der Gardes du Corps und Deputationen der Leibregimenter. Vor dem Standbild des Großen Kurfürsten hatte eine Schwadron Leibkürassiere mit Musik und Standarte Aufstellung genommen. Leibkürassiere und eine Abordnung der hiesigen französischen Colonie legten Kränze nieder. Vor dem Denkmal Friedrich Wilhelm's III. stand eine Compagnie Leibgrenadiere mit Fahne und Musik. Eine Officiersdeputation und eine Abordnung des Vereines ehemaliger Zöglinge der Taubstummen-Anstalten legten Kränze nieder. Vor dem Denkmal Kaiser Wilhelm's hielt die Leibcompagnie des ersten Garderegiments und die Leibschwadron der Gardes du Corps mit Fahnen, Standarte und Musik. Deputationen des ersten Garderegiments, der Gardes du Corps, der Bonner Husaren, der Königsgrenadiere und der Kriegerverbände legten Kränze nieder. Der Kaiser und die Kaiserin unterhielten sich namentlich mit den geladenen Nachkommen der Nebenfiguren auf den Denkmälern, Mitgliedern der Familien Schwerin, Blücher, Bismarck und Moltke, darunter dem Grafen Ziethen-Schwerin, dem Fürsten v. Bismarck, dem Oberpräsidenten Grafen v. Bismarck, dem Regierungspräsidenten v. Moltke und dem Grafen v. Moltke, sowie mit den anwesenden Generaladjutanten des alten Kaisers, so mit dem Fürsten A. Radziwill. Ein Parademarsch sämmtlicher Truppentheile beschloß die Feier. Professor Begas, der Schöpfer des Denkmals Kaiser Wilhelm's, erhielt den Kronenorden I. Classe, Professor Schaper den Rothen Adlerorden II. Classe mit Eichenlaub, Professor Eberlein den Rothen Adlerorden III. Classe mit Schleife, Generaldirector Koser das Comthurkreuz des Hohenzollernordens. Im Anschluß hieran wurde im Elisabethsaale des Schlosses Frühstückstafel abgehalten. — Heute Abend gedenkt das Kaiserpaar der Vorstellung im königl. Schauspielhause beizuwohnen.

⊙ **Berlin,** 30. März. (Telegramm.) Der Hofmarschall des Kaisers Frhr. v. Egloffstein hat aus Gesundheitsrücksichten um seinen Abschied gebeten und ist zunächst zu einem längeren Curaufenthalt nach Kissingen abgereist.

⊙ **Berlin,** 30. März. (Telegramm.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Nach zuverlässigen Berichten aus Nordschleswig versucht die dänische Partei dort jetzt mit der Behauptung zu agitiren, daß ein Austausch des nördlichen Theiles des Kreises Hadersleben gegen die drei westindischen Inseln Dänemarks im Werke sei. Daran ist natürlich kein wahres Wort. Kein preußischer und deutscher Staatsmann wird und kann daran denken, auch nur einen Zoll Landes von Nordschleswig an Dänemark zu verkaufen, zu vertauschen oder sonstwie abzutreten.

⊙ **Berlin,** 30. März. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Der bedenkliche Niedergang des deutschen Volksthumes in den Ostmarken bildet fortgesetzt den Gegenstand ernstester Sorge der leitenden Kreise Preußens. Der Ministerpräsident ist entschlossen, nach eingehender Prüfung aller praktischen Vorschläge ein möglichst einheitliches Vorgehen aller betheiligten Dienststellen zur Abwehr der Gefahr der fortschreitenden Polonisirung der deutschen Stadt- und Landgebiete sicherzustellen. Anschließend an die kürzlich gehabte Unterredung mit dem Oberpräsidenten von Posen wird neben den bereits in der Ausführung begriffenen Maßnahmen vorwiegend wirthschaftlicher Art auch eine Reihe von Puncten erneut zur Erörterung gestellt werden, die für die Kräftigung des Zusammenhaltens der Deutschen in der Stadt und Provinz erheblich sind. Es sei namentlich auf die Begründung deutscher Vereinshäuser in der Hauptstadt und in den größeren Städten der Provinz hingewiesen, wobei erforderlichenfalls mit staatlichen Beihilfen nicht zu kargen ist. Auch die Wiederbelegung einer Anzahl geeigneter Ortschaften mit Garnisonen, die seit 1867 in elf Fällen eingezogen worden sind, wird für die Zukunft in Betracht kommen. Das besondere Interesse, das der Ministerpräsident den schwierigen Verhältnissen der Landestheile mit polnischer Bevölkerung zuwendet, trägt hoffentlich zur Lösung dieser und anderer Fragen im deutsch-nationalen Sinne bei.

— Das Präsidium des Deutschen Flottenvereins hat den Gesammtvorstand zu einer Plenarsitzung am Dienstag, den 16. April, nach Frankfurt am Main eingeladen.

— Nach der „Südd. Reichscorresp." treten im Laufe des Frühjahrs Vertreter aller Bundesstaaten in Berlin zu einer Conferenz über eine einheitliche Rechtschreibung zusammen.

⊙ **Stettin,** 30. März. (Telegramm.) Der Kronprinz traf um 10 Uhr 35 Min. mit dem fahrplanmäßigen Zuge aus Berlin hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Oberpräsidenten v. Maltzahn, von der Generalität, an deren Spitze der commandirende General v. Langenbeck sich befand, dem Polizeipräsidenten v. Schröter, ferner dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes des „Vulcan", Geh. Commerzienrath Schlutow und dem Director des „Vulcan" Commerzienrath Stahl, empfangen. Der Kronprinz bestieg sofort am Bollwerke den bereit liegenden Regierungsdampfer „Drefel" und begab sich nach der Werft des „Vulcan" in Bredow. Hier erfolgte um 11½ Uhr der Stapellauf des für den „Norddeutschen Lloyd" erbauten Doppelschrauben-Schnelldampfers „Kronprinz Wilhelm". Nach dem Stapellaufe nahm der Kronprinz bei dem commandirenden General v. Langenbeck das Frühstück ein und fuhr sodann, von der Menge überall jubelnd begrüßt, um 1½ Uhr nach Berlin zurück.

* **Hannover,** 29. März. Der von der Kalenberg-Grubenhagen'schen Ritterschaft vollzogenen Wahl des Rittergutsbesitzers v. Kleucke-Hämelschenburg zum Landschaftsrath hat die Königliche Regierung die Bestätigung versagt. Gründe für die Nichtbestätigung von Wahlen werden bekanntlich nicht angegeben. Es wird hier aber, wie man der „Weser-Ztg." schreibt, erzählt, daß nicht allein der allerdings schroff welfische Standpunct des Gewählten für die Nichtbestätigung ausschlaggebend gewesen sei, sondern es wird Herrn v. Kleucke vorgeworfen, daß er sich bei einer Reichstagsstichwahl zwischen einem Nationalliberalen und einem Socialdemokraten für letzteren entschieden haben soll.

* **Dessau,** 29. März. In der heutigen letzten Sitzung des anhaltischen Landtages wurde der Etat für 1901/2 mit 16 150 000 ℳ in Einnahme und Ausgabe in dritter Lesung angenommen und der Steuersatz auf 16 Einheiten der Einkommensteuer (wie in den Vorjahren) festgesetzt. (Mgdb. Ztg.)

th. **Weimar,** 29. März. Der Landtag stimmte heute der Verwendung von 20 000 ℳ zur Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Chaussee- und Wegebauten zu.

* **Gotha,** 30. März. Die Einberufung des gemeinschaftlichen Landtags steht für die zweite Hälfte des Monats April nach Gotha bevor. Voraussichtlich wird eine feierliche Eröffnung im Schlosse Friedenstein durch den Regenten persönlich stattfinden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest,** 30. März. Abgeordnetenhaus. Vor Eintritt in die Tagesordnung fordert das Mitglied der liberalen Partei, Bessenyei, den Abgeordneten Rakowsky zu einer Erklärung darüber auf, ob er ihn damit gemeint habe, als er dem Handelsminister v. Hegedüs sagte, ein Mitglied der Regierungspartei habe ihm mitgetheilt, daß der Handelsminister ein Drittel der Actien der Adria-Seeschifffahrtsgesellschaft besitze und aus diesem Grunde die Gesetzesvorlage, betreffend die Subvention der „Adria", dem Reichstag vorgelegt habe. Nachdem Rakowsky erklärt hat, er mache bezüglich der Person seines Gewährsmannes keine Mittheilung, erwidert Bessenyei, für ihn entfalle damit die Nothwendigkeit einer Aeußerung. Handelsminister v. Hegedüs führt hierauf aus, er bedauere diesen Vorfall aufs Tiefste, insbesondere weil er einen peinlichen Eindruck auf die liberale Partei gemacht habe, von deren Anhänglichkeit und Loyalität er aufs Innigste überzeugt sei. (Stürmischer Beifall rechts. Bewegung links.) Hiermit schließt der Minister, sei der Zwischenfall im Hause für ihn erledigt.

Frankreich.

Deutsche Deserteure in der Fremdenlegion.

* Der „Petit Parisien" schreibt: In Deutschland wie in Frankreich erleiden, wie statistisch festgestellt ist, die an der Grenze liegenden Regimenter jedes Jahr durch Desertionen ganz empfindliche Verringerungen ihres Effectivbestandes. Viele von den deutschen Deserteuren melden sich, sobald sie die Grenze überschritten haben, oft sogar noch in ihrer deutschen Uniform, im nächsten Recrutirungsbureau und lassen sich für die Fremdenlegion anwerben, wo sie Landsleute vorzufinden hoffen. Da die Ausreißer „drüben" bereits „eingezogen" waren, darf man annehmen, daß sie zum Kriegsdienst tauglich sind, und es hat sich daher der Brauch eingebürgert, sie weniger sorgsam zu untersuchen, als wenn es sich um gewöhnliche Recruten handelte. Die meisten von ihnen sind gänzlich mittellos und da sie die Sprache des Landes nicht beherrschen, meist außer Stande, sich in Frankreich Arbeit zu verschaffen; man empfindet daher Mitleid mit ihnen, und dieses Mitleid trägt dazu bei, daß man sie sozusagen mit geschlossenen Augen als Soldaten annimmt. Die Militärbehörden von Algerien haben jedoch in letzter Zeit wiederholt beobachtet, daß zahlreiche deutsche Fremdenlegionäre kurz nach ihrer Aufnahme wegen Krankheit ausgemustert werden mußten, weil sie zum Dienst mit der Waffe vollständig untauglich waren. Bei vielen hat man sogar alte Leiden, z. B. Bruch, beobachtet, und man fragt sich, wie diese Leute überhaupt eingestellt werden konnten. Es ist aus diesen Gründen den Vorsitzenden der Recrutirungsbureaux und den Oberstabsärzten an der Ostgrenze anempfohlen worden, in Zukunft bei der Untersuchung deutscher Deserteure strenger zu verfahren.

Großbritannien.

Salisbury krank.

* **London,** 30. März. Wie „Daily Express" erfährt, leidet Lord Salisbury an einer ernsten Nierenaffection, die ihn lange verhindern werde, seinem Amte vorzustehen. Da eine Erholungsreise nach Südfrankreich in Aussicht genommen ist, werde in parlamentarischen Kreisen die Ernennung eines stellvertretenden Premiers in Vorschlag gebracht.

Militär und Marine.

* **Döberitz,** 29. März. Die hiesigen Stadtbehörden hatten den Kaiser am 1. Februar gebeten, den Truppenübungsplatz für das 11. Armeecorps in der Nähe von Döberitz anlegen zu lassen. Der Kaiser hat die Petition zur Prüfung und Beantwortung dem Kriegsministerium übergeben, von dem jetzt ein ablehnender Bescheid ergangen ist, weil sich die Kosten des Grunderwerbs zu hoch stellen und deshalb versucht werden soll, einen Platz in weniger fruchtbarer Gegend zu gewinnen. („Mgdb. Ztg.")

C. H. Mit Montag, 1. April, hört in der preußischen Armee die Eintheilung der Oberstabsärzte in zwei Classen auf. Die Bezeichnung des Dienstgrades ist, wie der Kaiser angeordnet hat, nunmehr durchweg Oberstabsarzt. Den bisherigen Oberstabsärzten 2. Classe des Friedens- und Beurlaubtenstandes wird der Rang, den zur Zeit in etatsmäßigen Stellen des Heeres befindlichen ältesten Sanitätsoffizieren dieses Dienstgrades der Charakter als Major verliehen. Es werden selbstverständlich auch dementsprechend die Dienstgradsabzeichen getragen. In allen Kreisen der Sanitätsofficiere wird diese Neuregelung selbstverständlich mit großer Freude begrüßt werden.

⊙ **Berlin,** 30. März. (Telegramm.) S. M. S. „Tiger", Commandant Corvetten-Capitän von Mittelstaedt, ist am 30. März von Kiaulschou nach Hankau in See gegangen. S. M. S. „Fürst Bismarck", Commandant Capitän zur See Graf von Moltke, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vicedmiral Bendemann an Bord, ist am 30. März in Tsingtau eingetroffen und beabsichtigt am 4. April nach Woosung in See zu gehen. S. M. S. „Hansa", Commandant Capitän zur See Paschen, mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Contreadmiral Kirchhoff an Bord und S. M. Torpedoboot „S90", Commandant Capitänlieutenant Horpfner, sind am 29. März in Tschifu eingetroffen und an demselben Tage nach Tsington in See gegangen. S. M. S. „Möwe", Commandant Corvetten-Capitän Schönfelder, ist am 30. März in Sydney eingetroffen. Dampfer „Darmstadt" mit der abgelösten „Möwe"-Besatzung an Bord, Transportführer Oberlieutenant zur See Walter, ist am 29. März in Southampton eingetroffen und an demselben Tage nach Antwerpen weitergegangen. S. M. SS. „Kaiser Friedrich III.", „Kaiser Wilhelm II.", „Baden", „Sachsen", „Württemberg" und „Jagd" sind am 30. März in Neufahrwasser eingetroffen und gehen am 1. April von dort wieder nach Kiel in See. S. M. S. „Sieten" ist am 29. von Altona nach Wilhelmshaven in See gegangen und Abends daselbst eingetroffen. S. M. S. „Hyäne" ist am 29. März von Glückstadt kommend in Cuxhaven eingetroffen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig,** 30. März. **(Der Raubmord in Thonberg.** Der Zeuge Förster hat mit Thärigen die Bücher, in denen sich Indianergeschichten befanden, ausgetauscht. Kurz nachdem der Raubmörder Drechsler im hiesigen Landgerichtsgefängniß hingerichtet worden war, hat Förster mit Thärigen gesprochen, der sich darüber aufgehalten hat, daß Drechsler sich habe erwischen lassen. Thärigen hat ihm wiederholt erklärt, er wolle auf die Wanderschaft gehen und hinzugefügt: „Wenn ich kein Geld habe, mache ich Einen kalt und nehme ihm das Geld weg." Er ist mit Thärigen am Sonntag, 17. Februar, Nachmittags nach dem Theater gegangen, dort haben sie gegen zwei Stunden gestanden. Man hat Thärigen nichts angemerkt, welche furchtbare That er begangen hatte, im Gegentheil zeigte er sich ganz aufgeräumt und meinte, als die Leiche Otto's untersucht wurde: „Vielleicht finden sie noch einen Pfennig bei ihm!" Als dies thatsächlich der Fall war, lachte Thärigen. Er ging dann mit mehreren Bekannten in den „Goldenen Adler", wo gegessen und getrunken wurde. Auf dem Nachhausewege sagte Thärigen: „Ich glaube, es ist der Otterwischer" (dies war der Spitzname Otto's). Als diese Behauptung bestritten wurde, schlug er eine Wette vor, die auch von seinen Cumpanen gehalten wurde. Thärigen erbot sich sogar dazu, zu den Eltern des Ermordeten zu gehen und diese zu befragen. Er beging auch die unglaubliche Rohheit, nach Abends ½10 Uhr den Vater Otto's zu befragen, ob sein Sohn da sei, und, als dies verneint wurde, ihm mitzutheilen, daß man Einen todt aufgefunden habe, worauf der Vater sagte: „Das ist gewiß mein Sohn!" Er hat dann seinen Kameraden gesagt, der Vater sei traurig gewesen und der jüngere Bruder Otto's habe geweint. Zu seinem Genossen Kroll hat Thärigen cynisch geäußert: „Wenn ich noch einmal zu den Eltern Otto's gehe, bekomme ich vielleicht auch einen Theil der Belohnung." Seinem Freunde Müller hat Thärigen an einem Lohntag (Sonnabend) einmal den Vorschlag gemacht, mit ihm nach der Plagwitzer Wiese zu gehen, dort Einen auf den Kopf zu schlagen und ihm das Geld abzunehmen. Anfangs hat Müller diesen Plane nicht widersprochen, er ist auch ein Stück mitgegangen, später aber wieder umgekehrt. Bei einer anderen Gelegenheit hat Thärigen ihm erklärt, er werde sich an einem Lohntage mit Einem balgen und ihm dabei 20 ℳ stehlen.

Nach den Angaben des Polizeiinspectors Hammer ist der Leumund der Eltern beider Angeklagten ein sehr guter, insbesondere soll Thärigen sen. seinen Sohn streng gehalten und mehrfach gezüchtigt haben, so daß er ihm ein paar Mal davongelaufen sei. Der Leumund der Jungen ist dagegen nicht so gut, von Kroll wird behauptet, daß er Thierquäler sei. Der Zeuge giebt dann einen kurzen Bericht über das Verhör und die ersten Aussagen der Angeklagten, erwähnt sei nur, daß nach denselben sie Otto abgepaßt hätten, daß Thärigen den Gedanken zum Morde gefaßt, Kroll unterwegs aber mit den Worten: „Na nu los!" zur That angereizt habe.

Kroll giebt auf Vorhalt des Vorsitzenden zu, daß er von einem jüngeren Bruder Otto's, mit dem er in die Schule gegangen sei, die Exempel abgeschrieben und dies auch noch nach dem Morde fortgesetzt habe. Nach Aussage des Polizeiinspectors Otto ist dessen ermordeter Sohn fleißig, ordentlich und gutmüthig gewesen. Kroll habe mit seinem jüngeren Sohn sogar über den Mord gesprochen. Thärigen ist bis Anfang Februar Laufbursche beim Schneidermeister Rüdrich gewesen, er hat bis Weihnachten zu dessen vollster Zufriedenheit gearbeitet. Dann wurde er aber unpünktlich und blieb unter dem Vorgeben, krank zu sein, tagelang weg, so daß Rüdrich ihn schließlich entlassen mußte. Der Vater Thärigen's erklärte, daß der Sohn zu Hause ganz gut gewesen wäre und von seinem Verdienste von 9 ℳ 7 ℳ abgegeben habe. Wenn er arbeitslos gewesen sei, wäre er sowohl von ihm wie von der Mutter unter-

Damen-Confection

Jackets, fesch und kleidsam, in allen Weiten,
Paletots, elegante, glatte u. garnirte Façons,
Umhänge, in einfachen bis zu feinsten Ausführungen,
Costumes, für Strasse und Reise in neuesten Schnitten,
Blusen u. Röcke, neueste, chice feine Formen,
in bekannter größter Auswahl kauft man
am **besten** und **billigsten** bei

Hugo Seifert,
Petersstr. 37.

illigt worden. Kroll's Vater gab an, daß sein Sohn nur schwach begabt gewesen und ihm das Lernen sehr schwer gefallen sei, er habe erst im fünften Jahre sprechen gelernt. Nach Meinung des Lehrers Kühne ist Kroll zarteren Regungen nicht zugänglich, er zeigte zuweilen Pferdeknechtsmanieren. Auf sittlich religiöse Einwirkungen reagirte Kroll nicht, man merkte, daß ihm die Worte nicht nahe gingen, und daß sie keinerlei Eindruck auf ihn machten. Schwachsinnig ist Kroll, so urtheilt sein Lehrer, das Ziel der Volksschule würde er aber wahrscheinlich erreicht haben.

In seinem Plaidoyer betonte Herr Staatsanwalt Dr. Dürbig, daß die Verhandlungen ein betrübendes Bild von der Verohrung unserer Großstadtjugend ergeben hätte. Ohne jeden Zwang sind ein Forstbildungsschüler und ein Schullnabe, die bei den Eltern wohnten und von ihnen unterstützt wurden, zu Räubern und Mördern geworden, der Ehre, weil er keine Lust zur Arbeit hatte, der Andere, weil er zur Bezahlung der Reparatur eines Fahrrades, das er noch dazu gestohlen, Geld brauchte. Objectiv stehe fest, daß beide Angeklagten sich in Mittäterschaft des schweren Raubes schuldig gemacht haben. Zweifel könnten nur bestehen, ob die Angeklagten es von Anfang an auf den Tod Otto's abgesehen hätten, oder ob sie ihn anfänglich nur hätten betäuben wollen. Nach der Ansicht des Staatsanwalts hätten beide Angeklagte mit vollem Vorsatz gehandelt, der Mord sei mit geradezu gräßlicher Seelenruhe ausgeführt worden. Bezüglich der Strafausmessung führte Herr Dr. Dürbig aus, daß nichts zu Gunsten Thärigen's spräche. Die That sei mit der denkbar größten Rohheit von ihm ausgeführt worden. Thärigen habe eine Gefühllosigkeit und eine Hartherzigkeit an den Tag gelegt, wie man sie crasser sich nicht denken könne; hierfür spräche namentlich das Auftreten Thärigen's am Tage nach der That. Er beantragte daher gegen Thärigen auf das Strafmaximum zu erkennen und die Strafe Kroll's nur wenig unter dasselbe zu fixiren. Der Vertheidiger Kroll's, Herr Rechtsanwalt Hillebrand, hielt nicht für voll erwiesen, daß die Angeklagten von vornherein die Ermordung Otto's in Aussicht genommen hätten, meinte, es sei dies jedoch im vorliegenden Falle gleich, da der § 251 dieselbe Höchststrafe androhe. Er verwendete sich daher lediglich für eine mildere Beurtheilung der Strafthaten Kroll's, der den Versuchungen Thärigen's erlegen sei, mindestens habe dieser ihn nicht zum Guten beeinflußt. Kroll's Thätigkeit bei Ausführung des Verbrechens sei auch eine verhältnißmäßig geringere im Vergleich zu derjenigen Thärigen's, es sei daher wohl gerechtfertigt, Kroll mit einer milderen Strafe zu belegen. Der Vertheidiger Thärigen's, Herr Rechtsanwalt Zieger, machte auch geltend, daß der Mord nicht erwiesen sei und lediglich neben dem schweren Raub ein Todtschlag in Frage komme. In längerem Plaidoyer suchte der Vertheidiger Thärigen's noch eine Reihe von Momenten vorzubringen, welche eine mildere Beurtheilung des Falles zuließen.

Der Gerichtshof fand beide Angeklagte des schweren Raubes und Mordes schuldig, Kroll überdies noch des fortgesetzten Diebstahls, und verurtheilte Thärigen zu dem Strafmaximum von fünfzehn Jahren, Kroll zu zwölf Jahren einem Monat Gefängniß. Zur Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft lag ausreichender Anlaß nicht vor. Bei der Strafausmessung war zu Ungunsten der Angeklagten zu berücksichtigen, daß die That schon lange Zeit geplant und nicht aus Noth, sondern aus Genußsucht und Hang zum lüderlichen, arbeitsscheuen Leben ausgeführt worden ist gegen einen ehrlichen, ordentlichen, fleißigen Knaben, den Thärigen kannte und den sie des sauer verdienten Lohnes beraubt haben. Die That selbst ist mit einer überaus großen Gefühllosigkeit ausgeführt, die Mörder haben ihr Opfer erbarmungslos behandelt. Auch das Verhalten nach der That vermag eine mildere Beurtheilung derselben nicht zu rechtfertigen, Thärigen hat das Geld in leichtsinniger Weise verprasst und sich dem Vater des Gemordeten gegenüber in denkbar rohester Weise benommen. Es erschien daher für Thärigen, der Haupttäter war, das Verbrechen ersonnen und die Werkzeuge zur That mitgebracht hat, das Strafmaximum von fünfzehn Jahren Gefängniß als keineswegs zu hoch; Kroll als der Verführte und Jüngere, welcher geringer betheiligt war, erhielt für den Mord und Raub zwölf Jahre Gefängniß zudictirt, welche Strafe wegen der fünf Diebstähle um einen Monat Gefängniß erhöht wurde.

Die Mörchinger Officiersdragödie vor dem Oberkriegsgerichte.

(Nachdruck verboten.)

(Zweiter Verhandlungstag. Telegraphischer Bericht.)

K. u. O. Metz, 30. März. Der Zuschauerraum ist heute wieder überfüllt. Unter den Zuhörern sieht man ganz überwiegend zahlreiche höhere Officiere.

Um 9 Uhr eröffnet Oberkriegsrath Winter die Verhandlung. Es wird zunächst noch Dr. med. Kröning-Mörchingen als Zeuge vernommen. Dieser bekundet über den Geisteszustand des Angeklagten eine Reihe von Thatsachen, die auf ein krankhaftes Geistesleben hinweisen. Der Alkohol könne dabei zwar eine gewisse Rolle spielen, aber nicht als allein ausschlaggebender Factor angesehen werden. Zeuge bemerkt, daß er weiterhin auch eine krankhafte Beeinträchtigung der Ideen des Angeklagten wahrgenommen habe. Es erscheine deshalb nothwendig, denselben einige Wochen in einer Anstalt auf seinen Geisteszustand beobachten zu lassen. Dr. Kröning theilt weiter mit, daß Hauptmann v. Gabain Kenntniß habe von Einzelheiten im Wesen des Angeklagten, die auf Seelenstörungen schließen lassen. Er wundere sich, daß Hauptmann v. Gabain nicht als Zeuge vorgeladen sei.

Sachverständiger Professor Smith giebt nun in Gemeinschaft mit dem zweiten Sachverständigen, Professor Bleuer, folgendes Gutachten ab: Der Angeklagte hat die That in einem epileptischen Dämmerzustande verübt, welcher die freie Willensbestimmung ausschließt. Angesichts der kurzen Zeit, die den Gutachtern zur Beobachtung des Angeklagten zur Verfügung stand, sei es unmöglich, die objectiven Details der Erkrankung jetzt schon mit Sicherheit festzustellen. Es sei vielmehr nöthig, die Methode des Professors Sommer in Gießen anzuwenden, um die erforderlichen Nachweise zu liefern. Die beiden Sachverständigen stellen den Subsidiarantrag, den Angeklagten behufs Untersuchung seines objectiven Krankheitszustandes auf sechs Wochen in der Gießener Klinik zur Beobachtung unterzubringen. Der vorliegende Fall sei geradezu ein typischer Schulfall für ein psychologisches Lehrbuch. Die Epilepsie sei eine Krankheit, bei der selbst eine Reihe von Aerzten sich nicht im Klaren sei über die Tragweite der epileptischen Seelenstörung. Sie beurtheilen die Epilepsie meist nur nach dem Krampfzustand. Dieser sei in den seltensten Fällen der Ausdruck der epileptischen Seelenstörung. Die Sachverständigen verweisen auf das Vorkommen epileptischer Reizbarkeitszustände. So seien fast alle Fälle von Fahnenflucht auf epileptische Aequivalente zurückzuführen. Der Zustand momentaner Störung gehe oft in einen längeren Dämmerzustand über. Der Kranke handle dann nach ungeordneten Ideen, obwohl einzelne seiner Handlungen geordnet erscheinen. Der Alkohol spiele bei allen diesen Erscheinungen der Epilepsie förmlich die Rolle des Agent provocateur. Und schon an sich hemme ja der Alkohol die Willensthätigkeit. Professor Smith schließt sein Gutachten etwa wie folgt ab: Nach Prüfung des vorliegenden Materials glaube ich den Nachweis erbringen zu können, daß es sich bei dem Angeklagten um typische pathologische Rauschzustände handelt. Angeklagter ist u. A. beobachtet worden, nachdem er eine Flasche Sect getrunken hatte. Es traten dabei Herzveränderungen bei ihm ein. Der objective Befund weist auf schwere pathologische Grundzüge. Sachverständiger Universitätsprofessor Bleuer schließt sich diesem Gutachten an. Es handle sich um krankhafte Rauschzustände, die den Angeklagten unzurechnungsfähig machen. Es liege augenscheinlich eine auf Familienanlage beruhende krankhafte Disposition vor. Im Anschluß an diese Gutachten wird durch Zeugenaussagen festgestellt, daß Angeklagter zwei Mal vom Pferde gestürzt ist, und dabei Gehirnerschütterung davontrug.

Sachverständiger Professor Bleuer äußert sich im Anschlusse hieran wie folgt: Das anscheinend unvollständige Bild, welches der Geisteszustand des Angeklagten darbietet, ist für den Sachverständigen genügend, mit Gewißheit dahin zu urtheilen, daß eine krankhafte Bewußtseinsstörung vorgelegen hat. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Gregoire, beantragt die Ueberweisung des Angeklagten an eine psychiatrische Klinik zur Beobachtung seines Geisteszustandes. Staatsanwalt Uebelhäuser: Die Frage einer geistigen Störung, unter deren Drucke der Angeklagte bei der That gehandelt habe, ist in der ersten Verhandlung nur gestreift, hier aber zur Hauptfrage geworden. Er könne den Sachverständigen auf medicinischem Gebiete nicht folgen und wolle nur einzelne Puncte herausgreifen. Es bestehe Mancher ein großes Herz, ohne daß er deshalb Verbrechen begeht. Angeklagter sei zehn Jahre lang Officier gewesen und habe sich seit zur Zufriedenheit der Vorgesetzten benommen. Wenn früher Jemand den Angeklagten für geistesgestört erklärt hätte, so wäre er jedenfalls schon damit angekommen. Jetzt auf einmal tritt er aber damit hervor, nachdem er ein schweres Verbrechen begangen hat. Es sei doch sicherlich auffallend, daß erst das ergangene strenge Urtheil die Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten zum Vorschein bringe. Der Laienverstand sage doch einfach: der Angeklagte ist ein Mensch, der unter der Einwirkung des Alkohols zu einer strafbaren That schritt. Solche Fälle und solche Menschen weist jede Schwurgerichtssitzung auf. Die That des Angeklagten erscheint wohlbedacht ausgeführt. Er beantrage Ablehnung des auf Beobachtung des Angeklagten gerichteten Antrages. Mindestens sollte das Gericht die Anstalt selbst bestimmen, in der die Beobachtung zu erfolgen hätte. Vertheidiger Dr. Gregoire: Ich muß mein Erstaunen hierüber ausdrücken. Mit der Berufung der Sachverständigen, der zahlreiche Briefe aus medicinischen Kreisen gefolgt sind, war doch die eingehende Prüfung der Frage des Geisteszustandes geboten. Der Standpunct des Staatsanwalts bedeutet eine Mißachtung der psychiatrischen Wissenschaft. Und wenn das Gericht dem Antrage auf Ablehnung unserer Anträge stattgiebt, so würde es sich den berechtigten Vorwurf der ganzen Welt zuziehen, daß es eine ähnliche Mißachtung der Wissenschaft hege. Ich hoffe, daß das Gericht den Angeklagten einer psychiatrischen Klinik überweisen wird, entsprechend meinem Antrage und dem Gutachten der Sachverständigen. Staatsanwalt: Dann sperre man doch gleich jeden Verbrecher in eine Irrenanstalt; denn dann sind die Gerichte überflüssig. Vertheidiger Dr. Gregoire: Das ist eine hohle Phrase. Man sehe doch nach, wie hier alle diese Symptome, von denen die Sachverständigen sprachen, zutreffen, und einer so geachteten Angeklagten gebührt mit vollem Rechte irrenärztliche Behandlung. Der Vorsitzende weist den Ausdruck „Phrase" zurück. Staatsanwalt: Ich habe den Ausdruck nicht übel genommen, ihn vielmehr nur als Aeußerung der Erregung betrachtet. Der Gerichtshof zieht sich hierauf zur Berathung zurück.

Nach längerer Berathung verkündet der Vorsitzende folgenden Gerichtsbeschluß: Der Antrag der Vertheidigung und der Sachverständigen wird als unbegründet abgelehnt, weil nach Ueberzeugung des Gerichts weder die Körperbeschaffenheit noch das Vorleben des Angeklagten, noch die Ausführung der That für eine vorhandene Zurechnungsfähigkeit sprechen. Das Gericht vertritt vielmehr die Ansicht, daß der Angeklagte trotz der von den Sachverständigen angeführten Thatsachen im Stande war, seinen Willen frei zu bestimmen.

Es ergreift hierauf das Wort Staatsanwalt Uebelhäuser zur Vertretung der Anklage. Er weist darauf hin, daß das erste Urtheil nach zwei Richtungen kritisirt worden sei. Die Einen fanden es zu hart, während die Anderen erstaunt waren, daß nicht auf Todesstrafe erkannt worden war. Die erste Frage, die in Betracht kam, ist entschieden: das Gericht hat angenommen, daß Unzurechnungsfähigkeit nicht vorliegt. Weiter geht Staatsanwalt Uebelhäuser die Vorgänge bei der Tödtung des Hauptmanns Adams durch. Die Anklage müsse verneinen, daß der Angeklagte mit ruhiger Ueberlegung den Entschluß der Tödtung gefaßt habe. Der Angeklagte wäre zweifellos des Mordes schuldig, wenn er mit der Ausführung der That das zum nächsten Morgen gewartet hätte. Ich lasse daher die Anklage wegen Mordes fallen. Zum weiteren Verlaufe des Plaidoyers bestreitet der Staatsanwalt, daß der Angeklagte die Absicht gehabt habe, den Hauptmann Adams nur kampfunfähig zu machen, sonst wäre dessen Benehmen nach der That wohl anders gewesen. Vielmehr sprechen die Worte, die der Angeklagte unmittelbar nach der That gebraucht, für die Absicht der Tödtung. Daher rechtfertige sich die Anwendung des Paragraphen 212 des Strafgesetzes, der über vorsätzliche Tödtung handle. Die erste Instanz habe aber den § 97 des Militärstrafgesetzes außer Acht gelassen, der den Angriff auf einen Vorgesetzten betrifft. Das Motiv der Brüderliebe sei zwar ganz gewiß ein edles; aber es sei doch nicht das alleinige Motiv der That gewesen; denn der Angeklagte habe auch unter der Einwirkung des Jähzornes gehandelt. Es komme hinzu, daß der Angeklagte bei der That meuchlings vorgegangen sei. Die That streife nahezu an Mord. Er beantrage Verwerfung der Berufung und Bestätigung des ersten Urtheils: zwölf Jahre Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Officiersstande. Gleichzeitig beantrage er, die Berufung des Gerichtsherrn auf Berücksichtigung des § 97 des Militärstrafgesetzes zu berücksichtigen. Vertheidiger: Trotz mangelhafter Berichte über die erste Verhandlung habe sich in allen Kreisen allgemeine Sympathie für den Angeklagten gezeigt in Anbetracht des edlen Motivs der That, der selbstlosen Aufopferung des Bruders für den Bruder. Allso äußerte Erstaunen über die Härte des Urtheils. Man zog Vergleiche mit dem Fall Brüsewitz. Beide Fälle zeigten viel Gemeinsames. Im Falle Brüsewitz erwartete man allgemeine Strenge, hier dagegen Milde. Das Gegentheil ist eingetreten, dort Milde und hier die schwerste Strenge. Vertheidiger verweist nochmals auf den ganzen Vorgang, auf die unerhörte schwere Beleidigung, deren sich Hauptmann Adams schuldig gemacht, und die dadurch verursachte übergroße Aufregung. Der Vertheidiger spricht seine Verwunderung darüber aus, daß das Gericht so wenig Gewicht auf das Urtheil der medicinischen Sachverständigen gelegt hat. Danach hätte Freisprechung nach § 51 wegen Unzurechnungsfähigkeit erfolgen müssen. Die Anklage nehme Todtschlag an. Man könne aber unmöglich Vorsätzlichkeit annehmen, vielmehr liege lediglich der Thatbestand des § 223 — Körperverletzung mit nachfolgendem ungewollten Tode — vor. Wenn irgend ein Fall der Strafrechtspraxis die Bewilligung mildernder Umstände herausfordere, so sei es dieser. Man müsse bedenken, daß Aufopferung aus Brüderliebe, Sinnesverwirrung und Jugend die That in mildestem Lichte erscheinen lassen. Die Anklage habe den Mord fallen lassen, aber als Compensation dafür den § 97 des Militärstrafgesetzes hervorgesucht. Dieser Paragraph sei für die Militärordnung geschaffen. Hier aber habe der Thatbestand doch nichts zu thun mit der militärischen Unterordnung unter den Vorgesetzten. Man denke an den Fall, daß ein verdächtiger Leutnant seine Ehefrau im Verkehr mit seinem Hauptmann treffe, käme da wohl der Vorgesetzte in Frage? Der Angeklagte dachte bei der That einfach an den Menschen und nicht an den Vorgesetzten, überdies aber an seinen Bruder, der beleidigt war. Das habe doch mit militärischer Unterordnung nichts zu thun. Er müsse bitten, den § 97 nicht anzuwenden, weil dieser Paragraph Zuchthausstrafe vorsieht, auf Zuchthaus aber angesichts des edlen Motivs unmöglich erkannt werden könne. Zu berücksichtigen sei ferner, daß Angeklagter sich in einem gewissen Nothstande befand. Gefahr für das Leben seines Bruders bedrohte. Sein Commandeur habe ihm gestern das beste Zeugniß ausgestellt, und der junge Mann habe so gehandelt, daß die Geschichte nur selten einen Fall von höherer Bruderliebe aufzuweisen haben werde. Vertheidiger bittet, dem Angeklagten eine mildere Beurtheilung zu Theil werden zu lassen. Der Staatsanwalt äußerte darauf hin, der Fall Brüsewitz habe mit dem vorliegenden nichts zu thun. Sodann führte er nochmals die Gründe vor, die für vorsätzliche Tödtung sprächen. Zum Schlusse erklärt der Angeklagte, ihm habe bei der That das Gefühl gefehlt, daß Hauptmann Adams sein Vorgesetzter sei. Der Gerichtshof zieht sich darauf, 12½ Uhr, zur Berathung zurück.

Das Urtheil.

Nach halbstündiger Berathung erkennt der Gerichtshof auf Aufhebung des Vorurtheils und verurtheilt den Angeklagten, weil er sich an einem Vorgesetzten mit der Waffe thätlich vergriffen, wodurch dessen Tod herbeigeführt wurde, zu sechs Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heer, unter Anrechnung von sechs Wochen Untersuchungshaft.

In den Urtheilsgründen wird ausgeführt: Das Gericht hat angenommen, daß die vorgekommenen Absonderlichkeiten sich darstellen als der Ausdruck der Gewaltthätigkeit des Angeklagten. Die Annahme eines schweren Falles des Vergreifens an einem Vorgesetzten ist unnöthig für die Anwendung des § 97. Das die Handlung einen heimtückischen Hintergrund hatte, dafür war hinreichend, daß der Angeklagte wußte, daß es sich um einen Vorgesetzten handle. Das Gericht nahm einen schweren Fall an mit Rücksicht auf die Hinterlist des Vorgehens, der Täuschung von Vorgesetzten und des hinterlistigen Niederschießens. Das Gericht nahm aber nicht an, daß die That ausgeübt sei nach ruhig gefaßter Ueberlegung. Der Angeklagte stand unter dem Einfluß des Alkohols und der Erregung. Zwar sprechen schwere Gründe für die Absicht der Tödtung, es fehlte jedoch der volle Beweis. Das Gericht erkannte ein Motiv der Bruderliebe an. Andererseits hat aber mitgewirkt zu der Ausführung der That die gewaltthätige Natur des Angeklagten. Es wurde auf Zuchthausstrafe erkannt, weil er die Standesehre verletzte, indem er einen älteren Kameraden im hoffnungsvollen Lebensalter niederschoß.

In gefaßtem Tone erklärt Oberleutnant Mueger, die Revision beim Reichsmilitärgericht anmelden zu wollen, unter der Begründung, daß er unter der Einwirkung des Alkohols und der Gemüthsbewegung die Tragweite seiner Handlung nicht ermessen habe.

Der Angeklagte wird hierauf in Arrest abgeführt.

Vermischtes.

— **Berlin**, 29. März. Hier ist ein Ungar Namens Barth wegen Ordensschwindeleien, nachdem er erst Leute auf eine Zeitschrift „Das gute Herz" hereinlegen wollte, verhaftet worden. Die Affäre scheint sich nach Allem, was in betheiligten Kreisen über die Machenschaften und das Vorleben des Hochstaplers ruchbar wird, zu einer Sensation auszuwachsen, die geeignet ist, die Scandalchronik um ein apartes Capitel zu bereichern. Es ist verwunderlich, schreibt das „B. T.", wie dieser unansehnliche, von Unbildung strotzende Mann, der sich, wenn es ihm in den Kram paßte, die schönen Titel: „Kammerrath, Doctor und Redacteur" zulegte, in gewisse Kreise Eingang finden und hier sein Treiben entfalten konnte, ohne schon früher mit dem Strafrichter in Conflict gekommen zu sein. Allerdings wußte sich Herr Barth ein gewisses Air zu geben, und in seinem Knopfloch prangte ständig die rothe Rosette des Josephordens, mit dem er sich selber decorirt hatte. Jene Kreise, denen er seine „humanitäre" Zeitschrift „Das gute Herz" aufzuhalsen suchte, durchschauten ihn zwar bald und ließen ihn abfallen, so sehr sich der Herr Doctor auch dagegen wehrte und mit vorgeschobenen hohen Gönnern prahlte. Dafür fand er aber in anderen Sphären Opfer, die er mit einem Segen von stolzen Titeln und blinkenden Orden zu beglücken suchte, von denen auch der egoistischste Almanach nichts weiß. Mit Vorliebe suchte Barth sich Persönlichkeiten aus Theater- und Literaturkreisen an die Rockschöße zu hängen, hatte aber hier recht wenig Glück. Im Vorjahre stellte er sich auch auf der Pariser Weltausstellung ein und suchte sich unter Denen, die immer noch nicht alle werden, seine Opfer aus. Wenn er bis vor Kurzem sein Treiben fortsetzen konnte, ohne daß ihm der Staatsanwalt auf die Finger sah, hat ihn jetzt endlich eine Erpressungsgeschichte dem Arm der Gerechtigkeit überliefert. Der Herr „Kammerrath" lebte in einer Pension in der Jägerstraße die angebliche Schauspielerin Alice Wilpacher kennen, deren „Mäcen" eine jüngst verstorbene Persönlichkeit von hervorragendem Range war. Die junge Alice weinte dem Heimgegangenen sehr herzbeweglich nach und behauptete steif und fest, daß er ihr in Gegenwart eines Officiers kurz vor seinem Tode noch eine Abfindungssumme von 40 000 ℳ versprochen habe. Aber im Testament fand sich nichts dergleichen, und Alice wurde von den Rechtsnachfolgern des Verstorbenen sehr energisch die Thür gewiesen. Angeblich wieder aus „gutem Herzen" schrieb nun Herr „Kammerrath" Barth einen dringlichen Brief an den Erben des Verstorbenen und drohte mit der Aufdeckung sehr mysteriöser Geheimnisse. Kurzer Hand spielte der Adressat den Brief in die Hände des Staatsanwaltes, und Criminalcommissar v. Treskow sorgte dieser Tage dafür, daß Herr Barth und Fräulein Alice hinter Schloß und Riegel kamen. Die Untersuchung führt Amtsgerichtsrath Hamel, und die Akten sollen bereits ein sehr interessantes Material beherbergen. Die Schauspielerin bleibt fest dabei, daß ihr der Verstorbene jenes Geldversprechen gemacht, und ihr jede Erpressung ferngelegen habe. Die Vertheidigung des Barth hat Rechtsanwalt Schwinde übernommen, dem Fräulein Wilpacher wird Rechtsanwalt Wrenker zur Seite stehen.

— Im Grunewald waren seit einigen Wochen wiederholt verendete Stücke Damwild gefunden worden, deren Verletzungen unzweifelhaft auf die Thätigkeit von Wilddieben schließen ließen. Den vereinten Bemühungen mehrerer Forstbeamten ist es laut „B. L.-A." nun gelungen, einige derselben vorläufig unschädlich zu machen. Am 17. März vernahmen zwei auf einem Patrouillengange befindliche Beamte nahe der Försterei Eichkamp einen Schuß. Als sie demselben nachgingen, bemerkten sie bald mehrere Männer, die bei ihrer Annäherung im dichten Holz verschwanden. Bei der Verfolgung der Verdächtigen gelang es, einen derselben zu ergreifen, der auch noch einigem Zureden gestand, daß auf ein Stück Wild von ihnen geschossen worden wäre. Auf weitere Angaben des Ergriffenen erfolgte dann mit Hilfe der Polizei die Feststellung der übrigen Theilnehmer der Jagdpartie. Wichtiger noch scheint der Fang zu sein, den einige Forstschutzbeamte am letzten Sonntag gemacht haben. Bei einem Dienstgange am genannten Tage fiel ihnen ein Mann auf, der sich, vom Unterholz fast verdeckt, in verdächtiger Weise am Rande einer Schonung aufgestellt hatte. Nachdem sie sich ihm unbemerkt genähert hatten, glaubten sie, ihn etwas unter dem Rock verbergen zu sehen, schritten zur Verhaftung und fanden bei dem Ueberraschten ein geladenes Gewehr und mehrere scharfe Patronen. Bei seiner Vernehmung gestand der Verhaftete, daß er schon öfter gewildert habe, und daß er einem Restaurateur und einem Kaufmann das erlegte Wild verkaufe. Er ist Angestellter der Eisenbahn und in Schmargendorf wohnhaft. Eine Durchsuchung seiner Wohnung lieferte noch mehrere Beweisstücke in die Hände der Polizei.

— **Das Portrait der Amerikanerin.** Eine sehr bezeichnende Anecdote erzählt die „Modern Society". Zu einem bekannten Pariser Künstler sagte eine reiche Amerikanerin, die in Paris lebt: „Ich wünsche, daß Sie mein Bild malen." „Ich werde entzückt sein." „Es kommt mir auf den Preis nicht an." „Ich danke Ihnen." Wann können Sie anfangen?" „Ich werde in einer Woche bereit sein." „Sehr gut. Adieu." Eine Woche später erwartete der Künstler die Dame zur Sitzung. Zur bezeichneten Stunde erschien ein Mädchen mit einer großen Schachtel. „Was ist denn das?" „Madames Costüm." „Ach!" Es kam ihm merkwürdig vor, aber das Mädchen ging fort, ohne eine weiteres Wort der Erklärung zu sagen. Er zuckte die Schultern und wartete. Amerikaner waren ja immer so merkwürdig; er vermuthete, die Dame werde erscheinen und das Kleid an Ort und Stelle anziehen. Sie kam jedoch nicht. Zwei oder drei Tage vergingen, ohne daß er eine Nachricht erhielt. Plötzlich stürzte die Dame in das Atelier. „Nun, was für Fortschritte macht das Bild?" „Madame, Sie haben mir ja noch keine Sitzungen gewährt. Ich konnte auch bisher nicht anfangen." „Ja, aber haben Sie denn das von mir geschickte Kleid nicht erhalten?" „Ja, ich habe eine Schachtel von Ihnen hier." „Nun?" „Aber ich kann doch kein Bild machen." „Ach Gott! Ich dachte, Sie könnten den Kopf zu jeder Zeit dazu malen. Das Kleid hat mich 14 000 ℳ gekostet, und ich möchte es gemalt haben. Auf die Portraitähnlichkeit kommt es nicht an . . . ."

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wo schon auf der Oberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 30. März. (Telegramm.) Der dem Bundesrath vorliegende Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirthschaften sieht 8- bezw. 9stündige Ruhezeiten vor und bestimmt ferner: Gehilfen und Lehrlinge unter 16 Jahren dürfen von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht beschäftigt werden; solche weiblichen Geschlechts unter 18 Jahren, die nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, dürfen nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden. Als Gehilfen und Lehrlinge im Sinne des Entwurfes gelten solche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die als Oberkellner, Kellner oder Kellnerlehrlinge, am Buffet oder mit dem Fertigmachen kalter Speisen beschäftigt werden. Die Bestimmungen sollen am 1. October 1901 in Kraft treten.

* **Berlin**, 30. März. (Telegramm.) Das Gardefüsilier-Regiment feierte heute den 75. Jahrestag seines Bestehens in Anwesenheit zahlreicher ehemaliger Regimentsangehöriger, darunter der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der 1873 als Oberleutnant in das Regiment eingetreten ist und dann die erste Compagnie geführt hat.

* **Bremen**, 30. März. (Telegramm.) Der zum Tode verurtheilt gewesene Tischler Bartholomäus Kost aus Pilsen wurde heute nach fünftägiger Verhandlung vom Schwurgericht freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt.

* **Kiel**, 30. März. (Telegramm.) Der Stapellauf des auf der hiesigen Howaldtswerft im Bau befindlichen, für die Südpolarexpedition bestimmten Schiffes ist auf den 2. April festgesetzt.

* **Wien**, 30. März. (Telegramm.) Die Ankunft des deutschen Kronprinzen erfolgt am 14. April um ½9 Uhr Vormittags. Der Kronprinz wird als Gast des Kaisers in der Hofburg wohnen. Am 14. April, 10 Uhr Vormittags, wohnt der Kronprinz dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche bei. Nachmittags 5 Uhr findet im großen Redoutensaale der Hofburg zu Ehren des Kronprinzen eine Galatafel statt. Abends ½8 Uhr findet sich der Kronprinz zu einer Theatre-parée-Vorstellung in der Hofburg ein. Am 15. April wird der Kronprinz den Vormittag Besichtigungen widmen, sodann findet um ½6 Uhr Nachmittags allerhöchste Tafel statt. Abends wohnt der Kronprinz incognito in einer Loge der Vorstellung im Hofburgtheater bei. Am 16. April Vormittags wird die Frühjahrsparade auf der Schmelz abgehalten. Nachmittags nimmt der Kronprinz an einem Diner beim Erzherzog Franz Ferdinand Theil und besucht Abends den Hofball. Am Vormittag des 17. April nimmt der Kronprinz neuerdings Besichtigungen vor und nimmt Nachmittags an der Tafel beim Erzherzog Otto Theil, Abends wird beim deutschen Botschafter eine Ballfestlichkeit veranstaltet. Die Abreise nach Berlin erfolgt am Vormittag des 18. April.

* **Wien**, 30. März. (Telegramm.) Nach Berichten aus Belgrad verlautet dort bestimmt, die Frage der Thronfolge sei in der zur Berathung stehenden neuen serbischen Verfassung in der Weise geregelt worden, daß für den Fall eines Aussterbens der directen männlichen Linie Obrenowitsch die Thronfolge auf die weibliche Linie übergehen könne. (Wiener Corresp.-Bureau.)

* **Moncean-les-Mines**, 30. März. (Telegramm.) Heute hat eine noch größere Anzahl von Grubenarbeitern die Arbeit wieder aufgenommen. In einer Gruppe der Arbeitenden sah man einige dem Rothen Syndicat angehörende Arbeiter, die ein rothes Abzeichen im Knopfloch trugen. Sie wurden von den Ausständigen beschimpft, weil sie den Kampf aufgegeben haben.

* **Marseille**, 30. März. (Telegramm.) Die Maschinenbauer und Kesselschmiede haben die Arbeit wieder aufgenommen. Am Ausstande der Hafenarbeiter hat sich nichts geändert. 5—600 Ausständige begaben sich heute von der Arbeitsbörse nach der Mairie unter dem Rufe: „Wir verlangen den achtstündigen Arbeitstag". Sie wurden von der Cavallerie auseinander getrieben.

* **Rom**, 30. März. (Telegramm.) Kammer. Das Haus lehnt mit 136 gegen 126 Stimmen eine Vorlage ab, die 2 500 000 Lire für den Bau eines neuen Sitzungssaales der Kammer fordert. Präsident Villa reicht hierauf seine Entlassung ein, da er den Beschluß der Kammer als ein Mißtrauensvotum gegen seine Person ansehen müsse. Auf Antrag des Ministerpräsidenten Zanardelli, dem sich Sacchi und Ungaro anschließen, lehnt die Kammer unter lebhaftem Beifall einstimmig das Entlassungsgesuch ab.

* **Kopenhagen**, 30. März. (Telegramm.) Der Reichstag wurde heute geschlossen. Der Präsident des Folkethings, Hoegsbro, theilte mit, daß er von seinem Amte zurücktreten wolle.

* **Belgrad**, 30. März. (Telegramm.) Die Blätter verzeichnen das Gerücht, daß für den Fall eines Rücktritts des Ministerpräsidenten Jovanowitsch der frühere Minister Ljubomir Koljewitsch zu seinem Nachfolger ausersehen sei; die übrigen Minister würden im Amte verbleiben.

* **Capstadt**, 30. März. (Telegramm.) Heute sind fünf neue Pesterkrankungen, darunter ein Fall bei einem Europäer, vorgekommen.

* **Söul**, 30. März. (Telegramm.) Zwei russische Kriegsschiffe unter dem Befehle eines russischen Admirals sind heute zu einem schon länger geplanten Besuche hier angekommen. (W. T.-B.)

Möbelfahren
mit Möbel- oder Rollwagen, sowie Einlagerung von Möbeln übernimmt
Hans Eitner, Blücherstr. 2.

Leitern aller Art
Gardinenspanner
empfiehlt das Specialgeschäft
Ecke Universitätsstr. u. Kupfergäßchen.
G. Franz Hoffmann.

F. L. Caillers Schweizer Chocoladen
sind in Qualität unübertroffen.
Grösste Produktion der Welt in feinen Chocoladen zum Kohessen.
General-Agentur: Ticozzi & Brockmann, Frankfurt a. M.
Milch-Chocolade violette Packung 100 gr Tafel 30 ₰
Crémant „ (Fondant-Choc.) weisse „ „ „ „ 50 „
„ „ „ gelbe „ „ „ „ 60 „

Fabrikpreise **Mess-Muster-Verkauf** Fabrikpreise
von feinen Majoliken als:
Vasen, Jardinièren, Ampeln,
Blumentöpfe mit und ohne Säulen
Auerbach's Hof, Gewölbe 26, B. Gründling, Porzellanhandlung.

Bekanntmachung.

Dreiprocentige Deutsche Reichs-Anleihe von 1901.

Von der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Reichs-Finanzverwaltung auszugebenden Reichs-Anleihe haben die Reichsbank, die General-Direktion der Seehandlungs-Societät und folgende Firmen: Bank für Handel und Industrie, Berliner Bank, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Breslauer Diskonto-Bank, Commerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Kreditbank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Robert Warschauer & Co., sämmtlich in Berlin, sowie Sal. Oppenheim jun. & Co. in Cöln, M. A. von Rothschild & Söhne, Jakob S. H. Stern und Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M., Norddeutsche Bank in Hamburg, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München, Königliche Hauptbank in Nürnberg und Württembergische Vereinsbank in Stuttgart den Nennbetrag von

Dreihundert Millionen Mark

übernommen und legen dieselben unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe wird mit drei vom Hundert jährlich verzinst, die Zinsen werden entweder am 2. Januar und 1. Juli oder am 1. April und 1. Oktober bezahlt.

Berlin, den 25. März 1901.

Reichsbank-Direktorium.
Dr. Koch. **von Klitzing.**

Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den unter Ziffer 10 aufgeführten Zeichnungsstellen am 3. April d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr statt und wird alsdann geschlossen.
2. Der aufgelegte Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 5000, 10 000 ℳ mit Zinsscheinen über vom 1. Januar oder vom 1. April d. J. laufende Zinsen.
3. Der Zeichnungspreis ist auf **87,50** ℳ für je 100 ℳ Nennwerth festgesetzt.
   Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlußschein verwendeten Stempelbetrages sowie die bis zum Tage der Abnahme der Stücke aufgelaufenen Zinsen zu vergüten.
4. Bei der Zeichnung, welche durch **doppelte** Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 Prozent des gezeichneten Nennbetrages in baar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Werthpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Werthpapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten.
   Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Theil der geleisteten Sicherheit zu.
   Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 28. März Nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
5. Die Zutheilung erfolgt nach dem Ermessen der Zeichnungsstellen thunlichst bald nach Schluß der Zeichnung.
   Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
6. Die Zeichner können die ihnen zugetheilten Anleihebeträge vom 15. April d. J. ab gegen Zahlung des Preises (Ziff. 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:

1/20	des zugetheilten Betrages			am	15. April d. J.
1/20	„	„	spätestens	„	14. Mai d. J.
1/20	„	„	„	„	28. Mai d. J.
1/20	„	„	„	„	30. Juli d. J.

   abzunehmen. Zugetheilte Zeichnungsbeträge bis fünftausend Mark einschließlich sind am 15. April ungetheilt zu erlegen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.
   Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.
7. Wird die Abnahme im Fälligkeitstermin versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.
8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung ertheilt, welche bei theilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.
9. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen des Reichs verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner entsprechende, vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekannt gemacht werden wird.
10.

Zeichnungsstellen:

Kontor der Reichshauptbank für Werthpapiere in Berlin und sämmtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung.

Berlin: Generaldirection der Seehandlungs-Societät. — Preußische Central-Genossenschafts-Kasse. — Bank für Handel und Industrie. — Berliner Bank. — Berliner Handelsgesellschaft. — S. Bleichröder. — Born & Busse. — Breslauer Discontobank. — A. Busse & C., Aktiengesellschaft. — Commerz- und Discontobank. — Delbrück, Leo & Co. — Deutsche Bank. — Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien. — Direction der Disconto-Gesellschaft. — Dresdner Bank. — Hardy & Co., Ges. mit beschränkter Haftung. — F. W. Krause & Co., Bankgeschäft. — Mendelssohn & Co. — Mitteldeutsche Creditbank. — Nationalbank für Deutschland. — A. Schaaffhausen'scher Bankverein. — Gebr. Schickler. — Robert Warschauer & Co.
Aachen: Aachener Disconto-Gesellschaft. — Bergisch-Märkische Bank. — Joh. Ohligschläger.
Altenburg S.-A.: Allgemeine Deutsche Creditanstalt Lingke & Co.
Altona: Depositen-Kasse der Dresdner Bank. — Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale. — M. S. Warburg.
Annaberg i. S.: Filiale der Sächsischen Bank.
Augsburg: P. C. Bennet. — Königl. Filialbank Augsburg. — Leyderz & Co. — Friedr. Schmid & Co. — Paul v. Stetten.
Baden-Baden: Filiale der Rheinischen Creditbank. — Oberrheinische Bank. — Carl T. Herrmann & Co.
Barmen: Barmer Bankverein. — Barmer Handelsbank.
Bautzen: G. E. Hendemann.
Beuthen: Commandite des Schlesischen Bankvereins.
Bielefeld: Westfälische Bank. — Westfälisch-Lippische Vereinsbank, Actiengesellschaft.
Bochum: Bochumer Bank. — Essener Creditanstalt. — Märkische Bank.
Bonn: Bergisch-Märkische Bank. — Goldschmidt & Co. — Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn.
Brandenburg a. H.: Wechselstube der Berliner Bank.
Braunschweig: Braunschweigische Credit-Anstalt. — Gebrüder Leobecke & Co. — M. Gutfind & Co. — D. Meyerofeld. — R. S. Rathalion Nachfg. — Lehmann, Oppenheimer & Sohn. — Ludwig Peters Nachfg. — Carl Uhl & Co.
Bremen: Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank. — Bremer Filiale der Deutschen Bank. — Deutsche Nationalbank. — Berthd. Loose & Co. — J. Schultze & Wolde. — C. C. Weyhausen.
Breslau: Breslauer Disconto-Bank. — Breslauer Wechslerbank. — Eichborn & Co. — Gebr. Guttentag. — E. Heimann. — S. L. Landsberger. — G. u. Bachalzky's Enkel. — Perls & Co. — Schlesischer Bankverein. — Schlesische Landschaftl. Bank.
Bromberg: Bromberger Bank für Handel & Gewerbe. — M. Stadthagen.
Cassel: André & Herzog. — Aldberg & Loewenbaum. — Creditverein zu Cassel, e. G. m. b. H. — Fiorino & Sichel. — Mauer & Plaut. — L. Pfeiffer. — Leopold Plaut & Co. — H. Schirmer. — S. J. Werthauer jun. Nachfg.
Charlottenburg: Depositen-Kassen der Deutschen Bank. — Wechselstube der Berliner Bank. — Wechselstube der Mitteldeutschen Creditbank.
Chemnitz: Chemnitzer Bankverein. — Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz. — Filiale der Leipziger Bank. — Filiale der Sächsischen Bank. — Kunath & Nierig. — F. Metzner.
Celle: David Dankel.
Coblenz: Coblenzer Bank. — Mittelrheinische Bank. — Leopold Seligmann.
Cöln: Bergisch-Märkische Bank. — Deichmann & Co. — Kölnische Wechsler- & Kommissionsbank. — A. Lenz. — Sal. Oppenheim jun. & Co. — A. Schaaffhausen'scher Bankverein. — Leopold Seligmann. — J. H. Stein. — Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn.
Colmar i. Els.: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Colmar i. E. — Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
Danzig: Danziger Privat-Actien-Bank. — Meyer & Gelhorn. — Norddeutsche Creditanstalt. — Ostdeutsche Bank, Act.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. & Söhne. — Ernst Poschmann. — Westpreußische Landschaftliche Darlehns-Kasse.
Darmstadt: Bank für Handel & Industrie.
Dessau: Anhalt-Dessauische Landesbank. — Friedr. Franz Wendel.
Dortmund: Dortmunder Bankverein. — Essener Creditanstalt. — Norddeutsche Bank, Kommand.-Ges. auf Actien. — Westfälische Bankkommandite, Ohm, Hennekamp & Co., Kommand.-Ges. auf Actien.
Dresden: Gebr. Arnhold. — Creditanstalt für Industrie & Handel. — Dresdner Bank. — Dresdner Bankverein. — Philipp Ellmeyer. — Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — Filiale der Leipziger Bank. — Günther & Rudolph. — Albert Kunze & Co. — H. G. Lüder. — Metz, Blochmann & Co. — Eduard Rockisch Nachfolger. — Sächsische Bank zu Dresden. — Sächsische Handelsbank.
Düsseldorf: Bergisch-Märkische Bank. — Düsseldorfer Bank vorm. Düsseldorfer Volksbank. — Düsseldorfer Bankverein. — D. Fleck & Scheuer. — Niederrheinische Bank, Zweiganstalt der Duisburg-Ruhrorter Bank. — B. Simons & Co. — Tapken & Weise. — C. G. Trinkaus.
Duisburg: Bergisch-Märkische Bank. — Duisburg-Ruhrorter Bank. — Mittelrheinische Bank.
Elberfeld: Bergisch-Märkische Bank. — von der Heydt-Kersten & Söhne. — J. Wichelhaus, P. Sohn.
Erfurt: Erfurter Bank, Pinckert, Blanchart & Co. — Privatbank zu Gotha, Filiale Erfurt. — Adolph Stürke.
Essen: Essener Bankverein. — Essener Creditanstalt.
Frankfurt a. Main: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Frankfurt a. Main. — Commerz- & Discontobank. — Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank. — Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Commandite Frankfurt a. Main. — Deutsche Vereinsbank. — von Erlanger & Söhne. — Filiale der Bank für Handel & Industrie. — Frankfurter Filiale der Deutschen Bank. — Geunebins & Co. — E. Ladenburg. — B. Metzler seel. Sohn & Cons. — Mitteldeutsche Creditbank. — M. A. von Rothschild & Söhne. — Lazard Speyer-Ellissen. — Jacob S. H. Stern. — L. & E. Wertheimber.
Frankfurt a. Oder: L. Meyer.
Freiburg i. B.: Oberrheinische Bank. — Rheinische Creditbank.
Fürth: Bayerische Bank. — Filiale der Dresdner Bank in Fürth. — Königl. Filialbank. — Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Fürth. — Nathan & Co.
Gelsenkirchen: Essener Credit-Anstalt.
Gera: E. J. Blaufuß. — Gebr. Oberlander.
M.-Gladbach: Barmer Bankverein. — Bergisch-Märkische Bank.
Gleiwitz: Commandite der Breslauer Discontobank. — Commandite des Schlesischen Bankvereins.
Glogau: Commandite des Schlesischen Bankvereins. — H. M. Fliedbachs Wwe.
Görlitz: Commandite des Schlesischen Bankvereins. — Communalständische Bank für die Preuß. Oberlausitz.
Gotha: Direction der Privatbank zu Gotha.
Graudenz: Ostbank für Handel & Gewerbe.
Hagen i. W.: Barmer Bankverein. — Bergisch-Märkische Bank. — Ernst Osthaus.
Halberstadt: B. J. Barr. — M. Helft. — Carl Kuz senior. — Moosdorf & Lindemann. — Ernst Bogler.
Halle a. S.: D. H. Apelt & Sohn. — Hermann Arnhold & Cie., Bank-Commandit-Gesellschaft. — Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. — H. F. Lehmann. — Reinhold Steckner.
Hamburg: L. Behrens & Söhne. — Joh. Berenberg, Gossler & Co. — Commerz- & Discontobank. — Filiale der Dresdner Bank in Hamburg. — Hamburger Filiale der Deutschen Bank. — Hardy & Hinrichsen. — Norddeutsche Bank. — Vereinsbank in Hamburg. — M. M. Warburg & Co. — Wechslerbank in Hamburg.
Hamm i. W.: Max Gerson & Co., Commandit-Gesellschaft.
Hannover: Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover. — Hermann Bartels. — Bernhard Caspar. — Filiale der Dresdner Bank. — Hannoversche Bank. — Adolph Meyer. — Ephraim Meyer & Sohn. — Heinr. Narjes. — A. Spiegelberg. — Vereinsbank in Hannover.
Harburg a. Elbe: Filiale der Hannoverschen Bank. — Norddeutsche Bank in Hamburg, Girokasse Harburg.
Heidelberg: Filiale der Rheinischen Creditbank. — Oberrheinische Bank.
Heilbronn: Filiale der Württ. Vereinsbank. — Heilbronner Gewerbebank, Actien-Gesellschaft. — Rümelin & Co.
Hildesheim: Gebrüder Tuz. — Hildesheimer Bank. — Eduard Meyerhof. — J. H. Pilacius.
Hirschberg i. Schl.: C. Sattig. — Abraham Schlesinger.
Hof i. B.: Königl. Filialbank Hof. — Schüller & Co.
Homburg v. d. Höhe: Landgräflich Hessische concessionirte Landesbank.
Karlsruhe: Badische Bank. — Veit L. Homburger. — Ed. Roeder. — Oberrheinische Bank. — Rheinische Creditbank. — Strauss & Co. — Alfred Seligmann & Co.
Kiel: Wilh. Ahlmann. — Kieler Bank. — Vereinsbank in Kiel.
Königsberg i. Pr.: Joh. Conrad Jacobi. — Königsberger Vereinsbank. — Norddeutsche Creditanstalt. — Ostdeutsche Bank, Act.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. & Söhne. — S. A. Santer Nachfg. — Ostpr. Darlehns-Kasse.
Krefeld: Niederrheinische Kreditanstalt, Peters & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Actien. — Bergisch-Märkische Bank.
Landsberg a. W.: Ostbank für Handel und Gewerbe.
Landshut i. B.: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Filiale Landshut.
Leer: Ostfriesische Bank.
Leipzig: Allgemeine Deutsche Creditanstalt. — Becker & Co. Commandit-Ges. auf Actien. — Dresdner Bankverein. — Erttel, Freyberg & Co. — Filiale der Sächsischen Bank. — Hammer & Schmidt. — Knauth, Nachod & Kühne. — Leipziger Bank. — Meyer & Co. — H. C. Plaut. — Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig. — Sächs. Depositenkasse und Wechselstube der Bank für Handel und Industrie. — J. G. Salefsky. — Vetter & Co.
Liegnitz: R. G. Brandstäter's Nachfolger. — Selle & Matthaus. — Ernst Raymond. — Command. des Schlesischen Bankvereins.
Ludwigshafen: Königl. Filialbank Ludwigshafen. — Oberrheinische Bank. — Pfälzische Bank.
Lübeck: Commerzbank in Lübeck. — Depositenkasse der Dresdner Bank in Lübeck. — Lübecker Privatbank.
Lüneburg: Hannoversche Bank vorm. Simon Heinemann.
Magdeburg: H. L. Bank. — Dingel & Co. — Friedr. Freise. — Magdeburger Bankverein. — Magdeburger Privatbank. — F. A. Neubauer. — Schulze & Schüle. — Ziegler & Koch.
Mainz: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Mainz. — Bamberger & Co. — Gebr. Oppenheim. — Schmitz, Heidelberger & Co.
Mannheim: Badische Bank. — Commandit-Gesellschaft Weil & Benjamin. — Filiale der Dresdner Bank in Mannheim. — W. H. Ladenburg & Söhne. — Oberrheinische Bank. — Pfälzische Bank. — Rheinische Creditbank. — Wingenroth, Scherer & Co.
Meerane i. Sachsen: Filiale der Sächsischen Bank.
Meiningen: Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Meiningen. — B. M. Strupp.
Metz: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft, Filiale Metz. — Bank für Elsaß und Lothringen. — Banque de Metz. — Mayer & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien.
Minden: Mindener Bankverein.
Mühlhausen i. Thür.: Engelhardt & Weymar. — Vereinsbank Mühlhausen, Thüringen. — C. Kloeppel.
Mulhausen i. Els.: Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft. — Bank für Elsaß und Lothringen. — Banque de Mulhouse. — Comptoir d'Escompte de Mulhouse. — Oberrheinische Bank.
Mülheim (Ruhr): Rheinische Bank.
München: Bayerische Bank. — Bayerische Filiale der Deutschen Bank. — Bayerische Handelsbank. — Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. — Bayerische Vereinsbank. — Siegfried Kupfer. — Königl. Filialbank München. — Merck, Finck & Co. — Pfälzische Bank.
Münster i. W.: Münsterische Bank, Filiale der Osnabrücker Bank. — Westfälische Bankkommandite Ohm, Hennekamp & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien. — Westfälischer Bankverein.
Neustadt a. Haardt: G. F. Groh-Henrich. — Eduard Loeb & Co.
Nordhausen: H. Bach. — S. Frankel.
Nürnberg: Bayerische Bank. — Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg. — Königl. Hauptbank. — Anton Kohn. — Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Nürnberg. — Nathan & Co. — Nürnberger Bank. — Pfälzische Bank. — Vereinsbank in Nürnberg.
Oldenburg: Oldenburger Bank. — Oldenburgische Landesbank. — Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Osnabrück: R. Blumenfeld. — Osnabrücker Bank.
Paderborn: Paderborner Bankverein.
Passau: Königl. Filialbank Passau.
Plauen i. Vogtl.: Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien — Filiale der Leipziger Bank. — Filiale der Sächsischen Bank. — Vogtländische Bank.
Posen: Depositenkasse der Ostbank (vorm. Heimann Saul). — Goldschmidt & Kuttner. — Hartwig Munroch & Co. — Ostbank für Handel und Gewerbe. — Landw. Central-Darlehnskasse.
Potsdam: Fr. Burgdeller.
Quedlinburg: G. Bogler.
Ratibor: Commandite der Breslauer Discontobank.
Regensburg: Königl. Filialbank Regensburg.
Reichenbach i. Vogtl.: Filiale der Sächsischen Bank. — Vogtländische Bank.
Remscheid: Remscheider Bank, Zweiganstalt der Bergisch-Märkischen Bank.
Reutlingen: Filiale der Württ. Vereinsbank.
Ruhrort: Bergisch-Märkische Bank.
Saarbrücken: G. F. Groh-Henrich & Co. — Gebr. Röchling.
Schwerin i. Meckl.: L. J. Jaffé. — Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank.
Sondershausen: Schwarzburgische Landesbank.
Stettin: Norddeutsche Creditanstalt. — Pommersche Depositenkasse und Wechselstube der Bank für Handel und Industrie. — Pommersche Landschaftliche Darlehnskasse. — Wm. Schlatow.
Straßburg i. Els.: Actien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsaß-Lothringen. — Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft. — Bank für Elsaß und Lothringen. — Oberrheinische Bank. — Rheinische Creditbank, Filiale Straßburg i. E. — C. Stachling, L. Valentin & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Actien.
Stuttgart: Doertenbach & Co. — E. Hummel & Co. — Stahl & Federer. — Königl. Württemb. Hofbank. — Württembergische Bankanstalt vormals Pflaum & Co. — Württembergische Landesbank. — Württembergische Vereinsbank.
Trier: Reverchon & Co. — Trierer Bank.
Weimar: Julius Eckardt. — Privatbank zu Gotha, Filiale Weimar. — C. Saal, C. G. Kuehnert's Nachf.
Wesel: Poppe & Schmilder. — Weseler Bank, Actien-Gesellschaft, vormals Weseler Spar- und Vorschußgesellschaft.
Wiesbaden: Marcus Berlé & Co. — Karl Kalb Sohn Nachfolger. — Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden. — Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne.
Würzburg: Bayerische Bank. — Friedrich Günthert. — Königl. Filialbank Würzburg.
Zittau: Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — G. E. Hendemann. — Filiale der Sächsischen Bank.
Zwickau: Filiale der Sächsischen Bank. — Hentschel & Schulz. — Vereinsbank. — Zwickauer Bank.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge** der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Zu haben in **Leipzig: Engelapotheke, Börsenapotheke, Hofapotheke, Albertapotheke, Hirschapotheke, Flora-Parfumerie Prehn** u. in all. gröss. Apothek. Deutschlands.

A.B. & Co.

Formaldehyd-Desinfections-Apparat

D. R.-P. No. 110635.

Eine neue

Desinfections-Methode

welche es ermöglicht, Krankenzimmer, Wohnräume, Schulställe, Casernen, Eisenbahnwagen, Viehställe etc. innerhalb weniger Stunden sicher und einfach zu desinficiren, ohne dass die in den Räumen befindlichen Gegenstände irgendwie beschädigt werden.

Ausführliche Prospecte sowie Literatur etc. unentgeltlich und franco durch

Chemische Fabrik Seelze
vorm. Merckliu & Lösekann
G. m. b. H.
HANNOVER.

Für Schuhfabrikanten, Lederhändler und Schuhmacher!

Die zur Concursmasse der Firma **Gebrüder Pörsch** in Leipzig gehörigen Vorräthe von

Wild- und Deutsch-Vacheleder,
Wild- und Zahmschlieder,
Vaches- und Schlieder-Croupons,
sowie
Oberleder aller Art

sollen zu

wesentlich ermässigten Preisen
ausverkauft

werden. Es bietet sich hierdurch Gelegenheit zu einem

außerordentlich vortheilhaften Erwerb durchaus regulärer Waaren.

Der Verkauf erfolgt Vormittag von 8—12 Uhr und Nachmittag von 2—7 Uhr in den Geschäftsräumen

Ritterstraße 25—29 in Leipzig.

Rechtsanwalt **Freytag,**
Concursverwalter.

Palmensonntag!

1901.

Mein Herz, o Herr, sei David's Stadt,
Im Schmucke soll es festlich prangen;
Wie Zion Dich empfangen hat,
Will ich, mein Heiland, Dich empfangen.
Du bist mein Glück, mein Trost, mein Leben,
Der Weinstock für die schwanken Reben;
O, kehre ein und sprich zu mir:
Der Friede Gottes sei mit Dir!

Auf Palmen schreitest Du dahin,
Die Palme war Dein Siegeszeichen, —
Es wird allein ein frommer Sinn
Des Lebens Krone hier erreichen.
Nur mit der Palme in den Händen
Werd' ich zum Heil mein Leben wenden,
Aus Palmenrauschen tönt es mir:
Der Friede Gottes sei mit Dir!

Hell schimmert wohl der Rosen Pracht,
Die lächelnd ich ums Haupt gewunden,
Doch oft entblättert über Nacht
Hab' ihre Schönheit ich gefunden.
Nur Liebe, die auf Gott gegründet,
An seinem Feuer sich entzündet,
Ist ewig und verheißt mir:
Der Friede Gottes sei mit Dir!

Was müh'st Du Dich um irdisch' Gut
Und strebst nach trügerischen Ehren?
Wenn Gott in Deiner Brust nicht ruht,
Wird es der Seele Glück nicht mehren.
Die Macht der Welt sinkt bald danieder,
Dein Vater nur erhebt Dich wieder
Und spricht: Mein Kind, kehr' ein bei mir:
Der Friede Gottes sei mit Dir!

Es ist der Weisheit letztes Ziel
Ein Palmenfrieden, — Gottesfrieden;
Ist in des Lebens Wagenspiel
Uns dieses Steuer nicht beschieden,
So werden wir in Himmelshöhen
Einst vor dem Meister nicht bestehen;
Drum komm', mein Heiland, sprich zu mir:
Der Friede Gottes sei mit Dir!

Damit kein Lamm verloren werde,
Wenn uns der Sturm des Lebens naht,
Bleib', guter Hirt, bei Deiner Herde
Und führe sie auf sich'rem Pfad.
Wir wollen nahen Dir mit Palmen,
Lobsingen mit der Liebe Psalmen,
Dein Wort bleibt unser Trost allhier:
Der Friede Gottes sei mit Dir!

Hermann Pilz.

Gesellschaften und Staaten der Thiere.

VI.

In seinem 6. Vortrage über die Thiergesellschaften und Staaten behandelte Herr Prof. Dr. Marshall die Ameisen in ihren Beziehungen zur Thier- und Pflanzenwelt. Die meisten Beziehungen dieser merkwürdigen Insecten zu anderen Thieren sind feindseliger Natur, und sie sind für sie böse Nachbarn. In ihrer Kampfesweise ist keine Ritterlichkeit zu verspüren, sie ist rücksichtslos und hat immer nur das Interesse des Staates im Auge, und wie durch die ganze Ameisenpolitik, so geht auch durch ihre Kriegsführung ein antiker oder britischer Zug großartiger Selbstsucht. Ihre grimmigsten Gegner finden sie, wie die Menschen, unter ihresgleichen. Ameisenschlachten sind seit den Tagen Papst Eugen's des IV. (um 1440) berühmt und sind auch von einem nachmaligen Papste zuerst beobachtet und beschrieben worden, von dem berühmten Aeneas Sylvius Piccolomini nämlich, der als Pius II. von 1458 bis 1464 den römischen Bischofsstuhl zierte. Während die fabelhaften Kämpfe der Mäuse mit den Fröschen mehrfach ihre Rhapsoden gefunden haben, sind die in Wahrheit bestehenden, überaus merkwürdigen Kriege der Ameisen bis jetzt unbesungen geblieben. Diese Kriege entbrennen aus verschiedenen Ursachen und werden auf verschiedene Weise geführt und sind Folgen des socialen Lebens der Combattanten. Sie können zwischen Ameisen derselben, aber auch verschiedener Arten sich ereignen und umfassen Streifzüge, Feldschlachten und Belagerungen, denen ein einheitlicher Gedanke zu Grunde liegt, und die mit taktischer Ordnung stattfinden. Als Waffen dienen Stachel und Gift, aber auch die Kiefer, und es ist bei den Ameisen, wie bei Bosniaken und ähnlichen edlen Völkerschaften Sitte, daß sich die Krieger immer noch Möglichkeit die Köpfe abschneiden. Bisweilen trägt eine Ameise den Kopf der Feindin, die sich in eins ihrer Beine verbissen hatte und dabei von einer Kameradin der ersteren abgethan worden war, als lästige Trophäe Tage lang mit sich herum. Zu den Schlachten rücken die meisten kriegerischen Arten colonnenweise in einem oder mehreren starken Haufen aus. Ein solcher Kampf kann lange währen: ein Amerikaner, Linceum mit Namen, beobachtete einen zwischen zwei Ameisenarten von Texas, einer schwarzen und einer rothen, der sechs Stunden dauerte. Nach der Affäre bedeckten 40 000 Leichen die Wahlstatt. Die Kriege selbst können Wochen und Monate lang, ja den ganzen Sommer über anhalten, und enden oft erst mit der Vernichtung einer der beiden Staaten. Sind beide Völker stark und gleich groß, so kann die Anlage lange hin- und herschwanken, ist eines von beiden stark, das andere schwach, so ist die Sache bald entschieden, und wenn beide Völker einer Art angehören und beide wenig zahlreich sind, so verfolgen sie wohl eine andere Politik und vereinigen sich. Ist die Entscheidungsschlacht geschlagen, so erobern die Siegerinnen die Stadt der Besiegten, verwüsten sie und tödten alle Bewohner. Gehören beide Parteien der gleichen Art an, so kommt es wohl auch vor, daß die Eroberinnen die gewonnene Stadt neu besiedeln und eine Colonie aus ihr machen. Die Ursachen solcher Kriege liegen in Rivalitäten benachbarter Staaten, oft in einem werthvollen Gut, das an der Grenze befindlich ist, und das beide Nachbarn beanspruchen. Ein mit Blattläusen besetzter Busch wird ihnen zum Kriegsgrund, wie den Menschen der Besitz von Gold- und Diamantengruben oder von Guanoinseln, was ja auch schon dagewesen ist. Dann haben die Reibereien an der Grenze oft schon lange gedauert, bevor es zum Feldzuge kommt. Es giebt aber noch viel merkwürdigere Kämpfe, die indessen nur zwischen Völkern verschiedener Art stattfinden, und bei denen es sich nicht um das Mein und Dein im gewöhnlichen Sinne handelt, sondern um den Erwerb von Sclavinnen. Eigentliche Kriege sind das nicht, sondern Raubzüge, in denen eine stärkere, kriegerische Art eine schwächere, friedliche überfällt, um ihre Stadt zu erobern und ihre Puppen, wohl auch ihre Larven weg- und in das eigene Nest einzuschleppen. Den ausgebildeten Ameisen der überfallenen Stadt geschieht nur dann Uebles, wenn sie activen, aber, indem sie die Puppen festhalten, passiven Widerstand leisten. Wenigstens verfahren die Arten der Gattung Formica so gegen andere Arten derselben Gattung, die sie als ebenbürtig zu betrachten scheinen. Gehören aber die Ueberwundenen etwa der Gattung Lasius an, welche die Formica-Leute als eine inferiore Rasse anzusehen scheinen, dann liegt die Sache anders, dann werden die Besiegten von den Siegerinnen getödtet und gefressen. Die ausgezeichnetsten Sclavenjägerinnen sind bei uns zu Lande die blutrothe Ameise (Formica sanguinea), vor Allem aber die Amazonen-Ameise (Polyergus rufescens), letztere vermuthlich das tapferste Geschöpf auf Erden, das in Nordamerika durch eine ähnliche Art (Polyergus pubescens) mit ähnlicher Lebensweise vertreten wird. Die Amazonen holen sich ihre Sclavinnen hauptsächlich von der Rothhart- und Rasenameise (Formica rufibarbis und pratensis), und in ihren Städten bilden die Sclavinnen die Majorität. Man muß sich nun nicht etwa vorstellen, daß deren Leben ein schweres, unter dem Drucke der Knechtschaft kaum erträgliches wäre. Im Gegentheil — die Sclavinnen haben zunächst gar nicht das Bewußtsein ihrer Sclaverei. Sie kennen gar keinen anderen Zustand, als den, in dem sie sich befinden, sind sie doch im Neste ihrer Herrinnen eigentlich erst geboren worden, oder wenigstens zum wahren Ameisenleben erwacht, denn hier haben sie erst in voller Entwickelung die Puppe verlassen. Ja, in gewisser Beziehung sind sie eigentlich die wahren Herrinnen, und es spielt sich hier im Großen das ab, was wir in einzelnen menschlichen Familien oft genug im Kleinen beobachten können: Dienstbotenregiment, d. h. nicht die Tyrannei, die an, sondern die, welche von Dienstboten ausgeübt wird. Der bekannte, demoralisirende Einfluß der Sclavenwirthschaft tritt uns bei den Amazonen-Ameisen in krassester Form entgegen. Sie haben alle ihre socialen Triebe eingebüßt, bis auf einen, bis auf ihre glorreiche Tapferkeit, sie sind rein militärische Specialisten geworden: sie bauen nicht mehr, sie sammeln keine Vorräthe, ja, sie kümmern sich nicht um die Pflege und Aufzucht der Eier, Larven und Puppen ihres eigenen Volkes; das Alles ist den Sclavinnen anheimgestellt, ihre Kiefer sind keine Werkzeuge des Friedens, sondern nur des Krieges. Ja, noch mehr: sie haben es verlernt, sich selbstständig zu ernähren, und hängen auch in dieser Hinsicht vollkommen von ihren Sclavinnen ab, die sie füttern müssen. Diese betheiligen sich aber niemals an den Krieg- und Raubzügen ihrer Herrinnen, aber man hat beobachtet, daß sie auch in diesen Fragen von entscheidendem Einflusse sind. Wenn sie glauben, daß jene Expeditionen nicht zeitgemäß sind, verhindern sie ihre Ausführung und führen die zum Ausrücken bereiten Amazonen selbst mit Gewalt und ganz gegen deren Willen ins Nest zurück. Die Raubzüge sind indessen aus Staatsraison ab und zu nöthig, denn die Sclavinnen vermehren sich als sogenannte Neutra, wie wir sehen, es würde also ihr Bestand in absehbarer Zeit sein Ende erreichen, wenn nicht immer neue Puppen ihrer Art von den Herrinnen geraubt würden. Aber auch ohne Sclavinnen und Herrinnen zu sein, leben Ameisen verschiedener Art bei einander, und man spricht sogar von combinirten Nestern. Es wäre ja denkbar, daß zwei Arten, weil bei ihnen der Grad der Arbeitstheilung nicht genügend durchgeführt ist, sich zusammenthäten: die Neutra der einen sind Arbeiterinnen, die der anderen Soldatinnen, und dergleichen scheint wirklich vorzukommen. Auch schmarotzen Ameisen der einen Sorte bei anderen einer zweiten. Eine sehr kleine, beinahe blinde Form (Solenopsis fugax) legt ihre Wohnungen in den Wänden und Mauern größerer Arten an und stiehlt ihnen verstohlener Weise die jungen Larven, die sie frißt. Eine andere (Stenamma Westwoodi) ist einfach Mitbewohnerin, Inquiline, des Nestes und scheint von dessen Eigenthümerinnen gern gesehen und nach Art von Schoßhündchen behandelt zu werden. Derglichen Inquilinen oder Afftermiether sind sehr allgemein bei Ameisen, gehören aber weit ganz anderen Insectenordnungen an. Man kennt weit über 600 Arten aus allen Gegenden der Erde, wo Ameisen überhaupt vertreten sind, und die allergrößte Mehrzahl (etwa 90 Procent!) gehört zu den Käfern, und zwar den Raub- und Kolbenkäfern. Es handelt sich hierbei wohl meist um Erscheinungen des Mutualismus oder der Symbiose, das heißt, um die alte do-ut-des-Theorie, was man im politischen Leben wohl auch einen „Ruhhandel" nennt, und wobei es sich um Leistungen und Gegenleistungen dreht, einem der praktischen, wenn auch wenig noblen Ameisenpolitik durchaus entsprechenden Standpuncte. Redner hebt hervor, daß in dieser Beziehung die Blattläuse schon seit langer Zeit am bekanntesten sind, und will daher das große vorliegende, einschlagende Material auf die Betrachtung dieser beschränken. Der Vortheil, welchen die Blattläuse den Ameisen bieten, besteht in dem klebrigen Safte, den jene, und zwar nicht aus den beiden sogenannten Honigtrompeten oder Saftröhren am Hinterleibsende, sondern als Koth aus dem After selbst absondern. Die Blattlausherden sind von zweierlei Art: solche, die außerhalb, und solche, die innerhalb des Nestes gehalten werden. Die ersteren werden von Ameisen fleißig besucht und gegen alle möglichen Feinde, deren sie nicht wenige haben, vertheidigt. Wird eine solche Heerde an einem besonders günstigen Platze, z. B. auf einem Flügelschößlinge, an einer wärmeren, aber doch vor unmittelbarem Einflusse der Sonne geschützten Stelle, etwa durch Menschenhand, durch Abwaschen u. s. w. vernichtet, so wird das Plätzchen von den Ameisen mit der entsprechenden Blattlausart neu besiedelt, die Individuen derselben dorthin tragen. Manche Ameisenarten bauen nun auf niederen Pflanzen (z. B. besonders häufig der cypressenblättrigen Wolfsmilch), lebende Blattlausformen auch aus feinen Erdkrümelchen Ställe, durch welche diese geschützt und zugleich am Entrinnen verhindert werden. Es giebt auch unterirdisch an den Wurzeln von Gräsern und niederen Pflanzen, Gänseblümchen u. s. w. truppweise lebende Formen von Blattläusen, die von den Ameisen als Hausthiere angesehen und gleich in mit ihren Wohnungen verbundenen Stallungen gehalten werden. Diese Blattlausarten sind in hohem Grade als Hausthiere der Ameisen anzusehen, die sich bis zu einem gewissen Grade züchten. Die Blattläuse pflanzen sich vom Frühling an während der guten Jahreszeit bis zum Eintritt der sogenannten schlechten als „Ammen" durch Jungfernzeugung oder Parthenogenesis fort, und es folgen dabei zahlreiche, lebendig geborene und lebendig gebärende Ammengenerationen aufeinander. Werden (z. B. im Herbst oder bei eintretender Dürre in warmen Ländern) die Lebensbedingungen der Blattläuse ungünstig, so bringen diese keine Ammen mehr, sondern männliche und weibliche Individuen zur Welt, welche auf gewöhnliche Art die Eltern von Eiern werden. Die Eier sind hartschalige sogenannte Winter- oder Dauereier, aus denen bei Wiedereintritt günstigerer Verhältnisse, bei uns z. B. im nächsten Frühling, Ammen hervorgehen, und so geht der Turnus von Jahr zu Jahr. Solche hartschalige Dauereier unterirdischer Blattlausarten sammeln die Ameisen und bringen sie an tiefergelegene Stellen ihrer Nester, wo sie den gefährlichen Einflüssen der Witterung entzogen sind. Im nächsten Frühjahre schaffen die Züchterinnen dieselben an die Wurzeln der für ihren Aufenthalt geeneten Gewächse zurück, wo sie auskriechen. So sichern sich die Ameisen als wahre Viehzüchter den Bestand ihrer Blattlausheerden. Der Redner ging hierauf auf die Beziehungen der Ameisen zu den Pflanzen über, die in den meisten Fällen als für beide Betheiligten günstige zu bezeichnen sind, ja, in tropischen Ländern beider Hemisphären sogar zu höchst merkwürdigen Erscheinungen des Mutualismus geführt haben.

Vermischtes.

— **Mutter und Sohn als Abiturienten.** Zu der Meldung, daß die verw. Frau Landrath v. Garnier am 23. März als Extranea am Gymnasium in Glatz das Abiturientenexamen mit gutem Erfolge bestanden, nachdem ihr Sohn zehn Tage vorher als Oberprimaner des Gymnasiums in Neisse die Maturitätsprüfung absolvirt, schreibt die „Neisser Zeitung": Frau Landrath von Garnier zog vor 9 Jahren nach dem Tode ihres Gatten, der Landrath des Grottkauer Kreises war, um der Ausbildung ihrer beiden Söhne Willen nach Neisse, und faßte den Entschluß, den Studiergang des älteren Sohnes mit durchzumachen und mit ihm zu gleicher Zeit das Abiturium abzulegen. Durch gute Begabung, verbunden mit außerordentlich regem Fleiße und staunenswerther Ausdauer ist es ihr gelungen, dieses Ziel in sechs Jahren zu erreichen. Von idealer Begeisterung für das classische Alterthum erfüllt, hat sich die Dame entschlossen, die alten Sprachen zu studiren, nicht um später den Lehrberuf zu ergreifen, sondern um sich unabhängig auf diesem Gebiete wissenschaftlich zu betätigen. Sie gedenkt zunächst die Universität Leipzig zu beziehen, wo sie auch promoviren will. Der Sohn begleitet die Mutter nicht dorthin, sondern geht nach Freiburg i. B., um Jura zu studiren.

— **5000 Francs für eine Verbrennung durch Röntgenstrahlen** sind kürzlich einer Dame von dem Civilgerichte in Paris zugesprochen worden. Die Frau hatte ein Jahr lang an acuter Sciatica gelitten und sich auf den Rath ihres Hausarztes zu einer Behandlung ihres Beines mit Röntgenstrahlen verstanden. Der Arzt, an den sie sich gewandt hatte, nahm eine dreimalige Behandlung vor. Die erste Sitzung dauerte 40, die zweite 45 Minuten, die dritte 1¼ Stunden. Vor der letzten Sitzung wurde festgestellt, daß die Haut des Schenkels etwas roth und entzündet war, aber, obgleich die Dame den Arzt darauf aufmerksam machte, nahm dieser die Behandlung zum dritten Male vor. Als diese beendet war, wies das Bein eine Verbrennung dritten Grades auf, die die Kranke 4 Monate lang an das Bett fesselte. Daraufhin verlangte sie von dem Arzte 5000 Francs Schadenersatz wegen unvorsichtiger Anwendung der Röntgenstrahlen. Zwei Sachverständige, darunter der berühmte Hygieniker Brouardel, berichteten nun an das Gericht dahin, daß nach ihrer Ansicht der Arzt für den Schaden nicht verantwortlich wäre. Sie führten aus, daß die Art der Behandlung mit Röntgenstrahlen noch nicht geregelt wäre, und daß Niemand die Umstände kenne, von den die Thatsache abhängig wäre, daß einige Personen Verbrennungen davontragen, während Andere eine noch längere Bestrahlung ohne Schaden aushalten. Demgemäß wäre es unmöglich, vorauszusehen, ob eine Schädigung der Gesundheit aus der Anwendung der Röntgenstrahlen entstehen könnte, wie man es auch nicht anzugeben vermöchte, ob Jemand beim Gehen in der Sonne vom Hitzschlag betroffen werden würde. Immerhin wurde in dem Berichte der Sachverständigen bedauert, daß der Arzt nicht vor Beginn der langen dritten Sitzung den entzündeten Zustand des Gliedes, die eine Folge der vorausgegangenen Bestrahlungen sein mußte, beachtet hätte. Trotz dieses Berichts wurde der Arzt verurtheilt, die verlangten 5000 Frcs. als Schadenersatz zu zahlen. Das Gericht stellte sich auf den Standpunct, daß er unvorsichtig gehandelt hätte, und daß vielleicht sein Apparat mangelhaft gewesen sein dürfte.

— **Rom,** 29. März. Der Badeort Recoaro ist durch einen Erdrutsch bedroht. Die Umgebung ist theilweise verschüttet. — Im Dome zu Messina kam es zu argen Tumulten. Ein Student verhöhnte einen Fastenprediger und wurde darauf von der empörten Menge halbtodt geschlagen. Die Polizei rettete den Unbesonnenen. — Aus Florenz, Padua, Verona, Livorno und Udine werden wiederum Schneefälle gemeldet. (Berl. Tageblatt.)

„Im Zeichen des Ostereies".

Eine süße Plauderei von Agnes Stellbaum.

Nachdruck verboten.

„Jawohl, gehen Sie nur gefälligst immer „der Nase nach", dann können Sie's gar nicht verfehlen."

So lautete der Bescheid auf eine meinerseits gethane Frage, und in der That, die anfangs meine Nase nur sanft und schmachtumschmeichelnden Düfte wurden von Schritt zu Schritt intensiver, bis ich endlich vor dem mächtigen, langgestreckten Fabrikgebäude in der Elisenstraße, dem Ziel meiner Wanderung, angelangt war.

Einen Blick wollte ich werfen in die Werkstatt, in der seit Wochen und Monaten „tausend fleißige Hände regen, helfen sich im muntren Bund", und wo der Osterhasen-Papa, die Osterhasen-Mama mitsammt ihren Babies, die Osterlämmchen, und Hühnchen und Hähnchen das Licht der Welt erblicken.

Und ich muß gestehen, der „Blick", roete ein Rundgang durch die Fabrik- und Arbeitsräume der bekannten Leipziger Firma Kümmel hat sich der Mühe verlohnt, und wohl nur ein verschwindend kleiner Theil des Osterei- kaufenden Publicums dürfte eine Ahnung haben von der Fülle und Arbeitskraft und und den ungeheuren Mengen von Material jeder Art, welches heutigen Tages in den Dienst der Osterei-Fabrikation gestellt wird.

Hochinteressant, auch für den Laien, sind unter Anderem die zu ebener Erde gelegenen Kühlräume, in welchen vermittels riesiger Eismaschinen die weiche, warme Chocoladenmasse im Erstarrungsproceß zu einer consistenten, gewissermaßen plastischen gestaltet wird.

Von den Souterrainräumen geht's in den im ersten Stockwerke befindlichen Formensaal, wo Marzipan- und Chocoladenmasse, von der, wie man mir sagt, zur Osterzeit Hunderte von Centnern verarbeitet werden, in die für sie bestimmten, verschiedensten, aus Glas- einer- und Zinn- und Stahlblech andererseits bestehenden Formen gelangt.

Aus diesen, die vorbereitende Arbeit verrichtenden Räumen kommen wir in den imposanten „Decorsaal", in welchem die Ausschmückung resp. die Fertigstellung der Osterei- er erfolgt.

An langen Tafeln sitzen, dichtgereiht, mit kleidsamen weißen Häubchen angethane Mädchen und Frauen, emsig und ohne Unterbrechung der ihnen je nach Können, Geschick und Geschmack zugetheilten Beschäftigung obliegend.

Hier werden die Stoßflächen der getheilten Chocoladen-Eier auf einer Platte erwärmt und zu einem Ganzen vereint.

Dort wird Marzipanmasse mit den köstlichen, unschädlichen Saftfarben gefärbt.

An einer anderen Tafel arbeiten die Decorirmädchen.

Mit subtilen Händen und peinlichster Accuratesse bringen sie glasirte Kläuchen, zierliche Blumensträuße, schnäbelnde Täubchen, Amoretten, Lämmchen, Sinnsprüche und unzählige andere Oster-Embleme auf die vor ihnen aufgestapelten Eier.

Und da — was ist denn das?

Wie Blumen seh' ich's von Weitem schimmern und leuchten. Eine wahre Farbensymphonie!

Beim näheren Hinzutreten entdecke ich, staunend, daß es viele Hunderte von ganz gleich großen, oder, richtiger gesagt, ganz gleich kleinen Chocoladeneiern sind, deren jedes ein buntseidenes Bändchen zum An- und Aufhängen trägt.

„Billiger Osterkram", erklärt mir lächelnd mein freundlicher Führer, „Stück für Stück 'n Fünfer."

Und wieder an einer anderen Stelle springt mir's wie eine große, saftgrüne Wiese in die Augen.

Gefärbtes Marzipan!

Flinke Hände bilden aus der wachsartigen Masse schlanke, gefällige Blättchen.

Andere biegen sie nun, kräuseln sie und zacken sie aus.

Eine Dritte bringt die Blätter — oben eine rundliche Oeffnung lassend — geschickt aneinander.

Eine Vierte endlich setzt in die Oeffnung ein Marzipan-Häschen: und siehe da, der „Hase im Kohl" ist fertig.

Zwischen 7000 und 8000 Stück wurden zum bevorstehenden Osterfeste von diesem einem Muster gefertigt, — eine Leistung, die sich nur aus der bewunderungswürdigen Geschwindigkeit und Exactheit erklärt, mit der jeder Einzelne in seinem Ressort arbeitet.

In der Abtheilung für Zuckereier fallen neben den zartweißen, glöckchenbehangenen Osterlämmchen, den buntscheckigen Kiterik-

Confirmations- Geschenke. **Moritz Mädler** 8. Petersstrasse 8. Schul-Artikel, eigene solide Fabrikate.

Dresdner Bankverein
Dresden • Leipzig • Chemnitz.
Actien-Capital M. 18 000 000
Petersstrasse 28, I. Et. **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Et.
Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten,
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Auslosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.
Einlösung aller einlösbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.
Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit: bei täglicher Verfügung . . . . 3%, bei 1monatlicher Kündigung . . 3½%, bei 3monatlicher Kündigung . . 4%. Zinsen pro anno spesenfrei.

hühnen, den ihre Küchlein mütterlich schützenden Hennen und Anderes mehr besonders die aus reinem Kandis hergestellten, wie schönstes Kristall glitzernden und in allen Farbentönen irisierenden Eier auf, eine Neuheit, die zweifellos das Entzücken aller kleinen Nasch- und Leckermäulchen erregen wird.

Ebenso ein Carton mit der Devise: „Kinderlust", enthaltend Esel, Pferdchen, Hasen und Lämmchen, von Chocolade, auf Rädern laufend.

Und weiter und weiter geht die Wanderung.

Von einem Saale zum anderen.

Die Fülle der Ostersartikel wird immer sinnverwirrender. Die Größe und die Formationen der Eier nehmen immer unheimlicher Dimensionen an.

Wir sehen Riesen-Schaustücke in feinster künstlerischer Ausführung, zu denen akademisch vorgebildete Zeichner die Entwürfe liefern.

In der sehr umfassenden Abtheilung für Figuren und Gruppen finden wir, oft mit außerordentlicher Schärfe, Witz und Humor behandelt, fast alle Typen des modernen Lebens, zu denen der Hase, der männliche, wie der weibliche, dem Bildner als wirksamste Folie dient.

Daß alle Chargen und Gattungen unseres Militärs vertreten sind, ist selbstverständlich.

Aber auch die Marine fehlt nicht. Ebensowenig Boeren und chinesische Zopfträger, Gigerl, die mit eingeklemmten Monocle und schlappigen Beinkleidern sich nach neuester Façon begrüßen, Serenaden bringende Jünglinge, Marktweiber, Radler, fliegende Händler, die „Katzenköpfe" anbieten, ein vom Blatt singender Damenterzett, Bettler, Künstler, Bischöfe, Strolche, unter welch letzteren der auf einer Bank eingeschlafene, in seiner Pose, ganz besonders belustigend wirkt; kurz, jeder Stand, jede Gattung jede Richtung, die naturalistische, secessionistische, idealistische und realistische, wird durch die Familie Lampe nebst ihrer Sippe in Zucker, Chocolade und Marzipan verkörpert, und man darf wohl sagen, daß der Osterhase, Dank der Erfindungsgabe seiner Erzeuger, in „ideale Concurrenz" mit dem Osterei getreten ist.

In den Packräumen, die wir zum Schluß unserer langen Wanderung betreten, wird mit fieberhafter Eile gearbeitet. Wir stolpern über Berge von Cartons, Kistchen, Körben und Schachteln. In großen Ballen aufgehäuft, liegt das Packmaterial: allerfeinste seidene Papierspäne, umber, und mit minutiösester Aufmerksamkeit und Sorgfalt wird die so außerordentlich difficile, zerbrechliche Waare zum Versandt fertig gemacht.

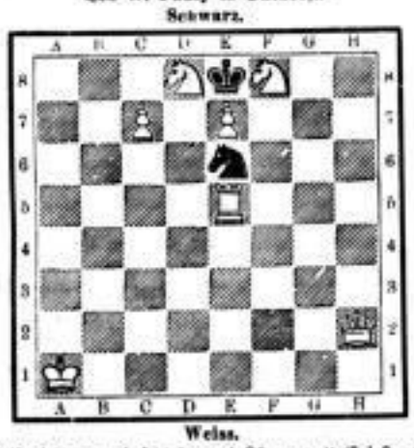
„Vierzehn Tage vor dem Feste muß so gut wie Alles heraus und müssen die Schaufenster am Markt und in der Petersstraße decorirt sein", bemerkte der mich geleitende Werkmeister. „Da heißt's sich zuhalten."

Das schien mir ein zwar zarter, aber doch deutlicher Wink zu sein, und mit verbindlichstem Danke verabschiedete ich mich, den Wunsch im Herzen, daß den jugendlichen Lesern, denen beim Aufzählen all' der süßen, verführerischen Herrlichkeiten wohl das Wasser im Munde zusammengelaufen sein mag, etwas recht Wunderschönes aus dem Chocoladen- und Marzipanreich zum lieben Osterfeste bescheert sein möge.

Schach.

Aufgabe Nr. 1515.
Von W. Pauly in Bukarest.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (7+2=9).

Lösung von Nr. 1511.

1. De7—h4	Kd5—e6
2. Dh4—h1‡	
1.	Kd5—c4:
2. Lg4—e6‡	
1.	beliebig
2. Lg4—f3‡.	

Eingelaufene Lösungen:

Nr. 1511 wurde gelöst von J. B., stud. jur. Felix Starke, Otto Wolf, G. M. in Leipzig, Hänschen Dietrich in Thorandt.

Der Schachclub **Albertus** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Dresdner Str. 27. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Freie Schachclubs **„Philidoria"**, Leipzig, Café Köhlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von 7½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

Die Schachgesellschaft **Augustea** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Bauer. Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Rösselsprung Nr. 760.

Von G. Sch. in Borna.

							ben	ter								
						frie	gött	jung	fühl'							
		duft	streu	lau	le	ben	soll									
		de	lich	ein	et	und	ich									
				chen	sein	we	welt									
					sanf	vom	nu	pal								
			land	sonn		veil	el	men	tes	him	die			der	zur	
	palm	mor	ü	nun	gei	thu'	sau	ma	thau	sin	dein	mel	wur	zen	sig	singt
blitzt	ber's	luft	bel	tag	in	zimär	ein	herz	laus	nen	sel	ein	lo	himm	an	lös
wie	ho	es	gen	gels	an	sen	wand	ein	e	thrä	get	sch	mild	zie	pfan	ho
gel	en	her	kommt	es	steht	dich	rein	laus	stillt	kot	bet	peal	si	lisch	al	
	aus	flü		ge	fiel	sich	nen	ein	die			der	mes			
					und	fiel	son	zie								
					die	sig	thal	es								
					ein	grünt	der	ne								
					lö	steigt	thau	das								
					still	ho	macht	thor								
					weit	der	in	ner								
					aus	luft	das	land								
					al	es	man	won								
				blitzt	sten	kommt	ber's	en	tes							
				les	ü	gels	stillt	sen	ne							
				gel	dür	wie	sanf									
					ein	für										

Auflösung des Rösselsprunges Nr. 757.

Traut Röschen Amor nicht,
Er zielt zwar auf als wie ein Krieger,
Doch, wenn man näher ihn besieht,
Ist er nur ein Betrüger.
An seinen Waffen, die er führt,
Hat manche sich betrogen,
Zu einer Angelruthe wird
Nur allzu leicht sein Bogen.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 756 wurde noch gelöst von Auguste Kohlmann in Leipzig.

Nr. 757 wurde gelöst von Auguste Kohlmann, Flora und Willy Hahn, Clara Pohle, Frau Julie Schmidt, E. Busch, Max Seitel, A. Liebich, Elisabeth und Johanna Weinrich, Hedwig Schumann, Frau Zoll, Frau Anna Pertz, Frau Anna Jahsm, Gertrud Albrecht, Charlotte Werner, Wolbemar Bauer, Lieschen und Fritz Schaffer, Anna Wegster in Markranstädt, Erich Richter in Leisnig, Alfred Hentschel in Oetzsch.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2985. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Katalog gratis. Fernspr 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".
Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Veranstaltungen und Reisegelegenheiten.
Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmasche Straße 2, Telephon Nr. 6721) und die **Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, part. im Laden), beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft u. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.
Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz u. Leipzig-Wenselwitz) Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangshalle, 1. Geb.) in d. kgl. Bahnhofs-Inspection.
Auskunftsstelle für See- Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: R. Jaeger, Büchertplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochent. 9-12 u. 3-6 U.
Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2. I. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.
Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Straße Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstraße 45, p.) 11—1 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (Schillerstraße 9, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (Täubchenweg 2, I.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek IV. (Windmühlstraße 60, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Neudnitz — Rathhausstr. 29, p.) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (Neuhäuser Lösnitz. 2, p.) 12—1 Uhr Mittags.
Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstr. 4, I. geöffn. Mittw. u. Sonnab. v. 2½—4½. Lesehalle v. 2½—8 U. geöffn.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch. „Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Reudnitz-Seeh, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonnt. ½11—½1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Festtagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—5 Uhr, Montags geschlossen. Eintr. Sonntags, Mittwochs, Freitags frei, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag v. 11—1 Uhr d. Publicum unentgeltlich geöffn. Zugang v. d. Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen i. „Tivoli", Reitz. Str. 32. Geöffn. alle Wochent. v. 8-1 u. 3-6.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (9000 Rcm.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Thal von früh geöffn.
Monarchenhügel bei Plesdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. von Erinnerungen an d. Völkerschlacht.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Bildern à ½ ₰ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Tel Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Tobel'schen Hause, neb. d. Leipzig. Bank. Geöffn.: Wochentags 9—7, Abds. elektr. Beleucht., Sonn- u. Feiertags 11—2 U.
Gemälde-Ausstellung Mittentzwei-Windisch. Grimm. Str. 25, Aufgang Rittersr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum Wochentäglich von 9—6 Uhr, Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11—3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Minderst-Jahresbeitrag 50 ₰).
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. I. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten daselbst.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama Weißenburg geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Zoologisches Museum, Thalstr. 33, ist bis auf Weiteres wegen Reinigung geschlossen.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Georg-Ring 2, am Neuen Theater.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDE) Silberstahl Stahldrähte Stahlbleche
EDUARD DÜNKELBERG Stahl aller Art LEIPZIG & BERLIN N.W.
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA (EDS) Profilstahl Bandstahle Raffinirstahle
SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

H. Hollenkamp & Co.
Brühl No. 32 Leipzig Ecke Reichsstr.
Special-Geschäft
Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe
Herren-, Knaben-, Mode- und Sport-Artikel.

Charfreitags-Aufführung.

Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr

Charfreitag, den 5. April, Abends 6 Uhr

eine grosse Aufführung von

Johann Sebastian Bach's Passionsmusik

nach dem Evangelisten Matthäus

veranstalten. Dieselbe wird in der dazu bewilligten

Thomaskirche

zum Besten der

Wittwen und Waisen des Stadtorchesters

unter Direction des Herrn Capellmeisters

Arthur Nikisch

und unter Mitwirkung von

Fräulein **Johanna Dietz,** Concertsängerin aus Frankfurt a. M., Frau Dr. **Adrienne Kraus-Osborne,** Concertsängerin aus Wien, Herrn **Franz Litzinger,** Kammersänger aus Düsseldorf, Herrn Dr. **Felix Kraus** aus Wien, Herrn **Ernst Schneider**

stattfinden.

Den Chor bilden der **Gewandhauschorverein,** die Mitglieder mehrerer hiesiger Gesangvereine und der **Thomanerchor.** Die Orgelpartie hat Herr Organist **Paul Homeyer** freundlichst wieder übernommen.

Sperrsitzbillets für Schiff und Altarplatz à 4 Mark, Billets zum Schiff der Kirche und zu den Emporen à 2 Mark, zur Hauptprobe Donnerstag, den 4. April 7 Uhr Abends à 1 Mark 50 Pfg., sowie Texte mit Führer von Kretzschmar à 20 Pfg. sind in **J. B. Klein's Kunsthandlung** (Universitätsstrasse), sowie im Geschäftshause von **Breitkopf & Härtel** (Sternwartenstrasse No. 22, I.) zu bekommen.

Leipzig, den 31. März 1901.

Die Vorsteher des Stadtorchesters.

☛ Die Orchester- und Chorprobe findet Dienstag, den 2. April, 7 Uhr Abends in der Thomaskirche statt.

Die Neu-Jankóklaviatur

Vortrag (mit Modellen) von ihrem Erfinder Dr. F. Haft

Sonntag, 31. März, 11 Uhr im Künstlerhaus, Centralstrasse.

Nach dem Vortrag ev. Diskussion. Eintritt frei.

Stern'sches Conservatorium

zugleich **Theaterschule für Oper und Schauspiel**

Director: **Professor Gustav Hollaender.**

Berlin SW. Gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22a**

Frequenz im Schuljahr 1899/1900 608 Schüler, 70 Lehrer.
Beginn des Sommersemesters am **1. April.** Aufnahme jederzeit.
Prospecte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat.
Sprechzeit 11—1 Uhr.

Prager's Musik-Institute

179. und 180. Vortragsabend
Montag, den 1., und Dienstag, den 2. April, 7 Uhr im Saale
Reichshof, Leipzig, Schulstr. 14.

Geehrten Eltern stehen Eintrittskarten unentgeltlich zur Verfügung im Institut, Leipzig, Weststrasse 55, und Plagwitz, Gartenstrasse 19. Telephon 8026.

Zur Karfreitags-Aufführung!

Joh. Seb. Bach's Matthäus-Passion. Konzertführer von Prof. Herm. Kretzschmar 10 ₰, Derselbe mit Text 20 ₰, Text allein 10 ₰.

! Durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen!

Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig.

Große Auction.

Montag, den 1. April, Nachm. 2 Uhr, versteigere ich im

Neuen Gasthof, Leipzig-Neustadt,

Restaurations- und Küchengeräthe, 1 Musikwerk Monopol, 1 Kaleidoskop, 1 Schaukelpult, 1 Fahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Handwagen, 1 Krankenfahrstuhl, Bilder, Spiegel, Wein, div. Bilder, Cognac und vieles Andere.

Robert Türpe, Auctionator.

Möbel-Auction.

Morgen Montag Vorm. 10 Uhr sollen neue Möbel, deutsche u. franz. Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Plüsch- u. Kopf-Ottomanen, Waschtische, sowie Ausziehtische, Stehtische, Stühle, Portièren, Teppiche, Gardinen, Gardinenstangen, 2 Musikwerke, Diapharen u. Chromobilder 2c. versteigert werden.

Leipziger Auctions- und Kaufhaus, Centralstraße 5.

Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Alle verfallenen Pfänder bis Nr. 59350

kommen den 26./4. 1901 zur Auction.

Heinrich Keune, Matthäikirchhof 29.

Große Auction.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr Thomaskirchhof 1 versteigere ich

1 großen Posten Schuhwaaren

f. Herren, Damen u. Kinder, 1 Posten neue Reise- und Handkoffer, Pappen, Leinwand zur Kofferfabrikation, 1 Nähmaschine für Sattler od. Schuhmacher, 1 zweirädr. Handwagen, versch. Möbelstücke, 1 Kosmoskop, 3 Phonographen u. 200 Walzen, 1 Posten hochf. Gardinen, Galanteriewaaren und Cigarren, Weine u. s. w.

C. A. Schlegel, Auctionator u. Taxator.

Auctionen aller Art halte ab.

Montag Nachmittag 2 Uhr

Wiederholung

der Tüll- und Spachtel-Gardinen,

Stores- u. Gardinen-Auction

Auctionshalle Turnerstraße 4.

Emil Müller, Auctionator.

Möbel-Auction.

Dienstag, den 2. April, früh 10 Uhr sollen Windmühlenstr. 14 in der Flora eine große Anzahl Möbel, als Buffets, Schreibtische, Verticcos, Kleidersekretär, Vorsaal-, Kleider- u. Küchenschr., Tische, Stühle u. Spiegel, Bettstellen m. Matr., Garnituren, Sophas, Trumeaux, eine Piano, Teppiche und eine große Partie Plüschtischdecken versteigert werden.

A. Meuche, Auctionator.

Auctionsloc. Brüderstr. 6.

Billig abzugeben **50,000 Stück bessere Cigarren, 15,000 Stück Cigaretten** (darunter echt russ.), sowie hochf. **Nähmasch.** und gr. **Vorsaalschr.** E. Nüwe, Auction., **Local geöffnet** Vorm. 9 bis Abends 9 U.

Nutzholzversteigerung.

Auf **Sahlitzer Rittergutsrevier** sollen

Dienstag, den 9. April (nicht den 2. April)

von Vorm. 10 Uhr an im Mönchsgrund, Denkersberg und Tännigsberg

170	Stück	eichene Stämme u. Klötzer,	6—14 m lang,	15—78 cm	Mittenbez. Oberstärke
11	„	eichene „ „ „	6—10 „ „	19—45 „	
8	„	ahorneue „ „ „	„ „ „	20—31 „	
23	„	weißbuchene „ „ „	„ „ „	34—48 „	
5	„	birkene „ „ „	„ „ „	25—38 „	
45	„	erlene „ „ „	10—18 „ „	16—34 „	
3	„	lindene u. ulmene „	4—10 „ „	22—35 „	

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft im Mönchsgrund.

Rittergut Sahlis b. Kohren, Station Frohburg.

Die Forstverwaltung.

Italienische Wein-Stube — Colonnadenstr. 16

Liquidation

der sämmtl. in uns. Keller lagernden Chianti-Weine zu spottbilligen Preisen. Wegen Zurückg. uns. Vertreters n. Italien ist die Wein-Stube mit oder ohne Möbel gegen Caution zu vermiethen.

Die ganze Einrichtung wird auch theilweise verkauft.

Schluß am 2. April.

Bilanz der Sächsischen Wollgarn-Fabrik Aktiengesellschaft

vorm. Tittel & Krüger

pro 31. December 1900.

Activa.

77	**An Areal- und Gebäude-Conto.**			
	Areal:			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 534 471. 60.		
	Zugang 1900	„ 16 678. 65.		
		ℳ 551 150. 26.		
	Gebäude:			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 1 752 498. 43.		
	Abschreibung pro 1900 1%	„ 17 524. 94.		
		ℳ 1 734 968. 49.		
	Zugang 1900	„ 661 798. 61.	2 396 767. 10.	
			2 947 917	35
78	**An Maschinen-Conto.**			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 1 845 955. 21.		
	Abschreibung pro 1900 10%	„ 184 595. 52.		
		ℳ 1 661 359. 69.		
	Zugang 1900	„ 940 687. 57.	2 602 047	26
10	**An Elektr. Beleuchtungs- und Kraft-Anlage-Conto.**			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 24 592. 28.		
	Abschreibung pro 1900 10%	„ 2 459. 23.		
		ℳ 22 133. 05.		
	Zugang 1900	„ 58 999. 94.	81 132	99
11	**An Dampfheizungs-Anlage-Conto.**			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 18 464. 84.		
	Abschreibung pro 1900 5%	„ 923. 25.		
		ℳ 17 541. 59.		
	Zugang 1900	„ 20 072. 52.	37 614	11
12	**An Bahngleis-Anlage-Conto.**			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 14 878. 19.		
	Abschreibung pro 1900 5%	„ 743. 90.		
		ℳ 14 134. 29.		
	Zugang 1900	„ 6 874. 29.	21 008	58
13	**An Geschäfts-Utensilien- und Inventar-Conto.**			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 80 787. 23.		
	Abschreibung pro 1900 10%	„ 8 078. 72.		
		ℳ 72 708. 51.		
	Zugang 1900	„ 42 261. 38.	114 969	89
14	**An Pferde- und Wagen-Conto.**			
	Bestand am 1. Januar 1900	ℳ 1 895. 38.		
	Abschreibung pro 1900 20%	„ 379. 08.	1 516	30
15	**An Versicherungs-Conto.**			
	Guthaben auf vorausbezahlte Versicherungs-Prämien		63 253	95
81	**An Cheque-Conto.**			
	Bankguthaben am 31. December 1900		324 824	77
19	**An Casse-Conto.**			
	Bestand am 31. December 1900		5 534	78
20	**An Wechsel-Conto.**			
	Bestand am 31. December 1900	ℳ 100 089. 95.		
	Ab Discont	„ 1 042. 60.	99 047	35
21	**An Effecten-Conto.**			
	Bestand am 31. December 1900		16 666	05
80	**An Waaren-Conto.**			
	Vorräthe		4 754 909	15
79	**An Debitoren-Conto.**			
	Außenstände am 31. December 1900	ℳ 2 330 494. 92.		
	Abschreibung	„ 23 304. 95.	2 307 189	97
		ℳ	13 877 632	50

Passiva.

39	**Per Aktien-Kapital-Conto.**			
	5000 Aktien à 1000 ℳ		5 000 000	—
39	**Per Schuldverschreibungs-Conto.**			
	2640 Schuldverschreibungen à 500 ℳ		1 320 000	—
42	**Per Schuldverschreibungs-Auslosungs-Conto Nr. 6**			
	noch ausstehende Schuldverschreibungen Nr. 568. 1257. 1512. 1832. 2889. 2954		3 000	—
43	**Per Hypotheken-Conto I**		12 793	41
43	**Per Hypotheken-Conto II**		800 000	—
44	**Per Hypotheken-Conto III**		100 000	—
45	**Per Reservefonds-Conto I**		870 405	70
45	**Per Reservefonds-Conto II**		200 000	—
47	**Per Accept-Conto**		2 994 385	07
48	**Per Creditoren-Conto**		1 667 860	58
82	**Per Schuldverschreibungs-Zinsen-Conto.**			
	Unbehobene Coupons Nr. 20	ℳ 10. —.		
	„ „ „ 21	„ 60. —.		
	„ „ „ 22	„ 40. —.		
	„ „ „ 23	„ 760. —.		
	Zinsen bis 31. December 1900 auf Coupon Nr. 24	„ 13 200. —.	14 070	—
75	**Per Dividenden-Conto per 1898**		270	—
83	**Per Dividenden-Conto per 1899**		240	—
54	**Per Delcredere-Conto.**			
	Saldo der nicht verbrauchten Rückstellung von 1899, am 31. December 1900	ℳ 2 525. 10.		
	Ergänzung 1900	„ 13 000. —.	15 525	10
55	**Per Unfall-Versicherungs-Beitrags-Conto.**			
	Rückstellung auf 1901 zur Erhebung kommende Beiträge von 1900		4 000	—
56	**Per Gewinn- und Verlust-Conto.**			
	Vortrag von 1899	ℳ 17 442. 76.		
	Reingewinn in 1900	„ 357 639. 93.	375 082	69
		ℳ	13 877 632	50

Gewinn- und Verlust-Conto

pro 31. December 1900.

Debet.

65	**An Handlungs-Unkosten**		304 450	90
66	**An Zinsen-Conto**		267 925	58
67	**An Reparaturen-Conto**		16 588	20
54	**An Delcredere-Conto**			
	Ergänzung		13 000	—
55	**An Unfallversicherungs-Beitrags-Conto**			
	für Rückstellung		4 000	—
	An Abschreibungen auf:			
77	Gebäude 1%	ℳ 17 524. 94.		
78	Maschinen 10%	„ 184 595. 52.		
10	Elektr. Beleuchtung 10%	„ 2 459. 23.		
11	Dampfheizungs-Anlage 5%	„ 923. 25.		
12	Bahngleis-Anlage 5%	„ 743. 90.		
13	Inventar 10%	„ 8 078. 72.		
14	Pferde und Wagen 20%	„ 379. 08.		
79	Debitoren	„ 23 304. 95.		
20	Wechsel	„ 1 042. 60.	239 052	19
86	**An Bilanz-Conto**			
	Reingewinn		375 082	69
		ℳ	1 220 094	56

Credit.

Per Saldo-Vortrag von 1899	ℳ 17 442. 76		
Per Bruttogewinn	„ 1 202 651. 80	1 220 094	56
	ℳ	1 220 094	56

Leipzig-Plagwitz, den 29. März 1901.

Sächsische Wollgarn-Fabrik Aktiengesellschaft vorm. Tittel & Krüger.

Carl Büchner. **H. Pfabe.**

Die Dividende für das Jahr 1900 ist in der heutigen Generalversammlung auf 8% —
ℳ 80.— pro Aktie Nr. 1—3450 und
„ 40.— „ „ „ 3451—5000
festgesetzt worden und kann gegen Rückgabe des Dividendenscheines
Nr. 14 und Nr. 3 (grün) für alte Aktien und
„ 3 (braun) für neue Emission
bei der
Leipziger Bank in Leipzig,
Herren **Becker & Co.,** Commanditgesellschaft auf Aktien, in Leipzig,
Herrn **H. C. Plaut** in Leipzig,
Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin oder
an unserer Gesellschaftscasse
in Empfang genommen werden.

Sächsische Wollgarn-Fabrik Aktiengesellschaft vorm. Tittel & Krüger.

Nach der im Anschluß an heutige Generalversammlung erfolgten Constituirung des Aufsichtsrathes besteht derselbe aus den Herren:

Bankier **Sieskind-Sieskind,** Leipzig, Vorsitzender,
Paul Schröder, Leipzig, stellvertr. Vorsitzender,
Bankier **Friedr. Jay,** Leipzig,
A. Krüger, Leipzig,
Commerzienrath **Ferd. Ullrich,** Blumenthal.

Herr **Franz Grämer** scheidet wegen Fortzuges aus dem Aufsichtsrathe aus.

Leipzig-Plagwitz, den 29. März 1901.

Sächsische Wollgarnfabrik Aktiengesellschaft vorm. Tittel & Krüger.

Büchner. **Pfabe.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige

13te Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt, verbunden mit einer

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe,

findet statt, und zwar

die Ausstellung am 8., 9., 10. und 11. Juni und der Markt am 8., 10. und 11. Juni

auf dem Kl. Cruceaer Anger hierselbst. Bedingungen und Anmeldeformulare sind zu beziehen vom Magdeburger Verein für Landwirthschaft, Kaiserstraße Nr. 86.

Magdeburg, im März 1901. **Das Comité.**

Fabrik Lochmann'scher Musikwerke

Actien-Gesellschaft

in Leipzig-Gohlis.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Sonnabend, den 27. April 1901, Vormittags 10 Uhr

im Sitzungssaale der **Credit- und Spar-Bank,** Leipzig, Schillerstraße 6, I. Etage stattfindenden

zwölften ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen. Jede Actie giebt das Recht auf eine Stimme; die Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben dem die Präsenzliste führenden Notar eine oder mehrere Actien vorzuzeigen.

Depositenscheine über bei der Gesellschaft, bei einer Gerichtsbehörde oder der Credit- und Spar-Bank in Leipzig niedergelegte Actien berechtigen Diejenigen, auf deren Namen sie ausgestellt sind, ebenfalls zur Theilnahme an der Generalversammlung.

Der Saal wird um ½10 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz für das Jahr 1900.
2) Beschlußfassung über Verbuchung des Verlustes.
3) Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrath.
4) Bericht über Neugestaltung des New-Yorker Unternehmens.
5) Ergänzungswahlen in den Aufsichtsrath.

Der Rechnungsabschluß, die Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 1. April d. J. ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Actionäre aus. Gedruckte Geschäftsberichte können vom 20. April d. J. ab daselbst bezogen werden.

Leipzig-Gohlis, 18. März 1901.

Der Aufsichtsrath der Fabrik Lochmann'scher Musikwerke Actien-Gesellschaft.

F. Thierfelder, stellv. Vorsitzender.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die unterzeichneten

Kohlen-Grosshandlungen

beehren sich nachstehende, vom **1. April** bis **Ende Juni d. J.** giltige Preise für

Hausbrandkohlen und Salonbriquettes

bekannt zu geben.

Beste Oelsnitzer Steinkohlen:

Pechstückkohlen		à **155** ℳ für 100 Ctr.
Waschwürfelkohlen I	(50/80 mm)	à **145** ℳ für 100 Ctr.
Waschwürfelkohlen II	(35/50 mm)	à **147** ℳ für 100 Ctr.
Waschknörpelkohlen I	(25/35 mm)	à **144** ℳ für 100 Ctr.
Waschknörpelkohlen II	(15/25 mm)	à **140** ℳ für 100 Ctr.

Beste Salonbriquettes à 82 ℳ für 100 Ctr.

Böhmische Braunkohlen:

	I. Qualität	II. Qualität
Stückkohlen	à **105** ℳ	à **95** ℳ
Mittelkohlen I	für 100 Ctr.	für 100 Ctr.
Mittelkohlen II		

Bei Bezügen unter 50 Ctr. tritt ein Zuschlag von 4 ₰ für den Centner ein. Für Setzen der Briquettes kommen 8 ₰ für den Centner in Anrechnung. Wiegegeld trägt der Empfänger.

Die Preise verstehen sich frei Keller gegen Baarzahlung.

Leipzig, März 1901.

Berthold Bach, Brüderstr. 1.
R. Bahrmann, Eutritzscher Str. 4.
Ernst Clauss, L.-R., Josephinenstr. 32.
Carl Einführer, L.-R., Felixstr.
Bernhard Friede, L.-Pl., Jahnstr. 71.
Benno Grimm, L.-N., Aeussere Tauchaer Str. 17.
Herm. Haferkorn & Co., L.-Pl., Elisabeth-Allee 47.
Rudolph Heinrich Nachf., L.-Pl., Erdmannstr. 4.
C. Hoffmann-Ebeling & Co., Emilienstr. 21.
Gebr. Kersten, Blücherstr. 4 und L.-Pl., Jahnstr. 64.
M. G. Klett, Peterssteinweg 10.
M. Krusche & Co., Windmühlenstr. 56.
H. Künicke, L.-N., Aeussere Tauchaer Str. 29.
E. Lehmann, Bayerische Str. 5.
Mantel & Merckell, Hainstr. 11.
Edm. Naundorf (H. & O. Rachner), Nürnberger Str. 59.
Oscar Naundorf, Bayerische Str. 59.
W. Ohrtmann, Kohlenstr. 34.
J. Schneider & Co., Ritterstr. 19.
Schultze & Comp., Reichsstr. 1.
A. Sontag, L.-Pl., Elisabeth-Allee 41.
August Spillner, Windmühlenstr. 37.
Gustav Stock, Kurprinzstr. 5.
Taubenheim & Co., Emilienstr. 34.
Theodor Winkler, Blücherstr. 6.

Wir offeriren **billigst** in **bester** Waare direct **ab Werke** oder **frei Geleise** resp. **Hof:**
Anthracit-Kohlen — englische und westfälische
Gebrochene Koke — westfälische
sowie alle Sorten
Stein- und Braunkohlen, Brikets und Gaskoke
für **Hausbrand** und **Fabrikbedarf.**

C. Hoffmann-Ebeling & Co.,
Leipzig, Emilienstrasse 21. Fernsprecher 3069.
Besuche durch Stadtreisende und Agenten werden unterlassen.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir vom 1. April 1901 ab nicht mehr **Heinrich Schwarz Nachf.,** sondern

Mantel & Merckell

firmiren.
Indem wir bitten, das uns bisher erwiesene Wohlwollen uns auch ferner zu erhalten, werden wir stets bestrebt sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen und zeichnen
Hochachtungsvoll

Contor:
Hainstr. 11.
Fernsprecher No. 7285.

Curt Mantel & Georg Merckell,
i. Fa. **Mantel & Merckell,**
Kohlengrosshandlung.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiirt.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Fernsprecher 6726.

Gardinen in Tüll und Spachtel einfache und elegante

Max Scholz,

Stores in Tüll, Spachtel und Madras.

44 Petersstrasse 44.
Neues Special-Haus

Teppiche

ein Posten grosse abgepasste in Tapestry, Velvet, Axminster, Brüssel, Tournay, Smyrna und
echte Perser Teppiche.

Portièren

ein Posten gestickte auf Leinenplüsch und Tuch zu sehr billigen Preisen.

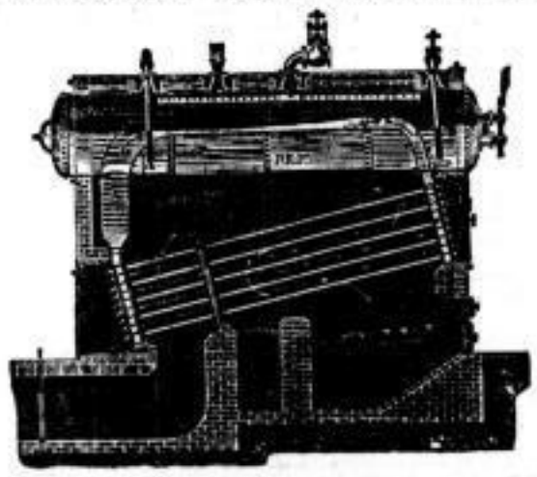
Tischdecken,
einfach und bunt, Plüsch und Tuch.
Linoleum, einf. und gemustert.
Läufer.
Kork-Linoleum, bester Bodenbelag.

In allen Artikeln nur neueste Muster.
Ansicht meiner Ausstellungen ohne Kaufzwang.

Fr. Wilh. Fischer
Möbelfabrik und Lager, Kunsttischlerei, Leipzig, Fleischplatz Nr. 29. Telephon 7491.
empfiehlt **ganze Wohnungs-Einrichtungen,**
sowie **grosse Auswahl einzelner Möbel** in solidester Ausführung. — Mässige Preise.
Leipzig 1897 höchste Auszeichnung: Königl. sächsische Staats-Medaille.

Büttners Patent-Schnellumlaufkessel.

Grösste Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.



Gegründet 1874.

Einziger **Schnell**umlaufkessel mit oder ohne Dampfüberhitzer,
liefert pro kg Kohle 8½ bis 9 kg absolut trockenen oder überhitzten Dampf von 10 Atmosphären Spannung.
Kessel von 80, 120, 160 und 200 qm Heizfläche sind stets vorräthig oder in Arbeit.

Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik

A. Büttner & Co., G. m. b. H., **Uerdingen a. Rh.**
Grösste Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
Fernspr. No. 205. **Leipzig-Reudnitz,** Fernspr. No. 205.
— Lutherstrasse, —

empfehlen sich zur Lieferung compl. maschineller Einrichtungen, Dampfkessel, Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten, Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brennereien und Färbereien, sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede schlagender Arbeiten. Für Brennereien: Kühlschiffe, Rührwerke, Centrifugalpumpen, Pumpwerke etc. Transmissionen neuester, bester Systeme. Ausser neuen Locomobilen empfehlen solche in verschiedenen Grössen, auch leihweise, entweder für directe Kraftübertragungen oder zur Dampfabgabe. Locomobilen in Verbindung mit Centrifugalpumpen zu Ent- und Bewässerungszwecken, für die grössten Verhältnisse passend.

Complete landwirthschaftliche Maschinenbetriebe, Mühleneinrichtungen.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Die letzte Vereinssitzung in diesem Wintersemester wurde vom Vorsitzenden, Herrn Oberlehrer Mangner eröffnet und geleitet. Es wurde zunächst mitgetheilt, daß wiederum verschiedene Herren dem Vereine als Mitglieder beigetreten sind. Von einem derselben, Herrn Dr. Paul Zinck, wurde uns eine Studie über das Studentenleben an der Universität Leipzig und eine zweite über das Stipendiatenwesen zur Zeit des Kurfürsten August geschenkt. Außerdem wurde uns von Frau Rechtsanwalt Weiler, dem Wunsche ihres verstorbenen Gatten, unseres ehemaligen Schriftführers, gemäß, ein Communalgardenexerzir-Säbel, ein Album und ein Gesetz- und Verordnungsbuch überwiesen. Von Herrn Buchhändler Schulz wurde uns mitgetheilt, daß das vor Kurzem erwähnte Bach-Manuscript, dessen Text mit den Worten beginnt: „Vergnügte Pleißenstadt, Dein Lustsal möchte und glänzt vor andern allen", auf der in Wien nunmehr erfolgten Auction für 990 Gulden in fremde Hände übergegangen ist. Für unsere Bibliothek wurde aus dem Teubner'schen Antiquariat in Düsseldorf ein alter Leipziger Druck angekauft: Mancini, D. Tractatus Dominici Mancini de Passione domini. Impressum Liptzik per Jacobum Thanner anno 1500. Das seines Alters wegen seltene Buch ist einer jener Drucke, die von den Studenten als Collegienheft benutzt und bei dieser Gelegenheit mit zahlreichen Anmerkungen versehen wurden.

Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles erhielt Herr Lehrer Johannes Kretzschmar das Wort zu seinem Vortrage über die prähistorischen Funde in der Leipziger Gegend. Er wies an zahlreichen Demonstrationsobjecten die Unterschiede der fünf verschiedenen Typen, denen die Funde aus hiesiger Gegend angehören, nach. Die ältesten Spuren menschlicher Ansiedelung weisen uns ca. 4000 Jahre in die jüngere Steinzeit, die neolithische Zeit zurück. Der Mensch kannte noch nicht das Metall und verfertigte deshalb seine Geräthe aus Stein. Neben diesen Steingeräthen sind auch noch keramische Erzeugnisse aus jener Periode vorhanden. Sie gehören zwei Gruppen an, die sich nach Technik, Form und Verzierungsweise, sowie nach der Art ihres Vorkommens scharf von einander unterschreiben: der Schnur- und Bandkeramik. Die erstere hat ihren Namen von dem Hauptmotiv der Ornamentirung, der in den Thon eingedrückten Schnur, letztere von band- oder streifenartig auf dem Gefäßkörper angeordneten Verzierungen. Beide Gefäßarten sind aus freier Hand ohne Anwendung der Drehscheibe hergestellt. Während die Schnurkeramik sich auf Grabfunde beschränkt, gehören die Reste bandverzierter Gefäße zu den häufigsten Bestandtheilen des Inventars neolithischer Ansiedelungen. An diesen Ansiedelungsplätzen finden sich Herdstellen, an denen die Scherben der Thongefäße, Steingeräthe, Schmucksachen, Waffen und Thierknochen gefunden werden. Derartige Herdstellen wurden in der Umgebung von Pegau, Groitzsch, bei Zaschwitz, Oetzsch, Eythra und Zwenkau entdeckt, während Funde der Schnurkeramik sich in Graßdalzig, am Napoleonstein, bei Machern, Eythra und Miltitz nachweisen lassen.

Die gefundenen Ueberreste stammen von einem arischen Hirtenvolke, das etwa 2000—1000 v. Chr. sich in hiesiger Gegend ansiedelte. Diese Besiedelung ging von Westen und Südwesten her vor sich und zog sich die Elster- und Pleißenaue entlang, um sich dann über Machern, Wurzen, Oschatz und Riesa östlich zu wenden.

Die späteren Bewohner sind germanischen Stammes. Sie drangen von Nordosten her über die Elbe vor und gelangten ungefähr 800 v. Chr. in unsere Gegend. Die Funde aus germanischer Zeit stammen meist aus aufgedeckten Gräbern. Die in vorgermanischer Zeit übliche Leichenbestattung wurde durch die Leichenverbrennung verdrängt. Der Todte wurde auf einem Holzstoß verbrannt; die übrig gebliebenen Skelettreste wurden in einer thönernen Urne entweder eingegraben oder mit einem oft mehrere Meter hohen Hügel überdeckt. Die gewöhnlich mit einer Thonschüssel bedeckte Urne ist meist mit einer Anzahl kleiner, mit Erde gefüllter Beigefäße umgeben. Den Inhalt der Urnen bilden außer den Knochenresten zuweilen noch kleine Beigaben aus Bronze und Eisen, Perlen aus Thon, Glas oder Bernstein, vereinzelt auch Steingeräthe. Die Töpfererzeugnisse zeigen mannigfaltige Formen, Verzierungen und Farben. Sie sind aus feinem Thon ohne Drehscheibe hergestellt. Die in unseren sächsischen Urnenfeldern vertretenen Formen finden sich in einem großen Theile von Mittel- und Ostdeutschland, in Schlesien, Posen, im südlichen Brandenburg und im südöstlichen Theile der Provinz Sachsen. Innerhalb dieses großen Gebietes haben sich verschiedene Gruppen herausgebildet, als deren reinste und vollkommenste der in der Niederlausitz entwickelte Niederlausitzer Typus gilt. Innerhalb des letzteren lassen sich wieder zwei zeitlich verschiedene Gruppen unterscheiden. Der ältere Lausitzer Typus zeigt Gefäße mit heller Färbung von doppelkonischer Form und wird namentlich durch die sogenannten Buckelurnen charakterisirt. Die Urnen enthalten Beigaben aus Bronze und sind meist mit Beigefäßen, sogenannten Thränenkrüglein, umgeben. Die Gefäße des jüngeren Lausitzer Typus besitzen große Aehnlichkeit mit denen der Hallstatteultur, welche in der ersten Hälfte des letzten Jahrtausends vor Christi Oesterreich und Süddeutschland beherrschte. Sie sind durch dunklere Färbung, mehr abgerundete Profile und größere Mannigfaltigkeit ausgezeichnet und zeigen als charakteristisches Ornament parallel schraffirte Dreiecke. Als Beigabe finden sich Bronze und wenig Eisen. Diese Gefäße markiren also den Uebergang von der Bronze- zur Eisenzeit. Die Cultur, welcher diese Gefäße angehören, hat sich bis zum Verschwinden des germanischen Elements aus unserer Gegend erhalten. Zwar zeigt sich in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten keltischer Einfluß, der von Süden (Böhmen) aus in unsere Gegend eingedrungen ist; er hat sich jedoch nicht lange erhalten. Man bezeichnet diese Cultur nach dem berühmten Fundorte in der Schweiz als La Tène-Cultur. Die Gefäße dieser Culturperiode, welche die eigentliche Eisenzeit umfaßt, zeichnen sich durch dunkle Färbung, weite Oeffnungen, niedrigen Hals und schmalen Fuß aus. Als Verzierung zeigt sich eine Thonschwulst, die sich um den Hals herumzieht. Fundorte mit Gefäßen von älterem Lausitzer Typus sind Breitenfeld, Neustadt (Bößlitz und Bornitz), Lindenau und Connewitz; vielleicht sind auch die Funde von Reudnitz, Leutzsch, von der Hainstraße und die Hügelgräber am Bienitz hierher zu rechnen. Fundorte des jüngeren Lausitzer Typus sind Connewitz, Gohlis, Anger-Crottendorf, Stötteritz, Fuchshain, Lützschena und Gaschwitz, die möglicher Weise noch durch die Funde von Zwenkau und Muckern bei Röthe vermehrt werden. Der in den siebziger Jahren bei Verlegung des Elsterflußbettes bei Plagwitz von Baurath Dr. Motthes entdeckte Pfahlbau ist nicht bestimmbar, weil die Gefäßreste, die zur chronologischen Bestimmung nothwendig sind, fehlen. La Tène-Gefäße fehlen fast ganz in unserer Gegend. Hier ist nur das Gräberfeld von Connewitz zu erwähnen. Möglicher Weise gehören jedoch auch Funde von Markranstädt und Groitzsch diesem Typus an.

Ueber ein Jahrtausend hat sich die germanische Bevölkerung in der Leipziger Ebene erhalten. Sie machte den Anfang mit der seßhaften Lebensweise und mit der Urbarmachung des Landes. In der Mitte des 6. Jahrhunderts nach der folgenschweren Unstrutschlacht zog sie sich allmählich aus dem Elster- und Pleißenthal zurück und wanderte südwestwärts. Das verlassene Land wurde nach kurzer Pause, ungefähr um 600, von den ostwärts andrängenden Slawen in Besitz genommen, die bereits um 300 das Ostufer der Elbe besetzt gehalten hatten. Sie standen auf einer verhältnißmäßig niedrige Culturstufe. In den Fundstellen, die ihnen zuzuschreiben sind, findet sich nur sehr wenig Metall. In der Herstellung ihrer Gebrauchsgegenstände mußten sie sich im Wesentlichen auf Holz und Knochen beschränken. Zwar kennen sie in ihrer Keramik bereits den Gebrauch der Töpferscheibe, aber die Gefäße selbst sind verhältnißmäßig roh und in Bezug auf Mannigfaltigkeit sehr einförmig in ihrer Ausführung gehalten. Sie sind henkellos, aus grobkörnigem Thon hergestellt, meist von grauer Farbe, mit kurzem Halse, und zeigen als immer wiederkehrende Verzierung die Wellenlinie. Diese Gefäße dienten den Slawen fast ausschließlich zum Hausgebrauch. Man findet sie deshalb meist als Scherben in sogenannten meter-tiefen Herdgruben, vermengt mit Asche und Thierknochenresten. Ihre Todten verbrannten sie nicht, sondern beerdigten sie in sehr tiefen Gruben. Deshalb sind auch bisher von slawischen Gräbern sehr wenig aufgedeckt worden (Skelettfund bei Merchau). Die Ansiedelung erfolgte zuerst in Einzelgehöften. Erst seit 700 und 800 entstanden die sogenannten Rundlinge, die geschlossenen Dörfer. An die Slawenzeit erinnern sodann noch die sogenannten Wälle oder Schwedenschanzen, die wohl meist auf diesen Volksstamm zurückzuführen sind. Die Schanzen der Leipziger Gegend sind zwar nicht mit Sicherheit in die Slawenzeit zu versetzen; doch müssen sie dieser Periode zugeschrieben werden, so lange keine sicheren Funde dagegen sprechen. Solche Burgwälle befinden sich bei Burghausen, Kleinzschocher, Dölitz, Marklleeberg, Thekla. Slawische Gefäßreste finden sich auf den Schleußiger Wiesen, bei Connewitz, Gautzsch, Löbnig, Neustadt. Verhältnißmäßig kurze Zeit (ca. 900 Jahre) sind die Slawen die Herren der Leipziger Gegend gewesen. Seit dem Einzuge des siegreichen Heinrich I. zogen sie sich langsam zurück oder verschmolzen sich mit der Einwandernden deutschen Bevölkerung. Bis ins Mittelalter herein erhielt sich jedoch noch der Einfluß slawischer Cultur, wie verschiedene in der Sammlung des Vereins erhaltene mittelalterliche Gefäße beweisen. Damit ist jedoch die prähistorische Zeit der Leipziger Gegend abgeschlossen. Herr Kretzschmar schloß mit dem Hinweise, daß zwar die prähistorischen Ausgrabungen in unserer Gegend sich nicht messen können mit der Großartigkeit der untergegangenen und wieder zu Tage geförderten Cultur der Antike, daß sie aber das Eine vor jener voraushaben: Sie gehören der Heimath an, sie sind Zeugen der ehrwürdigen Vergangenheit derselben und wecken damit das Interesse an der Geschichte der Heimath und damit der Liebe zu derselben.

Mit reichem Beifall dankten die zahlreichen Zuhörer Herrn Kretzschmar für seine klaren, fesselnden Ausführungen. Der Vorsitzende gab diesem Danke mit herzlichen Worten Ausdruck und verband damit die Gelegenheit, Herrn Kretzschmar für die fachkundige Ordnung des prähistorischen Theiles unserer Sammlung gleichfalls Namens des Vereins bestens zu danken.

Herr Nebe theilte im Anschlusse an den Vortrag noch mit, daß in nächster Zeit die Hügelgräber am Bienitz von Herrn Prof. Teichmüller aufgedeckt werden sollen, und daß in den Schlobach'schen Erdgruben nördlich vom Bienitz hunderte von Steinwerkzeugen gefunden wurden. Er wies auf die interessante Sammlung des Gutsbesitzers Brückner in Lützschena hin, die sehr gut erhaltene Gefäße mit reichen Beigaben enthält, sowie auf die slawischen Gefäßfunde in der Gegend nach Schkeuditz zu und beklagte, daß noch so häufig die ungemein werthvollen Zeugen aus vorgeschichtlicher Zeit verständnißlos verstreut und vernichtet werden.

Herr Oberstabsarzt Wille aus Grimma theilte mit, daß bei Fuchshain sich ein Wall befindet, bei dem sich germanischer Ursprung nachweisen läßt und der jedenfalls als ein Grenzwall anzusehen ist.

Aus der Debatte war deutlich das Interesse zu erkennen, das von allen Seiten der Prähistorie entgegengebracht wird. Es wäre zu wünschen, daß das Verständniß hierfür möglichst breite Volksschichten erfasse, damit das, was noch vorhanden ist, vor der Gefahr der Vernichtung bewahrt bleibt. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß bereits vor Jahresfrist vom königlichen Ministerium des Innern ein Erlaß an die Gemeindevorstände erging, worin diese um Angaben, sowie um Schonung und sorgfältige Behandlung urgeschichtlicher Funde ersucht wurden. Hoffentlich findet diese Verordnung die nöthige Beachtung. Es wäre überhaupt im Interesse der Sache sehr wünschenswerth, wenn sich die Besitzer prähistorischer Sammlungen zur Erweiterung unserer Kenntniß der Heimathsgeschichte mit dem Verein für die Geschichte Leipzigs in Verbindung setzen würden, damit das vorhandene Material gesichtet, geordnet und inventarisirt werden kann. Auch wäre es mit Freuden zu begrüßen, wenn die im Grassimuseum vorhandenen urgeschichtlichen Funde dem Publicum zugänglich gemacht würden. E. B.

Leipziger Thierschutz-Verein.

(Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs.)

Auf Veranlassung des Vereins ist wie in früheren Jahren folgende, auf amtlichen Grundlagen beruhende Statistik der Thierquälereien in Leipzig aufgestellt worden. Die in Frage kommenden Fälle verstoßen nicht nur gegen § 360 Abs. 13 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871, der die boshafte Quälerei oder rohe Mißhandlung von Thieren mit einem Strafmaximum von 150 ℳ Geldstrafe bez. 6 Wochen Haft bedroht, sondern theilweise auch gegen die Vorschriften von § 366, Abs. 7 desselben Gesetzes, wonach gegen denjenigen, der Steine oder andere harte Körper oder Unrath auf Pferde oder auf andere Zug- oder Lastthiere wirft, eine Strafe von höchstens 60 ℳ oder 14 Tage Haft ausgeworfen werden kann. Weiter aber sind im Berichtsjahre eine ganze Reihe von Uebertretungen der im Interesse des Thierschutzes erlassenen sicherheitspolizeilichen (Straßenpolizei-Regulativ) und bahnpolizeilichen (Transport von Thieren) Bestimmungen vorgekommen und zur Kenntniß des zuständigen Polizeiamts gebracht worden. (Vergl. die Ministerialverordnung vom 1. Juni 1888.) Die vorliegende Statistik umfaßt überhaupt, gleich den früheren, lediglich die Fälle, die beim Polizeiamte der Stadt Leipzig zur Anzeige gekommen sind. Es scheiden also aus sowohl die sicherlich weit zahlreicheren Fälle von Thierquälereien, von denen Niemand etwas erfahren hat, als auch diejenigen, die wegen ihrer mehr oder weniger geringfügigen Qualität von den beiden hiesigen Thierschutzvereinen durch eigenes sofortiges Einschreiten (Verwarnung, Anzeige bei der Schule, den Eltern, dem Meister u. s. w.) direct erledigt worden sind. Die Zahl der letzteren Fälle betrug im Jahre 1900 bei beiden Thierschutzvereinen zusammen beiläufig bemerkt 120.

Im Ganzen wurden beim Polizeiamte der Stadt Leipzig im Jahre 1900 193 Fälle von Thierquälereien angezeigt, eine Zahl, die eine ganz bedeutende Zunahme gegen die Vorjahre darstellt. Denn die entsprechenden Zahlen der Jahre von 1896 bis 1899 waren 163, 160, 149 und 128; sie zeigten also eine erfreuliche abnehmende Tendenz. Das auffällige Steigen der Zahl auf 193 mag vielleicht in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die Thierschutzvereine sowohl als auch die behördlichen Aufsichtsorgane ihre Controle der Thierquälereien immer systematischer und intensiver gestaltet haben. Jedenfalls muß man sich mit der Thatsache abzufinden wissen.

Was nun zunächst die Subjecte der beanzeigten Fälle anlangt, also die Thäter, so giebt hierüber folgende Tabelle Aufschluß:

Beruf und Stand des Thäters	Anzahl der Fälle
Geschirrführer, Kutscher, Droschkenkutscher, Postillone	88
Handelsleute beiderlei Geschlechts	21
Arbeiter, Werkhelfer, Aufläder ꝛc.	15
Fuhrwerksbesitzer	14
Fleischer, Viehhändler, Viehtreiber	13
Angehörige des Handwerkerstandes	10
Landwirthe, Gärtner ꝛc.	7
Pferdehändler	5
Angehörige des Gastwirthsstandes	5
Angehörige des Kaufmannsstandes	5
Studenten, Handelsschüler	3
Schulkinder	2
Lehrer	1
Geflügelhändler	1
Buchhändler	1
Künstler	1
Militärpersonen	1
Summa	193

Aus dieser Tabelle geht hervor, daß auch im Berichtsjahre wieder fast die Hälfte aller Thierquälereien von Geschirrführern begangen worden ist. Auch im Uebrigen ist die verhältnißmäßige Betheiligungsziffer der verschiedenen Berufsstände im Wesentlichen die gleiche geblieben.

Die nächste Tabelle zeigt uns die Vertheilung der 193 Fälle auf die Objecte, die verschiedenen Thiergattungen, an denen man sich strafbar vergangen hat:

Thiergattung	Anzahl der Fälle
Pferde	125
Hunde	33
Katzen	15
Rinder	5
Esel	4
Hühner	3
Ziegen	2
Hammel	1
Schweine	1
Kälber	1
Tauben	1
Singvögel (1 Amsel und 1 Star)	2
Summa	193

Gleich dem Vorjahre entfallen demnach wiederum ⅔ aller Thierquälereien auf Pferde, während auch im Berichtsjahre Hunde und Katzen an zweiter und dritter Stelle stehen.

Wenn wir schließlich noch einen Blick werfen auf die verschiedenen Arten der Mißhandlungen, die den armen Thieren widerfahren sind, so sträubt sich die Feder fast, sie niederzuschreiben. Da hat man Pferden Stöcke in den After gestoßen, große offene Wunden mit Tinte zugeschmiert, damit sie nicht zu sehen seien, das Sprunggelenk mit der Düngergabel durchstochen, Stroh unterm Bauch angezündet u. s. w. Ein total überhitztes und abgetriebenes Pferd wurde in einen Teich getrieben, wo es alsbald am Hitzschlag verendete. Auch Hunde sind in der grausamsten Weise mißhandelt worden. Einer wurde mit heißem Wasser, ein anderer mit kochender Wurstbrühe übergossen und aufs Aergste verbrannt. Einem dritten Hunde warf ein junger Mensch gemahlenen Pfeffer aus rohem Uebermuthe in die Augen. Einem Bernhardiner wurde ein Ohr abgeschnitten, und einen alten Hund ließ der Besitzer buchstäblich verhungern. Demgegenüber erscheint das Gebahren eines Menschen, der einem Wachhund einen Draht um die Kehle schnürte, um ihn dann in der Luft herumzuschleudern, noch verhältnißmäßig milde. Am schlimmsten ist es aber auch im verflossenen Jahre den Katzen ergangen. Mehrfach sind ihnen die Augen mittels Teschins ausgeschossen worden. Eine wurde mit Stöcken todtgeschlagen, eine andere warf ein Schulkinde in die Aschengrube und bombardirte sie dann mit Steinwürfen und brennenden Streichhölzern. Zwei Katzen wurden aus dem dritten Stock in den gepflasterten Hof hinabgeschleudert, und ein Geschirrführer hielt eine Katze so lange in einen mit Wasser gefüllten Eimer, bis sie verendete. Das Unglaublichste an Rohheit aber leistete ein Unmensch, der eine Katze mit der einen Hand am Kopf festhielt, während er mit der anderen so lange am Schwanz zerrte, bis derselbe herausriß. Dann trat er sein bedauernswerthes Opfer mit den Füßen todt und erlöste es so wenigstens noch von seinen fürchterlichen Schmerzen. Ihm steht ebenbürtig zur Seite ein Koch, der eine lebende Katze ins Herdfeuer warf. Die Quälerei der Hühner bestand darin, daß sie mit Hunden todtgehetzt wurden.

Doch genug hiervon! Das Innerste eines jeden Thierfreundes muß sich aufs Höchste entrüsten über solche Greuelthaten, über solche grausame Gefühllosigkeit.

Zum Schlusse möchten wir noch darauf hinweisen, daß außer den aufgeführten Fällen von Thierquälereien auch noch leider nur allzu häufige lieblose Behandlung von Thieren beobachtet worden ist, gegen die ebenfalls energisch Front gemacht werden muß, wenn die ertheilten Verwarnungen und Ermahnungen erfolglos bleiben sollten. Wir meinen das Verfahren (Einpferchen in zu enge Käfige) an manchen Geflügelständen der Markthalle, das Anbinden von Hunden an die Fahrräder während der Fahrt, das überflüssige Schinden der Hunde beim Coupiren, das unbedeckte Stehenlassen von Hunden in Nässe und Kälte, das Aufsitzen des Hundegeschirrführers auf dem beladenen Wagen; ferner das Vogelstellen und das Nesterausnehmen. Hier bietet sich den Thierschutzvereinen noch ein reiches Feld ihrer thierfreundlichen Thätigkeit, für die ihnen auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sein mage.

Buchdrucker-Lehranstalt.

Die diesjährigen Ostersprüfungen in der Leipziger Buchdrucker-Lehranstalt boten insofern ein anderes Bild als die früheren, als sie auf nur zwei Abende zusammengedrängt waren, und dadurch den Besuchern einen raschen Ueberblick über das in der Schule Gelehrte und Gelernte ermöglichten. Am Mittwoch, den 27. März, wurden vier aufsteigende Setzerclassen in Deutsch, Latein, Englisch, Hebräisch und Russisch und Fachunterricht geprüft, am darauffolgenden Donnerstag vier aufsteigende Druckerclassen in Geometrie, Mechanik, Rechnen, Maschinenlehre und Fachunterricht. Die Prüfungen erfreuten sich eines guten Besuches seitens der Mitglieder des Schulausschusses und der Innung, sowie anderer Fachleute. Herr Geheimer Regierungsrath Dr. Roscher aus dem Ministerium des Innern schenkte der Schule am Mittwoch die Ehre seiner Gegenwart, wohnte den Prüfungen bei und besichtigte auch die Ausstellung der Jahresarbeiten. Außer den Heften der Schüler, den Zeichnungen, die in geschlossenen Lehrgängen, für Setzer und Drucker, den Bedürfnissen entsprechend, getrennt, ausgelegt waren und darthaten, wie die Schule dem Gewerbe in die Hand arbeitet, waren namentlich die Ergebnisse des eigentlichen Fachunterrichts von Interesse. Wir nennen zunächst die Skizzen-Uebungen und Accidenz-Entwürfe der jungen Schriftsetzer, die zum Theil auch schon getragen waren von modernen Gedanken. Sehr fleißig hatten auch die Drucker gearbeitet. Bei dem Drucker spielt die kunstvolle Wiedergabe einer Illustration eine hervorragende Rolle, ihr muß daher ein weites Feld eingeräumt werden. Um einen wirklichen Kunstdruck zu erzielen, muß der Drucker sogen. Kraftzurichtungen herstellen, die er auf den Druckcylinder oder unter die Platte des Bildes legt. Er gewinnt die Zurichtung, indem er aus mehreren Abzügen die dunklen und mittleren Töne herausschneidet, auf einem sogenannten Grundblatte auf- und mit einem Deckblatte überklebt. So kann dann der eiserne Druckcylinder der Presse einen verschieden starken Druck ausüben, mit anderen Worten: helle und dunkle Partien auf dem Bilde erzeugen. So ist die Zurichtung bei den Holzschnitten und ihren Galvanos; diejenige der Autotypien (Zinkdrucken) ist Dank der Vollkommenheit der Zinkplatten und der vorzüglichen Construction der Schnellpressen einfacher; es wird nur eine große Kraftzurichtung unter die Platte gelegt, und dann gilt es, auf dem Cylinder mit Seidenpapier nachzubessern. Ja, neuerdings werden sogar ganz frische, noch feuchte Abzüge von Autotypien mit einem stark kleberhaltigen Mehle, Colophonium oder Asphalt bestäubt, und, um das Pulver festzuhalten, noch mit zerstäubtem Lack oder Aether überzogen, so daß ein Relief entsteht, welches die einfachste und dabei genauste Zurichtung abgiebt. Eine andere wichtige Arbeit des Druckers ist das Schneiden von Thonplatten zum Druck mehrfarbiger Accidenzen; wir sehen ganz allerliebste Arbeiten, die in Mäser's Thonplattenmasse geschnitten waren und auch in Probedrucken als gelungen erschienen. Endlich erfordert die heutige starke Verbreitung des farbigen Illustrationsdruckes auch die Kenntniß der Anfangsgründe der Farbenlehre. Da der Lehrling derartige Arbeiten im Geschäfte nur selten in die Hände bekommt, so muß die Schule auch die Farbenmischung in den Bereich ihres Unterrichtes ziehen; es waren daher auch solche ausgestellt.

Freitag, den 29. März, Abends 7 Uhr, fand in dem Schulsaale der 3. Bürgerschule die feierliche Entlassung der abgehenden Schüler statt. Herr Director Dr. O. Kraucher legte seiner Abschiedsrede das Dichterwort zu Grunde: „Willst Du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah! Lerne nur, das Glück ergreifen, und das Glück ist immer da!" Ausgehend von dem begreiflichen Streben jedes Menschen nach dem Glück, betonte er, daß dasselbe trotz Allem und Allem nicht gefunden werde im Reichthum der Welt, nicht in Ehre und Ruhm, selbst nicht in den idealen Gütern der Menschheit, nicht in Wissenschaft und Kunst, sondern daß es einzig und allein zu finden sei im eigenen Herzen. Und echtes Gottvertrauen, das über alle Nöthe des Lebens hinweghilft, Arbeit und treue Pflichterfüllung und endlich Zufriedenheit des Herzens seien seine Quellen. Möchten Alle, an diesen Quellen schöpfend, zum wahren Glücke gelangen! Hierauf entließ der Redner diejenigen Schüler, welche 3 resp. 4 Jahre der Anstalt angehört hatten, aus dem Verbande derselben und entband sie des Gelübdes, das sie beim Eintritte in die Schule in seine Hand abgelegt. Dem jugendlichen Uebermuth würden die Lehrer gern verzeihen, Rohheit und Gemeinheit aber, die die strengste Bestrafung verdienten, würden auch in Zukunft in der Schule keinen Platz finden, und das Lehrercollegium würde noch wie vor darüber wachen, daß der Ehrenschild der Anstalt und ihrer Lehrer nicht besudelt werde. Endlich wandte sich der Herr Director an sein Collegium, dem er für treue Mitarbeit dankte, namentlich dankte er den Herren Berzelt und Pester, welche aus dem Collegium ausscheiden. Herr Buchdruckereibesitzer Julius Mäser, Vorsitzender des Schulausschusses, dankte der Lehrerschaft der Anstalt im Namen dieser Corporation und der ganzen Innung, vor Allem Herrn Dr. Kraucher, der es verstanden habe, die Schule zu einer solchen Höhe emporzuheben.

Nun vollzog sich rasch der Classenwechsel für das neue Schuljahr. Nachdem die dritten und vierten Classen bereits eine Stunde vorher ihre Censurbücher erhalten hatten, wurden 15 Setzer und 10 Drucker der ersten Classen für den Besuch der königlichen Akademie der graphischen Künste bestimmt. Aus dem Verbande der Anstalt entlassen wurden insgesammt 130 Schüler. 25 Schüler der bisherigen 2. Setzerclassen und 20 Schüler der bisherigen 2. Druckerclassen bilden die künftigen ersten Classen, in denen vorwiegend fachlicher Unterricht getrieben wird.

Den Schluß der Feier bildete die Vertheilung von 42 Prämien an strebsame und gesittete Schüler. Der Rath der Stadt hatte wiederum 10 halbe Freistellen à 10 ℳ bewilligt. Vom deutschen Buchgewerbevereine waren mehrere Bände „Graphischer Musteraustausch" gestiftet, und aus den Mitteln der Innung waren werthvolle Werke (Waldow, Lehre vom Accidenzsatz, und Waldow, Lehrbuch für Schriftsetzer), neusilberne Winkelhaken, Bedeckt für Drucker, Normal-Schriftshöhen, Metzschalen mit Messer angeschafft worden. Mit Worten herzlichen Dankes an die Geber und freundlicher Mahnung an die Empfänger vertheilte der Herr Director die Geschenke. Mit einem Chorale, wie er begonnen, wurde der feierliche Actus geschlossen. =ar.

Verein für Feuerbestattung.

G. Leipzig, 30. März. Unter dem Vorsitz des Herrn Dr. med. Hirschfeld tagte gestern im kleinen Saale des Künstlerhauses die Generalversammlung des hiesigen Vereins für Feuerbestattung. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresberichte ging hervor, daß in Folge einer intensiv und planmäßig betriebenen Agitation der Verein an Mitgliederzahl ganz erheblich gewachsen ist und jetzt gegen 170 Mitglieder zählt. Im verflossenen Jahre hat der Verein vier Mitglieder durch den Tod verloren, darunter auch Herrn Rechtsanwalt Dix, welcher dem Verein lange Jahre ein treuer Berather in juristischen Angelegenheiten gewesen ist. Der Vorsitzende widmete den Verstorbenen herzliche Worte dankbarer Erinnerung. Auf eine Petition, welche der Verein vor einiger Zeit an den hiesigen Rath und das Stadtverordnetencollegium behufs Ueberlassung eines Platzes auf dem erweiterten Südfriedhofe zur Errichtung eines Crematoriums und eines Columbariums gerichtet hat, ist vom Rath die Antwort eingegangen, daß bei Anfertigung der Pläne für die Vergrößerung des Südfriedhofs auf die Wünsche des Vereins bereits Rücksicht genommen sei, alles Weitere aber sei von der Genehmigung der Stadtverordneten abhängig. Es wurde beschlossen, in dieser Sache so lange keine weiteren Schritte zu unternehmen, bis der Beschluß der Stadtverordneten bekannt geworden sei. Herr Sanitätsrath Brückner ermahnte die Mitglieder, in der Agitation jetzt so eifrig fortzufahren, wie bisher. Wie der Vorsitzende mittheilte, äußerte sich auch der hiesige ärztliche Bezirksverein in einer seiner nächsten Sitzungen mit der Frage der Feuerbestattung beschäftigen. Auf Antrag des Herrn Dr. med. Hirschfeld beschloß sodann die Versammlung, den Vorstand des Verbandes der Feuerbestattungsvereine deutscher Zunge aufzufordern, seine Petition an das Reichseisenbahnamt um Zulassung der Beförderung der Leichen auf offenen Güterwagen wieder zurückzuziehen, und zwar aus Gründen der Pietät und Aesthetik. Die Versammlung ermächtigte den Vorsitzenden ferner, dem vom Vorsitze des Verbandes der Feuerbestattungsvereine deutscher Zunge zurückgetretenen Herrn Brockenhöft das Bedauern des Leipziger Vereins über diesen Rücktritt auszusprechen. Der vom Cassirer Herrn Fritz vorgetragene Cassenbericht wurde auf Antrag des Herrn Berlin genehmigt und dem Cassenführer Decharge ertheilt. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Seifert, Müller und Brinkmann wurden einstimmig wiedergewählt. Nachdem noch dem Vorstande auf Antrag des

Schul- Ranzen Taschen Mappen
Nur eigene solideste Fabrikate. — Billige Preise!
für Knaben und Mädchen zum Umhängen, Hand- und Rückentragen von 1.50 bis 14.50
Frühstückstaschen, Noten-Taschen, -Mappen, -Rollen.
F. A. Winterstein,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren.
2 Hainstrasse 2.

Copying Office Schreib-Bureau.
Schriftliche Arbeiten aller Art werden mit der „New Century-Caligraph"- und „Densmore"-Schreibmaschine, Vervielfältigungen mittels Cyclostyles in allen Sprachen prompt u. preiswerth angefertigt. Discrete Behandlung der vertraulichen Arbeiten.

10-Finger-Methode.
Schreibmaschinen-Unterricht täglich von 9—7 Uhr auf neuesten Modellen der „New Century-Caligraph" (Doppelsatz) u. „Densmore" (mit Umschaltung). Ausbildung im Schreiben und mech. Handhabung der Schreibmaschinen, wie auch in allen Vervielfältigungen. Nach Beendigung des Unterrichts unentgeltliche Vermittelung gut bezahlter Stellung.

Wichtig für Schreibmaschinen-Besitzer.
Wir übernehmen die fachgemäße Reparatur von Schreibmaschinen jeden Systems, auch die Instandhaltung gegen angemessenes Abonnement. Eigene mechanische Werkstatt. Farbband-Abonnement.

United Typewriter & Supplies Co. m. b. H.
Leipzig, Grimm. Steinweg 20, I.
Prospecte gratis. Telephon No. 8881.

Oberpostraths a. D. Hoppe für seine umfassende Thätigkeit durch Erheben von den Plätzen gedankt worden war, schloß der Vorsitzende mit der Mahnung, auch künftighin für die Idee der Feuerbestattung eifrig zu wirken, kurz nach 11 Uhr die Versammlung.

Vermischtes.

— **Hamburg**, 29. März. Das Verschwinden des Sohnes der verstorbenen Opernsängerin Klafski erregt gegenwärtig, wie bereits telegraphisch gemeldet, in Hamburg Aufsehen. Der Verschwundene, ein einundzwanzigjähriger junger Mann, stammt aus der ersten Ehe der genannten Künstlerin und heißt Liebermann. Unter dem Namen eines adeligen Officiers und bekannten Parlamentariers (Liebermann v. Sonnenberg), für dessen Sohn er sich auszugeben pflegte, verübte er zahlreiche Schwindeleien.

— **Ein höflicher Richter.** Aus Wien vom 28. d. berichtet das dortige „Extrablatt": „Die ältere Generation von Wiener Richtern und Advocaten wird mit Bedauern erfahren haben, daß Oberlandesgerichtsrath Johann Wißiagg vorgestern aus dem Leben geschieden ist. Er war viele Jahre hindurch als Untersuchungsrichter und später als Vorsitzender in Criminalprocessen thätig und sein joviales Benehmen machte den alten Herrn zu einer allgemein beliebten Persönlichkeit. Seine liebenswürdige Art des Verkehrs verleugnete sich auch gegenüber den schwersten Verbrechern nicht, freilich nur der Form und nicht der Sache nach. So konnte es geschehen, daß er oft genug, unmittelbar bevor sich der Gerichtshof zur Urtheilsberathung zurückzog, einen leugnenden Zuchthauscandidaten im verbindlichsten Tone fragte: „Also Sie wünschen freigesprochen zu werden?" und daß er wenige Minuten später ihm in ebenso höflichem, wenn auch feierlichem Tone das Urtheil verkündete, das auf vier oder fünf Jahre schweren Kerkers lautete. Nach Verkündigung dieser Sentenz pflegte er weiter in gleicher Höflichkeit dem Angeklagten zu bedeuten: „Nehmen Sie Platz!" und setzte sich dann ebenfalls nieder, um die Gründe des Urtheils vorzutragen. An väterlichen Ermahnungen an Angeklagte, die ihr Leichtsinn auf eine abschüssige Bahn getrieben, ließ er es niemals fehlen, und er pflegte Leuten dieser Kategorie den wohlwollenden Rath zu geben: „Gehen Sie nach Sumatra, gehen Sie nach Borneo, gehen Sie nach Celebes und fangen Sie ein neues Leben an." Diese Vorliebe des menschenfreundlichen Richters für die großen Sunda-Inseln hatte im Wiener Landgerichte eine gewisse Sprichwörtlichkeit erlangt."

Bücherbesprechungen.

Zriny. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Theodor Körner. Herausgegeben und erläutert von Dr. E. Henniges, Director des Progymnasiums zu Soest. Erster Theil: Text. Mit 2 Karten. Leipzig, Verlag von Heinrich Bredt. 50 ₰. Die vorliegende Neuausgabe des Zriny zeichnet sich vor anderen Ausgaben dadurch aus, daß sie eine Karte von Ungarn und einen Plan der Festung Sigeth bringt, die von allen Schulmännern längst begehrte doppelte Verszählung (durch das ganze Drama und bei jedem Aufzuge neu beginnend) enthält, und auch ganz besonders durch Druck und Papier. Später folgt ein zweiter Theil mit der Erläuterung.

Kinder-Zeitung. Herausgegeben von Felix von Stenglin, Groß-Lichterfelde. Inhalt von Nr. 27. Was in der Welt vorgeht: Wohin wandern die Deutschen? Als der Winter fehlt machte; Ein Zwischenfall in China; der Burenkrieg geht weiter; „Beinahe gefangen"; Wie der russische Zar lebt; Von dem fallenden Berg in der Schweiz; Die Feldflasche Napoleon's geht auf Reisen. Aus dem Reiche der Natur: Wann kamen die ersten Störche? Enten und Muscheln im Kampfe. „Peter's wunderbare Reisen und Abenteuer". (Fortsetzung.) Erlebnisse. Allerlei. — Zu beziehen durch alle Postanstalten, Buchhandlungen und die Expedition in Groß-Lichterfelde.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Am 1. April wird die hiesige wohlbekannte Firma **Eugen Talitz Detail-Abtheilung** (Inhaber Herr Johannes Kammer) von der Grimmaischen Straße 26, wo sie bisher ihren Sitz hatte, nach ihrem neuen Verkaufslocal Schulstraße 12 gegenüber dem Kaufmännischen Vereinshause übersiedeln. Sie hat in dieser neuen Lage ihres Geschäftes helle und freundliche Verkaufsräume gewonnen, die ihr ein bequemes und übersichtliches Arrangement der für sie in Frage kommenden Artikel gestatten, was umso werthvoller ist, als die Specialitäten dieses Hauses in der Anfertigung sämmtlicher Handarbeiten, besonders auch in der Anfertigung von Häkelarbeiten und in der Fabrikation von Puppen-Wäsche und Puppen-Garderobe liegen, zu deren Besichtigung helle Räume vor Allem nothwendig sind.

† Als beliebter Ausflugsort der Leipziger hat sich das reizend gelegene Etablissement „**Debrahof**" in Eutritzsch erwiesen. Das Local bietet mancherlei Annehmlichkeiten. Die zur Verzapfung kommenden Obstwein- und Schaumweine liefert die Gartendirection des Frhrn. v. Friesen in Rötha. Auf das zum Ausschank gelangende „Bavaria"-Bräu und auf das mit dem Etablissement verbundene Conditorei-Departement machen wir besonders aufmerksam.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28, in der Zeit vom 23. bis 30. März 1901.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
23. März zum 24. März	30	29	1
24. „ „ 25. „	27	27	—
25. „ „ 26. „	34	32	2
26. „ „ 27. „	34	33	1
27. „ „ 28. „	37	37	—
28. „ „ 29. „	33	32	1
29. „ „ 30. „	22	22	—
	217	212	5

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
29. März Ab. 8 U.	749.9	— 0.5	84	SSW 2	klar
30. „ Mg. 8 „	751.3	— 1.5	94	S 1	wolkig¹)
Nm. 2 „	749.8	+ 5.1	56	SO 3	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 5°,4. Minimum = — 4°,8.
¹) Reif.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz von 30. März, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	742	SO stark	bedeckt	+ 3
Blacksod	733	NNW schwach	Regen	+ 5
Christiansund	758	OSO mässig	wolkig	— 1
Haparanda	764	still	bedeckt	— 11
Skudenes	756	SO stark	heiter	— 1
Stockholm	761	O mässig	bedeckt	— 1
Kopenhagen	759	SO leicht	bedeckt	— 2
Memel	758	OSO leicht	bedeckt	— 3
Swinemünde	760	WSW schwach	wolkenlos	— 1
Skagen	759	OSO schwach	wolkig	— 2
Sylt	754	SSO schwach	Schnee	— 1
Hamburg	759	SSO schwach	bedeckt	— 1
Helder	752	SSW frisch	bedeckt	+ 1
Scilly	741	WSW steif	Regen	+ 8
Münster	757	SSW schwach	heiter	0
Berlin	762	SW schwach	wolkenlos	— 2
Karlsruhe	762	NO leicht	wolkig	— 2
Frankfurt a. M.	761	S leicht	heiter	— 1
Metz	765	SSW mässig	wolkig	— 2
Paris	—	—	—	—
München	762	SW leicht	wolkenlos	— 4
Chemnitz	764	S leicht	wolkenlos	— 3
Wien	768	W leicht	wolkenlos	— 4
Prag	765	S leicht	wolkenlos	— 8
Krakau	766	WSW leicht	wolkenlos	— 3
Lemberg	765	WNW leicht	heiter	— 4
Hermannstadt	764	SO leicht	heiter	— 2
Triest	768	ONO leicht	wolkenlos	— 1
Riga	759	N leicht	bedeckt	— 5
Petersburg	—	—	—	—
Sumburghead	749	OSO frisch	wolkig	+ 2
Holyhead	734	WSW stark	wolkig	+ 6
Hurstcastle	743	SSW steif	wolkig	+ 7
Aberdeen	737	OSO stürmisch	bedeckt	+ 2
Rochespoint	738	W frisch	Regen	+ 7
Yarmouth	746	S stark	Regen	+ 2
Valentia	736	W frisch	wolkig	+ 8
Clermont	759	S leicht	wolkig	+ 1
Cherbourg	748	S stark	bedeckt	+ 6

Witterungsverlauf in Sachsen am 29. März 1901:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	— 0.9	— 3.5	W	1	0.2
Leipzig	117	— 0.8	— 5.8	SW	3	0.0
Colditz	169	— 0.6	— 3.9	W	3	2.2
Bautzen	202	— 2.1	— 5.7	SW	1	0.1
Zittau	258	— 1.2	— 5.5	WSW	1	0.1
Chemnitz	310	— 3.6	— 7.7	NW	1	3.3
Freiberg	398	— 3.0	— 5.6	WNW	3	1.2
Schneeberg	435	— 2.8	— 7.3	W	4	1.6
Elster	500	—	—	—		—
Altenberg	751	— 5.1	— 9.3	WSW	3	4.2
Reitzenhain	772	— 7.3	— 9.3	W	3	2.6
Fichtelberg	1213	— 8.1	— 9.8	NW	5	2.9

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der 29. März verlief bei schwachen, südwestl. Winden durchweg heiter und trocken, aber immer noch kalt. Die tiefsten Temperaturen gingen wieder von — 3,5° (Dresden) herab bis — 10° (Fichtelberg), die Mittelwerthe lagen 5—8° unter den normalen, die Maxima stiegen bis + 2,5° (Leipzig). Schneetiefen im Flachland noch bis 5 cm, in den Mittellagen 15—38 cm, im Gebirge 56—170 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das westliche Minimum hat sich unter 735 mm vertieft und ist über der irischen See angelangt. Von ihm breitet sich niederer Druck über die N-See nach O-See aus, wo noch ein Rest der bisherigen Depression liegt. Von SW her hat der hohe Druck zugenommen, unter dessen Einfluss bei uns leichte, südliche Winde wehen, welche wolkenloses Wetter mit abnehmendem Frost bringen und weitere Wärmezunahme erwarten lassen.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *1,13 (D-Zug I. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.]). — †6,00 (n. Hof u. üb. Brambach-Greiz n. Eger). — *7,10 (n. Hof u. Eger, Plauen-Eger Pers.-Zug). — †7,88 (n. Hof). — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,30 (n. Hof u. Eger). — *10,45 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew., Plauen-Eger Pers.-Zug). — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,30 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 (bis Gaschwitz). — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Gößnitz). — †7,20 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,48 (n. Hof, P.-Z. Plauen-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — †9,09. — †11,36. — **Nachm.:** †8,08. — †6,00 (bis Geithain). — †10,50.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,32. — †1,20 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Groitzsch). — †9,25. — †11,07 bis Groitzsch.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,30. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,20. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — *7,10. — †7,88. — †9,30. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,20. — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †6,4. — *6,6 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,57 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54. — †6,04 (bis Dessau). — †6,57. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †8,57. — †9,09. — †9,30. — †9,50. — †11,20. — †11,36. — **Nachm.:** †12,30. — †12,32. — †12,45. — †1,20. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †10,50. — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †6,50. — †7,38. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,30. — †12,32. — †1,20. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,38 (bis Dresden). — *8,28 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,35 (bis Wurzen). — *9,15 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,16 (bis Wurzen). — †11,42 (bis Pirna). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). — 1,57 (Dresden-Görlitz, Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,35 (bis Wurzen). — *5,50. — †7,25. — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — †7,51. — †9,26 (bis Brandis). — 10,8. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,15. — †8,47. — †10,5 (bis Grimma, am 5/12., 2/1., 6/2., 18/3., 3/4. bis Coswig).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** †5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,40. — †11,11. — **Nachm.:** †12,28 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — †5,10 (bis Geithain). — *6,35. — †6,50 (bis Belgershain). — †9,20. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz, nur Mittwochs, Sonnabends, Sonn- und Festtags).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,38. — †7,51. — †8,35. — †9,26. — 10,14. — †11,16. — †11,30. — †11,42. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,15. — †6,26. — †7,25. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,10. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,50.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,48. — †6,20. — †6,29. — †7,24 (nur Werktags). — †7,30. — †8,49. — †9,03. — †10,27. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,34. — †4,18. — †5,17. — †6,21. — †8,53. — †9,28. — †10,32.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,3. — †5,3 (nur Werkt.). — †6,11. — †6,20. — †7,21. — †7,28. — †8,32. — †9,32. — †10,12. — †11,19. — 11,27. — **Nachm.:** †1,28. — †2,4. — †2,19. — †3,50. — †4,7. — 5,17. — †6,20. — †7,2. — †8,42. — †8,55. — †10,27. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. und 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. und 2. Cl.). — *8,50. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †4,15 (in Bitterfeld Aufenthalt von 4,56 bis 6,10, dann Schnellzug). — †5,38. — *6,24 (D-Zug 1. u. 2). — †7,28 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05. — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25. — †4,15. — †5,38 (bis Dessau). — †7,28. — *9,12. — †10,26 bis Zerbst.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (D-Zug 1. u. 2.). — †3,40. — †7,02. — †10,05. — *10,18 D-Zug 1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Halle). — 6,20. — †6,55 (bis Halle). — †7,50 (bis Schkeuditz.) — †9,05. — 10,07 (bis Halle.) — *10,40. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57 (ab Halle Personenzug.) — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40. — †7,05 (bis Halle). — 7,33. — †8,50 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle) — *10,15. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Sangerhausen). — *6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40 (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57 (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,33 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15 (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — †6,55. — *10,40 (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57 (ab Hildesheim D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenh.-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,12 (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,16. — **Nachm.:** †12,20 (ab Eisenach Schnellzug). — *1,00 (1. u. 2. D-Zug ab Corbetha über Großheringen-Saalfeld-Nürnberg-München). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,17 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,05 bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — *7,22 (bis Markranstädt). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg n. Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2., D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Gera). — †6,54. — †8,15 (bis Pegau). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Gera). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †5,30 (bis Pegau). — †6,15 (bis Gera). — †7,30 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Pegau). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — †6,54. — 7,16. — †8,15. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,20. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †5,30. — †6,15. — †6,35. — †7,05. — †7,22. — †7,30. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oswiecim). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10. — †4,55 (bis Eilenburg). — †6,50 ab Guben Schnellzug. — †8,10 (bis Taucha). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,26. — †1,55. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,11. — †7,27 (bis Markranstädt). — †9,57 (bis Erfurt). — †11,26 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Zwenkau). — †7,00. — †8,21 (bis Pegau). — †9,55 (bis Zeitz. — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Zwenkau). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †5,36 (bis Pegau) — †6,20 (bis Gera). — †7,35 (bis Weida). — †8,45 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,44. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,51. — †5,20. — †6,16. — †7,36. — †7,46. — †8,20. — †9,04. — †9,20. — †10,42.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,31. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †7,16. — †7,32 (bis Markranstädt). — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Zwenkau). — †7,05. — †8,26 (bis Pegau). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Zwenkau). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †5,41 (bis Pegau). — †6,24 (bis Gera). — †7,40 (bis Weida). — †8,50 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,39. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,01. — †4,46. — †5,15. — †6,11. — †7,30. — †7,41. — †8,15. — †9,0. — †9,15. — †10,37.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Zwenkau). — †7,19. — †8,39 (bis Pegau) — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Zwenkau). — †12,38. — †1,42 (bis Zwenkau). — †3,45 (bis Pegau). — †4,44. — †5,54 (bis Pegau). — †6,40 (bis Gera). — †7,54 (bis Weida). — *8,21. — †9,04 (bis Pegau).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,29. — †5,27. — †6,21. — †7,15. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,25. — †2,28. — †2,48. — †4,33. — †5,56. — †7,18. — *7,50. — †9,02. — †10,24.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †1,55. — †6,30. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,30. — **Nachm.:** †3,26. — †6,30. — †10,25.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,21 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,37 (nur Werktags von Gaschwitz). — †7,49 (von Plauen). — *8,10. — †9,15 (von Herlasgrün). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *5,59 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisew., Eger-Plauen Personen-Zug). — †6,52. — *8,00. — †9,57. — †10,33 (von Gößnitz). — †10,44 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — †7,58. — †11,32. — **Nachm.:** †2,23. — †5,41. — †10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,2 (von Groitzsch). †6,28 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — **Nachm.:** †1,24. — †2,47 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,21 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *5,59 (1. u. 2). — †6,52. — *8,00 (von Zwickau). — †9,57. — †10,33.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,21 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *5,59 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,00. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †4,01. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,45. — *7,13. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,45. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — †1,02. — †6,33. — †6,39. — †7,37 (nur Werktags). — †7,44. — †7,49. — †7,58. — †9,03. — †9,15. — †10,40. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — †2,23. — †2,47. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — †8,46. — †9,37. — †10,07. — †10,33. — †10,44.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33. — 3,17. — †5,25 (nur Werkt. von Borsdorf). — *5,53 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †7,48 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,32 (von Wurzen). — †11,06. — 11,47 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,36 (auch von Görlitz und weiter). — †1,43 (von Wurzen). — †2,32. — †4,27 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,56 (von Schandau). — *9,30. — †10,47 (von Wurzen).

B. Linie Dresd.-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,31 (von Grimma). — †7,25 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — †11,32 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,24 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,37 (Bahnsteig IV). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Donnerstags, Sonntags und Montags den auf Festtage folgenden Tagen von Liebertwolkwitz). — †7,15 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — †12,04. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — †2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,35 (von Belgershain). — *9,25. — †10,14 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,18. — **Nachm.:** 1,80. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.) — †8,35. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48 (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,84 (von Halle). — †7,50 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,08 (von Cöthen). — *8,17. — †8,50 (von Schkeuditz). — *9. — †10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20. — *5,37. — *6,05 (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,07. — †9,33 (von Halle). — 10,09. — *11,40.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,02 (bis Halle Personen- u. Schnellzug-Verbindung). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,26). — *5,37 (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05 (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug, von Eisleben aus auch Personenzug.) — *11,40 (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,08 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37 (bis Halle Personenzug) — *6,05 (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,09.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31 (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — *7,18 (D-Zug von Mailand üb. Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 (von Eisenach, Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,08 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — *4,48 D-Zug von München-Nürnberg über Großheringen bis Corbetha). — †5,26. — *5,54. — †7,51 (von Markranstädt). — †8,25 (von Markranstädt). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40 (mit D-Zug [1. u. 2. Cl.] ab Frankfurt 2,50, mit Schnellzug [1.—3. Cl.] 1,55). — *11,50 (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *8,42. — †6,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †8,45 (von Zwenkau). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,49 (von Zeitz). — †2,50 (von Zwenkau). — †3,11. — †4,56 (von Saalfeld). — †6,27 (von Pegau). — †7,40 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,47 (von Pegau).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †6,32. — †6,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — 9,40. — †10,25. — †10,38. — **Nachm.:** †12,49. — †1,08. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,56. — †5,26. — †6,21. — †7,40. — †7,51. — †8,25. — †9,09. — †9,25. — †10,47.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †6,30 (nur Werktags von Eilenburg). — †7,30 (von Torgau). — †10,08. — **Nachm.:** *12,49. — †3,34 (von Cottbus). — †7,18. — †9,00 (von Taucha). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,57. — †10,39. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †6,00. †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, * D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit ✠ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Gardinen

Neuheiten

Stores, Spachtel-Vitragen

empfiehlt in bekannter hervorragender Auswahl

Fernsprecher 1505. **G. A. Jaenisch** Petersstrasse No. 4.

Einzelne Fenster und vorjährige Restbestände

☛ **bedeutend unter Preis.** ☚

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstage, bez. von beigesetzten Terminen ab, werden an unserer Casse folgende **Dividendenscheine, Coupons und ausgelooste Obligationen in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** spesenfrei bezahlt bez. angekauft:

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, No. 44 mit ℳ 27.— und No. 9 mit ℳ 108.—,
- Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,
- Bank für Süddeutschland in Darmstadt, No. 29 mit ℳ 18.— vom 1.—30. April,
- Berliner Handels-Gesellschaft, A = ℳ 40.—, B = ℳ 26.66 und C, D, E, F, G und H = ℳ 80.—,
- Botany Worsted Mills in Passaic, No. 22 mit ℳ 63.—,
- A. Busse & Co. Aktiengesellschaft, Berlin, No. 2 mit ℳ 54.—,
- Chemnitzer Actien-Spinnerei, No. 42 mit ℳ 8.50 und No. 16 mit ℳ 85.—,

des Chemnitzer Bank-Vereins, No. 29 mit ℳ 20.— und B No. 10 mit ℳ 100.—,
der Chromo-Papier- und Cartonfabrik vorm. Gustav Najork, No. 6 mit ℳ 100.—,
- Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft, No. 44 mit ℳ 15.—,
- Communal-Bank des Königreichs Sachsen, ℳ 53.85 gegen Abstempelung d. Int.-Sch.,
- Deutschen Grundcreditbank, Gotha, No. 29 mit ℳ 42.—,
- Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M., No. 28 mit ℳ 36.—,
- Dresdner Bank, No. 28 mit ℳ 48.— und No. 13 mit ℳ 96.—,
- Hamburger Wollkämmerei, No. 11 mit ℳ 47.50,
- Kalliope Musikwerke, ab 23. April,
- Kunstdruckerei u. Cigarrenkistenfabrik vorm. Prescher Nachf., No. 3 mit ℳ 100.—,
- Leipziger Baumwollspinnerei, No. 14 mit ℳ 250.—,
- Leipziger Electricitäts-Werke, No. 6 mit ℳ 57.50,
- Leipziger Elektrischen Strassenbahn, ab 11. April,
- Leipziger Strickgarnspinnerei, No. 5 mit ℳ 80.—,
- Mechanischen Kratzenfabrik, Mittweida, Actien No. 29 = ℳ 20.— und Gen.-Sch. No. 7 = ℳ 10.—,
- Oesterreichischen Credit-Anstalt (vom 4. April ab),

des Rheinisch-Westfäl. Lloyd, Serie VII, No. 4 mit ℳ 30.—,
der Rheinisch-Westfälischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Serie VII, No. 1 mit ℳ 36.—,
- Süddeutschen Bodencreditbank in München, No. 30 mit ℳ 45.—,
- Thüringer Wollgarnspinnerei, Act.-Ges. in Langensalza, No. 3 mit ℳ 120.—,
- Ullersdorfer Werke, No. 3 mit ℳ 27.50,
- Vogtländischen Bank in Plauen mit ℳ 100.—,
- Zwickau-Brückenberg Steink.-Ver. Vorz.-Actien,
- Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Coupons ab 15. März, gelooste Stücke ab 1. April,
- Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin, 4% Obligationen,
- Altenburger Actienbrauerei, 4% Obligationen,
- Altenburger 4% Stadt-Anleihe,
- Baubank für die Residenzstadt Dresden, 3½% Obligationen,
- Baumwollspinnerei Mittweida, 4½% Obligationen,
- Berliner Elektricitäts-Werke, 4% Obligationen,
- Bukarester 4½% 95er Anleihe Coupons und gel. Oblig. ab 14. März,
- Buschtiehrader Eisenbahn, 5% Silber-Prior. à fl. 3.75 zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
- do. do. 4% Kronen-Anleihe, in Oesterr. Währung,
- Buntweberei vorm. Herm. Wünsche in Ebersbach, 4½% Obligationen,
- Deutschen Grundcreditbank-(Gotha) Pfandbriefe (vom 15. März ab),
- Dresdner 4% Anleihe von 1900,
- Frankfurter (a. M.) Hypothekenbank-Pfandbriefe (vom 15. März ab),
- Freiberger 3½% Stadt-Anleihe,
- Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes, 4% Obligationen,
- Gotthardbahn-Obligationen,
- Karlsbader 4% Stadt-Anleihe,
- Leipziger Baumwollspinnerei, 4½% Obligationen,
- Leipziger Vereinsbierbrauerei, 4% Obligationen,
- Leipziger Wollkämmerei, 4% Obligationen,
- Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschafts-Obligationen,
- Oesterreichischen 4% Goldrente Coupons,
- Ostrau-Friedlander Eisenbahn-Prioritäten,
- Prager Eisen-Industrie-Obligationen (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
- Römischen 4% Stadt-Anleihe,
- Rumänischen 5% amort. Rente,
- Russischen 4% consolidirten Anleihen,
- Schweizerischen Nordostbahn-Obligationen,
- Sebnitzer Papierfabrik, 4% Obligationen,
- Societäts-Brauerei Waldschlösschen zu Dresden, 4% Obligationen,
- Süddeutschen Bodencreditbank-(München) Pfandbriefe (vom 15. März ab),
- Südösterr. Lombard- und Central-Ital. Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% Prior. Serie X, Coupons à Fcs. 6.50, gelooste Stücke à Fcs. 500.— zum Pariser Cours,
- Teplitz-Schönauer 3½% Stadt-Anleihe,

des Vereins für Volkswohl zu Leipzig, 3½% Obligationen.

Leipzig, den 30. März 1901.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. April** fälligen **Coupons** und **Dividendenscheine** der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien, Dividende für das Jahr 1900 mit 7%.
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau, Actien-Dividendenschein für das Jahr 1900 mit 14% = ℳ 42.—.
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Pfand- und Creditbriefe.
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe.
Oesterreichische 4% Gold-Rente.
Rumänische 5% amort. Rente.
Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden, 3½% und 4% Hypothekenpfandbriefe, Actien-Dividendenschein für das Jahr 1900 mit 7%.
Sächsische Wollgarn-Fabrik A.-G. (vorm. Tittel & Krüger) 4% Schuldverschreibungen. Actien-Dividendenschein für das Jahr 1900: 8% mit ℳ 80.— resp. ℳ 40.

Leipzig, den 31. März 1901.

H. C. Plaut.

Credit- & Spar-Bank,

Schillerstrasse 6 und Magazingasse 6.

In unserer **Tresor-Abtheilung** sind noch eine Anzahl

Schrankfächer

verschiedener Grösse abzugeben.

Dieselben bieten bekanntlich absolute Sicherheit und eignen sich zur **Aufbewahrung von Documenten, Juwelen, Geld, Werthpapieren, Gold- und Silbersachen** jeder Art und Grösse.

Die Schrankfächer sind mit Schlössern versehen, welche **nur durch den Abmiether** geöffnet und geschlossen werden können.

Diesen Verschluss haben nur unsere Schrankfächer.

Miethe für ein Fach je nach Zeit und Grösse 3—40 Mark.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau.

General-Abschluss am 31. Dezember 1900.

General-Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	ℳ	₰	Credit.	ℳ	₰
An Immobilien-Conto	3,448	23	Per Saldo-Vortrag aus 1899	29,028	47
- Mobilien-Conto	1,210	—	- Conti der Gas-Anstalten, des Elektricitätswerkes und der Central-Werkstatt	4,250,833	21
- Conto des Laboratoriums	10,272	81			
- Conto für Versuche, für Verluste	41,124	34			
- Obligations-Zinsen-Conto	627,615	—			
- Provisions-Conto	10,747	90			
- Agio-Conto	3,241	—			
- Effekten-Reserve-Conto	9,500	—			
- Zinsen-Conto	74,424	48			
- Salair-Conto	81,900	11			
- Beamten-Pensions-Kassen-Conto	12,595	02			
- General-Unterstützungs-Conto	57,012	77			
- General-Unkosten-Conto	73,392	52			
- Bilanz-Conto. Für den Reingewinn	3,272,787	50			
Summa	4,279,861	68	Summa	4,279,861	68

General-Bilanz-Conto.

Debet.	ℳ	₰	Credit.	ℳ	₰
An Cassa-Conto	80,861	—	Per Aktien-Capital-Conto	15,000,000	—
- Immobilien-Conto	150,000	—	- Obligationen-Conto	14,568,000	—
- Mobilien-Conto	10,889	90	- Conto-Courant-Conto Lit. A.	1,571,994	47
- Conto des Laboratoriums	32,638	95	- Conto-Courant-Conto Lit. B.	85,195	39
- Conto der geleisteten Cautionen	46,800	—	- Dividenden-Conti	4,580	—
- Effekten-Conto	486,000	—	- Obligations-Zinsen-Conti	315,913	—
- Conti der Gas-Anstalten, des Elektricitätswerkes und der Central-Werkstatt	43,639,802	07	- Hypotheken-Conto	42,000	—
			- Effekten-Reserve-Conto	150,000	—
			- Cogel'sches Legat	5,075	85
			- Neubauer'sches Legat	5,074	60
			- Pensions-Conto	120,000	—
			- Conti der Stadtgemeinden zu Luckenwalde und Rüdersdorf	272,084	45
			- Beamten-Pensions-Kassen-Conto	681,468	38
			- Conto der ausgeloosten Obligationen	5,775	—
			- Versicherungs-Conto	302,701	48
			- Reservefonds-Conto	1,500,000	—
			- Ergänzungsfonds-Conto	1,000,000	—
			- Special-Reservefonds-Conto	2,870,521	34
			- Erneuerungsfonds-Conto	2,721,805	46
			- General-Unkosten-Conto	10,000	—
			- Gewinn- und Verlust-Conto, für den Reingewinn	3,272,787	50
Summa	44,445,891	92	Summa	44,445,891	92

Dessau, den 12. Februar 1901.

Der Vorstand der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.
W. v. Oechelhaeuser, General-Direktor.

Revidirt und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.
Die Prüfungs-Kommission.
G. Böttger. G. Coqui. M. Krause. R. Krausnick. E. Holtzmann.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau.

Dividende für 1900.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1900 ist statutenmässig ermittelt und von der General-Versammlung auf 14% = 42 ℳ pro Aktie festgesetzt.

Die Einlösung des Dividenden-Scheines No. 5 erfolgt vom 1. April ab, sowohl bei unserer Gesellschaftscasse, als auch bei
der **Berliner Handelsgesellschaft**
- **Deutschen Bank**
- **Filiale der Anhalt-Dessauischen Landesbank** } in **Berlin,**

den Herren **Dingel & Co.**
dem Herrn **F. A. Neubauer** } in **Magdeburg,**
- - **H. C. Plaut** in **Leipzig,**

und den Herren **Benedict Schönfeld & Co.** in **Hamburg.**

Ferner werden die Verwaltungen unserer sämmtlichen Gasanstalten die Dividende ebenfalls auszahlen.

Dessau, den 29. März 1901.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.
v. Oechelhaeuser.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

Nach der in der heutigen ordentlichen General-Versammlung erfolgten Wahl besteht der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft aus folgenden Mitgliedern:
Herr Geheimer Commerzienrath Dr. **Oechelhaeuser** in Dessau, Vorsitzender,
Herr Geheimer Commerzienrath **Ossent** in Dessau, stellvertr. Vorsitzender,
Herr General-Direktor a. D. **Bethe** in Magdeburg,
Herr Geheimer Justizrath **Lezius** in Cöthen,
Herr Geheimer Commerzienrath **Brumme** in Bernburg,
Herr Justizrath und General-Consul **Winterfeldt** in Berlin,
Herr Bankier **Aug. Neubauer** in Hamburg,
Herr General-Direktor **J. Nolte** in Berlin und
Herr Direktor **M. Krause** in Berlin.

Dessau, den 29. März 1901.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.
von Oechelhaeuser.

Thüringer Wollgarnspinnerei, Langensalza.

Die auf 12% festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1900 wird gegen Einlieferung des 3. Dividenden-Scheines an unserer Casse ausgezahlt.

Leipzig, den 31. März 1901. **Meyer & Co.**

Postkarten-Neuheit
Die Woche in Roth
Ueberall zu haben.

---

100 seltene Briefmarken! v. Afr., Westind. etc., ganz echt, alle verschied., 2 ℳ (11 Port. extra), Verzeichn. gratis, Katal. 11 000 Preise, 50 ₰.
E. Hayn, Naumburg a. S.

Mitglied des Internationalen Möbeltransport-Verbandes.
Alleiniger Vertreter für Leipzig und Umgegend.

Leipzig-R., Rathhausstr. 52.
Telephon 219.

Verfüge gegenwärtig über eine grössere Anzahl auswärtiger Wagen und empfehle solche zu Auftransporten, und zwar:
1 Wagen nach Berlin,
1 " " Hamburg,
1 " " München,
1 " " Köln a. Rh.,
1 " " Zittau,
1 " " Dresden,
1 " " Plauen i. V.,
1 " " Wien,
1 " " Hirschberg i/Schl.,
1 " " Magdeburg,
1 " " Hannover,
1 " " Bremen,
1 " " Chemnitz,
1 " " Freiberg i/S.,
1 " von Dresden,
2 " " Delitzsch i/V.,
1 " " Glauchau,
1 " " Reichenbach,
1 " " Bremerhaven,
1 " " Chemnitz.

Bilanz-Conto.

Activa.

1900					ℳ	₰
December	31.	An **Grundstück-Conto**		ℳ 137 791.33		
„	„	„ **Gleisanlage-Conto**		„ 21 685.98		
„	„	„ **Gebäude-Conto:**				
		1. Januar 1900	ℳ 665 400.—			
		Zugang	„ 5 835.06			
			ℳ 671 235.06			
		⅓ Abschreibung circa 1%	„ 6 735.06	„ 664 500.—		
		(Hiermit erreichen die Abschreibungen die Höhe von ℳ 60 198.61.)				
„	„	„ **Maschinen-Conto:**				
		1. Januar 1900	ℳ 740 000.—			
		Zugang	„ 21 399.71			
			ℳ 761 399.71			
		⅓ Abgang	„ 1 200.—			
			ℳ 760 199.71			
		⅓ Abschreibung circa 5%	„ 38 199.71	„ 722 000.—		
		(Hiermit erreichen die Abschreibungen die Höhe von ℳ 608 480.22.)				
„	„	„ **Utensilien-Conto:**				
		1. Januar 1900	ℳ 12 000.—			
		Zugang	„ 9 571.61			
			„ 21 571.61			
		⅓ Abschreibung circa 10% ⅓	ℳ 2 171.61	„ 19 400.—		
		(Hiermit erreichen die Abschreibungen die Höhe von ℳ 33 511.02.)				
„	„	„ **Pferde- und Wagen-Conto**		„ 1 470.—	1 566 847	31
„	„	„ **Kassa-Conto**		ℳ 7 997.48		
„	„	„ **Arbeiter-Vorschuß-Conto**		„ 102.13		
„	„	„ **Wechsel-Conto**		„ 14 407.45		
„	„	„ **Versicherungs-Prämien-Conto** (vorausbezahlte Prämien)		„ 1 836.25		
„	„	„ **Betriebs-Conto** (verschiedene Bestände)		„ 51 326.80		
„	„	„ **Fabrikations-Conto** (Wolle, Zug, Garn u. s. w.)		„ 570 163.45		
„	„	„ **Conto-Corrent-Conto** (Debitoren)		„ 386 129.96	1 041 963	47
„	„	„ **Gewinn- und Verlust-Conto**			462 523	68
				ℳ	3 071 334	46

Passiva.

1900.			ℳ	₰
December	31.	Der **Aktien-Kapital-Conto** a) Vorzugs-Aktien	ℳ 1 720 000.—	
		b) Stamm-Aktien	„ 40 000.—	1 760 000 —
„	„	„ **Hypotheken-Conto**		
		1. Januar 1900	ℳ 400 000.—	
		Rückzahlung	„ 10 000.—	390 000 —
„	„	„ **Accepte-Conto**		215 148 35
„	„	„ **Pensionsfonds-Conto**		5 250 —
„	„	„ **Arbeiter-Unterstützungs-Conto**		860 11
„	„	„ **Interims-Conto** (Löhne, Sconti, Unfallversicherung)		10 114 17
„	„	„ **Tilgungs-Conto**		10 280 63
„	„	„ **Conto-Corrent-Conto** (Creditoren)		679 681 20
			ℳ	3 071 334 46

Gewinn- und Verlust-Conto.

Verlust.

1900.			ℳ	₰
Januar	1.	**Vortrag von 1899**	149 818	63
December	31.	An **Grundstück-Conto**	ℳ 247.60	
„	„	„ **Gleisanlage-Conto**	„ 113.77	361 37
„	„	„ **Gebäude-Conto** (Abschreibung)	ℳ 6 735.06	
„	„	„ **Maschinen-Conto**	„ 38 199.71	
„	„	„ do. (Extra-Abschreibung für Abgang)	„ 1 200.—	
„	„	„ **Utensilien-Conto** (Abschreibung)	„ 2 171.61	48 306 38
„	„	„ **Betriebs-Conto**	ℳ 283 531.38	
„	„	„ **Krankenkasse-Conto**	„ 2 182.07	
„	„	„ **Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Conto**	„ 1 881.91	
„	„	„ **Zinsen-Conto**	„ 71 609.02	
„	„	„ **Versicherungs-Prämien-Conto**	„ 6 524.37	
„	„	„ **Pferde- und Wagen-Conto**	„ 2 290.93	
„	„	„ **Handlungsunkosten-Conto**	„ 32 700.96	400 720 64
			ℳ	599 207 02

Gewinn.

1900.			ℳ	₰
December	31.	Per **Fabrikations-Conto**		136 683 34
„	„	„ **Bilanz-Conto**		462 523 68
			ℳ	599 207 02

Der Vorstand
der Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig,
Aktiengesellschaft.
M. Woelker.

Die Richtigkeit vorstehender Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos, sowie deren Uebereinstimmung mit den mir vorgelegten, ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern bescheinige ich hierdurch nach vorgenommener sorgfältiger Prüfung.

Leipzig, den 14. März 1901.

F. P. Bünger,
beim Königlichen Landgericht zu Leipzig verpflichteter Sachverständiger für kaufmännische Geschäftsführung.

Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht nach erfolgter Neuwahl aus folgenden Herren:

Georg Schröder, Vorsitzender,
Louis Davignon, stellvertretender Vorsitzender,
Bankdirektor A. H. Exner,
Georg Muckenthun,
Felix Schaeffer,
Generalkonsul W. Woelker.

Gautzsch bei Leipzig, 29. März 1901.

Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, Aktiengesellschaft.
Der Aufsichtsrat.
Georg Schröder, Vorsitzender.

Haftpflichtversicherungs-Genossenschaft sächsischer Landwirthe.

Die nach § 20 der Statuten alljährlich abzuhaltende **Generalversammlung** findet

Freitag, den 26. April 1901, 12 Uhr Mittags in Dresden-A., Hotel Hoeritzsch, am Hauptbahnhof, Bismarckstr. 14

statt. Legitimation erfolgt nur durch Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Es steht folgende **Tagesordnung** zur Berathung:

1) Vortrag des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses auf das Jahr 1900.
2) Bericht der Revisionscommission, bezw. Richtigsprechung der Jahresrechnung für 1900.
3) Antrag des Directoriums, die Erhöhung des Reservefonds bis zum Betrage von 300,000 ℳ betreffend (§ 9, § 20,2 des Statuts).
4) Antrag der Revisions-Commission, die anderweite Festsetzung der Entschädigung für das geschäftsführende Directorialmitglied betreffend (§ 23 des Statuts).
5) Neuwahl für die statutenmäßig ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Oekonomierath **Mühlmann-Lauterbach** und Rittergutsbesitzer **Jahn-Taditz** als Mitglieder bezw. stellvertretende Mitglieder der Revisions-Commission, und Herrn Oekonomierath **Andrä-Braunsdorf** als Mitglied des Directoriums.

Dresden, den 28. März 1901.

Geh. Oekonomierath Mähnel.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Gegründet 1841.
Volle Gegenseitigkeit. — Staatliche Oberaufsicht.
Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten.
Besonders vortheilhaft für Kinder und jüngere Leute.
Kleine Einlagen gewähren für spätere Lebensjahre **hohe Renten.**
Sicherste und beste Altersversorgung.
Ende 1900: **Bestand der Einlagen:** 27 Mill. Mark.
Gezahlte und gutgeschriebene Renten: 17¾ Mill. Mark.
Nähere Auskunft kostenfrei durch die **Geschäftsstelle Leipzig:**
Pöschel & Trepte. Zeitzerstraße 57.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

(gegründet im Jahre 1870),

Berlin N. 24, Friedrichstrasse 131D., I.

Reichsbank-Giro-Conto. Telephon-Amt III, Nr. 1301.

Kostenlose Einlösung aller fälligen **Coupons** ꝛc., ebenso erfolgt **kostenlos** die Subscription bei allen Emissionen von Werthpapieren, gleichviel auf welche Plätze. Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich. **Börsenwochenberichte,** sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten **gratis.** Besorgung **aller** in das Bankfach einschlagender Geschäfte unter Zusicherung **billiger** und **reeller** Bedienung.
Annahme von Depositengeldern zu den **höchsten** Zinssätzen.

Ostergrüsse,

Oster-, Genre-, sowie Leipziger Ansichtspostkarten
in grösster Auswahl empfiehlt
Alfred Wehrde,
Ansichtspostkarten-Specialgeschäft,
Klostergasse 1 Leipzig, Salzgässchen 7.
Zu beachten! Mein im Centrum der Stadt, Salzgässchen 7, geleg. Schreibzimmer steht jedermann d. Stat. von Ansichtspostkarten **unentgeltlich** zur Verfügung.
Eigener Eingang apart. Neuheiten. Schreibutensilien.

Im Verlage von **Heinrich Bredt** in Leipzig (Königstr. 5) ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

A. Schwenk, Deutsche Sprache.

Eine Anleitung zum Selbstunterricht in der **Grammatik, Orthographie u. Interpunktion** nebst einem **grammatikalischen Wörterbuch für zweifelhaftere Fälle.** Preis 3 Mark.

Dieses Buch wendet sich an alle, welche sich bewusst sind, dass sie beim Schreiben und Sprechen vielfach gegen die Gesetze der hochdeutschen Sprache verstossen, und auf dem Wege des Selbstunterrichts einer Besserung zustreben wollen. Es legt den Nachdruck auf die richtige Anwendung der vier Fälle und zwar besonders in ihrer Abhängigkeit von Verhältnissen, Thätigkeits- und Eigenschaftswörtern. In klarer und einfacher Weise wird jedesmal an einigen Musterbeispielen der entsprechende Zusatz verdeutlicht, daran schliessen sich sehr zahlreiche Aufgaben, denen alsdann die richtige Lösung nachgestellt ist; letzteres geschieht so, dass der Lernende die Erledigung der Aufgabe selbstständig vornehmen, aber sofort die Prüfung auf die Correktheit hin folgen lassen kann. Die Satzlehre ist in der Lehre von den Satzzeichen verflochten, wobei auch wieder reiches Uebungsmaterial und Gelegenheit zu selbstthätiger Correktur geboten ist. Der Anhang, in welchem zu jedem Zeitwort unserer Sprache der von ihm abhängige Fall bez. ein Hauptwort mit einem Verhältniswort angegeben werden, wird sehr gute Dienste leisten.

Meyer- und Brockhaus-Lexikon,

Brehm's Thierleben, Meyer's Klassiker etc. liefere complet für 3 ℳ monatlich ohne Anzahlung an sichere Abnehmer. Nur schriftliche Offerten an
Buchhandl. Engel, Leipzig-R., Eisenbahnstraße.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß sich meine Expedition von jetzt ab

Königsplatz 17, 2. Stock
(Lehmann's Haus)

befindet.

Leipzig, den 30. März 1901.

Hochachtungsvoll
Rechtsanwalt Dr. Rud. Fischer.

Grundstücksverwalter Heinrich Müller
(Telephon 8209) wohnt jetzt (Telephon 8209)
Keilstraße Nr. 1, Ecke der Löhrstraße.

Echt Meißener Ofen u. Kochmaschinen,
sowie alle ins Fach einschlagende Arbeiten
liefere ich bei sofortiger reeller Bedienung, unter Garantie für praktische und elegante Ausführung, infolge eines sehr günstigen größeren Abschlusses zu wirklich billigen Preisen.
Hochachtungsvoll
Telephon 8667. **Louis Eckardt,** Töpfermeister,
Leipzig, Sidonienstraße 9.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
wird garantirt durch die
Eine Fettseife ersten Ranges.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf. Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.
MARKE PFEILRING

Privatbank zu Gotha
Filiale Leipzig.

An unserer Casse werden die am 1. April d. J. fälligen Coupons und geloosten Stücke der

Deutschen Grundcreditbank in Gotha-Pfandbriefe,
Deutschen Hypotheken (Meiningen) Pfandbriefe,
Eisenacher Kammgarnspinnerei-Obligationen,
Erfurter Stadt-Anleihen,
Gothaer Staats-Anleihen,
Gothaer Stadt-Anleihen,
Lombardischen Prioritäten,
Luganer Steinkohlenbauverein-Anleihe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichischen Silberrente,
Ohrdrufer Stadt-Anleihe,
Ronneburger Stadt-Anleihe,
Rumänischen 5% amort. Rente,
Sächs. Landwirthschaftliche Creditvereins Pfand- u. Creditbriefe,

ferner die Dividendenscheine für 1900 der

Bernsdorfer Glasfabrik, Actien,
Braunkohlenabbauverein „Zum Fortschritt" in Meuselwitz, Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien,
Deutschen Bank, Actien,
Deutschen Grundcreditbank in Gotha, Actien,
Gottes Segen Steinkohlenbauverein, Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien,
Lugauer Steinkohlenbauverein Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien, vom 11./4. ab,
Prehlitzer Braunkohlen-Actiengesellschaft, Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien vom 12./4. ab,
Thüringer Gasgesellschaft, Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien,
Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaarenfabriken in Gotha, Actien,

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 30. März 1901.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,
Markt 11, I.

Fabrik- und Geschäfts-Umzüge
besorgt billigst, event. übernimmt
prov. Einlagerung
Hans Eltner, Blücherstraße 2.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit",
Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

„Detective"
Ermittelungen und Beobachtungen in **criminellen** und **discreten Sachen** im **In- und Auslande,** sowie vertrauliche **Geschäfts-, Privat- und Special-Auskünfte** besorgen
Roth & Hofmann,
Frankfurt a. M. Tel. 4006.

Tachy, Windmühlstr. 25. **Bücher-Einrichtg.** Abschl. Revis. kaufm. Bel. dir. u. gewandt.

Ein Beamter sucht gegen mäßige Entschädigung die **Verwaltung eines oder mehrerer Hausgrundstücke zu übernehmen.** Gef. Offerten unter **L. K. 2457** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Strebsamer Architekt
übernimmt noch **einige Hausverwaltungen** und empf. sich zur Anfertigung aller Arten **Zeichnungen** als Nebenbeschäftigung, unter äußerst coulanten Bed. Gefl. Offerten unter L. 89 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein Bureau für
Architektur und Bauausführung
befindet sich jetzt
Leutzsch, Lindenauer Str. 48.
Albert Schwarzburger, Architekt.

Claviersimmer **G. Bennewitz,** Mozartstr. 11.

Vergoldungen
aller Spiegel, Bilderrahmen, Kronleuchter ꝛc.,
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6, Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Für Gartenbesitzer.
Ein tücht. Gärtner w. die Instandhaltung e. größ. Gartens für's Jahr zu übernehmen. Gef. Off. u. A. F. 71 Fil., Königsplatz 7.

Neu-Anlagen von Gärten
Ziergärten, Parkanlagen, Grottenbau, Umänderungen u. a. Gartenarbeiten führt nach allen Orten billigst aus
W. Basner, Landschaftsgärtnerei und Blumengeschäft,
Leipzig, Peterssteinweg 17.
Photogr. v. hier u. auswärts ausgeführt Anlagen verl. zur gefl. Ansicht frei.

A. Frohwein, Kammerjäger,
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung aller Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben ꝛc.
Schuhmachergäßchen 5, I.

Leipziger Bank.

An unseren Couponcassen hier, in Dresden, Chemnitz, Plauen i. V., Markneukirchen und Aue werden die **Coupons** resp. **Dividendenscheine** und **rückzahlbaren Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten fortdauernd, bez. bei Fälligkeit und zu den beigesetzten Terminen in den **Vormittagsstunden** **spesenfrei** eingelöst:

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Actien,
4% und 4½% **dergl. Obligationen,** 8 Tage vor Verfall,
5% **Anatolische Eisenbahn-Obligationen,**
3½% und 4% **Bayer. Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe,** 15 Tage vor Verfall,
Berliner Disconto-Commandit-Antheile,
Berliner Handelsgesellschaft-Antheile,
Böhmische Unionbank-Actien,
Bockwaer Eisenbahn-Gesellschafts-Actien,
4½% **Bosnisch-Herceg. E.-B.-Landes-Anleihe v. 1898,**
Braunschweigische Credit-Anstalt-Actien.
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Actien,
3½% und 4% **dergl. Pfandbriefe,** 15 Tage vor Verfall,
4½% **Bukarester Stadt-Anleihe** von 1895,
4% **Carlsbader Stadt-Anleihe,**
Chemnitzer Stadt-Anleihen, nur die Coupons, 15 Tage vor Verfall,
3½% **Cöln-Mindener Prämien-Anleihe-Scheine, nur die Coupons,**
4½% **Dampfbrauerei Zwenkau Obligationen,**
Deutsche Bank-Actien,
Dresdner Stadt-Anleihen, nur die Coupons, 15 Tage vor Verfall,
Dresdner Nähmaschinenzwirn-Fabrik-Actien,
Electrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier Actien,
Germania (vorm. **J. S. Schwalbe & Sohn) Maschinenfabrik-Actien,**
4% **Gohliser Actien-Bierbrauerei-Schuldverschreibungen,**
Hallesche Portland-Cementfabrik-Actien,
3½% **Hallesche Stadt-Anleihe** von 1886,
3½% **Hamburger Staatsrente** von 1885,
4½% **Gebr. Körting Hannover, Obligationen,**
Leipziger Braunkohlenwerke zu Kulkwitz, Actien,
Leipziger Elektrische Strassenbahn-Actien,
Leipziger Hypothekenbank-Actien,
3½% **und 4% dergl. Pfandbriefe,** 15 Tage vor Verfall,
4% **Leipziger Vereinsbierbrauerei-Obligationen,**
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien,
Löbauer Bank-Actien,
4% **Mansfelder Gewerkschaft, Schuldscheine** von 1897, 15 Tage vor Verfall,
Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank-Actien,
4% **Meeraner Kammgarn-Spinnerei-Obligationen,**
5% **Mexicanische Anleihe v. 1899,**
Nationalbank für Deutschland, Actien,
4% **Norddeutsche Lloyd-Anleihe,** nur die Coupons,
3½% und 4% **Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,**
4% **Oesterreichische Goldrente,**
3½% und 4% **Pfandbriefe der Preuss. Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft und dergleichen Communal-Obligationen, nur die Coupons,** 15 Tage vor Verfall,
Rostocker Bank-Actien,
4% **Russische consol. Staats-Anleihen** von 1890 u. 91,
Schlesische Bank-Vereins-Antheile, einen Monat lang,
Sächsische Wollgarn-Fabrik (Tittel & Krüger) Actien und 4% **Obligationen.**

Leipzig, den 19. März 1901. **Leipziger Bank.**

Ich offerire zu billigsten Preisen bei prompter Lieferung auf Abschluß:
Pa. Böhmische Braunkohlen u.
Pa. Sächsische Industrie-Braunkohlen.
Gleichzeitig mache ich auf meine ganz
vorzüglichen Hausbrand-Kohlen u. Brikets,
sowie **Pa. Westfälischen Coke, Gascoke** und
Prima Englischen Anthracit-Kohlen
aufmerksam.
Offerte steht auf Wunsch, persönlich oder schriftlich, zu Diensten.

Leipzig, Kohlenstr. 4. Tel. 3105. **J. G. Herrmann,** Filiale Lindenau, Quaistraße. Tel. 5494.

---

248 902,46 Hectoliter

Riebeck-Biere

(ausgezeichnet mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille)
sind im verflossenen Geschäftsjahre zum Ausstoss gekommen. Gewiss ein deutlicher Beweis für die Güte und Beliebtheit dieser Biere.

Riebeck-Biere

werden auf den Bahnhöfen und in den grössten und renommirtesten Restaurants Leipzigs ausgeschänkt.

Riebeck-Biere

sind in Original-Flaschenfüllung auf jedem Familientisch zu finden.

Bad Neuenahr
Broschüre üb. Kurverhältnisse, Zubereitungs-Recepte u. Diätvorschriften für
Zuckerkranke
gr. u. fr. d. d. Grd. Hôtel Rheinischer Hof.

Physikalisch-diätetische Heilanstalt
von Dr. med. Bandler,
Arnstadt am Thür. Walde.
Kleine u. behagliche Anstalt, geschützte Lage, gesammtes Wasserheilverfahren, electr. Lichtbäder, Luft- und Sonnenbäder. Prospecte.

Zahntechn. Institut
gegr. 1878. **Paul Roch,** gegr. 1878.
Leipzig, *Grimm. Strasse 26.*
Telephon 1530.
Einsetzen künstlicher Zähne, spec. ohne Gaumen, in allen Preislagen, Plombiren, Zahnziehen (schmerzlos).

Institut für Zahnleidende
Carl Hentschel
Grimmaischer Steinweg 11, 2. Et.
Künstliche Zähne, spec. ohne Gaumen. Kronen u. Brücken, saubere Ausführung, schmerzloses Plombiren, Zahnziehen ꝛc.

Max Eisler, pract. Zahnarzt,
Windmühlenstr. 26, I., Ecke Härtelstr.
Sprechzeit tägl. 9–6 Uhr.

R. Neugebauer, acad. geb., ß. nicht gepr. Praktik. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, behandlt. s. langj. Erf. Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc., außerdem **Frauenkrankheiten** spec. nach Thure-Brandt's Methode mit nachw. vorzügl. Erf. **Reichsstrasse No. 33/35.** Sprechstunden 9–2, 5–8, Sonnt. 10–1 Uhr; a. nachw. briefl.

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., harte Gesichtsröthe, Mitesser, Flechten, Schwächezustände, off. Fußwunden. Ohne Quecksilber. Viele Dankschr. Gebeimer liegen vor. Sprechzeit 11–1 u. 6–9 Uhr. Sonntags 11 bis 1 Uhr Rauch. Steinweg 5. Buch über geheime Leiden 50 ₰.

Bettnässen Heilung durch Kehrer's Apparat unter Garantie. Prospecte kostenlos durch **C. Zimmermann & Co.,** Fabrik patent. Artikel, Heidelberg.

Med. gepr. Specialistin der Massage, Frauenleiden, Blutstockungen n. Thure-Brandt Frau Ruppert, Grenzstr. 24, II.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich Roedstraße 3, III.

Aerztlich geprüfte Masseuse aus Wien Heinstraße 31, Tr. C. II. links.

Masseuse, ärztlich gepr., Kramerstr. 7, part. r.

Massage Gartenstraße 12, II. links.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, Hof r. I.

Kopp u. Joseph's antiseptische Monatsbinden.
Alleinige Niederlage für Leipzig u. Umg. Frau Mitke, Alexanderstr. 14, Ecke Colonn.-Str. NB. auch Artikel f. Wöchn.- u. Krankenpflege. Bedienung nur durch Damen.

Asthma
Bronchiol Cigaretten*)
ges. gesch. No. 43751.
Präparat nach Dr. Abbot.
Erhältlich in vier Mischungen à 10, 20, 50, 100 Stück in den meisten Apotheken.
Engros-Depot:
C. Berndt & Co., Leipzig
Bronchiol G. m. b. H.
Berlin N.W. 7.
*) Bestandtheile: Blätter der Tabakspflanze, Cannabis indica, Datura stramonium, Anisöl, Salpeter.

Bei Blasen- und Harnröhrenleiden
sind **Tarolincapseln**
bei vielfach als vorzüglich bewährte Mittel, Erfolg überraschend, bei oder Berufsstörung ungemein nützlich. Man verlange ärztl. Gröttnersche Tarolincapseln und weise Alles zurückhaltend zurück. Inhalt pro Schachtel ca. 50 Kapsel: 11 Santoliol, 3 Cubeb., 3 Cubebenextract. Preis 2,40 Mk. Gebührlich zu Verlangt: Rosengärten-Apotheke, Albert-Apotheke und Augusta-Apotheke.

Haarfärbekamm,

ganz ohne nach Haar, nicht klebrig, wenn ob. schwarz färbend. Völlig unschädlich! Schreibung brauchbar. Tausende Zeugnisse.
à Schachtel Stück 3 Mk. verschloss. Beief.
R. Hoffers, Berlin, Reichenbergerstr. 56.
In Leipzig zu haben bei:
Gebr. Schwarz,
am Markt, Rathhausgewölbe 6.

Nach dem
Kopfwaschen
trockne
Dein
Haar
mit
Luft.
Balke's Haartrocken-Apparat.
Petersstraße 22.

Habe mich **hier, Brühl 23 (Plauenscher Hof),** als
prakt. Arzt
niedergelassen.
Dr. med. **Lentschner,**
prakt. Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer.
Sprechstunden: Vormittag 8–9, Nachmittag 2–3 Uhr.

Schwäche deren Teilbehandlung und schnelle Heilung. Ausführl. Broschüre 40 ₰ discret. frc. Hygien. Anstalt, Dir. **Lorje,** Berlin 41, C. 22.

Hôtel Stadt Halle,
Kochstr. 5. Berlin SW., Kochstr. 5.
Nähe des Anhalt. und Potsdamer Bahnhofs.
Zimmer von 1,50 Mk. an.

Globus-Putzextract

ist die
Krone aller Putzmittel,
erzeugt schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist
Globus-Putzextract
unübertroffen
in seinen **vorzüglichen Eigenschaften!**

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1900
Collectiv-Ausstellung der chemischen Industrie.

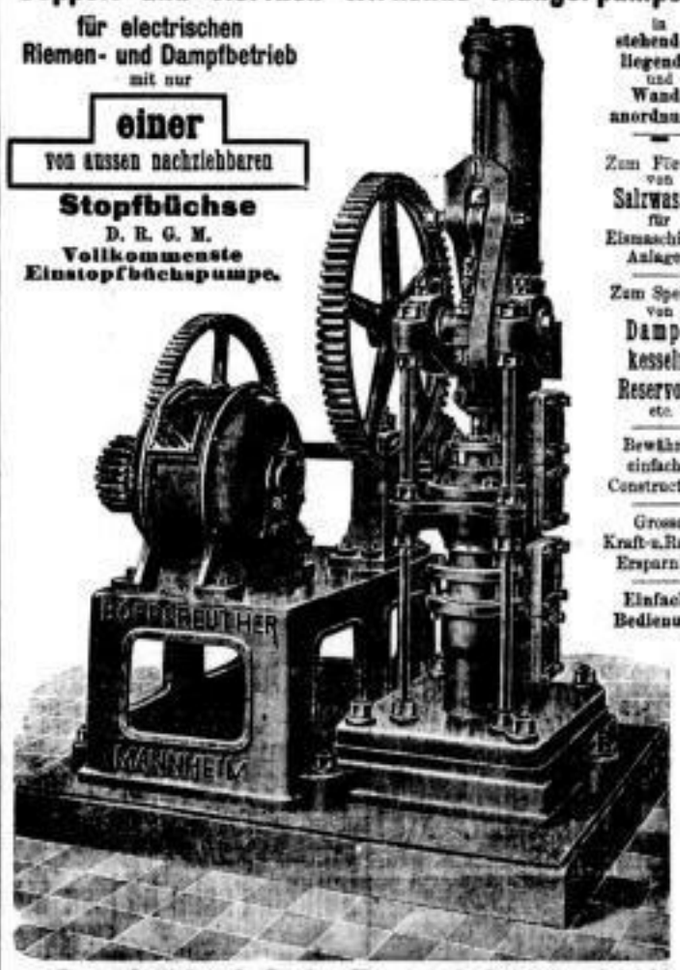
Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, **Leipzig.**

Dülken
Niederrheinisches Eisenwerk
Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs-
Trocken-Anlagen
Tüchtige Vertreter gesucht!

Projecte, Kostenanschläge und Prospecte frei. Feinste Referenzen. Weitestgehende Garantie.

Bopp & Reuther, Mannheim.

Maschinen- und Armaturen-Fabrik.
Doppelt und vierfach wirkende Plungerpumpen
für electrischen Riemen- und Dampfbetrieb
mit nur
einer
von aussen nachziehbaren
Stopfbüchse
D. R. G. M.
Vollkommenste Einstopfbüchspumpe.



in stehender, liegender und Wandanordnung.
Zum Fördern von Salzwasser für Eismaschinen-Anlagen.
Zum Speisen von Dampfkesseln, Reservoirs etc.
Bewährte einfache Construction.
Grosse Kraft- u. Raum-Ersparniss.
Einfache Bedienung.

Doppeltwirkende Speise-Pumpe mit electrischem Antrieb.

Feuersbrünste unmöglich!
wenn der patentirte **„Excelsior"** zur Hand; geprüft von **ersten Autoritäten** im Feuerlöschwesen. Feinste Referenzen in Original zu Diensten.
H. Thofehrn, Ingenieur,
Plauen i. V.

Alkal. Kochsalz-Thermen, 32–40 Grad R.

BAD EMS

Altberühmter Badeort an der Lahn, unweit Coblenz.

Durch Bergbahn mit dem Luftkurort „Hohenmalberg" verbunden. Station der Nass. Eisenbahn-Strecke Coblenz-Giessen.

Für Ems passende Krankheitszustände: Catarrh. Katarrhe der Nase, des **Rachens, des** Kehlkopfs, der Luftröhre u. ihrer **Verzweigungen,** des Magens, des Darmkanals, der Gallenblase; ferner jene Katarrhe, welche nach überstandener **Influenza, Grippe,** Keuchhusten, Lungenentzündung sehr oft zurückbleiben, Emphysem, Asthma. Ein hervorragendes Heilmittel sind die Emser Quellen auch bei versch. Erkrank. des weibl. Geschlechts. **Prospekte durch die Kurkommission.** **Saison 1. Mai bis 1. Oktober.** **Karmittel: Brunnen u. Bäder,** Inhalationen, Elektricität, Pneum. Kabinette, Massage, Kaltwasserbehandl., Terrainkur, Kuh-, Ziegenmilch, Molke. **Vergnügungen:** Konversations-, Lese- u. Spielsäle, Theater, 3 Mal tägl. Konzerte d. 50 Mann starken Philh. Orch. aus Hamburg unter Leitung v. Jul. Laube, Bälle, Regatta, Jagd, Fischerei, Lawn-Tennis-Plätze u. Konstr. Hauptsammelp. d. d. Lahn, d. Rhein u. d. Mosel bes. Tourist.

See- und Soolbad Swinemünde.

Mitglied des Verbandes deutscher Ostseebäder.

Gesunde Lage, bequeme Seebade-Anstalten, feinsandigen Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — **Warme Seebäder und natürliche** Soolbäder, starke 5prozentige Soole aus zwei Quellen. Das von der Stadt erworbene „König-Wilhelm-Bad" ist zu einem Kurhause eingerichtet. 120 Logirzimmer, sowie 48 Zellen für warme See- und Soolbäder befinden sich im Kurhause hierselbst. Neue grosse ältige Seebrücke mit geräumigen Hallen. Neues Konversationshaus mit Terrassen, Konzertgarten und Wandelhalle, enthaltend zwei grosse Säle, Spiel-, Lese- und Musikzimmer. Tennisplätze. Täglich Konzerte: abwechselnd im Kurpark (Plantage). Konzertgarten des Kurhauses und auf der Seebrücke von der Kurkapelle. Theater, Feuerwerk, Kinderfeste, Reunions, Wasserkunstfahrten, regelmässige Promenadenfahrten mittels eleganter See- und Salondampfer, viel Schiffsverkehr. Evangelische und katholische Kirche. Strassen und Promenaden elektrisch beleuchtet. Städtisches Schlachthaus, amtliche Fleischschau. Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen. Neu errichtet ein Kinderverpflegungs-Heim. Fernsprech-Verkehr. — Wohnungen unmittelbar am Strande und in der Stadt in grosser Auswahl (während der ganzen Jahreszeit), mässige Wohnungspreise. Einzelne Zimmer schon von 10 ℳ, Familienwohnungen mit Küche von 30 ℳ an pro Woche. Logis und Pension pro Person und Tag von 5 ℳ an. — 1897: 12 468, 1898: 14 575, 1899: 14 048, 1900: 15 316 Badegäste und Fremde.

Beginn der Kurzeit am 1. Juni. — Prospekte und nähere Auskunft gratis durch die Geschäftsstelle des Verbandes **Richard Jüger, Leipzig,** Augustusplatz No. 2, und die **Bade-Direktion.**

Tanz-Unterricht.

Gestatte mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß ich meine diesj. **Sommer-Curse für Damen und Herren** für **Abendstunden** am **3. Mai,** für **Nachmittagsstunden** am **4. Mai,** für nur **Sonntagsstunden** am **5. Mai** eröffne. Einzelunterricht, Nachhilfe, auch für briefliche einzelne Tänze, kann dahingegen jeder Zeit erfolgen und erbitte geschätzte Anmeldungen von 11–3 oder 7–9 Uhr nach meiner Wohnung

Reichsstraße 33/35. Hochachtend ***Gust. Engelhardt.***

Tanz- und Anstands-Unterricht von F. Wesner.

Der Sommer-Cirkel für Damen u. Herren beginnt Anfang Mai. Geschätzte Anmeld. erbitte von 12–5 Uhr **Kurprinzstraße 13, II.**

Berlin W. 30, Zietenstr. 22.

Militär-Vorbildungs-Anstalt von Dir. Dr. Fischer,

1868 staatl. concess. für alle Militär- und Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung von den höchsten Kreisen **vorzüglich empfohlen. Unübertroffene Erfolge:** 1900 bestanden 5 Abiturienten, 117 Fähnriche, 8 Primaner, 23 Einjährige nach kürzester Vorbereitung. Kleine Abtheilungen, individuelle Behandlung, bewährte Lehrer, sorgfältige Ueberwachung. Es wird nur eine beschränkte Zahl von Pensionären aufgenommen. Bisher bestanden 1700.

Jacobson-Schule zu Seesen a/Harz,

Erziehungsanstalt und berechtigte Realschule, gestiftet 1801. — Schuljahr 1900/01. 32 Primaner mit dem Reifezeugniss entlassen. — Von Classe IV bis I je zwei Parallelcoetus mit geringer Schülerzahl. — Anfragen wegen Aufnahme neuer Pensionäre sind zu richten an den

Director Prof. Dr. **E. Philippson.**

Rackow's Winke seit 1867.

Rackow,

Universitätsstr. 2, Ecke Grimmaische Str.

Vierteljahrscurse für Herren und Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospecte kostenfrei.

Institut Schneider,

Sternwartenstr. 4 (am Rossplatz)

Beginn neuer kaufmänn. Unterrichtscurse **für Damen** am **15. April c.**

Eltern, deren Töchter sich fürs Contor ausbilden wollen, werden diese Curse **ganz** besonders empfohlen.

Bewährte Fachlehrer. **Prospecte** frei.

A. Chapison,

Thomasring 3.

Kaufmännisches Lehr-Institut,

staatl. konzessionirt.

1. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau.

20 erstclassige Maschinen.

Neu! Rechen-Maschine. Neu!

Tachy, Windmühlenstr. 29, lehrt grdl. Buchführ. Schönschr. Stenogr. Maschinenschr. Rechn. Korresp. Wechsell. Rechtslehre. Konsorsch. à 10 M. Franz. u. Engl. beg. I. Anf. jed. Monat. Anerkannt grdl. Ausbildg. Eintritt jederz. Ja 8-Pers. Stellen w. nachgew. Teilz. gest. Ausbildg. u. Buchh. Korresp. etc.

Schmidt

Markt 9.

Gründl. Ausbildg. Eintritt jederzeit.

Schönschnellschreib.

Vierteljahrscourse

f. Herren u. Damen, Ausbild. z. Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenograph., Maschinenschreiber. Beginn 10. u. 15. April. Rechtzeit. Anmeldung erb. Prospect frei.

Coburg, Theaterplatz 11, Thüringen

Erziehungs-Pensionat für In- u. Ausländerinnen.

Französin und Engländerin im Hause. Vorzügl. Refer. Näheres Prospekte.

Frieda Streit, Vorsteherin.

Kaufmännische Fortbildungsschule,

Stieglitzen's Hof (Markt 13, Klosterg. 6, Thomasg. 4) Tr. D II.

Für das neue — fünfunddreissigste — Schuljahr werden im Schullocal täglich **Anmeldungen angenommen** und Prospecte gratis verabreicht. — **Die Schüler der Anstalt sind vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit. — Sprechstunde:** Wochentags **11–12** Uhr.

Ed. Kühn, Dir. Dr. **Fritz Kühn,** Dir.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Markt 16, Vordhs. — 1874 gegr. Handelsschule. — Café National, II. Etage.

A. **Lehrlings-Abtheilung** (Cursus 2- bez. 3jährig).

B. **Kaufmänn. Cursus** (1 Abr.), wöch. 32–37 Std., **gründl. Vorbereitung** für die Lehrzeit u. s. w. Auch für **Aeltere. — Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule befreit,** die der Abtheilung B **bereits nach 1 Jahre, daher später** günstigere Bedingungen bei Stellenannahme. Prospecte bei Director **Glaeser.**

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

— Gegr. 1882. — Leipzig, Sidonienstraße 59, am Floßplatz — **Pension.** —

A. Vorbereit. für **Maturitäts- und Primaner-Prüfung** (auch für ältere Leute).

B. „ „ **Einjähr.-Freiw.-Examen** (sitzengebl. Obertert. bestanden schon nach ½ J.).

C. „ „ **alle Classen der höheren Schulen.** (Sitzengebl. hol. beb. ihre verl. Mitschül. in 1–2 Jahren ein).

Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospect frei. — Dr. H. Schuster.

Schulpension in Leipzig

bei Lehrer höherer Anstalt mit bester Aufsicht und Nachhilfe für 14jährigen zurückgebliebenen Schüler als einzigen Pensionär gesucht.

Gefällige Angebote mit Referenzen und Ansprüchen unter **L. 72** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von Steyber'sches Institut,

10 class. höhere Mädchenschule und Pensionat.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nehmen die Unterzeichneten wochentags von 12–1 Uhr entgegen.

Nordstr. 38. A. Wislicenus, L. Langerhannss.

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Beginn des neuen Schuljahres 16. April 1901. Die Anmeldung neueintretender Schülerinnen erbitte ich mir an den Wochentagen in der Zeit von 3–4 Uhr.

Dr. Willem Smitt, Pfaffendorfer Straße 23, I.

Servière'sche höhere Mädchenschule,

Sebastian Bach-Strasse 9.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden wochentags von **11–12** entgegengenommen. Tauf- und Impfschein sind vorzulegen. Aufgenommen werden **Mädchen** vom 6. bis 16. Lebensjahre. **Ida Blum.**

Dumas'sche höhere Mädchenschule,

Kurprinzstrasse 2, III.

Anmeldungen für das zu Ostern beginnende Schuljahr nimmt Montags, Dienstags und Donnerstags von 3–5 Uhr entgegen **Jenny Dumas.**

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,

Johannisgasse 6.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von ½1–1 Uhr entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfschein vorzulegen. ***Marie Baur.***

Reinhold'sche höhere Mädchenschule u. Pensionat,

Gellertstrasse 16, I.

Anmeldungen für Ostern erbitte ich wochentags von 12–1 Uhr. Aufnahme finden Mädchen vom 6. bis 16. Lebensjahre. O. Reinhold.

Teichmann'sche höh. Mädchenschule

nebst Sprachlehrerinnen-Seminar.

Anmeldungen für Ostern erbitte ich mir Nachmittags von 3–4 Uhr.

Prospecte zur Verfügung. Dir. Dr. Seebass, Georgiring 5c.

Büttnersche höh. Mädchenschule, L.-Gohlis,

Schillerstrasse 7.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Dienstags u. Freitags zwischen 3 u. 5 Uhr im Schullocale entgegengenommen. Geburts- bez. Taufschein u. Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß bitte bei der Anmeldung mitzubringen.

Mathilde Büttner. Wohnung: L.-Gohlis, Lange Straße 70, III.

Buchführung bis zur höchsten Ausbild., Schönschr., **Dörfel** Corr., Rechn., Stenogr. etc. Salzgäßchen 2. Prosp. frei. ½-Jahrescurse bes. jed. Mittwoch.

Weise,

Kreuzstraße 11, III.

Schönschr., Buchf., Corresp. (a. fremdspr.), Wechsell., Rchn., **Stenogr., Maschinenschr.,** richt. spr. u. schrb., **Deutsch** f. Ausl., **Engl., Frz.,** Ital., Span. f. Ausl. u. Fortgeschr.

Gesammtcursus z. Ausbildung f. Contor. Ausk. u. Prosp. frei. Einzelstunden tägl. Uebersetzungen.

Stenographie, Gabelsberger, **Scheithauer gründlich und schnell** Königstraße 23, III.

Jurist. Examinatorium Windmühlenstraße 28, II.

Um **„rite"** die

Doctorwürde

zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschlag. Informationen u. **M. V. 84** Exp. der Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts-** und **Einj.-Freiwill.-Examen** in kurzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz. Erfolge. Honorar mäßig.** Anmeld. erb. Schuldirector O. Runge, Humboldtstr. 81, III., Ecke Nordstr.

Vorbereitung auf das Abiturienten-, Primaner-, Fähnriche- und Freiwilligen-Examen, rasch, sicher, billigst. **Moesta, Direktor, Dresden S.**

Ob.-Primaner erth. Nachh. (coll. Fächer, auch i. d. Ferien). Gefl. Erf. W. Cff. u. A. O 33 hauptpost.

Prim. erth. coeng. **Privatstunden** billigst. Beste Ref. Gef. Off. sub L. 28 Exped. d. Blattes.

Student, ehemals Abiturient eines hiesigen Gymnasiums erbietet sich, energischen **Privatunterricht** in Latein, Griechisch u. Französisch zu ertheilen. Bisher gute Erfolge.

Off. u. M. R. 1001 Fil., Königsplatz 7.

German lessons by an experienced teacher Sophienplatz 9, II. r.

The Berlitz School of Languages

Sprachlehrinstitut für Erwachsene

18/20 Universitätsstrasse 18/20, II.

130 Filialen in der Welt.

Weltausstellung Paris 1900: 2 goldene 2 silberne **Medaillen.**

Engl., Franz., Russ., Ital.

Prospecte gratis u. franco.

O. Boltze, Dainitz. 24, I., lehrt Engl., Franz. Corr., n. b. gänzl. unterricht., wunderb. kord. prakt. Methode, 5 ℳ per Mon. (8 Std.) **Buchh., Schönschr. nr. 10 ℳ.**

Etienne College of Languages

Beethovenstr. 9, I.

Engl., Französ., Italien., Russ., Deutsch etc. durch eingeb. Lehrer der betreff. Nation. Prospect fr. Curse beg. nach Wunsch. Sprechst. 11-1, 7-8.

Engländer u. Engländerin erth. Englisch schnell und interessant Alexanderstr. 27, III.

Eine Engländerin giebt englische **Stunden.** Mäßiges Honorar. Off. unter J. N. 13 an Volkmar Küster, Reiger Str. 35.

Pariserin, tüchtige Lehrerin, hat einige Stunden zur Verfügung nach Ostern. Off. u. Z. M. 60 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Ital. erth. Italienerin Lessingstraße 4, II.

Russisch z. Franz. b. staat. geb. Russ. Ausgez. Refer. Th. N.A. Zeitzer 13, Eg. II.

Spanisch lehrt gebr. Sp. gründlich. Off. u. L. 94 in die Expedition dieses Blattes.

Conservatoristin f. begabte Clavierlch., am liebsten Anfänger à St. 1 ℳ Off. D. 1 hauptpost.

Gr. Clavier-Unterr. erth. cons. geb. **P. Mozartstraße 7, 4. St. rechts.**

Grdl. Clav.-Unterr. Caserne 18, III., Mitte.

Zither lehrt gründl. **R. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Talmanstraße 22, II. Verkauf v. guten Zithern, Saiten.

Zither- Unterricht erth. gewissenhaft **P. Renk, Härtelstr. 8, II.**

Unterricht in Oel- und Aquarellmalerei, Landschaften, Blumen und jeder Art kunstgewerblicher Arbeiten **Hildegard v. d. Horst,** Schützenstr. 4, II.

Monatlicher Putzcursus

Pauline Kantzel, Thomasring 1, I. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Akademisch gebildete **Schneiderin** eröffnet zum Ostern ab eines Nachmittagscursus für j. Mädchen aus b. Fam. zur gründl. Erlernung der Schneiderei u. Schnittzeichnen zur Anfertigung der eigenen Garderobe. Nähere Auskunft **Liebigstr. 5,** Schuhwarenladen.

In gebildeter Familie erh. jung. Mädchen Vormittags **Unterricht im Haushalt und Handarbeit.** Preis monatlich 25 ℳ **Inselstraße 5, 2. Etage links.**

Zur Anfertigung all. bautechn. Arb. als Nebenarbeit empf. sich junge Architekt bei mäß. Pr. Gef. Off. G. J. 484 „Invalidendank", hier.

Weimar, Sophienstr. 15, **Familien-Pensionat von Frl. Nagel,** Ausbildung im Haushalt, Handarbeiten. Wissenschaftliche Fortbildung. Musik. Beste Referenzen. Auskunft ertheilen gern Hofbuchh. **Schroeder, Gotha,** und Hoflieferant **R. Mann, Weimar.**

Frauen-Gewerbeverein.

Höhere Handelscurse. Unterricht in den Handelsfächern u. fremden Sprachen im Anschluß an die höhere Mädchenschule.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Englisch, kaufmännische Correspondenz in den drei Sprachen, Rechnen, Handelsgeographie, Schönschreiben, einfache u. doppelte Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Handelskunde, Volkswirthschaftslehre.

Fortbildungscurse. Unterrichtsfächer: Deutsch, Literatur, kaufmännische Correspondenz, Rechnen, Geschäftskunde, Handelsgeographie, Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch, Französisch.

Theilnahme an einzelnen Cursen ist gestattet.

Beginn aller Curse **Dienstag, den 15. April.**

Weiß-Nähcurse. Berufsmäßige Ausbildung im Hand- und Maschinennähen, Ausbessern, Stopfen und Sticken.

Der Eintritt kann am 1. und 15. jeden Monats erfolgen.

Anmeldungen für **alle Curse** täglich (auch Sonntags 4–9 Uhr) **Königstraße 26, I.** Prospecte daselbst.

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Gymnasialcurse für Mädchen.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden täglich von 12–1 Uhr entgegen genommen. Theilnahme an einzelnen Fächern ist gestattet. **Dorotheenplatz 2, III.**

Käthe Windscheid, Dr. phil., Leiterin.

Musik-Institut Kleinod

und höhere Gesangschule, Dorotheenstr. 10.

Aufnahme Erwachsener und Kinder. Gründl. Ausbildung in Gesang, Clavier, Geige und Theorie. Nur Einzelunterricht (ganze und halbe Stunden) bei mäß. Honorar. — Specialität der Gesangsmethode: Anlop der höchsten Töne mit Leichtigkeit, selbst bei beschränkten Stimmanlagen und beste Stimmbildung.

Prospecte frei. Anmeldung täglich außer Sonntags erbeten.

Hermann und **Elise Kleinod,** Vorsteher des Instituts.

Osterprüfungen am 16. und 17. April im „Reichshof".

Musikinstitut M. Katzsch,

Albertstrasse 27, I.

Unterrichtsfächer: Clavier (Elementarunterricht und vollständige Ausbildung), **Violine, Gesang** und **Theorie** inclusive **Compositionslehre.** Beginn des neuen Studienjahres **15. April.** — Prospecte frei. — **Neuanmeldungen** nimmt entgegen ab 1. April

Alfred von Spener, Director.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgebung zeige hierdurch ergebenst an, daß meine

Musikinstitute

nach **Leipzig, Emilienstrasse 3,** und **Reudnitz, Kohlgartenstrasse 65,** verlegt worden sind. — Ich bitte um Forterhaltung Ihres geschätzten Vertrauens. Die Neuaufnahmen der Schüler und Schülerinnen finden täglich statt.

Hugo Martini.

Zschocher'sches Musikinstitut.

Dienstag, den 2. April, Abends 7 Uhr

V. Musikalische Unterhaltung

des 54. Jahres-Cyklus, öffentl. Prüfung, im Saale des Hôtels „Fürstenhof", Löhr's Platz. Pro ramme (Eintrittskarten) sind im Institut, Pfaffendorfer Str. 5, und bei Herrn **P. Zschocher,** Kaufhaus, zu haben. **Th. Raillard,** Director.

Naue's Musik-Institut,

Poniatowskistraße Nr. 9, 1. Etage.

Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung.

Das Sommerhalbjahr beginnt am **15. April** in **Clavier** (Solo- u. Ensemble-Spiel), **Violine u. Theorie.** Näheres durch Prospect. — Gef. Anmeld. werden tägl. entgegengen.

Die anerkannteste Lehranstalt für Zuschneidekunst:

Moden-Akademie zu Leipzig,

Höchste Auszeichnungen!

Theaterplatz 1.

Die Unterrichtskurse haben über 25 Jahre in Deutschland und im Auslande stattgefunden, in Leipzig bereits über 10 Jahre. An der Moden-Akademie zu Leipzig wird das Beste der Zuschneidekunst und für alle Zweige derselben gelehrt, so für **Herren- und Damenschneiderei, Wäsche, Kürschnerei** u. s. w. Prospecte Interessenten gratis.

Man achte genau auf die Adresse!

Fernsprecher: 5099. **Der Director: Alb. Thiel.**

Jetzt: **8 Kurprinzstrasse 8.** Jetzt:

Deutsche Schneider-Akademie

Abth.: Damenschneiderei. Kindergard. Wäsche.

Garantirt. Ausbild. in allen Fächern u. Nebenfächern z. Zuschneid. **Directrice, Schneiderin u. für Privat.** Ohne Hilfsmittel etc. Schülerarbeiten ausgestellt. **Stellenvermittelg.** frei! Prosp. u. Auskunft d. Bureau gratis. (Ad. Hasenritter, Director.)

Tanz-Unterricht von Gustav Preller.

Am 13. und 14. April beginnen meine **Wochen- und Sonntags-Sommer-Curse** gegen mäßiges Honorar. Privatstund. für **Walzer und Cantre** auf Wunsch jederzeit. Gef. Anmeldung erb. Grimmaische Str. 22 oder Abends 7–10 Uhr Königsstr. 7.

Tanzunterricht von R. Papst.

Prin.-Saal u. Wohn. **Brauhstraße 25.** Neue Curse beg. 10. u. 12. April. Einzelunterr. zu jeder Tageszeit, a. Sonntags.

Tanz-Lehr-Institut J. Horsch, Johannisplatz 4/5, Privatsaal. Neue Curse beginnen 10. und 11. April. Extrastund., sowie einz. Tänze (Walzer) z. jed. Zeit. Anmeld. erb.

Privat-Tanz-Lehrinstitut von Frieda Anders, Katharinenstraße 23. Zu d. neu beginn. Cirkeln sind noch Anmeld. erw. Einz.-Stdn. z. jed. Zeit.

Bestellung nach Maß führt Schneider zu Sauerad bill. Preis aus, auch bei Zug. d. Stoff. Off. an R., Fil. Königspl. 7.

Frack- u. Gehrock-Anzüge verl. Leih-Institut Hainstrasse 9, I. **A. Dachs.**

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr.

W. Gundelach's Plissée-Presserei

empfiehlt sich den geehrten Damen zur **Ball-Saison, Anfertigung der modernen Kleiderstickerei, Ausschlagen** und **Stickreppen** (Taffet) von Volants- u. Rockröcken in neuesten Mustern.

Reichsstrasse 21.

Schulstraße Nr. 12,

gegenüber dem kaufmännischen Vereinshaus:

Häkelarbeiten, Tapisserie, Puppen „Eugen Dalitz Detail-Abtheilung".

Flinsberg im schlesischen Isergebirge.
524—970 m hoch.
Frühlings-, Sommer-, Herbstkur. Höhen-, Waldklima. ***Bedeutende Stahlquellen.*** *Moorbäder. Bäder und Einatmungen aus Fichtenrinde und Kiefernadeln. Massage. Wasser-, Luft- und Luftliegekur.*
Versand von Ober- und Niederbrunnen, Flasche 40 Pf.
Neue grossartige Kuranlage, bestehend in Kurhaus, Wandelhalle, Trinkhalle, Verwaltungs-Gebäude und grosser Terrasse mit herrlicher Fernsicht.
Elektrische Beleuchtung.
Saison Mai bis Oktober. Frequenz über 7000 Pers. Bahn Friedeberg a. Qu. 1 Stunde. Prospekte durch die Bade-Verwaltung. Fernspr.-Anschluss 4.

Stahlfeder-Greifer
Neuheit!
Bedarfs-Artikel für Bureaux, Contore u. Schulen
M. Brause, Papierhandlung, Leipzig, Kurprinzstr. 13, Fernsprecher 8701.
auch in allen Schreibwaarenhandlungen. Preis 10 Pfge. per Stück.

Nizza, 25. März 1901.

Telegramm!

Automobil-Rennen

Klasse: Rennwagen

Nizza-Aix-Salon-Nizza

462 Kilometer in 6 Std. 45 Min. 48 Sec.

I. Sieger: Dr. Pascal auf 35 HP.-Wagen.

Klasse: Tourenwagen

Nizza-Draguignan-Nizza

145 Kilometer in 3 Std. 40 Min. 10 Sec.

I. Sieger: Sir Knapp auf 35 HP.-Wagen

auf

Continental-

Automobil-Pneumatic

Continental Caoutchouc- & Guttapercha-Comp.
HANNOVER.

Vogtländisches Gardinen-Specialgeschäft
Gardinen
Vitrages
Borden u. s. w.
Größte Auswahl in Neuheiten zu bekannt billigsten Preisen.
Restbestände und **ältere Muster** bedeutende Preisermäßigung.
Marie verw. Reichelt,
Kaufhaus Laden Nr. 7.

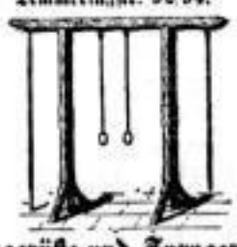
Elegante
Herren-Hüte.
Nur renommirte, bestbewährte deutsche und ausländische Fabrikate
Julius Müller
Hoflieferant,
Petersstrasse 37.

Eröffne Montag den 1. April ein weiteres **Möbelgeschäft**
Tauchaer Straße 32
(Battenberg)
parterre, 1. und 2. Etage
unter Beibehaltung der bisherigen Lager- u. Verkaufsräume
Lange Straße 33, part., 1., 2., 3. u. 4. Etage.
Leipziger Möbelhallen
Carl Max Raschig.

Carl Kästner,
Aktien-Gesellschaft,
Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichsbank in Berlin, sowie deren Filialen im Reiche, und der Kaiserl. Post etc.

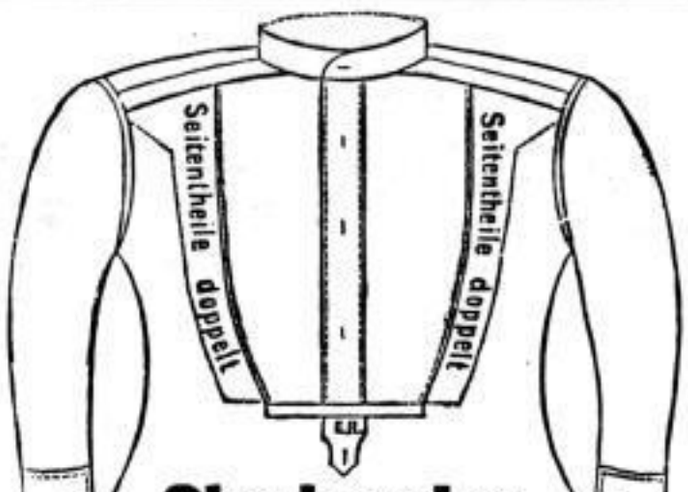
empfiehlt seine bestbewährten
feuer-, fall- und diebesfesten
Geldschränke
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern,
Tresor-Anlagen,
Stahlkammern und
Safes-Schränke.

Oswald Faber,
Turngeräthefabrik,
Leipzig-Lindenau,
Temmerin„str. 92/94.



Turngerüste und Turngeräthe
für Haus und Garten.
Preislisten, Abbildungen umsonst.
Fernsprecher 5688.

Plättmaschine
Hochglanz
ist ein unentbehrliches Betriebsmittel für **Wäschereien, Hôtels, Krankenhäuser etc.** Dieselben liefern mit Petroleum, Gas, Dampf u. elektr. Heizung für Hand- und Kraftbetrieb
Hassler & Co.,
Maschinenfabrik.
Altona.
Vorzüglich bewährt.



Oberhemden
Uniformhemden — Nachthemden
Kragen — Manschetten
Taschentücher — Cravatten
von nur feinsten Qualitäten.
Gebr. Just
5 Grimmaische Str. 5, Part. u. 1. Et., gegenüber dem Neumarkt.

Doornkaat
SEIT 1806 NACH ALTEN HOLLÄNDISCHEN FAMILIEN-RECEPTEN FABRICIRT **feinster Genever**
Niederlagen in Leipzig: Friedr. Wilh. Krause, Hofl., Katharinenstrasse. M. D. Schwenecke Wwe., Salzgäßchen.
Engros-Vertrieb: Gustav Markendorf, Grimmaische Strasse 31.

Wer einen guten reinen Tropfen liebt
wende sich an die
Raiffeisen-Kellereien in Erfurt
welche ihre naturreinen u. bestgepflegten
Weine
in der Preislage von 60 Pfg. ab bestens empfehlen.
Die Weine entstammen den der Raiffeisen-Organisation angeschlossenen Winzervereinen und weinbautreibenden Genossenschaften. Für Naturreinheit der Weine wird Gewähr übernommen.
Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten.
Beste Referenzen.

Klemmer Brillen
in allen Fassungen nach ärztlicher Vorschrift.
Prima Rathenower Augengläser.
Opera- u. Reisegläser in allen Vergrößerungen.
Spec. Gläser von Lemaire, Paris, das Beste für Fernsehen in Optik.
Thermometer ● Barometer
Stereoskope und Bilder.
Reisszeuge.
Leihanstalt für Kinderwagen.
Pfaff-Nähmaschinen.
Otto Pohley,
Brühl No. 5,
schräg über der Hainstraße.
Opt. Institut u. Nähmaschinenlager.

Beständigen Erwerb und Einkommen sichern die höchst leistungsfähigen, vollkommenen
„Strickmaschinen"
von **Hugo Günther,** Arndtstraße 37.
Gründl. 1 schriftl. Unterricht gratis.
Vorzügl. Strickgarne zu Fabrikpreisen.

Neue billige Specialitäten

in achromatischen **Theater- und Reisegläsern.**
Nr. 9129 **Theaterglas mit** Lederbezug, Metalltheile lack., nebst Etui ℳ 5.50.
Nr. 5229 **Theaterglas,** Perlmutter, Metalltheile vergoldet und vernickelt, nebst Etui ℳ 10.—.
Nr. 159 **Doppel-Feldstecher u. Theaterglas** nebst Etui und Riemen ℳ 7.50.
Nr. 155 **Neue Militär-Feldstecher** mit Sonnenblenden in feldmäßigem Etui nebst Doppeltiemen und Lederschnur ℳ 12.—.
O. H. Meder, Institut für Optik. **11 Markt 11.**
Brillen- und Klemmer-Fabrik.
Illustr. Kataloge Nr. 21 gratis.

Ungarische Medicinal- u. Dessert-Weine
(ärztlich empfohlen)
empfiehlt zu **billigsten Preisen** u. **vorzüglicher Qualität**
Carl Hammelmann,
Connewitz, Gohlis Freiplatz-Str. 36.

Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannten Cognacs der Firma **Martell & Co.,** Cognac,
Marke: **J. & F. Martell**
sind bei allen Händlern zu haben.

Nichts Gesünderes
als ein Gebäck mit
Wollmann's Backpulver,
dem besten und bewährtesten. **Päckchen 12 ₰, Ztr. ℳ 1.20, Kistchen ℳ 2.50.**
Zu haben bei **Gebr. Wiessel,** Kolonialw. 4 (und deren Filialen) und bei **J. H. Koss,** Windmühlenstraße 26.

SLUB
Wir führen Wissen.

Man achte beim Einkauf auf den Namen VOGELEY

VOGELEY-

Pudding-Pulver — In Packetchen à 20, 15 und 10 Pfg. ist unstreitig das Beste. Zur bereiten das Vogeley-Puddingpulver nicht nur eine delikat schmeckende, sondern auch nahrhafte und durch billige Speise, die auf keinem Mittagstisch fehlen darf, und wegen ihres Reichthums an knochenbildenden Substanzen besonders Kindern jeden Tag gereicht werden sollte.

Flammeri-Pulver — Mit diesem Pulver bereiten Sie mit jeder gewonnten Zeitgenossen nur einen kurzen Genuß. Sie werden dann stets Vogeley-Backpulver verwenden.

Backpulver — In Packetchen à 10 Pfg. ist ein ausgezeichnet wirkendes Fabrikat und dass Sie nur zu einem Versuch gleichen Sie werden dann stets Vogeley-Backpulver verwenden.

HANNOV. PUDDINGPULVER-FABRIK
ADOLF VOGELEY, HANNOVER

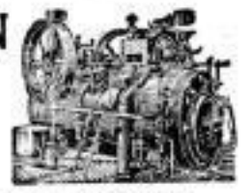
Erhältlich in den Colonialwaren-Delikatessen- u. Drogengeschäften, welche meine Fabrikate oder Plakate ausgestellt haben. Man beachte deshalb die Schaufenster.

General-Vertretung: Paul Hilgenberg, Leipzig, Rathhausring 11. Fernspr. 4224.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4—300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen
für **Industrie** und **Landwirthschaft.**



Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Höchste Auszeichnung: Paris 1900: Dresden, Reval, Winnitza Pskow.

Modehaus für Damenhüte
Ecke Markt und Katharinenstr.,
empfiehlt
in grossartiger Auswahl
Pariser u. Wiener Original-Modellhüte u. Copien
zu sehr soliden Preisen
Modehaus für Damenhüte
Ecke Markt und Katharinenstr.,
Fr. B. Hirsch-Schneider.

20% Rabatt auf Katalog-Preise.

Grosser reeller Ausverkauf

wegen **vollständiger** Auflösung meiner seit 35 Jahren bestehenden
Eisenmöbelfabrik.
Selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von:
Gartenmöbel aller Art, **Bettstellen und Matratzen** für Erwachsene u. Kinder, **Schlafsophas, Waschtische, Waschgestelle, Garderobeständer, Schirmständer, Marmortische, Blumentische, Palmenständer, Flaschenschränke.**

Nicolaistr. 10 (Stadt Hamburg) **Fr. Horst Tittel,** Nicolaistr. 10 (Stadt Hamburg)

Bei Abnahme **grosser** Posten besondere Vergünstigungen.

20% Rabatt auf Katalog-Preise.

Ungarische Medicinal- u. Dessert-Weine
(ärztlich empfohlen)
empfiehlt zu **billigsten Preisen** und **vorzüglicher Qualität**
Max Kröger,
Leipzig, Schenkendorfstr. 21.

---

97 er Moselwein,
eigenes Wachsthum,
das Liter 60, 70, 80, 90, 100 u. 120 ₰, die Flasche zu gleichen Preisen mit Glas versendet in Gebinden von 30, 50 u. 100 Liter und in Kisten von 25 u. 50 Fl. (auch Probekisten, 12 Fl., fortirt) unter Nachnahme
Johann Endres I,
Winzer in Burgen a. d. Mosel.

Zum Osterfest. **Baumkuchen**

in anerkannt tadelloser Qualität versendet täglich franco mit Verpackung für ℳ 6.— und größer
Paul Lange, Conditor,
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. d. Prinzen Friedrich August, Herzog zu Sachsen, Bischofswerda i. Sa.

Scheiben-Honig
à Pfd. 1.20 ℳ ab hier empfiehlt
Heinr. Schulte, Bienenzüchter,
Uedelmburg a. H.

---

ff. Speisekartoffeln,
Magn. bon., Champion, Reichskanzler, mehrere Waggons billig zu verkaufen.
Pockau. Julius Wagner.

Frisch, Rein, Fein.

Das sind die Eigenschaften der **Erdbeer-Butter** und die erfreuliche Zunahme des Absatzes dieser Butter lässt deutlich erkennen, wie allgemein dieses Urtheil ist.

Wir bitten die noch Fernstehenden einen Versuch mit **Erdbeer-Butter** zu machen.

Aber auch andere feine Buttersorten werden von uns geführt und wir können in Folge unseres **günstigen Einkaufes** die **billigsten Preise** stellen.

Für den Festbedarf empfehlen wir noch **vorzüglich ausgesuchte**

grosse frische Land- und Trink-Eier.

Das Beste, was es giebt.

Prima Weizenmehl, 5-Pfund-Beutel 60 Pfg.,
feinste Fruchtmarmelade per Pfund 28 u. 34 Pfg.,
reines Schweineschmalz per Pfund 64 Pfg.

und sämmtliche **in- und ausländische Käsesorten** in gut gepflegter Waare.

Erdbeerbutter-Gesellschaft, G. m. b. H.
Peterskirchhof 1/3, Eckhaus Petersstrasse.

Erdbeer-Butter. in 1/2 **Pfund-Stücken** ist in Leipzig in ca. 450 Verkaufsstellen erhältlich.

Preisreduction
sämmtlicher Braunschw. Gemüse-Conserven und Compot-Früchte.
Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstr. 42. en detail.

Trink-Eier
vom Lande, tägl. frisch unter Garantie, versendet, 60 Stück zu ℳ 6.50 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme
G. Lanwer, Ramsloh i/Oldb.

Thür. Wurst u. Schinken Seidel, Elisterstr. 14.

Für Wiederverkäufer
Fischwaaren geräuchert und marinirt, zu billigsten Tagespreisen.
Für Leipzig und Vororte frei Haus.
Leipzig, Herings-Räucherei, Tel. 123.
M. H. Keyssner, Eisenbahnstr. 115 B.

Hochprima astrachaner
Caviar,
das Beste der Saison in unübertreffbarer Qualität, empfehlen
Gebr. Kirmse,
Telephon 704. gegr. 1845. Petersstr. 42.

Von Morgens 7 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.
Grösstes und billigstes
Schuhwaarenhaus
Inh. F. Ehlers.
Zeitzer Str. 2, Ecke Albertstraße.
Filialen: Volkmarsdorf, Natalienstr. 14. Hohe Str. 52.

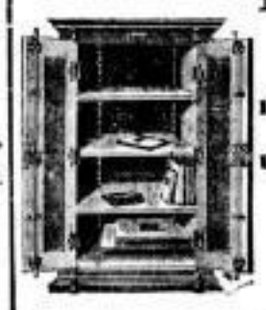
Herren-Schaftstiefel 6.50, 7.50, Kalblieder	9.00	Mk.
„ Stiefeletten 4.90—7.00, „	8.50	„
„ Promenadenschuhe 4.50, 5.50, „	6.50	„
„ Schnürstiefel 6.90, Handarb.	9.50	„
„ braune Knopf- u. Schnürst.	5.50—8.50	„
„ Chevreaux-Schnürstiefel	10.00	„
„ desgl. Box Calf Weltwaare	10.75	„
Damen-Knopfstiefel 4.90, Kalblieder	6.50—8.50	„
„ Schnürstiefel 5.00, Kalblieder	7.50—8.50	„
„ desgl. Chevreaux 9.50, Lack	8.50	„
„ Promenadenschuhe 3.50, Kalblieder	5.50	„
„ Ballschuhe 2.75, lackirte 3.50, weiße	3.50	„
Sohlen und Flecke für Herren 2.50, für Damen	1.70	„
Kinder-Knopf- und Schnürstiefel 26—28	2.90	„
Nr. 27—30 3.40, Nr. 31—35	3.90	„

Das Frühjahr hat seinen Anfang gemacht,
Nun seit auf Eure Anzüge bedacht. —
Zum neuen Anzug feine Stiefel und Schuh,
Das gehört zum feinen Mann noch dazu,
Denn Alles sieht zunächst die Beinkleider,
Dann die Socken, den Hut und so weiter,
Wer da nicht den Examen besteht
Vor der Welt, Achtung verloren geht. —
Drum geht zum Schuster **Ehlers,** dem Modenmann,
Der in Fußbekleidung etwas leisten kann,
Hauptgeschäft: Zeitzer Straße 2 und Filialen,
Das größte Geschäft darin, ohne zu prahlen. —

Gewerkschaft „Graf Moltke",
Stockheim bei Otterwisch, Bez. Leipzig,
empfiehlt zur Zeit **Nußkohle I,** sowie **Klarkohle** mit Nüßchen II gemischt, sehr geeignet für **Dampfkessel-, Treppenrosteuerungen,** von **guter Qualität** und **Heizkraft** zu billigem Preise.

Aufträge für Bahnsendungen, welche prompt erledigt werden, erbitten wir entweder direct oder durch unseren Vertreter Herrn Otto Merkurth, Leipzig-T., Brandiser Str. 9.

Central-Verkaufsstelle für Adolphs-Schränke
Mannheim.



Feuerfest — Diebessicher.
Doppelter Nutzungsraum.
Gediegene Ausführung.

Bureau-Schränke für Geschäftsbücher, Correspondenzen, Acten, Urkunden, Register, Quittungen, Zeichnungen, Sammlungen, Muster etc.

Unersetzlich für staatliche und städtische Behörden, Militär-, Eisenbahn-, Post-, Justiz-, Stadt- und Pfarr-Verwaltungen, kaufmännische und technische Bureaux, Juristen, Bankgeschäfte, Versicherungen, Genossenschaften etc.

Katalog und amtliches Protokoll durch
Emil Ehlers, Leipzig,
Thomaskirchhof 14, I.

Preisliste gratis.

Sämmtliche Artikel
für elektrische Klingeln und Moment-Beleuchtung in größter Auswahl billigst bei
Georg Schöbel,
Reichsstraße 20, Leipzig.

Kohlen u. Brikets
in ganz vorzüglicher Heizkraft
für Hausbedarf liefere prompt nach Gewicht
100 Doppelwagen Brikets habe direct abzugeben.
Albert Reimann, Kohlengroßhandlung,
Leipzig-R., Neuere Taucher Str. 19, am Bahnhof. Gleisverb. d. Leipz.-Dresd. Eisenb.
Annahmestelle: Salzgäßchen 11, Eig.-Besch. F. Kretzschmar.

Scheiben-Honig
extrafeine Qualität per 10-Pfund-Postkiste ℳ 9,25 franco.
Holsteinsche Honig-Genossenschaft Segeberg, G. m. b. H.

Salon-Briket, anerkannte Hochprimawaare,
ab Lager von 1—100 Ctr. à 75 ₰, frei Keller, von 1—25 Ctr. à 85 ₰, von 26 bis 100 Ctr. à 80 ₰, für Aufschichten 5 ₰ pr. Ctr. mehr.
Press-Steine, trockene Waare, 1000 Stück 16 ℳ frei Keller.
Außerdem offerire **beste Deloniger Steinkohle, englische Anthracit, Mansfelder Braunkohle** zu billigsten Preisen nach Gewichtslieferung.
Tel. 5569. **Robert Rössner,** Tel. 5569.
Contor und Lagerplatz Leipzig-Lindenau, Kaiser Wilhelm-Straße 21—23.

Oster-Eier u. -Hasen

aus Schokolade, Marcipan, Fondant, reizende Pariser und Italiener Neuheiten in Oster-Bonbonnièren (Eiform) aus Seide, Atlas, Porzellan, Glas, Majolika rc., Hasen-Attrappen mit Füllvorrichtung von den kleinsten bis Lebensgröße, originell gekleidete Hasen, Oster-, Gruppen-, Körbchen-, Nester- u. andere Arrangements in einfacher und hocheleganter Ausführung für Kinder und Erwachsene passend, empfiehlt das

Specialgeschäft für Schokolade, Cacao und Konfekturen

Otto Hein vorm. A. F. Fomm
Leipzig, Kurprinzstr. 1, Nähe Roßplatz.

Schaufenster-Dekoration: Moderne Hasenklinik von Professor Lampe.

Postversand von Ostereier-Kollektionen à ℳ 5.—, 7.50, 10.— rc. erfolgt franko gegen Nachnahme; bei Bestellungen von größeren Eiern und Arrangements rc. wolle man den Preis und ob für Kinder oder Erwachsene bestimmt, angeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Flaschenbiere
der
Aktienbierbrauerei Gohlis

nur **rein aus bestem Malz und Hopfen** gebraut, wohlschmeckend und flaschenreif, **ohne jeden Zusatz von Zuckercouleur** oder **irgend welchen Surrogaten** liefert die Brauerei direct frei ins Haus und zwar:

Gohliser Lagerbier,

hell oder dunkel, in längst bekannter bester Qualität.

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.40 ● 20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.—

Gohliser Märzenbier,

Salonbier, goldfarbig, ganz vorzüglich, **neueste Einführung.**

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.40 ● 20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.—

Gohliser Pilsener,

Specialität der Brauerei und **anerkannt bestes Deutsches Pilsener;** feinstes helles Tafelbier, an Qualität und Geschmack **vollkommenster Ersatz für echt Pilsener.**

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.50 ● 20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.20

Gohliser Bayrisch.

nach **Münchener** Art gebr., hell, nach **Kulmbacher** Art gebr., dunkel, **garantirt ohne jeden Zusatz von Zuckercouleur.**

Diese Biere sind besonders schwer eingebraut, sind vollmundig und können Liebhabern eines **wirklich reinen und vorzüglichen dunklen Bieres** sehr empfohlen werden.

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 3.— ● 20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.60

Gohliser Erlanger,

sehr beliebtes Hausbier in **Münchener Farbe** gebraut.

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 1.40.

Sämmtliche Biere werden in Originalflaschen in den Kellereien der Brauerei ohne Verlust an Kohlensäure gefüllt.

Aktienbierbrauerei Gohlis.

Fernsprechanschluss No. 105.

Blüth. Honig

Feinster, garantirt reiner 1900er, in verschied. Blüthen-Trachten, vom mildesten bis kräftigst. Geschmack empf. die **Honig-Specialhandlung Alwin Franz.** Ecke Frankf. u. Jankend.-Straße. **Am Platze in üb. 300 Geschäft. käuft.** Beim Einkauf bitte auf mein gesetzlich geschütztes Etiquett zu achten. **7847.**

Fernsprecher

P. P.

Einem geehrten Publicum von **Leipzig** gebe hierdurch bekannt, daß ich mit heutigem Tage eine

Kindermilch

in den Verkehr bringe, die allen gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Bei den Kühen wurde durch Tuberkulininjpfung Tuberkulose nicht nachgewiesen werden. Haltung, Fütterung und Gesundheitszustand der Thiere werden vom Königl. Bezirksthierarzt Dr. **Nosek** dauernd überwacht. Die Milch wird sofort nach dem Melken pasteurisirt und nur in plombirten 1/2-Liter-Flaschen versandt. Der Verkauf erfolgt durch die **Leipziger Fabrik pharmaceut. Präparate und Specialitäten und Drogenhandl.** von Dr. **Rossberg & Strauss, Grimmaischer Steinweg 11.**

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und zeichne

Hochachtungsvollst

Seehausen, den 28. März 1901.

Br. Parthey, Gutsbesitzer.

Franz Bödemann Nachf.

Leipzig.

außergewöhnlich billiges Angebot. — außergewöhnlich billiges Angebot.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Fernsprecher Nr. 28; **Schützenstrasse 17,**

empfiehlt, soweit Vorrath reicht,

sein gesammtes grosses Lager von

Braunschw. Gemüse-Conserven

u. Rhein. Compotfrüchten in Dosen,

um zu räumen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in nur tadellosen Qualitäten und strammen Packungen.

		5 Pfd.	4 Pfd.	3 Pfd.	2 Pfd.	1 Pfd.	1/2 Pfd.
Stangenspargel, extraprima (Stangen aus Kilobdose)	22/24	—	—	—	208	110	—
do. prima I	28/30	—	—	—	198	100	—
do. prima II	34/36	—	—	—	175	90	—
do. mittel	40/44	—	—	—	160	85	—
do. dünner	50/55	—	—	—	140	75	—
Schnittspargel, extraprima		—	290	—	155	85	50
do. prima		—	270	205	135	78	45
do. mittel		—	225	180	115	68	40
feinste Kaiserschoten, allerfeinste Siebung		—	270	—	145	78	50
feine junge Erbsen		—	230	—	120	68	45
feine „ „		—	160	—	90	50	38
junge Schoten		—	118	—	70	40	—
prima junge Schnittbohnen		98	88	70	46	32	—
junge Schnittbohnen		83	68	58	36	26	—
prima junge Wachs- und Perlbohnen		—	98	76	52	35	—
„ Steinpilze		—	245	—	125	75	50
etc.			etc.		etc.		

Bei grösserer Abnahme weitere Preisermässigung.
Ausführliche Preislisten gratis und franco.

Königl. Sächs. Hoflieferant

Ad. Schütte-Felsche jr.

Leipzig, Grimmaische Str. 34,

Telephon 2296,

empfiehlt in bester Ausführung alle **feinen Conditoreiwaaren.**

Specialität: Eis- u. Crême-Speisen.

Baumkuchen, Torten.

Leipz. Christstollen.

ff. Wein-, Café- und Theegebäck.

Osterhasen und Eier in Biscuit und Tortenmasse.

Osterbrote u. Osterfladen.

Pischinger Ostersachen.

Reizende Neuheiten scherzhaften Genres

in Marzipan und Chocolade.

C. R. Kässmodel.

Ich empfehle als besonders nährkräftiges tägliches Getränk an Stelle des Kaffees meinen anerkannt vorzüglichen, wohlschmeckenden, gar. reinen

Cacao à Pfd. 1,20 M.

(Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1 1/10 ₰.)

Familien-Cacao, gar. rein, vorzügl. Qualität	à Pfd.	1,40 ℳ
Colonial-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend	„ „	1,60 „
Haushalt-Cacao, „ „ feinen Aroma	„ „	1,80 „
Fürsten-Cacao für Feinschmecker	„ „	2,— „
Excelsior-Cacao	„ „	2,40 „

Ferner folgende Cacaos, die von ärztlichen Autoritäten bei Blutarmuth, Nervosität, Magenschwäche und in der Reconvalescenz mit größtem Erfolge verordnet werden:

Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao	für Kinder, Nervenschwache, Bleichsüchtige und Reconvalescenten.	à Pfund	3,— ℳ
do. **Hafer-Nährsalz-Cacao**		„ Packet	1,— „
Kasseler Hafer-Cacao		„	1,— „
Dr. Prager's Nährsalz-Hafer-Cacao		„ Pfund	2,— „
Dr. Disque's Albumin-Cacao		„ „	2,60 „
Hafer-Cacao I.		„ „	1,60 „
Hafer-Cacao II.		„ „	1,20 „
Malz-Hafer-Cacao von Sarotti		„ „	2,— „
Bilz-Reform-Nährsalz-Cacao, für Magenschwache		„ „	2,80 „
Prof. v. Mering's Kraft-Cacao, Ersatz für Lebertran		„ „	2,60 „
Eisen-Cacao für Blutarme		„ „	2,20 „
Dr. Michaelis's Gichel-Cacao gegen Cholerine, Brechdurchfall 2c.		„ „	2,50 „
Rademann's Diabetiker-Cacao für Zuckerkranke		„ „	2,25 „

Tropon-Cacao à Packet 65 ₰. — **Tropon-Chocolade** à Tafel 50 ₰.

Andere Cacaos aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands und Holands halte ich stets am Lager zu Fabrikpreisen. **Versandt nach auswärts gegen Nachnahme** bei 9 Pfund franco und emballagefrei.

Otto Hein vorm. A. F. Fomm

Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Confecturen 2c.

Kurprinzstraße 1 (Nähe Roßplatz).

TENNO-THEE

Der beste und verbreitetste aller Theen!

Engros-Verkauf Otto Mühlhausen, Dorotheenstr. 9.

En detail in allen einschlägigen Geschäften der Branche.

Vorzüglichen deutschen Honig,

in Gläsern und ausgewogen,

empfehlen

Brückner, Lampe & Co.,

Hainstrasse 6.

„Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt,

Weingrosshandlung,

gegründet 1873,

Besitzer:

Reinhold Ackermann.

Tarragona,
roth, herb:
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

Tarragona,
roth, süss:
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50,

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

incl. Glas.

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux

(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene spanische und **portug.** Weine.

Altes Lager von

Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste

Weinstuben.

Verkaufsstellen:

Julius Hoffmann, Petersteinweg 3.
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Str. 43.
Traugott Gebhardt, Grimm. Stsw. 4.
Reinhold Hunger, Turnerstr. 29.
Gebrüder Petzko, Königstr. 14.
Curt Wege, Davidstrasse 7.
J. G. Dorn, Colonnadenstrasse 24.
Clara Mehnert Nachf., Nürnb. Str. 27.
Theodor Brossmann, Goldis.
Anna Peuckert, Connewitz, Leipz. Strasse 19.
Hermann Stöckert, Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 113 B.
Gustav Walther, Lindenau, Aurelienstrasse 24.

Verkäufe.

Villen, Herrschafts-, Zins- und Geschäftshäuser, sowie Bauplätze

hat im Auftrag zu verkaufen

A. Uhlemann, Hortstr. 7, I. Telph. 5369

Schrebergarten am Gohl. Exercirplatz billig zu verkaufen Nachstraße 27, 3. Etage.

Todesfalls halber billig zu verkaufen ein schönes **Gartengrundstück,** zur Beb. von Landh., Villa 2c. geeignet, 40 × 45 = 1800 Quadratm., mit einigen 50 Edelobstb., vielen Beerenobstst., Ziersträ., 80 Rosen, Weiß- und Erdbeerenl., solid geb. unterkell. Laube, Brunnen, Kl. 2c., beim Stötzner Park und neben **Kiehle's** Villa u. Rähm.-Fabrik, elektr. Bahn in Nähe, stündl. Eisenb.-Verb. nach Leipzig in 8 Min.

Selbstkäufer Auskunft b. Bes. L.-Anger-Crottendorf, Gartenstraße 50, parterre.

Für Gartenfreunde u. Bauende.

Verkaufe den durch Verkauf mir verbliebenen Rest des von mir 1874—76 angelegten Gartens an der Zweinaundorfer Straße neben Restauration zum Mittelpunct, ca. 10,000 qm, darunter Parcelle v. 3752 qm mit 2 Straßenfronten von 110 m, auch in Parcellen von ca. 1000 qm.

Dietz, Reudnitz, Tiefe Straße 4, I.

Bauplätze an fertiger Straße, à □Mtr. 25 ℳ, zu verkaufen. Nehme auch Zinshaus an. Offerten unter P. 748 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Bauplatz für Zinshaus

mit besseren Wohnungen zu verkaufen. Offerten unter **L. 120** Exped. d. Bl.

Bauplatz für Landhäuschen

billig zu verkaufen. Offerten unter L. 117 in der Expedition dieses Blattes.

Aeußerst günstiges Fabrik-Speculations-Areal

an der Leipziger elektr. Bahn gelegen, Gleisanschluß sofort zu ermöglichen, zu verkaufen. Preis pro □Meter 2 ℳ. Näheres unter **R. E. 946 „Invalidendank", hier.**

Marienhöhe, ganz nahe dem geplanten Denkmale u. Parke, ist ein **Villenplatz für Ein-, Zwei- oder Dreifamilienvilla,** 800 qm groß, **billig zu verkaufen.** Garten schon vorhanden. Näh. Marienhöhe, Naunhofer Straße 14, parterre.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

L.-Lindenau

belegene **Bauplätze** hofe zu veräußern. Näh. d. Bel. **Gg. Müller, Südstraße 80.**

Dölitz u. Dösen.

Verk. Bauplätze von **4500 ℳ** an, sowie prächt. geleg. Flächen zu größ. u. kleineren **Gartenanlagen** u. dergl. Gr. Straßenb. dabei. **5 Minuten-Verkehr.** Legt. Wagen **Abends** ab **Taucha-Brücke** kurz vor **12 Uhr.** Günst. Beding.

Giebner, Dölitz.

Eckbauplatz in Ortsch,

direct an der elektr. Straßenbahn, äußerst günstige Geschäftslage, zu jedem Geschäfte passend, billig zu verkaufen. Auf Wunsch wird Bau fertig gestellt. Geringe Anzahlung. Näheres ertheilt Herr **Koppehl,** Ortsch.

Villenbauplatz in Reichmsdorf, am Forsthaus, ca. 2000 qm (7 ℳ à Quadratmtr. b. Baerg.), jetz. Tagespr. 10 ℳ à Quadratmtr. Off. J. A. 44 Fil., Königsplatz 7.

Landhaus-Bauplätze

in Probstheiden bei Geschwitz billig zu verkaufen durch Insp. Ulrich in Probstheiden od. Beyrich, Leipzig, Gerstr. 3.

In Naunhof,

freie, beste Lage, dicht am Walde, ist **Areal** für etwa 4—5 Villen im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Off. u. **L. T. 1288** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Baustellen

à Meter 1 ℳ 50 ₰, mit od. ohne Garten, 15 Min. vom Schleußiger Bahnh., direct am Wege. Zu erfragen **Schkeuditz,** Leipziger Straße Nr. 42.

Baugelände,

dicht bei **Halle a. S.,** an ausgebauten Straßen zu verkaufen.

Diemitz-Halle a. S. Fernruf 1197. **M. Rudolph.**

Hochvornehmes Rittergut,

40 Min. Chaussee von **Breslau,** an Bahn gelegen, **mit hochherrschaftlichem Schloß (alter Sitz),** mit 28 Zimmern (Saal 2c.), im großen Park mit großen Teichen gelegen, Größe ca. **1300 Morgen nur erstclassiger Boden, großer Dampfziegelei zu 5 Millionen Steinen** jährlich, ist Umstände halber **billig** zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Ernstliche Käufer wollen ihre Offerten unter **Z. 2143** an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Herrschaftl. Rittergut,

im Bez. Dresden, will ich geg. gute Zinshäuser vertauschen. Off. L. E. 6971 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Gut

von **42 1/2 Hektar** (180 gr. Morgen), in einem Platze, 10 Min. von einer Garnisonstadt, guter fleißiger Boden, neue massive Gebäude, vollständigem Inventar, eigene Jagd, starker Quellwasserleitung, Selbsttränke u. s. w., ist sofort **billig zu verkaufen.** Das Gut ist bereits jetzt von städtischen Grundstücken eingegrenzt. Anzahlung 40 000 ℳ. Offerten unter **W. S. 40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg, Sa.**

Zwei Güter,

Bez. Leipzig, soll. geg. gute Zinshäuser vertauscht werden. Off. u. **L. E. 6917** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleine herrschaftliche

Villa

in hoher gesundester Lage Leipzigs, mit allem Comfort, 8 Zimmer, reichl. Zubehör und Garten, an elektrischer Bahn (20 Min. v. Markte), solid erbaut, ist aus erster Hand günstig zu verkaufen. Näheres sub **C. 82** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verkaufe **Villagrundstück.** Tausch kleines Object. C. L. postlagernd Crötzsch.

Villengrundstück

in **Grimma Leipziger Str. 37** (frühere Bahnhofsstraße), **beste Lage. Hintergebäude mit Stallung, gr. Hofraum und Garten, ist sofort zu verkaufen.**

Näheres daselbst beim Besitzer.

Villen

in der feinsten Wohnlage Dresdens und der Umgegend, mit gr. Gärten, für eine oder mehrere Familien, mit z. Th. allem Comfort, elektr. Licht 2c., bin ich beauftragt, zu verkaufen. Preise 30,000—200,000 ℳ. Nur Kaufliebhaber erfahren Näheres, und bitte, Adressen mit gef. Angaben des gewünschten Objectes unter **S. D. 968 „Invalidendank", Dresden,** einzusenden.

Villa

in **Kötzschenbroda** bei Dresden, comfortabel eingerichtet, mit **Gas- und Wasserleitung,** in modernem Stil gebaut, frequente Lage, großartige Aussicht, nach Bahnhof 6 Min., nach elektr. Bahnhaltestelle 2 Minuten, ist billig **zu verkaufen.** Off. u. M. Z. 25 **Ann.-Exp. H. Mückler, Kötzschenbroda.**

Für Gartenliebhaber!

3-Familienhaus am Rosenthal in Gohlis gelegen, **herrschaftl. Wohnungen** à 7 Zim., gr. Glasveranda 2c. 2c., mit sehr groß. parkart. Garten, Verh. halb. weit u. Werth bei geringer Anz. (Hypothek genügt) zu verkaufen. Gef. Offerten erb. sub L. Z. 7548 an **Rudolf Mosse,** hier.

Eutritzsch, Petschauer Str., hell. 3-Familien-Wohnh., 3 Gärten, nur mit einer 1.4" „Hyp., fortzugeh. f. 42,000 ℳ ab 5000 ℳ Anz. ort. Die Log. best. a. 6 Z., Bad, Zub. u. kosten 700, 800 u. 750 ℳ. Off. unter L. 169 Exped. d. Bl.

Einfamilienhaus,

Gohlis-Möckern, Joh. Georg-Str. 3, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, **sofort zu verkaufen.** Näheres Nr. 5 ebenda.

Plagwitz, Carl Heine-Straße, verkaufe sofort mein **herrschaftlich eingerichtetes Landhaus** mit schönem großen Garten. Preis 85 Tausend. Nur Selbstreflt. w. Off. u. L. 109 Exped. d. Bl. niederl. Agenten verb.

Landhaus mit Stallung

und Kutscherwohnung in der **Harth,** ca. 20 Min. vom Bahnhof Geschwitz entfernt, preisw. zu verk. Selbstreflect. erf. Näh. unter **F. M. 363 „Invalidendank", hier.**

Schgrundstück, nördl. Promenade, zu verk., 400 000 ℳ. Offerten unter **V. 456** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Bauplätze in verkehrr. Hauptstraße billig zu verkaufen. Baugeld wird gegeben. Näheres Fleischplatz 11, 1. Etage.

Villenartiges Zinshaus

mit großem prächt. Garten u. Veranden, im Süden Alt-Leipzigs, Nähe Kaiser Wilhelm-Str., ca. 6300 ℳ Mietertrag, direct vom Besitzer für 115,000 ℳ bei einer Anzahlung von ca. 18,000 ℳ zu verkaufen. Offerten unter J. C. 3 durch Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Nahe der Börse,

an der Promenade, ist ein sehr solid gebautes **Eckgrundstück**, zu jedem Zwecke geeignet, für **380 000 Mark** durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Geschäftshaus in der inneren Stadt,

in bester Lage, neu erbaut, mit elektr. Anlage, ist für 320,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Mein **Grundstück** mit **Restauration** u. Garten ist sofort wegen Krankheit zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Fischer, Destillation, Schützenstraße Nr. 9, im Contor.

Schönes Grundstück

im Südviertel, mit Laden, gereg. Hypothek, bei 5—6000 ℳ Anzahl., bei billiger Miethe 6% Ertrag, sofort zu verkaufen.
Offerten unter **R. S. 100** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zinshaus im Norden. f. 220 000 ℳ zu verk. Off. u. K. 189 Expedition d. Blattes.

Nähe Bayer. Bahnhof

für **Druckereien, Gewerbetreibende, Engros-Geschäfte** ꝛc. geeignetes, neues, gut rentirendes Grundstück mit geth. Etagen, massivem Hintergebäude mit hellen Sälen von je ca. 250 □-Meter Fläche, mit Dampfheizung, Niederlage ꝛc., sehr großem Hof. Einsatzt wegen andauernder Krankheit bei 20,000 ℳ Anzahlung bedeutend unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen. Offerten sind unter Chiffre C. 537 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten.

Schönes Grundstück
am Bayer. Bahnhof, Preis 300,000 ℳ, Anzahlung 30,000 ℳ, 6% Ertrag, mit fester **billiger Hypothek** belastet, desgl. innere Stadt Grundstück, der Neuzeit entspr., Preis 300,000 ℳ, bei 30—40,000 ℳ Anzahl. sof. zu verkaufen. Offerten unter A. R. 150 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Geschäfts- und Zinshaus,

Nähe Augustusplatz, f. 325,000 ℳ zu verk. Näh. unt. L. H. 2603 **Rudolf Mosse, hier.**

Hausgrundstück in Südosten, mit Laden, 4 vollen Et., Hinterh., Stall, Wagenremise, großer Hof, für Fleischer und jedes andere Geschäft passend, zu verkaufen. Gefl. Offerten u. F. W. 410 „Invalidendank", hier, erbeten.

Concertviertel

schönes herrschaftliches Grundstück mit Garten, Preis 175 000 ℳ, bei 15000 bis 20 000 ℳ Anzahlung, feinste Capitalanlage, zu verkaufen. Offerten unter **R. G. 101** Filiale dies. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein **Zinshaus** mit Einfahrt u. Hintergeb., äußer. Nordviert., f. geschäftl. Zwecke passend, preiswr. zu verk., feste u. bill. Hypoth. Offerten v. Selbstrefl. u. L. 176 Exped. d. Bl.

Grundstück

in L.-Thonberg,
an der Reitzenhainer Straße gelegen, mit zwei Straßenfronten, großem Hof, Stallungen, Wagenremisen, zwei Läden, zu jedem Geschäft passend, ist zu verk. Näh. Hochstr. 17, Laden.

Im Clubviertel
gelegen, gut verzinsl. **Hausgrundstücke** in allen Preislagen, sind zu verkaufen durch d. **Hausbesitzer-Verein, Neudnitz,** Dresdner Straße 26. Telephon 7984.

Erbtheilungshalber

ist das **Grundstück Wurzener Str. 42 zu verkaufen. Miethertrag 3970 ℳ, alleinige Hypoth. 19,000 ℳ, pass. für kleine Gewerbetreib.** Off. abzugeb. Lange Str. 9, I. lks. und Eisenbahnstr. 17, II. lks.

Für Gewerbetreibende!

Mein vorzügl. geb. Hausgrundstück (Nähe Bettenberg), geth. Etagen, gr. Einf., Hof, gewölbt. Niederlag., Stallung ꝛc., verk. außergewöhnl. billig bei 6—10,000 ℳ Anz. Off. sub L. F. 9598 an **Rudolf Mosse, hier,** erb.

Ein schön gelegenes, solid gebautes

Eckgrundstück

im Ostviertel Leipzigs, bei niedrigen Miethen ob. 5,5% Einbringen, ist bei 25,000 ℳ Anzahlung für 150,000 ℳ sofort zu verkaufen.
Gef. Offerten unter **G. V. 542** an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Haus-Verkauf.

Verkaufe neugebautes **Eckhaus** in **Gohlis** mit flottgehendem **Buttergeschäft.** Im Hause gut gehende Fleischerei. — Verzinsung 6%. Kleine Wohnungen mit Bad, Stuck, Wassercloset, Gas, Veranda, Erker, Parquet. Anzahlung 15,000 ℳ. Näheres bei
Butter-Bader, Pfaffendorfer Straße 9.

Neueres Haus,

sehr gut gebaut, geth. Etagen, Garten, nur eine billige Hypothek, die unbez. Kaufgelder bleiben als II. Hypothek fest stehen, Anzahl. nach Uebereinkommen, in schönster vorz. Lage von Connewitz gelegen, soll sofort sehr preiswerth verkauft werden. Off. von Selbstkäuf. **G. T. 510 „Invalidendank", Leipzig.**

Fabrik-Grundstück

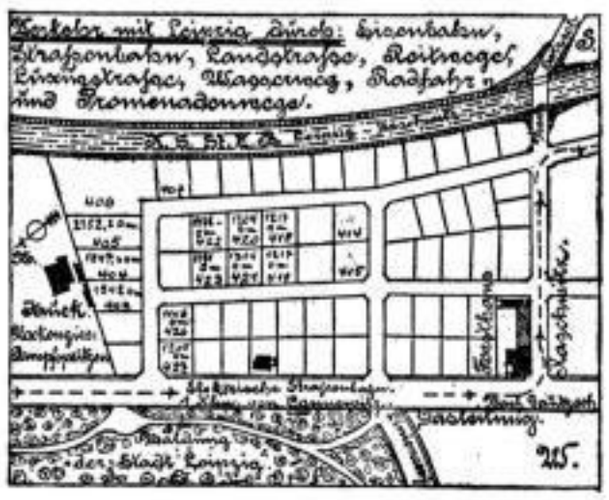
Leipzig-Plagwitz.
Gebäude 23½ m Straßenfront, zur Hälfte unterkellert, hohes, gewölbtes Parterre u. drei 1. Etg. mit 550 qm Arbeits- resp. Lagerraum nebst großem behaubarem Hof und Einfahrt, daher geeignet zur **Fabrikation und Lager,** auch für **Gummi- und chemische Fabriken, Tischlereien und Schmieden** ꝛc., sofort beziehbar, für ℳ 38,000 bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder event. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer unter **L. 129** an die Expedition dieses Blattes.

Vortheile bei Aufgabe von Annoncen

erwachsen dem Inserenten — selbst beim kleinsten Auftrag — durch Benutzung der unterzeichneten Annoncen-Expedition. Kommen mehrere Zeitungen in Betracht, so ergiebt sich sofort eine Ersparniss an Arbeit, Zeit und Porto, denn es genügt die Einsendung eines Manuskriptes, die Vervielfältigung und Weiterbeförderung geschieht kostenfrei. Zur Berechnung gelangen lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen, auf welche bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt wird. Die geschickte Abfassung und auffällige typographische Ausstattung der Annoncen wird kostenfrei übernommen. Auf Wunsch werden die für jeden Zweck bestgeeigneten Blätter in Vorschlag gebracht und Kosten-Voranschläge geliefert.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Leipzig, Grimmaische Strasse 27. — Telephon 2127.



Näheres durch Rod. Gempe, Forsthaus Oetzsch-Raschwitz.

Bauplätze

in sehr chancenreicher Geschäftslage an einer Haupt-Verkehrsstraße, gleichzeitig in guter, gesunder, sich stets bessernder Wohnlage, nahe am Gohlisser Rosenthal, ca. 390—460 □m groß, billig zu verkaufen. I., auch II. Hypothek würde event. beschafft.
Näheres Tuchhalle, Treppe D, I.

Bauplätze am Rosenthale,

an der Livia-, Wettiner bez Christianstraße gelegen, in verschiedenen Größen sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baugelder werden ev. nachgewiesen. Pläne und Bedingungen liegen aus bei
Anton Berndt, Centralstraße Nr. 1, I.

Villen-Bauplätze in Leutzsch

in beliebiger Größe, an fertiger Straße belegen, Stadtgrenze, direct am Walde, in schönster Lage, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter **P. L. 693** „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

3254 □m Bauland (Garten)

für geschl. Bauweise (Erd- und 3 Obergeschoß) im Ganzen oder getheilt preiswerth zu verkaufen **L.-Lindemann, Uhlandstrasse 2, I.**

Verkauf eines **herrsch., qualit. vorzügl. Rittergutes** in **Nordschl.** v. ca. **2300 Morg.** incl. **300 Mrg. beste Wiesen u. 500 gut. best. Wald m. ca. 12,000 ℳ Grdstr. Ertrg. für 900,000 ℳ u. 200,000 ℳ Anzahlung.** Lage 6 Km. von der Stadt, wo Bank., Garnison u. höhere Schulen sind; **Baustand** ist vorzgl.; Stille gewünscht; **vorm. Schloß** mit **Centralh.** u. **Wasserleitung** im herrl. alten Park, hat 24 Zimmer. **Anlage von elektr. Kraft u. Licht** aus eign. **Wasserkraft** in Vorbereitung. **Inventar:** 24 Pferde, 250 Rindvieh. **Milchwirt.** mit **12 ℳ pr. Ltr. Bestellung in Mrg. 420 Weizen,** 105 Roggen, 110 Gerste, 300 Rüben, Kartoffeln, 207 Hafer, 170 Klee, 30 Flach. **Hypotheken: 400,000 ℳ Schles. landsch. Pfandbriefe.** Die Verzinsung des **Kaufpr.** wird aus den ordnungsm. gef. Büchern nachgewiesen. Näh. d. **J. Jacoby, Breslau,** Ernststraße Nr. 6.

Passend als Ruhesitz!

Herrlich gelegene
Einfamilien-Villa in Dresden,
vornehmste Lage der Neustadt, 5 Minuten vom **Dampfschifflandungsplatz,** 10 Minuten vom neuangelegten **König Albert-Park,**
Elektr. Bahnstelle,
mit **Stallung, Remise, Kutscherwohnung,**
für 165,000 Mark zu verkaufen.
Näheres zu erfragen Peterstraße Nr. 22, 1. Etage.

Hochherrschaftliche Villa

Leipzig-Plagwitz, Elisabethallee 11 (über 5100 □m groß), mit parkähnlichem, schön gepflegtem Garten, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Wohnung für Kutscher und verheiratheten Gärtner, **ist erbtheilungshalber preiswerth zu verkaufen.**
Besichtigung auf vorherige Anmeldung bei
Rechtsanwalt **Hans Barth II,** Peterstraße 38.

Hochherrschaftliche Villa in Hosterwitz bei Pillnitz,

nahe Elbe und elektr. Bahn, welche letztere im Sommer eröffnet wird, mit schöner Fernsicht, enth. 11 große Zimmer mit Kastenfenstern, Parket und Linoleum, Wasserleitung, ev. auch elektr. Licht, Bad, Waschcomm, Küche, große Keller- und Bodenräume ꝛc. und 1700 □Mtr. Garten preiswerth zu verkaufen oder zu vermiethen.
Auf Wunsch werden auch Gewächshaus, Pferdestall für 4 Pferde (Boxen), Wagenremise, Kutscher- und Gärtnerwohnung ꝛc. mit 16,000 □Mtr. Garten vermiethet oder bei geringer Anzahlung verkauft.
Offerten unter **B. E. 38** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Luftcurort Weinböhla.

Ein- und Zweifamilien-Villen mit Obstgärten in herrlicher Höhenlage in der Preislage von 12 bis 26 000 ℳ verkäuflich event. vermiethbar. Directe Bahnverbindung mit Dresden durch Vorortbahn. Bahnlinie Dresden-Berlin. Gesunde, reizende, landschaftliche Lage inmitten von Weinbergen u. direct an den kgl. Staatsforsten. Auskunft ertheilt kostenlos **Arthur Garzke, Weinböhla** bei Dresden, Baumgartenstraße 3.

Herrschaftliche Villa, Marienstraße 8,

10 Zimmer, reichl. Zubehör, Bad, Veranda, Garten, Centralheizung, vor 4 Jahren Alles gründlich renovirt, **preiswerth zu verkaufen.** Besichtigung Nachmittags 3—4 Uhr.

Ein vornehmes Landhaus

in sehr gesunder, ruhiger Lage ist in der Nähe der Stadt (bequeme Eisenbahnverbindung) an Liebhaber **zu verkaufen.**
Adressen unter K. 234 Expedition d. Blattes.

Erbtheilungshalber

ist eine solid gebaute, in bestem Zustande befindliche, herrschaftlich eingerichtete **Villa** mit großem schattigen Garten, im Westviertel gelegen, **zu verkaufen** (ev. zu vermiethen). Gef. Anfragen unter L. 55 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftlich eingerichtetes, hochsolides Haus,

im Süden, vis-à-vis Promenadenanlagen, mit schönem, großem **Garten,** ist besonderer Verhältnisse halber bei mäßiger Anzahlung **zu verkaufen.** Seltene günstige Gelegenheit. Anfragen an den Besitzer unter L. 87 Expedition dieses Blattes.

Für Industrie- und gewerbliche Anlagen

ist in der inneren Südvorstadt, Nähe der Zeitzer Str., ein **Grundstück** von ca. 1600 □m, wovon 720 m bebaut sind, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres durch **A. Uhlemann,** Poststraße 7, I. Tel. 5369.

Feine, herrschaftliche Villa

mit 9 heizbaren Zimmern, verschliessb. Veranda und prächt. 12jähr. Obst- und Ziergarten, in schöner und gesündester Lage der Leipziger Umgebung, bes. für erholungsbed. feine Familie geeignet, ist infolge gross. Reise des alleinst. Besitzers unter günst. Beding. zu verkaufen. Zu erfragen **Rossberg'sche Hof-Buchhandlung,** Universitätsstraße 15.

Zu verkaufen **hochherrschaftliches Wohn- und Geschäftshaus,**
beste Lage der Stadt, zwei Straßenfronten, Thoreinfahrt, gut verzinslich. Hypothek fest 3½%. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter **U. u. 8858** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Sehr günstiger Mühlen-Verkauf.

Eine mit den neuesten Einrichtungen versehene **Kunstmühle** nebst schönem **geräumigen Wohnhaus** und allen erforderlichen Nebengebäuden, ca. 3 Morgen **Gärten, Wiesen** und **Wald,** in **prachtvoller Lage** Thüringens, soll **preiswerth** verkauft werden. Die Mühle, mit ausdauernder Wasserkraft, ist in flottem Betriebe und nachweislich gut rentirend. Production ca. 20,000 Ctr., **vortheilhafter Einkauf vom Lande. Telephon-Anschluß.**
Gefl. Offerten u. **A. E. 3971** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Eine der größten Wassermühlen

im Herzen **Thüringens,** Bahnstation, in unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt, mit 900 Morgen Feld und Wiesen, erstklassiger Boden, überreichem todten und lebendem Inventar, ist unter sehr günstigen Bedingungen erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **G. E. 444** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Eine electr. techn. **Maschinenfabrik** u. Maschinenbau für Dynamos, **Umstände halber Gelegenheitskauf** für strebsamen Kaufmann oder Techniker, unter **vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.** Erford. Capital 15—20 000 ℳ. **Rest kann stehen bleiben.** Da technische Kraft als Leiter vorhanden, ist **auch tücht. Kaufmann als Theilhaber angenehm.** Offerten unter **L. R. 2575 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein seit über 50 Jahren in Chemnitz bestehendes, in großem Umfange betriebenes

Colonialwaaren-Engros- und Detail-Geschäft

mit alter treuer Kundschaft, ist wegen Ableben des Inhabers

zu verkaufen.

Reflectanten bietet sich eine selten günstige Kaufgelegenheit und wollen solche Offerten unter Chiffre V. 2284 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** senden.

Restaurant.

Nur wegen Uebernahme eines größeren Objectes **verpachte** mein gut gehendes Restaurant „Albrechtsburg", Leipzig, Ecke Schwestendorf- und Kochstraße, unter äußerst günstigen Bedingungen. Für junge strebsame Leute selten günstiges Angebot.
C. Butziger.

Haus-Verkauf.
Ich beabsichtige mein Haus mit Obst-u. Gemüse-Garten u. 2 Morgen Land — 1 Stunde v. Erfurt — Post- und Bahnstation — zu verkaufen. Kaufpreis 9000 ℳ bei ⅓ Anzahlung.
A. Lorenz,
Gispersleben-B. b. Erfurt.

Dessau.

Klein. forandl. **Geschäftshaus** m. Laden z. Alleinbewohn., allerreinste Geschäftslage, außergewöhnl. günstig, f. 7000 Thal. bei 2000 Thal. Anzahl. sof. verkauf. Adr. R. R. 19 postl. Dessau.

Restaurations-Grundstück.
gute Lage, sofort zu übernehmen, 20,000 bis 30,000 ℳ Anz. Adr. von Selbstkäuf. unter L. 155 d. d. Expedition dieses Blattes.

Reisehôtel I. Ranges

mit sehr hohem rentablen Umsatze, 60 Betten, schönen Räumen, ist bei 40—50,000 ℳ Anzahlung zu verk. Das Aum. liegt in feiner, lebhafter Stadt von 21,000 E. und ist über 50 J. im Bes. d. Familie. Ausk. ertheilen Int. sofort auf. **Frz. Meyer, Jena.**

In einer mittl. Industriestadt Sachsens ist ein neu und vornehm einger. **Hotel** mit Colonnade, Stallungen u. großen Räumen, ev. zu Niederlagszwecken passend, Umstände halber äußerst billig zu verkaufen. Nur geringe Anzahlung erforderlich.
Offerten beliebe man unter L. 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthof Blasewitz bei Dresden

ist wegen Krankheit des jetzigen Pächters anderweitig unter **günstigen Bedingungen** zu vergeben. Näheres daselbst.

Da nicht selbst bewirthschaften kann, verk. m. **Gasthof m. Realrecht,** 1 Acker Feld, in kl. Stadt Sachsens. Pr. 45,000 ℳ, Hyp. 34,000 zu 4% Anzahlung 5—10,000 ℳ.
Offerten unter D. R. 212 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gasthaus

in verkehrr. Straße m. regem Fremdenverkehr und Restaurationsbetrieb krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anz. 20 000 ℳ. Agenten verbeten. Offerten u. K. 200 durch die Expedition dieses Blattes.

Gasthaus

in Leipzig (Altstadt) mit ctl. 40 Betten, guter Ausspann., ist Verh. halb. sofort zu verkaufen. Preis 7000 ℳ. Näheres Büchersstraße 21, I. r. Frz. Zimmermann & Bauer.

Verkaufe mein bestes

Wiener Café

in Chemnitz, zur Uebernahme ℳ 12 000 erforderlich. Reingewinn ℳ 9000 jährlich. Offerten unter **V. 2352** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Achtung!

Ein in bester Lage Leipzigs befindliches **Café und Conditorei** soll Umstände halber sofort verkauft werden. Für Oberkellner und Conditoren ist dies eine vorzügliche Gelegenheit zum Selbstständigmachen. Auskunft ertheilt **O. Wandrey,** Turnerstraße 21.
Agenten verbeten.

Unter günstigen Bedingungen ist ein **kleines Restaur.** per 1. April zu vergeben. Gasthof z. Waldmeister, Böhlitz-Ehrenberg.

Restaurant,

innere Stadt, flottes Geschäft, kann wegen and. Unternehmung sofort übernommen werden (langer Contract, billige Miethe). Agenten verbeten. Off. u. G. G. 100 Fil., Königspl. 7.

Sehr flott geh. **Restaur. mit Weinstube** Leipzigs, bill. Miethe, 20,000 ℳ Jahresumsatz, billig zu verkaufen. Erforderlich 4000 ℳ. Off. u. L. 79 Expedition dieses Blattes.

Fleischerei,

Norden Leipzigs, gutes Geschäft, circa 80,000 ℳ Umsatz, ist zu verkaufen u. sof. od. spät. zu übernehmen. Gef. Off. u. C. K. 35 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Chocolad.- u. Confitur-Geschäft, Lage, mit gut. Umf., Miethe m. Wohn. 800 ℳ incl. zurückgeg. Heirath schleunigst f. 1600 ℳ zu verk. Off. u. L. D. 2586 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Feines Chocoladen-Special-Geschäft

hier, sauber eingerichtet, per sofort oder später zu verkaufen. (Wohnung angrenzend.) Reingewinn nachweisbar. Zur Uebernahme sind ca. ℳ 8000 erforderlich.
Gef. Offerten unter L. 168 in die Expedition dieses Blattes.

Ein besseres Colonialwaaren-, Wein- und Delicatessen-Geschäft

mit Spirituosen-Kleinhandel und als Specialität lebende Fische,
dieser Artikel ist ohne Concurrenz u. trägt allein sämmtliche Spesen, gelegen in einem schönen Villenort der Umgegend Dresdens, beste Lage, ist baldigst **sehr preiswerth** mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Für thätigen Geschäftsmann wirklich feine Existenz. Selbstkäufer, welche über 10—15 000 ℳ verfügen, erhalten ausführliche Offerten unter Z. 1208 durch die Expedition d. Blattes.

In einer mittleren Industriestadt — Vogtland — ist ein gut eingerichtetes

Cigarren-Special-Geschäft

unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Umsatz nachweisbar. Näheres unter **M. S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Cigarrenfabrikation m. Ladengeschäft ist mit od. ohne Fabrik s. zu verk. Auskunft bei **A. Horn,** Gastwirth, Magdeb., Carl Heine-Str.

Gut gehendes Weiß-, Woll- und Posamentengeschäft

krankheitshalber sofort zu verkaufen m. groß. Wohnung, bill. Miethe, Alt-Leipzig. Off. u. L. 75 in die Expedition dieses Blattes.

Selten günstige Gelegenheit! Ein seit ca. 40 Jahren in einer Hand bestehendes flottgehendes Geschäft der **Strumpf-, Posamenten- u. Wollwarenbranche** in einer Prov.-Stadt Thüringens mit alter, guter Stadt- u. Landkundschaft ist infolge Ableben des Besitzers mit Hausgrundstück am Markt sofort zu verkaufen. Selbstref. wollen Off. an **Max Jehne, Roda, S.-A.,** senden.

Ein im Aufblühen begriffenes

Fabrikgeschäft

(Oberlausitz) mit erstklassigen Erzeugnissen u. feiner Kundschaft ist, weil größeres Capital wünschenswerth,

zu verkaufen

resp. **zu verpachten.** Bedingungen leicht. Auch würde sich der Besitzer beteiligen; wünschenswerth wäre dann, daß Reflectant eine tüchtige Reisekraft sei. Offerten unter **D. L. 444** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Färberei- und Appreturverkauf.

Ein größere **Färberei** und **Appreturanstalt** in Sachsen ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Dieselbe bietet für junge Leute ein Feld lohnender Arbeit. Die Einrichtung ist für Wolle und Halbwolle im Stück, auch Kammgarnwaaren (Berlin-Berner-Artikel) getroffen und wird gegenwärtig noch vorgerichtet. Reines helles Wasser, theils Brunnen, theils Teich, im Ueberfluß vorhanden. Weite Kundschaft am Platze, jedoch auch außerhalb. Geehrte Reflectanten wollen sich melden unter **L. Z. 1654** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Filzschuh- und Pantoffelfabrik

mit guter Kundschaft bei 3000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Tüchtiger Fachmann und Reisender auf Wunsch vorhanden.
Offerten unter L. 108 Exped. d. Bl.

Meine **Buchbinderei nebst Papierhandlung und Spielwaaren** ist sofort zu verkaufen. Adressen unter A. W. 18 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Schlosserei

mit beständ. Arbeit sofort billig zu verkaufen. Off. unter K. 191 in die Exped. d. Bl. erb.

Bau- und Möbeltischlerei

in lebhaftem Vorort bei Leipzig, sichere Existenz, ist wegzugshalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter K. 288 in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber

mit **Aum. 30,000** Capital für ein Geschäft, welches 30% Reingewinn abwirft, ges., auch für Dame pass. Vermittl. verb. Off. u. L. Z. 2543 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Wichtig für Capitalisten.

Gut renommirte,

alte mech. Weberei Sachsens mit 200 Webstühlen sucht zur Ausnützung eines epochemachenden, gesetzlich geschützten neuen Artikels, der eine grossartige Zukunft besitzt, einen stillen oder thätigen **Theilhaber** mit 1—200 Mille successiver Einlage.

Glänzender Gewinn garantirt.

Off. u. „Nouveauté 400 Z. 2134“ Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Eine seit vielen Jahren bestehende und gut eingeführte, renommirte

Dachpappen- und Cementkalkziegel-Fabrik

in der Provinzial-Hauptstadt Posen, welche als Specialität Dacheindeckungen ausführt und deren Inhaber christlicher Confession ist, sucht zur Ausdehnung bezw. Vergrößerung ihres Geschäfts einen thätigen, event. auch stillen Theilhaber mit ca. 50—80,000 ℳ Einlage.

Reflectanten wollen Angebote unter Chiffre A. 481 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** abgeben.

Einem jung. Kfm., der (wenn auch nicht sofort!) über 30—50,000 ℳ successive verfügen kann, ist vortreffl. Gelegenheit geboten, in ein hiesiges Handlungsgeschäft der Holzbranche als Theilhaber einzutreten. Interessent kann ev., bis er für d. alleinige Beurtheilung der Sanität des Geschäfts hinreichend informirt, bezw. auch eingearbeitet ist, vorerst nur als Angestellter eintreten. Die Branche ist sehr gesund, interessant u. chancenreich. Der Inhaber ist hervorrag. tücht. Kaufm., Fachmann u. Vertreter erster ausländ. Häuser. Seine vorzügl. Fähigkeiten können einem wirkl. ernstl. Reflect. hinsichtlich der äußerst verträgl., sympath. Charaktereigenschaften neben d. geistesfrischen Stellung eine Ausbildung in Bezug auf modern-geschäftl. bezw. kaufm. Routine gewähren, wie sie nimmer wieder sein kann. Die erst. Einl. könn. ev. typ. eingetr. w. Ges. Off. v. nur absol. einstl., d. Zweck im Voraus voll erf. Selbstreff. u. s. ausf. Ang. vertraut Nr 4 postl. L.-St.-Schecher erb.

Für ein Bankgeschäft wird ein Theilhaber (möglichst aus dem Bankfach) gesucht. Adressen unter E. G. 204 an den „Invalidendank“, hier, erbeten.

Theilhabergesuch.

Zur Erweiterung des Betriebes sucht eine nachweislich gut gehende Fabrik, die mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen ist, einen **stillen Theilhaber** mit 60—100,000 ℳ Einlage gegen hohe Zinsen und Betheiligung am Reingewinn.

Betreffendes Capital wird hypothekarisch sicher gestellt. Vermittler verbeten.

Gef. Offerten sind unter L. G. 2557 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten.

Zur Gründung einer kleinen

Nudelfabrik

wird ein tüchtiger Fachmann gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe bisher. Thätigkeit unter F. V. 409 „Invalidendank“, Leipzig.

Theilhaber,

still od. activ, mit ca. 80,000 Mark Einlage vom langjähr., erfahrenen und etwas vermögenden Betriebsleiter einer der Chemnitz gelegenen ausgedehnten Verbandwattefabrik, welche unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden soll, behufs Uebernahme derselben, gesucht. Offerten unter Z. 2119 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber.

Energischem u. thätigem Kaufmann, 26—30 Jahre alt, mit einem verfügb. Capital von ca. 8—10,000 ℳ, ist Gelegenh. geboten, sich behufs Erweiterung an einem hiesigen, gut gehenden, bereits mehrere Jahre bestehenden **Herren-Moden-Geschäft** zu betheiligen.

Näheres unter Chiffre L. 27 durch die Expedition dieses Blattes.

Zur besseren Ausbeutung eines Musterschutzes der Musikbranche, welch. bereits im Gange ist, wird ein stiller od. thätiger

Theilhaber

mit 20—25,000 Mark Einlage gesucht. Gef. Offerten erbitte unter K. 116 an die Expedition dieses Blattes.

Ein erstclassiges, lucratives Unternehmen sucht Betheiligung activ oder still von ℳ 50,000 bei event. Sicherstellung.

Off. sub L. 157 Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber

(still oder thätig).

tüchtige technische oder kaufmännische Kraft, mit einem eisernen Vermögen nicht unter 120,000 ℳ, **sucht** eine Firma, welche seit 1891 besteht und günstig vorwärts gekommen ist (Eisenbranche), ist noch bedeutend erweiterungsfähig.

Das Capital, welches bis 1. Januar 1902 eingezahlt werden müßte, kann an erster Stelle hypothekarisch eingetragen werden und befindet sich die Fabrik in nächster Nähe der Residenzstadt Sachsen.

Angebote unter D. U. 2549 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fachmann, i. Besitze gut. Vorschriften zur Darstell. ätherl. Oele, Essenzen, giftfr. Farben f. Nahrungsm., zahnärztl. Medicam., sucht a. Grund. d. Fabrik Capitalisten mit 15 bis 20 Mille Mark. Off. sub G. C. 424 „Invalidendank“, Leipzig.

Still. Theilh. m. 2—3000 M. Einl.,

w. tägl. 2—3 h Contorarb. verr. kann, i. gutgeh. Geschäft m. fester Kundschaft sofort gesucht. Gef. Offerten unter L. 62 Expedition d. Blattes erb.

Für ein nachweisbar gut gehendes Geschäft der Eisenbranche wird von Fachmann ein tüchtiger **Kaufmann** mit einer Einlage von 20—30,000 ℳ als **Theilhaber** gesucht. Gef. Off. unter L. 81 Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Kaufmann,

der 3—5000 ℳ Commanditeinlage stellen kann, wird für eine mit der Branche verbundene

Lebensstellung

sofort gesucht. Gef. Off. unter L. W. 2585 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber

still oder thätig mit 20—30,000 ℳ zur Erweiterung eines gut rentirenden keramischen Unternehmens für sofort gesucht. Angemessene Sicherstellung geboten und Verzinsung, sowie 15—20% jährlicher Gewinnantheil (aus bisherigem Betriebe nachweisbar) garantirt. Anerbieten unter N. 766 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ja. Kaufmann, welcher seit Jahren in einem

Kleiderstoff-Engros-Geschäft

thätig und gut eingearbeitet ist, sucht zur Uebernahme desselben capitalkräftigen Theilnaber. Tücht. Reflectant ist besond. Gelegenheit geb., sich eine dauernde Existenz zu gründen. Gefl. Offerten unter B. M. 30 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

200% Netto-Gewinn

Der Inhab. des käufl. erworb. allein. Verwerth.-Rechts einer werkl. eminent prakt. Erfindung (Einführung u. Rentabilität unter höchst günst. Result. erprobt!!) sucht sofort intelligt. Herrn als thätr. Theilhab. m. ℳ 5—6000 (ℳ 2500 sind erford. zur Ausscheid. eines stillen Theilh., der d. Mittel zur Erwerb. d. Patents, Einricht. 2c. darauf hergegeben!). Ohne unsinnige Uebertreibung ist binnen Kurzem ein Vermögen zu verdienen. Nur Cassageschäft m. ob. Gewinn! Kurz entschloss. Herr findet hier la Existenz m. glänz. Perspective! T. gesammte übrige Capital bleibt in Händen des Eintretenden! Nur ganz ausführl. Offerten beantw. vorausl. „Nr. 5“ L.-Klein-Zschocher postlag.

Speditions-Geschäft

sucht **Theilhaber** mit 15—20,000 ℳ Einlage. Gef. Off. unter L. 191 Exp. d. Bl.

Ein gebrauchter, aber noch sehr gut erhaltener

Flügel

ist preiswerth zu verkaufen bei Richter, Connewitz, Königsstraße 31.

Stutzflügel billig verk. Königsplatz 8, I.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf und Vermiethung.**

O. A. Klemm, Neumarkt 28.

Pianinos O. Rothe verkauft von 300 ℳ an Königsstraße 6.

Pianinos Flügel

Harmoniums (Cottage-Orgeln)

Rabatt b. Baarzahlung. • Teilzahlung gestattet. Gr. illustr. Preiscourant (80 Seit.) gratis u. franko.

Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königstr. 20

1 prachtvolles Pianino,

Nußb., wie neu, im Auftrag für 435 ℳ bes. zu verkaufen. Ist leichte Hähr. Garantie.

A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Pianinos, Flügel, in verschiedenen Preislagen unter langjähriger Garantie empfiehlt die Hofpianofortefabr. von

J. Kreutzbach, Thomasiusstraße 22.

Francke Pianos.

Fabrikate ersten Ranges,

empfohlen durch Liszt, Rubinstein etc.

25 Auszeichnungen und Medaillen.

A. H. Francke,

Hof-Pianoforte-Fabrik,

Leipzig,

Gustav Adolph-Strasse 47.

Pianinos,

anerkannt bestes Fabrikat, auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt, verkauft zu sehr mäßigen Preisen (unter Garantie),

auf Wunsch Theilzahlung.

F. Stichel,

Pianoforte-Fabrik,

Sophienstraße 43.

Gebr. Pianino v. Biele f. 430 ℳ, **gebr. Pianino** v. Francke f. 400 ℳ, ev. auch gegen Theilz. **Hug,** Königsstraße 20.

Gelegenheitskauf. Neue vorz. Pianinos f. 380 ℳ, reich Bildh.-Arb. 450 ℳ, Tafel-Clavier 65 ℳ, Theilz., Gottschedst. 11, I. r.

Billig zu verkaufen ein prachtvolles, gebrauchtes, kreuzs. **Nußb.-Pianino.** C. H. Jähnichen, Bowenstraße 11, I.

Fast neues Pianino für 275 ℳ zu verkaufen Inselstraße 5, II. lks.

Gebr. Pianino, gutes Fabr., billig zu verkaufen Leipzig, Rudolphstr. 8, III. links.

Gebr. **Pianinos** v. **Blüthner, Feurich,** gut erh., billig zu verk. Nicolaistraße 43, II.

Pianinos bill. zu verk. u. vermiethen Härtelstr. 4, p. l.

Pianino, kreuzs. Colonnadenstr. 22, Tr. B, III. l.

Gut. **Pianino, 250 ℳ** Lützow.8, pt., Krystallp.

Schön. **Pianino** f. 220 ℳ Emilienstr. 3, I.

Gut. **Pianino** of. f. 210 ℳ Rebigartenstr. 65, p. r.

Für Gesellschaft oder Verein passend, **Tafelform-Clavier,** massiv in Eisenrahmen erbaut, von schönem Ton, billig zu verkaufen Wettiner Straße 24, pt. links (Waldstr.).

Billard, prima, b. zu verkaufen Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 115, I. rechts.

Gelegenheitskäufe.

Brillant-Ringe, Broschen und Armbänder, goldne Uhrketten, gold. Herren- und Damen-Uhren sehr billig zu verkaufen **M. Hähle,** Juwelen- u. Goldwarenhandlung, Reichsstraße 19.

Die echte deutsche Singer-Nähmasch. (Haupt-Depot Seidel & Naumann), Alleinverk. der Original-Novo, sowie Wäsch- und Wringmaschinen, Stick- und Strickmaschinen, ferner

Fahrräder

Gaggenauer Badenia, Naumann's Germania, sehr preiswerth, coulante Bedingg. Gebr. Räder von 30 ℳ an.

W. Gundelach, Reichsstraße 21. Repar.-Werkstatt u. Bestandtheillager.

Schreibmaschine Remingt., Stand., ganz neu, preiw. s. vk. Off. u. „Remington“ Postamt 8.

Tadelloser Photogr.-Apparat, 9/12, f. Platten u. Film, für Zeit u. Moment, statt 320 ℳ für 230 ℳ zu verkaufen. Adr. L. 144 Exp. d. Bl.

16 Meter Vorsaalläufer, 70 cm br., oder mit Muster durchgehendes **Linoleum** einer Küche, Alles in bestem Zustand, wegzuhalber zu verk. Näh. d. **Wachstuch** eines groß. Zimmers. Georgi-Ring 63, III. l.

Präparirte Naturpalmen in allen Größen zu Fabrikpreisen. Marsch 3, III.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Umzugs sollen sämmtliche fast neuen Möbel für jeden annehmbaren Preis bis Montag Mittag verk. werden **Grimma.sche Straße 31, III.**

Möbel in nur solider Ausführung. Riedel & Böhme

Katharinenstraße 27, I.

= Räumungs-Ausverkauf. =

wegen Aufgabe des Geschäftslocales zu den denkbar billigsten Preisen.

Einfache u. bessere bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Moderne Salons in Altmahag. u. ital. Nussb., engl. Schlafzimmer.

R. Simon, Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.),

Preisliste gratis. Möbelmagazin. Telephon 4611.

Hotel-Inventar-Verkauf wegen Konkurs.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns und Hoteliers **Josef Munkacsy** in **Dresden** gehörige, in bester Lage in dem **Hôtel Imperial** in **Dresden,** König Johann-Straße, Ecke Pirnaischer Platz, befindliche, unlängst mit allem Comfort der Neuzeit angeschaffte **Inventar des Hôtel Imperial** im Werthe von ℳ **92 409.23,** mit elektr. Beleuchtung, 45 Fremdenzimmern, Bädern, Lese- und Speisezimmer, sowie Dampfheizung, elektrischem Personen-Aufzug, soll unter günstigen Bedingungen und unter Eintritt in den Pacht-Vertrag **sofort verkauft** werden.

Außerdem sind noch in der II. Etage weitere 15 Fremdenzimmer zur Einrichtung verfügbar. Nähere Auskunft ertheilt der **Konkursverwalter:**

Bernhard Canzler, Dresden, Pirnaischestraße 33.

Ein Posten

Tische und Stühle

abzugeben **Krystall-Palast.**

1 lieg. Hochdruckdampfmaschine

von der Crimmitschauer Wäsch.-Fabrik in Crimmitschau 1898 gebaut, **ca. 175 HP.** leistend, 590 mm Bohrg., 1000 mm Hub, mit Flachschieber-Präcisionssteuerung, Schwungrad 8eilig, 5000 mm ⌀; 1 lieg. desgleichen, von Wiede's Wäsch.-Fabrik in Chemnitz gebaut, ca. 140 HP. leistend, 600 mm Bohrg., 1200 mm Hub, Schwungrad 10eilig, 5000 mm ⌀, **tadellos erhalten,**

giebt sofort preiswerth ab.

Anton Hamel, Chemnitz (Sachs.).

Gardinenspitzen.

Ein größerer Posten **Gardinen- und Targ-Spitzen** ist **außergewöhnlich** billig gegen sofortige Casse abzugeben. Reflectanten belieben Adressen unter **Laces 120** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.,** zu senden.

Monatsgarderobe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathhaus.

Empfehle in reicher Auswahl allerleinste **Frühjahrs- resp. Sommer-Paletots,** compl. Anzüge, alle Façons u. Weiten. Eleg. Frack- und Gesellschaftsanzüge auch leihweise.

Möbel!

Compl. Wohn.-Einrichtungen.

Reichstr. 1, II., Ecke Grimm. Str. 5

E. Morgeneyer,

Kein Laden.

Empfehle in großer Auswahl zu

Preisen ohne Concurrenz

unter langjähriger Garantie

complete

Wohnungs-Einrichtungen

von 204, 348, 430, 580, 561, 1658, 1943 bis 5000 ℳ Einz. Mäb. i billigst. Ho. elegante Salons in amerik. u. ital. Nußbaum mit Goldgrav., Wohn- und Speisezimmer in Nußb. u. Eiche. Hocheleg. Schlafzimmer in Nußb. u. Eiche in engl. u. französ. Form. Von der Reellität u. Billigkeit darte sich zu überz.

Eigene Hände Arbeit. Werkstatt im Hause. Gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt und zur best. Zeit franco geliefert.

Trotz

beispiellos billiger und erheblich ermäßigter Preise, wie sie vortheilhafter kein Ausverkauf und kein Gelegenheitskauf bietet, werden noch 5% für Baarzahlung gewährt. Ergänzungsmöbel und ganze Einrichtungen in bekannter, unübertroffener Vorzüglichkeit.

Möbellager Möbius, Wiesenstraße 19.

! Möbel !

Seiten günstiger Einkauf.

Zu wirklich auffallend billigen Preisen verkaufe neu vorzüglich gut u. solid gearbeitete Möbel, Kleider- u. Vertikalschränke, Vertikos, Garnituren u. Sophas, Marmor-Waschtische von 25 ℳ an, Trumeau-Spiegel 35 ℳ, große Pfeilerspiegel v. 9 ℳ an, Kücheneinrichtung, franz. u. einfache Bettstellen mit gut gearbeiteten Matratzen u. Bettfedern unter Garantie. Seiten günstiger Einkauf für Familien u. Brautleute **Nürnberger Straße 16, I. u. II.**

Für Brautleute!

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, compl. Ausstattungen empf. in gr. Auswahl. Bill. Preis, Langj. Vor. Fr. Trautz, G. Günther, Tapezierer, Fleischerplatz 5.

Möbel, Spiegel, Polsterw. verk. billig, event. reelle Theilzahlung Pfaffendorfer Straße 5, I.

Herrschaftl. Mobiliar, Nähmaschine w., sehr gut erhalten, zu verkaufen Königsplatz 17, 2. Et. rechts.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Kleiner A. I. Tel. 8102

Möbel, Wohnungseinrichtungen in solider Ausführung empfiehlt billig **Humboldtstraße 18, Krause.**

Berich. bess. Möbel, gut erh., umzugshalber sof. zu verk. Kl. Fleischergasse 11, I. r.

1 gebrauchs. gut. Nußb.-**Verticow,** 1 gebr. **compl. Badeeinricht.,** 1 Kleiderschr., 1 sehr hohe u. breite gute franz. Bettst. mit Matr., 1 Ausziehtisch, 1 dreith. Roßhaar-Auft.-Matr., 1 Chaiselongue u. versch. sol. fortzugeb. sehr billig zu verk. Thalstraße 12b, II. rechts.

Ein 2thüriger Eisschrank, wie neu, **1 Hundehütte** zu verkaufen **Mückenschlößchen,** Waldstraße 80.

1000 Spiegel am Lager,

gr. Trumeau-Spiegel, jetzt nur noch 32 ℳ, kl. Pfeiler-Spiegel von 2 ℳ an, nußbaum fourniirte Vertikos jetzt nur 40 ℳ und billiger. Lack. Vertikos und Schränke mit Muschelaufsatz, nußb. lack., jetzt nur 20 ℳ, eleg. Salonschränke 65 ℳ, nußb. furn. 8-t. Salontischchen 16,50 ℳ, gr. Speiseausziehtische 18 ℳ, eleg. Stühle mit Rohrlehne nur 4,75 ℳ, b. franz. Bettstellen mit Matratzen 32 ℳ u. billiger, prachtv. Buffet echt nußbaum 85 ℳ, Waschtische m. echter Marmorplatte 17,50 ℳ, Vertikalschränke 18 ℳ, hocheleg. engl. Schlafzimmer, Plüsch-Garnituren, Plüsch-Sopha 2c. Alles enorm billig. Nur neue Möbel.

Neumarkt 36. Eingang im Hofe, kein Laden.

Nur so lange der Vorrath reicht, diese billigen Preise u. bis zur vollendeten Umänderung u. Umzug. Nur kurze Zeit.

Spiegel! Mehr als 100 Sack schöne Pfeilerspiegel aller Art verkauft billig Nürnberger Str. 16, I., II.

Mah.-u. Nußb. Schreibt. u. Sekretär, Vertikow, Spiegel, Comm., Betst. m. Matr. Eisenstr. 46, p.

Tipl.-Schreibtisch u. **Pianino** zu verk. Händler verbeten. Lampestraße 4, I. links.

1 nußb. **Herren-Schreibtisch** billig zu verkaufen Moltkestraße 28, part.

Hochfeine

Salon-Garnitur,

best. in Sopha und 2 Sesseln, elegantes

Plüsch-Sopha

(neu) billig zu verkaufen.

Zu besichtigen 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags

Alexanderstraße 23, II. links.

Grossa tiger Gelegenheitskauf für Brautleute.

Hocheleg. Plüschgarnitur, eingewebter Plüsch, statt 200 ℳ für nur 130 ℳ Taschengarnitur statt 200 ℳ für nur 130 ℳ, Vertikow, echt Nußbaum fourniirt, 45 ℳ, bgl. Kleiderschr. 45 ℳ, 2 franz. Bettst. m. gut. Matr. à 33 ℳ, Plüschsopha nur 45 ℳ, gr. geschnitzt. Trumeau 45 ℳ, poliert. Stegtisch nur 9 ℳ, fourniirter 18 ℳ, Spiegel m. Schränkchen nur 30 ℳ u. verschiedene bessere Möbel spottbillig zu verkaufen Eberhardstraße 4, I., bei der Nordstr.

2 Stück hochelegante Plüschgarnituren, 1 Trumeau und Schreibtisch wird sofort bill. verkauft Turnerstraße 11, part.

Prachtv. **Plüschgarnitur,** Ottomane, Bettst., Matr. sol. b. an Privat. zu verkaufen Humboldtstr. 33, I. r.

Eleg. Garnit., Sophas, Betts. u. Matr. sind bill. zu verk. Turnerstraße 25, Sout.

Garnitur, Buffet, Vertikow, Trum. bill. zu verkaufen Pfaffendorfer Str. 5, I. r.

Plüschgarnitur zu verk. Hainstr. 17, Tr. B, I.

Ottomanen 36, Sophatische 9, Spiegel 4, Spiegelschr. 17, Vertikows 36, Kleiderschr. 25, Kochent. 9, Küchenschr. 26, Küchentische 2, Bettstelle mit Sprungfedermatratze u. Kreikissen 24, Waschtische 23, Nachtschr. 13 und andere Möbel billig Emilienstraße 34, Albertstraße 22.

Ottomanen, Sophas, Bettstellen mit Matratzen sind sehr billig zu verkaufen. (Theilzahlung gestattet.) **Bayerische Straße 24, Möbelfabrik.**

Bettst. m. Fed.-Matr. 9 ℳ Bayerische Str. 29, II. l.

2 hochherrschaftl. Bettstellen nebst poli. Waschtisch, neu, bedeutend unter Preis zu verkaufen Nordstr. 58, II. links.

Neu. solid. Taschen-Sopha 65 ℳ, neu. Plüsch-Sopha, eine, 60 ℳ, Bayerische Str. 22b, II. l.

Fernsprecher No. 6290.

Neue eiserne **Bettstellen** und **Waschtische** für Kinder und Erwachsene, **Kleiderständer, Schirmständer,** sowie **Blumentische,** eiserne **Weinflaschenschränke** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen empf. m. 10% Rab. a. Ladenpr. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages, **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eiserne Kinder-Bettstell. mit Matr. v. 18 ℳ an **A. Kirschberg** Brühl 46/48.

Contor-Sessel, sowie für solid und gearbeitet, **Arbeitsschemel** Buchbindereien, dauerhaft fertigt **O. Hahn,** Drechslermstr., Leipzig-R., Kohlgartenstr. 17.

12 Geldschränke, Küstner u. andere, 15. Kohlstr. 17, Eig.-Grch.

11 Geldschränke i. bill. Lange Str. 15, Aufgang rechts II.

Contorpulte, Schreibtische, Sessel, sowie alle **Bureau-Inventarien** fertigen zu billigsten Fabrikpreisen **Leipziger Fournir-Industrie** vorm. **Hertlein & Co.,** G. m. b. H., **nur Naundörfchen 12.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Theilw. Lange St. 15, Aufg. r. II.

Größte u. bill. Bezugsquelle: 40—50 Ladentafeln, 30-40 Pulte u. Schreibtische, Kreiden- u. Fachregale, Sessel, Copirpr., Waarenschr., Pack- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brücken-, Tafelwagen. **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Ein sehr großes Bücherregal,

auch für ein Geschäft passend, eine Hausmöbelrolle, ein Kinderbett sind zu verkaufen Kreuzstraße 10, I., beim Hausmann Kingelin.

Fach- u. Kahren-, Pack- u. Ladtaf., hopp. u. einf. Pulte, Brück.- u. Tafelwag., Sess., Eilenstr. 46, p.

3 Stück

Drechslerdrehbänke

mit Vorgelege sofort billig zu verkaufen. **Hans Martin,** Leipzig-Reudnitz, Eilenbahnstraße 9.

Dynamomaschine mit Zubehör, 5 Volt stark, Tourenzahl 2000, ferner ein **Ventilator** mit 6½ Mtr. langem Rohr, sowie eine gebrauchte **Frösmaschine** preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **U. 464** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gebrauchte Gasmotore

im besten Zustand, wie neu vorgerichtet, unter reeller Garantie, hat stets am Lager

Franz Kutzleb,

Ingenieur,

Liebigstrasse No. 5.

Gasmotor,

12 pferd., liegend (Hille) sofort billig zu verk. **Hans Martin,** L.-Reudnitz, Eilenbahnstr. 9.

Gebr. 5pf. Gasmotor (Hille), erst 3 Jahre im Betriebe, sehr sparsam im Gasverbrauch, billig zu verkaufen. Off. u. L. 132 in die Expedition d. Bl. erb.

Gasmotor-Reparaturen werden sachgemäß, sauber und preiswerth ausgeführt. Maschinenfabr. **Kunze & Maier,** Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 22.

Eine ca. 25pferdige stationäre

Locomobile

mit ausziehbarem Röhrenkessel und einer Trapezroste-Barfeuerung, 19,26 □M Heiziläche, 7 Atmosph. Ueberdruck, 1897 v. d. Badenia gebaut, ganz wenig gebraucht, in sehr gutem Zustande sofort billig zu verkaufen, event. auch zu vermiethen.

Kunze & Maier, Leipzig-Reudnitz.

Locomobilen,

normal 46 Pferdekr., von Lanz, Mannheim, 1899 gebaut, ausziehbar, 8 Atm. Betriebsdruck, mit 15 m ein Schornstein, noch kurze Zeit in Betrieb, ferner diverse **fahrb. Locomobilen von 5—25 HP** offerirt billigst, **auch miethweise A. Kaspiel,** Maschinenfabr., L.-Lindenau.

Riemscheiben, Lager, Wellen, Kupplungen, Rollentriebe in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

H. Törpsch in L.-Plagwitz, Jahnstraße 78.

Kinderwagen
Puppenwagen
Sportwagen
Krankenfahrstühle.

Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.

Grösste Kinderwagen-Fabrik der Welt.

Die Vertretung für Leipzig und Umgegend haben wir

Herrn Constatin Erdmann, Inhaber d. Fa. Robert Barth,

Leipzig, Kurprinzstrasse 24, übertragen.

Die Musterlager für Händler befinden sich **Windmühlenstrasse 21, I.,** Engros-Lager **Kurprinzstrasse 22.**

Letzte Neuheit **„Brennabor-Wagen mit Luxusfedergestell“**
in weiss, rosa, hellblau, grau, gelb, beige, violett, lachsfarbig, bordeaux und grün.

Mk. 30.— bis Mk. 135.—

Sämmtliche Neuheiten sind durch Patente oder Musterschutz gegen Nachahmung geschützt.
Garantie für Verwendung besten Materials und geschmackvollste, sauberste Ausführung.

Betrieb durch
ca. 2500 Arbeiter,
5 Dampfmaschinen,
22 Elektromotoren.

Wanderer-Fahrräder

erhielten auf der Welt-Ausstellung in Paris von sämmtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern

allein den Grand Prix.

General-Vertreter
Franz Seiffert,
Mühlgasse 4, gegenüber Carl Tauchnitz-Brücke.

Für Musikwerke!

16 Stück Notenblattstanzen,
8 „ Fraismaschinen,
2 „ Mittellochstanzen,
1 „ Peripheriestanze,
2 „ Schleifmaschinen,
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, hat sehr preiswerth abzugeben
E. Ruhnau, Leipzig, Am Tauchaer Thor.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Eisenbahngeleiswaage,** 400 Ctr. Tragkraft, welche sich auch leicht zu einer Landfuhrwage umändern läßt, ist preiswerth zu verkaufen. Anfragen befördert die Annoncen-Exped. v. **G. L. Daube & Co., Döbeln,** unter Chiffre **G. H. 7.**

---

1 Maschinenkessel (eiserner) mit Steinen, sowie **1 Kochofen** mit Thonaufsatz ist zu verkaufen Katharinenstraße 11, Hof 4 Tr.

---

1 patentirter Gasbackofen (wie neu) für 250 ℳ zu verkaufen Eisenbahnstraße 115B.

Wendeltreppe!

3 Etagen aufgesägte **Wendeltreppen,** 1,60 m Durchmesser, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.
Frankenstein & Wagner, Lange Straße 14.

Waschgefäße u. Wannäß. Erdmannstr. 10, H.

---

1 Cementbottig, ca. 130 cm lg., ca. 60 br. und hoch, **1 vierteil. Löthofen,** tadellos, bill. zu verk. Gohlis, Marienstr. 22, I. r.

---

150 cm dürres Rollholz,

8—16 cm stark, à Mtr. 8 ℳ, hat abzugeben
Heinrich Scharschmidt,
Reichenbach i. V., Reuß. Reichsstraße 20.

Für Kistenfabrikation

offerire ich 20 Ladungen **Kiefern-Rundhölzer,** 2, 2,20 und 2,50 m lang, 20 bis 30 cm Mittendurchm. Das Holz ist entrindet, ganz trocken und versandfertig.
Franco-Anfragen sub **Z. 1209** befördert die Expedition dieses Blattes.

Abbruch

Leipzig-Lindenau, Ecke Merseburger und Wettiner Str., Balken, Rahmen, Säulen und Feuerholz, Bretter, Mauersteine, Bruchsteine und Stücken, sonst Alles wie neu.

Abbruch L., Kreuzstr. 20.

Zu verkaufen Balken, Sparren, Rahmen, Säulen und Feuerholz, Bretter, Latten, Thüren, Fenster, Ofen, Kochmaschinen, Mauersteine und Stücken, ein **eisernes Thor,** 3,40 lichten, und verschiedenes mehr.

Abbruch Rohlgartenstr. 34, Neudnitz.

Wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen **10 Mille gute Mauersteine, 10 Stück Fenster, 8 Fuhren Bruchsteine und Gußsteine.**

Mauerklinker

haben abzugeben
Sächsische Thonsteinwerke Liebertwolkwitz.

Wagenfabrik Friedr. Trebst,

Weststraße 45/47.
Reichhaltiges Lager aller Arten neuer **Luxus- und Sportwagen,**
ca. 30 gebrauchte Wagen wegen Raummangels äußerst billig.

Heinrich Köpcke,

Kgl. Hoflieferant,
Roßplatz 12, Telephon 7983,
empfiehlt große Auswahl
Sättel und Luxusgeschirre,
sämmtl. Reit-, Fahr- u. Stall-Artikel.

Seegers, Kester & Perlitz,

Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43,
empf. elegante
Luxus- u. Sportwagen
mit und ohne Gummiräder,
neu und gebraucht in großer Auswahl.
Telephon 4074.
Moderne Dog-Carts.

Aug. Zschau,

Hofwagenfabrik, Erdmannstr. 6,
empfiehlt große Auswahl feinere Luxus- u. Sportwagen, sowie diverse gebr. Wagen.
Gut eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

---

80 Kutschwagen,

neue, spec. gebr., herrsch. Landw., Phaetons, Coupées, Kutschiw., Jagd- u. Sonntag., Dogcarts, b. Berl. Firm., u. Geschirr, **Berlin,** Luisenstr. 21, **Reitschule.**

---

1 eleg. Doppelsitz-Natur-Kutschwagen, 2 gelb Hollchaisen, 1 Paar 2spännige Kutsch-Geschirre, Neusilber plattirt, billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 17, **G. Hilbig.**

Landauer, Halbchais., Park-, Korb-, Lonym., 1- u. 2sp. Geschirre Nauhäuser Steinweg 44.

Geschäfts- und Transportwagen alle Sorten und Größen empfiehlt **Wagenfabrik L.-Lindenau,** Jahnstr. 49.

---

1 Rollwagen zu 40 Ctr. Tragkraft zu verk. Schmiedemstr. **Krüger,** Kochstraße 9.

---

2 n. **Federrollwagen,** 30—40 u. 70 bis 80 Ctr., billig zu verkaufen Kohlenstraße 2.

---

1 leicht. einsp. Flaschenbierwag. Eilenstr. 46, part.

---

4 Handw. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Land-u. Geschäftswag. v. d. Reichsbrei., Kirchh. 67

---

500 Naether's Reformwagen u. Sportwagen
in den modernsten Zusammenstellungen zur Auswahl.
G. Popp,
Hauptlager
Panorama, Roßplatz,
neben der Markthalle

Einige 100 Naether'sche Reformwagen
in den neuesten Mustern, sowie **Sportwagen** und **Leiterwagen** empfehlen billigst
Fr. Thomas & Co.,
Münzgasse 1 und 5.

Musterbücher gratis.

Kinderwagen u. Kinder-Sitzwagen, gut erhalten, bill. z. verk. Thomb., Reitzenh. Str. 68, IV. r.

Leipziger Fahrrad-Manufactur
Franz Flemming,
Tauchaer Str. 1. Tel. 7614.

Puch-Räder

mit 2 Jahre Garantie
empfehlen
Albrecht & Gehlert,
Gutenbergstrasse No. 3.

Gebrauchte
Fahrräder,

gut vorgerichtet, von 40 Mark an,
Albrecht & Gehlert,
Gutenbergstraße 3.

Gebrauchte Fahrräder

von ℳ 35 an, gut vorgerichtet, stets vorräthig. **Fahrradklarner, Leipzig,** Eisenstraße 12/14.

Hocheleg. **Herren- u. eine Damenmaschine sehr billig** zu verkaufen. Zu besichtigen Kreuzstraße 1 b, **part.** links. **Dietze, Gr.**

Hochfeiner Pn.-Rover, gute Marke, neu, ist verhältnißh. billig zu verkaufen L.-Schleußig, Schnorrstraße 6, II. r.

Elegantes **Damenfahrrad,** wenig gefahr., zu verkaufen Sidonienstraße 27, H. II. l.

Ein neuer **Rover** Umstände halber billig zu verkaufen Alexanderstraße 14, II. rechts.

---

20 gute Arbeitspferde,

Franz. u. Dänen, schweren u. leichteren Schlages, für jedes Gesch. u. Landw. passend, stehen unter strenge reeller Garantie zum Verkauf. **Karl Bretschneider,** Gerberstraße 57.

---

1 neuer Rover, noch nicht gefahren, bill. zu verkaufen L., Nürnberger Straße 2, I.

Wenig gefahrenes **Rad** verkauft billig **Haedicke,** Eisenbahnstraße 9.

Marke Anker eleg. Fahrrad, Gelegenheitskauf. Zu erf. Windmühlstr. 13, I.

Gestel. Pneumatic-Rover spottbillig zu verkaufen Südplatz 2, II. links.

Gebr. Adler-Rad billig zu verkaufen Hängestraße 33, beim Hausmann.

Gebr. **Halbrenner** spottbillig zu verkaufen Weststraße 68, Hochparterre rechts.

Hochfeiner gebr. **Damen-Rover** spottbillig zu verkaufen Weststraße 68, Hochparterre r.

---

2 gebr. **Fahrräder** bill. z. vk. Turnerstr. 5a, p.

Fahrräder u. Zubehör Windmühlenweg 23.

Eleg. **Damenrad** bill. zu verk. Hainstr. 25, I.

Fein. H.- u. Dam.-Rad zu verk. Königspl. 3, II.

Dog-cart-Pferd,

feiten schöner brauner **Wallach,** 6jähr., mit Polizei, zu verkaufen, event. mit **Geschirr** und fast neuem **Dog-cart.**
Zu besichtigen Vormittags 9—10 Uhr
Salomonstraße 10.

Ein Pferd, Fuchswallach,

vierjährig, vollständig fehlerfrei, steht preiswerth zu verkaufen Albertstraße 52.

Ein überzähliges **Arbeitspferd** billig zu verkaufen.
Everth & Co., Kaybachstraße 11a.

Reelles **Pferd,** passend für herrschaftliche Kutscher, zieht auch Schwer, Südstr. 35, Sucker.

Zu verkaufen ein f. hocheleganter fehlerfreier Trakehner Kapp-Hengst Moritzstraße 9, parterre.

Eine deutsche Dogge, 1½ Jahr alt, **dressirt, ist zu verkaufen. Zu erfragen Nicolaistraße 14, Restaurant.**

---

1 schöne j. **Collyhündin** zu verk. Weststr. 81.

Junge Foxterrier verkauft billig Lindenau, Augustenstr. 13, H. I.

Ein junger **Hund** (Foxterrier) ist zu verk. Schleußig, Plinnerstr. 23, part. rechts.

Reizende, junge, glatthaarige Zwergpinscher zu verkaufen Kramerstr. 7, part. r., II. Th.

Junger **Dachshund,** stammrein, billig zu verk. L.-Connewitz, Probstheidaer Str. 28, II. l.

---

2 Zuchthündinnen, Gordonsetter und Teckel, beide schwarz mit braun, billig zu verk. **Louis Schmerl,** Eutritzscher Straße 11.

Ein junger, kräftiger **Pudel-Pointer** zu verkaufen Grimmaische Straße 26, III.

Gr. Italiener u. Minorka-Hühner mit **Hahn** zu verkaufen Friedrichstraße 29, part.

Sprech. Papagei (Blaustirn-Amazone), fingerzahm, sehr begabter Vogel, ganz jung, preiswürdig zu verk. **B. Schmerl,** Eutritzsch. Str. 11.

Grauer u. grüner **Papagei, großartige** Sprecher, verk. Schletterstraße 14, I. rechts.

Ein ff. Schwarzplättchen bill. zu verk. Großzschocher, Feldstraße 6.

Harz. Canarienvögel, größte Auswahl, von 6 ℳ an, 8 Tage Probe. Umtausch gest., E. Hackenweldchen. Gutsprech. Papageien, Fleiß- u. Singvögel. Größtes Vogelkäfiglager am Platze. **Alle Artikel und Hilfsmittel für jeden Vogelliebhaber und Hundebesitzer in größter Auswahl.**
G. Bode Nachf., Torstrasse 1, Eingang **Rathhausring.**

Canar.-Weibchen Stck. 1 ℳ, Canar.-Hähne Stck. 6 ℳ Reudnitz, Grenzstraße 13, II.

Canarienmch., Hecklauer bill. Lindenstr. 16, IV. l.

Kunst-Vogelbauer, wirkliches **Prachtwerk,** extra groß, aus **feinstem Ahornholz,** Laubsägearbeit in **peinlich sauberster Ausführung,** billig zu verkaufen
L.-W., Eisenbahnstraße 97, im Laden.

Mehlwürmer zu verk. Sebastian Bach-Str. 26.

Aquarien u. Terrarien, THIERE u. PFLANZEN bei A. Mühlner
Nürnberger Str. 24.

Neu eingetr.: **Wasser- und Sumpfpflanzen** für Aquarien und Terrarien in großer Auswahl. Ferner: **Hundsfische, Diamantbarsche, Katzenwelse, weiße Axolotl, Schnecken** 2c.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Börsen-Interessenten

Leset die **„Neue Börsenzeitung“.** Probenummern gratis u. frc. durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 100.

Privatgelder kann stets auf in 5% festensrei unterbringen
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

Zur kostenfrk. u. prompt. Unterbring. v. Privatgeld auf 1. u. 2. Hypothek empf. sich Dr. **Prange & Wilsdorf,** Katharinenstr. 16, II. Tel. 5152.

Hyp.-Geld vm. Promen.-St. 26, III., E. Eisenstr.

Capitalisten
halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen. Lokalrichter **Dünkel,** Fernspr. 7587. **Inselstraße 11.**

Finanzierung industrieller Unternehmungen in Actiengesellschaften vermittelt **Contor Promenadestr. 26, III.,** Ecke Eisenstr.

⚒ Kuxe ⚒

einer Braunkohlengewerkschaft im Bezirk Leipzig sind preiswerth abzugeben. Anfr. erb. sub **Z. 2144** in die Expedition d. Bl.

---

2 gute Briefhypotheken

zu **5000** und **3000** ℳ sofort für 7200 ℳ zu verkaufen. Offerten erbeten u. Z. 2083 an die Expedition dieses Blattes.

ℳ 4000 bis ℳ 9000 feine II. 5% Hyp., deren noch 15 000 bezw. 10 000 nachstehen, will ich gegen Vergütung sofort abtreten. Gef. Adr. erb. unt. L. 190 an die Exp. d. Bl.

Accept-Austausch
mit sol. Firma von gleicher gesucht. Adr. A. B. II. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Acceptaustausch, Gefälligkeitsacceptc

f. alle Branchen d. **„J. John“, Berlin,** Postamt 85 lagernd.

50,000 ℳ II. Hypoth. **innere Stadt** aus Privatk. sofort gesucht, 5% Zins., neues Haus, direct ohne Agenten. Gef. Anerbieten sub L. 18 in die Expedition dieses Blattes.

Mk. 40—50,000 zu 5%

gegen verzügliche II. Hypothek gesucht und gest. Offerten von Selbstdarleihern unter K. 220 Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche per sofort oder später eine erste Hypothek von **32—35,000** ℳ und eine zweite Hypothek von **10,000** ℳ bei hoher und pünktlicher Zinszahlung auf mein solid erbautes Wohnhaus. Gef. Reflectanten belieben ihre Adressen niederzulegen bei
Heinrich Nuss, Sternwartenstraße 2.

32000 Mark

auf sichere Hypothek werden sofort zu leihen gesucht. Offerten unter Z. 1201 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

30,000 bis 50,000 Mark
z. 1. Hyp. g. 4½% Zinsen a. Leipz. Wohnh. a. Privathand für April c. oder sp. gesucht. Off. unter **G. St. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße 21, erbeten.

Mündelmäßige Capitalanlage!

Ca. **30,000** ℳ gegen Hypothek bis ⅔ des Werths gesucht, 6000 ℳ unter Brandcasse. Darleiher wollen Offerten unter **R. T. 999 „Invalidendank“, Leipzig,** einreichen.

Suche auf mein neu erbautes **Grundstück 30,000** ℳ zur 2. Hypothek. Off. u. J. P. 14 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, erb.

Suche auf mein Grundstück in mittl. Stadt

25,000 M.

II. Hypoth., mit ⅔ der Brandcasse ausgebend. Gef. Off. v. Selbstdarleih. unter **L. L. 1676** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche zum 1. Oct. **18,000—24,000** ℳ **II. Hypothek** innerhalb Brandcasse. Off. **F. R. 138** postlagernd Gohlis.

---

1. Hypothek 16,500 Mk. gesucht.

Gef. Offerten unter L. 53 in die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Ca. 16,000 ℳ a. 2. Hyp., 12,000 ℳ unter Brandcasse ausgebend, ges. Gef. Off. u. K. 166 in die Expedition dieses Blattes.

15—20000 Mark

auf II. Hypothek gesucht. Offerten nur von Selbstdarleihern unter **K. 136** in die Expedition dieses Blattes.

15,000, 22,000 u. 50,000 Mk.

auf meine in Leipzig neuerbauten Zinsgrundstücke als II. Hyp. zu 5% per sofort oder später zu leihen gesucht.
Adressen unter **L. G. 2601 Rudolf Mosse, Leipzig.**

15,000 ℳ **2. Hyp.** auf Neubau Gohlis mit besseren Wohn. Off. u. E. 44 in die Exped. d. Bl.

15000 Mk. II. Hypothek

gesucht. Off. u. L. 122 Exped. d. Bl. erb.

12—15 000 Mark suche als II. Hyp. auf großes Leipz. Bevorz.-Grundstück innerhalb Brandcasse. Vermittler verbeten.
Walter Lauser, Geßnerstr. 7, 9.

12,000 ℳ II. Hyp. m. v. e. gut situirten Hausbes. auf ein in westl. Vorst. gel. Grundstück baldigst gesucht. W. Off. bitte u. K. S. Neu.-Exp. König Johann-Str. 14, niederzul.

Gesucht im Dreiviertel **12,000 Mark** auf II. Hypoth., 47,000 stehen auf erste, Handw. Taxe 79,000 ℳ. Offerten erbeten unter L. 115 Expedition dieses Blattes.

12,000, 30,000 u. 40,000 ℳ suche ich geg. hochfeine 2. Hypothek auf meine Hinhäuser hier zu leihen. Papiere nehme ich mit 5% über Court in Zahlung. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** u. L. J. 3977.

10,000 Mark

gegen I. Hyp. auszuleihen u. ges. Off. v. Selbstverl. u. K. 216 Expedition dieses Blattes erb.

12—14,000 Mk.

II. Hypothek auf neues Vorortgrundstück (Wohngebäude) hinter 50,000 ℳ Sparcassengeld, 64,000 ℳ Brandcasse u. 90,000 ℳ Taxe für sofort oder später gesucht. Offerten von Geldgebern unter L. 78 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine **zweite Hypothek** im Betrage von

12,000 Mk.

innerh. d. Brandc. Nur Selbstdarleiher wollen ihre Adr. unt. L. 188 in d. Exped. d. Bl. niederl.

10,000 bis 25,000 Mark
i. a. u. m. Leipz. Wohnh. geg. g. 2. Hyp. und 5% Zinsen für April c. od. sp. u. erb. Angebote unter **G. R. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße 21.

Tücht. Geschäftsinhaber

sucht Capital 10—20 Tausend Mark bei hypoth. Sicherheit u. Abschluß entsprech. Lebensversicherung, Bankcredit gesichert. Off. u. **L.C. 2593 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Löschung einer Bankhypothek wird eine **2. Hypothek** von

10000 Mark,

5—5½% auf ein Fabrikgrundstück (Oberlausitz) mit Areal und 32 000 ℳ Brandcasse, nach 12 000 ℳ Sparcassenhypothek, gesucht. Offerten unter **D. K. 443** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

8—10,000 Mark II. Hypothek unter Brandcasse sofort gesucht. Offerten unter R. W. 100 postlagernd Kleinzschocher erb.

Auf
Geschäfts- und Wohnhaus,

Nähe Chemnitz, suche sofort

Mk. 8000.—

a. II. Hypothek, oder

Mk. 17000.—

a. I. Hypothek.
Größte Sicherheit u. vortheilhafteste Capitalanlage gewährleistet.
Offerten unter W. 2357 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

6—9000 Mark II. Hypothek

gesucht auf neueres Hinhaus. Offerten u. L. 136 Expedition dieses Blattes.

Wer würde einem tüchtigen, strebsamen jungen Kaufmanne zur Erlangung einer hervorragenden Lebensstellung

6000 Mk.

gegen hypothekarische Sicherstellung bei ratenweiser Rückzahlung leihen? Jedes Risico ausgeschlossen. Gefällige Adressen nur von Selbstverleihern unter Z. 1186 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

6000 Mk. I. Hypothek

gesucht. Off. unter **L. 125** Exped. d. Bl.

Ca. Mk. 5000.—

gesucht behufs Erweiterung eines blühenden Geschäftes. Capital kann ev. hypothekarisch sichert werden. Gef. Offerten unter L. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 Mark
sucht selbstständ. energischer Kaufmann zur Erweiterung seines gutfundirten Geschäfts, gegen Zinsen und Sicherheit. Offerten sub E. 657 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ein Gewerbetreibender, Inhaber eines flott gehenden Geschäfts, sucht per sof. **3—6000** ℳ zur besseren Ausnutzung des Betriebes gegen hohe Zinsen bei pünktlicher Zinszahlung. Gefl. Offerten unter L. 149 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein Darlehn von ℳ **3000** gegen doppelte Sicherheit u. hoh. Zinsf. zu leihen ges. Pünktl. Rückz. wird zugesichert. Off. L. 88 Exp. d. Bl.

2000 Mark

von hiesiger eingetrag. Firma gegen Wechsel u. Bürgen **gesucht.** Offerten unter L. 186 Exped. d. Blattes erb.

Suche baldigst 1000 Mark
auf sichere II. Hypothek. Offerten unter **L. 111** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr in fester Stellung sucht **Darlehn** v. 500 ℳ auf ein halbes Jahr gegen Sicherh. u. gute Zinsen. Off. u. **F. T. 395 „Invalidendank“, hier.**

Geb. Dame sucht Darlehn v. **50** ℳ b. zweimaliger Rückzahlung. Werthe Off. erb. u. **W. 43 postlagernd Lindenau.**

Wer leiht anständiger Wittwe **30** ℳ? Offerten unter A. Z. 20 hauptpostlagernd.

Reel. Frau s. **25** ℳ Darl. od. Bürgen geg. Rückz. Off. u. A. L. 25 Fil., Königspl. 7.

W. Wtwe. würde wirkl. ordl. Fr. mit 15 ℳ a. hilf. Noth helf.? W. Off. u. L. 114 Exp. d. Bl.

Mädchen sucht Darlehn von 10 ℳ Offerten unter A. S. 150 hauptpostlagernd.

Jurist

sucht größeres Darlehn auf 1—2 Jahre, ev. kürzere Zeit, zu hohen Zinsen. Off. erbeten unter L. 152 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufl. geb. Herr (Kaufmann) bittet Edeldenkende um ein kl. Darlehn geg. pünctl. Rückzahlung u. Zinsen. Off. unter L. 131 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cassen- u. Privatgelder,

einige **größere** u. **kleinere Posten,** sind mir noch für **Ostern** und **Johannis** a. c. auf **I. und II. Hypotheken** zu 4½, 4¾ und 5% zur Unterbringung angestellt werden.
C. Wellner, Sidonienstr. 45.

Bankgelder

bis zu 1000 ℳ werden an Eheleute unter günstigen Bedingungen ausgeliehen unter L. 1798 durch **G. L. Daube & Co.,** Leipzig.

Bankgelder,
18,000 ℳ, 20,000 ℳ u. 80,000 ℳ Privatg. geg. I., sowie 6000 ℳ, 10,000 ℳ, 12,000 ℳ, 15,000 ℳ u. 25,000 ℳ dergl. geg. II. Hyp. sind auszuleihen durch den
Allg. Handbes.-Ver., Ritterstraße 4.

Bank- und Privatcapital auf Hypotheken auszuleihen. Dr. **Prange & Wilsdorf,** Katharinenstraße 16, II. Tel. 5152.

Baugelder auszuleihen, welche event. zur t. Stelle stehen bleiben. Off. u. K. 208 in die Expedition d. Blattes erb.

Auszuleihen gr. Posten Privat- und Sparcassengelder gegen erste gute Hypoth. Näheres Dufourstraße 14b, 1. Etage links.

Darlehen

von 100 ℳ aufwärts zu coulanten Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an
H. Bittner & Co., Hannover.

Staats- und Communal-Beamte, Aerzte, Lehrer und Herren in sicherer Stellung erhalten **Darlehen** unter günstigen Bedingungen. Off. sub L. 1643 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

600,000 ℳ Bankgelder
haben wir auf bezugsfertige und auch auf noch im Bau befindliche Leipziger Wohnhäuser guter Lage zu verleihen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

500,000 ℳ Institutsgelder erststellig u. günstigen Bedingungen per sofort oder später auszuleihen. Off. u. K. 209 Exped. d. Bl.

450000 Mark

zu 4¼% auf Alt-Leipziger Grundstücke bis Oct. bez. Jan. u. J. u. **300 000** ℳ zu 4½% auf Alt- u. Neu-Leipziger Grundstücke per sofort auszuleihen. Off. unter **L. F. 2599 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mk. 300,000 Privatgeld,

auch getheilt, unter günstigen Bedingungen auf fertige Leipziger Hausgrundstücke auszuleihen. Offerten **nur** von Besitzern unter **G. P. 493 „Invalidendank“, hier.**

160,000 ℳ, **125,000** ℳ, **80,000** ℳ und **50,000** ℳ 4½ bez. 4¾% ige Cassen- und Mündelgelder haben wir im April bez. Mai c. auszuleihen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

100,000 ℳ, auch mehr, verleihe auf eine 1. Hypothek (Alt- od. Neu-Leipzig). Ausf. Off. L. E. 2553 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

30,000 ℳ zu 4% sind auf nur ff. erste Hypoth. auszuleihen. Off. u. **L. J. 2605** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

ℳ 25,000 Privatgeld,
„ 25,000 Mündelgeld
hat sof. auf erste Hypoth. auszuleihen **Rich. Goldhahn,** Peterstr. 37, II. Tel. 4198.

20,000—25,000 ℳ
Privatgelder haben gegen 4½% Zinsen 5 bis 10 Jahre fest per 1. Juni c. auf ein Landgut auszuleihen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kaufgesuche.

Grundstücksverwaltung, Hypothekenvermittlung, An- und Verkäufe von Grundstücken, Gasthöfen, Baupl. besorgt gewissenhaft **Hermann Neumeister,** Markt 8, II., Fernsp. 3984.

In guter Lage Leipzigs, Gohlis, Eutritzsch oder Reudnitz befindlicher **Bauplatz** von solchem Käufer **gesucht.** Offerten u. L. 161 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufe mittleres Zinshaus oder kleine Villa bei 10—15,000 ℳ Anzahlung, wenn mir 40—45,000 ℳ I. Hypothek innerhalb 60% der gerichtl. Taxe auf Landgut bei Leipzig gewährt wird. W. Offerten unter B. C. 1 Hertel's Ann.-Exp., Katharinenstr. 21.

Hausgrundstück

Ellen-, Bayer., Hohe, Sidonien-, Schletterstraße oder Nähe, mit Hintergeb., kleinen Wohnungen, sofort zu kaufen gesucht, wenn kleineres, neues Haus mit 20,000 ℳ Guthaben, nahe Kaiser Wilhelm-Straße, angenommen wird. Auch wird zugezahlt.
Näheres bei Herrn **Burghardt,** Eutritzscher Straße 15, I.

Bayerische oder Elisenstraße

ein **Hausgrundstück,** möglichst neu, mit gutem Mietbertrag, mit 15—20,000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht. Nur Angebote von Besitzern beliebert unter **F. L. 362 „Invalidendank“, hier.**

Suche gut gelegenes, vollvermietbares Zinshaus (6 Proc.)
zu kaufen u. gebe II. Hypotheken innerhalb Brandcasse in Zahlung. Off. erbitte unter **F. 562** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Mit 10,000 ℳ Anz. gut. Zinshaus mit Material- od. Milchgesch. zu kaut. ges. Off. **L. K. 4319 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Restaurations-Grundstück in Leipzig od. Vorort wird sof. zu kaufen ges. Off. u. **F. S. 394 „Invalidendank“, hier.**

Suche nachweislich rentables Geschäft zu kaufen.
Anzahlung 15–20,000 ℳ. Off. u. J. 60 Expedition d. Bl. erbeten.

Restaurationsgrundst. b. mäß. Anz. in g. Geschäftslage Leipzigs od. Vorort m. ger. Hypotheken von Selbstkäufer gesucht. Gef. Offerten nur vom Bes. selbst erbitte unter L. 127 in die Expedition dieses Blattes.

Kaufe Gasthof od. Restaur.-Grundst. bei 10 000 ℳ Anz., w. gut, aber ohne Agent. Offerten unter L. 179 an die Exped. d. Bl.

50 Mark
zahle Demjenigen, welcher mir baldigst ein
kleines Restaurant
verschafft oder eine Stelle als Rechnungsführer oder Geschäftsführer nachweist.
Offerten unter J. 573 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mittleres brauereifreies **Restaurant** sofort gesucht. Off. mit ausführl. Angaben nur v. Bes. selbst erbitte unter L. 126 in die Expedition dieses Blattes.

Chocolade- u. Confecturen-Special-Geschäft
in frequenter besserer Lage zu kaufen gesucht oder passende **Localitäten** zu miethen.
Offerten erbeten unter **L. U. 1692** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Altrenomm. größ., bes. **Colonialw.- ꝛc. Geschäft** in Alt-Leipzig oder Gohlis bei 20 Mille Anz. per 1. Juli ges. Directe Off. erb. unter L. 106 Expedition d. Blattes.

Suche ein gewinnbringendes
Fabrik-Unternehmen
in Höhe bis zu 40,000 ℳ zu kaufen. Glas- oder Porzellanbranche bevorzugt. Gefl. Offerten mit nur genauen Angaben über Bestehen, Rentabilität u. s. w. zu richten sub **U. 553 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tücht., reisegew. Kaufmann, Kat. 30er Jahre, ledig, mit besten Empfeht., sucht mit 30,000 ℳ Kapit. **Betheiligung** an rentem gewinnbr. Unternehm. od. **Reiseposten** in solch. mit Aussicht auf dauernde Selbständigkeit. Stickerei-, Confect.- od. ähnl. Branche bevorzugt. Gef. Offerten sub **T. 552** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Strebsamer, vermög. Kaufmann, 30 Jahre alt, wünscht einer besseren Firma, gleich welcher Branche,
als Theilhaber
beizutreten u. erbittet gefl. Off. u. **L. H. 1714** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger, tüchtiger Kaufmann mit guten Sprachkenntnissen sucht
thätige Betheiligung
an durchaus solidem, lucrativem Unternehmen. Offerten unter **C. 70** Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Bücher kauft O. Klessber, Markt 3, Koch's Hof.

Maculatur aller Art, Zeitungen, sowie Scripturen, Geschäftsb. z. Einstampfen kauf. stets zu höchst. Preis. Tel. 395. **F. J. Schlemer & Co.,** Salomonstraße 8.

Alte Standuhr,
gut erhalten und gut gehend, zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **A. W. 2903** an **Rudolf Mosse, Weißenfels,** erbeten.

Tadellos erhaltene **Bowle** mit circa 12 Gläsern zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 1 Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

Gut erhaltene
Bier-Siphon
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **L. A. 717** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Alte Gewehre, Pistolen, Fechtzeug,
Säbel u. Degen
kauft stets Klusberg's Waffenhdl., Nicolaistr. 18

Rumpelkammer, Albertstr. 9, kauft u. verkft. Waff., Möb., Bett., alte Instrum., Alterthüm., Paul- u. Fechtzeug, Handwerkzeug aller Art.

Gut erh. **Teppich,** 2—3, zu kaufen ges. Offerten mit Preis Rechstr. 49, III. M.

Hurrah!! Hurrah!!
Die besten Preise zahle ja!
für gut erhaltene abgelegte Herrenkleidungsstücke sowie **Partiewaaren** jeder Art hier u. auswärts. **J. Stark,** Matthäikirchhof 19.

Betrag. Herrengrd., Frocks, Militär-, alt. Gold, Uhren, Edelst., Stoge, Bett., Wäsche, Leihscheine kaufen **Gebrüder Cohn,** Nicolaistr. 27, 1 Tr.

Achtung Umzug.
Alle nicht verwendbaren Möbel und dergl. kauft
A. Meuche, Leipzigstraße 5.

Möbel, Betten, ganze Nachl., Leihhausscheine auf Betten, Gold- u. Silbersachen kauft zu hohem Preis Nürnberger Str. 16, I.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, Nachlässe, Cont.-, Laden-Einricht. kauft Hörtzsch, Nürnb. Str. 54.

Alte Möbel, Polstern kauft Redraf, Burgstr. 9, I.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Geldschrank, Contor- u. Laden-Einrichtung sucht Kliemann, Lange Str. 15.

Für ein neu zu errichtendes **Cigarren-Geschäft** wird eine alte, gut erhaltene **Einrichtung** billig zu kaufen gesucht.
Offerten nimmt die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, unter K. K. 144 entgegen.

Locomobile
zu kaufen g., 12—15 Pf., stationär ausziehbar. Off. L. 147 Expedition d. Blattes.

Elektrisir-Apparat,
System Brockmann, zu k. ges. Off. m. Pr. **L. W. 2541 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gastrone z. k. ges. Kühne, Windm.-Str. 45.

Einige kl. Berliner Oefen werden zu kaufen gesucht
Promenadenstraße 10, I. rechts.

Fenster zu Glasoverschlägen, 8—10 □m, sofort gesucht. Offerten unter J. H. 8 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Zu kaufen gesucht
4 Doppelthüren, 4 Fenster, ca. 2 m × 1 m, mit großen Scheiben, und 8 Stück **Verandafenster,** gebraucht, aber gut erhalten, aber neu.
Offerten abzugeben Elisenstr. 34 im Laden.

Eiserne Wendeltreppe, ca. 3,20 m hoch, zu kaufen gesucht. **Robert Friebe,** Groß-Zschocher.

Weinfässer, 20-50 l, kauft M. 20 postlag. Gebr. Eisen u. Bierflaschen z. k. ges. Rechstr. 10, Q.

Mauerklinker,
ca. 1 Million,
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe ab Versandstation unter G. L. 487 an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Sitz. Sommerwagen
zu kaufen gesucht. Preis u. Adresse an **H. Kurth** in **Naunhof** senden.

Gut erhaltener Selbstkutscherwagen (Parkwagen od. dergl.) für ein Pferd wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht **leht. gebr. Trädrigen Gabelhandwagen.** Offerten niederlegen Täuchenweg 53, Productenladen.

1 Paar gebrauchte, schwere
Pferde,
nicht über 10 Jahre alt, zu landwirthschaftl. Arbeiten gut tauglich, zu kaufen gesucht. Offerte: **Gut Kulkwitz** bei Markranstädt.

Kleiner junger **Wachtelhund** zu kaufen gesucht Neumarkt 4 (Conditorei).

Heirathsgesuche.

Heirath.
Gebildeter Kaufmann, alleinstehend, gebildet, als Gutsrendant thätig, evangelisch, 42 Jahre, 5000 ℳ Ersparnisse, wünscht Briefwechsel mit gebildeter Dame, auch Wittwe, am liebsten Einheirathung in gangb. Geschäft.
Damen, welche sich recht glücklich verheirathen möchten, wollen sich vertrauensvoll unter **L. 1801** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** wenden.

Jurist, Dr. jur.,
30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer j. hübschen, vermög. Dame aus bester Familie zw. **Verheirathung.** Ausführl. Off. erb. u. L. 145 in die Expedition dieses Blattes.

J. Mann, 30 J. alt, **Handwerkmstr.,** von angen. Aeußeren, mit eigenem **Grundstück,** 30,000 ℳ Vermög. und **größ. Einkommen,** sucht sich passl. zu **verheirathen.** Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter L. 160 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelle bisher. **Heirath** verm. (s. bess. St.) Frau **Krämer,** Brüderstraße 6, I.

Gesucht sofort eine anständige, noch rüstige Frau, Anfang 50er Jahre, Wittwe ohne Kinder bevorzugt, behufs **Verheirathung.** Adr. niederzulegen unter L. 159 in der Expedition dieses Blattes oder selbst zu sprechen heute Sonntag von 2—5 Uhr
L.-Reudnitz, Mühlstraße 1, H. p.

Geb. j. Kaufmann, 27 J. alt, s. Jt. als Disp. in sich., gesucht. Stell., solid u. v. edl. Char., wünscht Bekanntsch. mit geb. j. Dame beh. spät. **Heirath.** Such. ist tücht. Kaufm. u. würde ev. auch in Geschäft eintr. Gefl. Off. mit näh. Ang. erb. sub **G. U. 515 „Invalidendank", hier.** Discret. zugesi.

Heiraths-Auskünfte über Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Mitgift, Vorleben etc. Prospect frei! Auskunftei **„Favorit",** Hainstr. 23, I. Etage. Telph. 7654.

Reiche Heirathspartien
vermittelt **Frau Margarete Bernstein, Berlin,** Weißenburger Str. 83. Rückporto.

Podszus, Berlin 64, vermittelt **Heirathen** verschiedenst.

Gebildete Dame, 35, geschieden, geschäftstüchtig u. wirthschaftlich, welche Gelegenheit hat ein nachweislich vorzüglich fundirtes Geschäft zu übernehmen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren vermögenden Herrn (Kaufmann bevorzugt) zwecks
Wiederverheirathung.
Gef., nicht anonyme Offerten bis 4. April unter **„Existenz"** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen. Vermittler verb.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein nettes, solides Mädchen mit sehr gutem Charakter wünscht, da es ihm an Herrenbekanntschaft fehlt, mit anständigem soliden Mann in Verkehr zu treten. Offerten unter L. 59 Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein anständiges, solides Mädchen, Beamtentochter, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn behufs späterer Verheirathung. Offerten erbitte unter L. 58 in die Expedition d. Bl.

Glückliche Heirath
wünscht junge alleinstehende Dame mit größerem Vermögen. Reelle Offerten erb. **„Stiller Wunsch", Berlin, Post 14.**

Alleinst. Dame von tadellosem Ruf, gutem Char., häusl. und wirthsch., 24 Jahre, schl. Figur, sucht zu
Heirath
die Bekansch. eines bess. soliden Herrn. Off. unter M. 100 Bücken-Post.

Geb. Frl., 30 J., v. ausw., eins. u. wirthsch. erz., mit Ausst., sucht k. Verm., wünscht Bek. m. geb. jung. Mann **beh. Heirath.** Nur wirkl. ernstgem. Off. u. **Z. B. 10** hauptpostl. Leipzig.

Streng solides, wirthschaftl. erz. Mädchen, 36 J. alt, nicht unbemitt., wünscht die Bekanntschaft eines aufstrb., gutsituirt. Mannes, wenn mögl. Beamten od. Lehrers, beh. bald. Heirath zu machen. Wittwer nicht ausgeschl. Off. mit Ang. der näh. Verh. unter L. 134 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Privat-Entbindung.
Fr. **Lisker, Hebamme, Südstr. 25, I.**

Damen finden Monate zuvor freundliches Heim bei gebildeter Wittwe. Offerten unter **A. B. postlagernd Gohlis.**

Damen f. gute u. liebevolle Aufnahme auf läng. u. kürz. Zeit b. Frau **Streller,** Bez.-Heb., **Großbardau** bei Grimma.

Dame findet discr. Unterkommen und gute Pflege. Preis sehr mäßig.
Frau **Anna Herz, Dresden-Goschütz.**

Fabrikant und Kaufmann, weltgewandt, 28, große, stattliche Figur, ehrenhafter Charakter, wünscht sich bald mit vermögender Dame, Wittwe mit 1 oder 2 Kindern, nicht ausgeschlossen,
zu verheirathen.
Nur directe ausführliche Offerten mit Photographie erbitte u. L. 128 Expedition dieses Blattes.

Agenturen.

Vertretung
einer leistungsfähigen sächsischen **Cigarrenfabrik** für **Leipzig zu vergeben.**
Preislagen ℳ 30.— bis ℳ 100 ℳ, garantirt rein überseeische Qualitäten!
Offerten unter **D. U. 452** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Colmarer Weinbörse
Zum Absatz unserer garantirt **naturreinen Weine** suchen wir **tüchtige und geschäftskundige**
Vertreter.
Winzergenossenschaft für das elsässische Weinland. E. G. m. b. H. **Colmar i/E.**

Christliche Weingroßhandlung, Weinbergbesitzer in Rheinhessen, sucht zum Verkauf ihrer Weine tüchtige
Vertreter
gegen sehr hohe Provision. Offerten unter **P. J. 419** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Französ. Cognacfirma sucht für Leipzig, event. für Sachsen u. Thüringen **tüchtigen**
Vertreter,
welcher im Kleinhandel und Delicatessengeschäft eingeführt ist.
Gef. Offerten unter **L. A. 713** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertreter
für Automaten gesucht. **Chocoladen-Fabrik Seibmann, Dresden.**

Anstellung
mit einem monatl. Einkommen von **125 Mk. und mehr** finden sofort ehrenwerthe Personen jeden Standes durch Uebernahme unserer Vertretung in Leipzig sowohl als auch in allen Provinzhäusern. Gefl. Offerten erbeten unter L. 48 in die Expedition dieses Blattes.

Vertretung
leistungsfähig. Firmen könnte Reisender, der Spielwaaren- u. verwandten Geschäfte Deutschlands mit Handmustern bereist, übernehmen. Gefl. ausführliche Offerten unter L. 99 Exped. d. Bl.

Gesucht für Sachsen tücht., bei Groß- und Waarenhäusern **gut eingef.**
Vertreter
für **Baumwollwaaren.** Angeb. u. Ang. v. Refer. u. bisher. Vertretungen u. **F. S M 4016** an **Rudolf Mosse, Mülhausen, Els.**

Lohn. Nebenverdienst für Buch- oder Papierhändler
durch Uebernahme e. Vertretg. als Commissionär in L. e. v. Verein gesperrt. Buchhdlg. (nicht Waarenhaus). D. darf nicht Mitglied d. Buchhändl.-Vorstehersamt. sein.
Off. sub **V. P. 3692** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Hoher Nebenverdienst!
Für den **dortigen Platz u. dessen Umgegend** wird ein bei der besseren Privat-Kundschaft eingeführter **Vertreter** zum Verkauf eines zum Theil patentirten Bedarfs-Artikels gegen Provision gesucht. Gef. Off. mit Angabe von Referenzen unter **Z. N. 596** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8,** erbeten.

Ein leistungsfähiges südfranzösisches
Rauhkarden-Haus
sucht einen branchekundigen
Vertreter.
Gef. Offerten unter **„Provence 25"** in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Leipziger Assecuranzfirma, betreibend die **Einbruchsdiebstahl-, Feuer-, Glas-, Haftpflicht-, Lebens-, Unfall- u. Transport-Versicherung, sucht für hier, als auch an allen Plätzen des Königreichs Sachsen tüchtige Vertreter. Auf Wunsch werden obige Branchen auch einzeln vergeben. Interessenten belieben ihre Adressen sub L. 110 Exp. d. Bl. niederzul.**

Vertretung
für **Feuer- u. Einbruch-Branche** gesucht. Gef. Offerten mit Provisions-Angaben sub **L. Z. 2587** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden
sucht allerorten tüchtige Vertreter. **Günstigste Bedingungen, feste Prämien.**

Tücht., energ. **Lebens-Vers.-Acquisiteure** werden unter günstigen Bedingungen von erstklassiger solider Versicherungs-Actien-Gesellschaft aufgenommen. Bei guten Leistungen **Gehalt und Provision.** Off. unter **E. D. 186 „Invalidendank", hier.**

Vertretung gesucht
in **Tischdecken, Tülle, Corsets** ꝛc. für **Pommern, Brandenburg u. Schlesien** gegen Antheilsprein und Provision.
Offerten unter **D. A. 2615** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Offene Stellen.

Hauslehrer,
Cand. theol. oder phil., ev. Stud. der Pädagogik, für 2 zehnjährige Kinder zu Ostern gesucht.
Anerbietungen erbittet F. Lucke, Mühle Stahmeln-Leipzig.

Ein Bautechniker,
vertraut mit all. Bau-Constructionen, statischen Berechnungen und Veranschlagungen, wird bei gutem Gehalt für Bureau dauernd gesucht.
Gef. Offerten unter L. 116 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Disponent
für Colonialwaaren-Engrosgeschäft in dauernde Stellung gesucht. Selbiger muß beständig und platzkundig, sowie tadellosen Rufes sein. Off. unter L. 165 in die Expedition d. Bl. erb.

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte unsonst Prospect von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Solider, tücht., jüng. **Mann** zur Führung einer **Cigarrenfiliale** sof. gesucht. 500 ℳ Caution. Zu melden Sonntag Gerberstraße Nr. 19 27. **B. Leuenberg.**

Vertrauensstellung.
Tüchtiger junger Mann (auch Nicht-Kaufmann) wird zur **Vertretung des Chefs** für die hiesige Filiale gesucht. Gut dotirte, angenehm dauernde Position. Schöne Handschrift und eine Bourcaution von 6000 ℳ erforderlich. Offerten unter L. 98 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per sofort oder 1. Juli a. c. suchen wir für uns. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft für gut eingeführte Tour (Oberlausitz) einen tüchtigen jüngeren
Reisenden.
Anfangsgehalt ℳ 1800 u. feste Spesen. Offerten mit Angabe v. Referenzen erb. unter L. D. 2507 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wir suchen einen jungen, strebsamen Kaufmann mit guter Schulbildung als
Reise-Beamten.
Nur **schriftliche** Offerten mit **Photographie** und Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche, des evtl. Antritts-Datums u. s. w., mit der Aufschrift „Offerte" zu richten an
Dresdner Chemisches Laboratorium, Lingner, Dresden.

Reisender per sofort zum Besuch der Bäckerkundschaft mit ca. 3000 ℳ Caution gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. K. 1010 hauptpostlagernd Leipzig.

Tüchtiger Reisender
für Manufacturwaaren per sofort od. später gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. L. 124 Expedition dieses Blattes.

Hiesiges **Woll- u. Baumwollwaaren-Engrosgeschäft** sucht einen mit der Branche vertrauten, gut eingeführten
Reisenden.
Nur Solche mit nachweisbar besten Erfolgen wollen sich melden. Offerten unter B. 500 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Reisender gesucht
von einer **ersten Leipziger Weingroßhandlung.** Nur branchekundige Bewerber, die erfolgreiche Thätigkeit nachweisen können, wollen unter Beifügung von Zeugnissen Adr. u. L. 1802 an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** abgeb.

Gewandter, absolut erfahrener, flott und sicher arbeitender
Buchhalter
für doppelte Buchhaltung nach amerikan. System per 1. Juli a. c. oder früher in dauernde Stellung gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen sub L. 104 durch die Exped. dies. Bl. erb. (Es wollen sich nur absolut sichere, im Abschluß firme und flott arbeitende Bewerber melden.)

Wir suchen einen nicht zu jungen
Buchhalter,
gewissenhaft und selbstständig in der Führung amerikanischer Journale, für dauernde Stellung. Antritt im Laufe der nächsten zwei Monate. Nur schriftliche, ausführliche Bewerbungen erbitten
Leipziger Schnellpressenfabrik
Actien-Gesellschaft,
vormals Schmiers, Werner & Stein.

Eine große Lichtdruckanstalt
sucht zum Vertrieb ihrer **Ansichtskarten** einen **tüchtigen**
Vertreter für Leipzig, Thüringen etc.
Herren mit Branchekenntnissen und welche eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Hoher Verdienst zugesichert!
Offerten unter Chiffre Z. 2147 an die Expedition d. Bl.

Als Vertreter erstclassiger Firma
Engagement für **Leipzig,** ev. **Königreich Sachsen** gesucht, gleichviel in welcher Branche. Der Suchende ist Inhaber eines angesehenen Leipziger Geschäftes, repräsentationsfähig und sehr gewandt im persönlichen Verkehr. Beste Referenzen stehen zur Verfügung, auch kann hohe Caution gestellt werden. Offerten unter **L. A. 2589** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für den **Bezirk Leipzig** ist die
General-Agentur
einer erstclassigen Versicherungs-Gesellschaft, welche **Lebens- und Renten-,** sowie **Unfall- und Haftpflicht-Versicherung** betreibt, an eine angesehene Firma zu vergeben.
Gef. Offerten erbeten unter **Z. 2132** in die Expedition dieses Blattes.

General-Agentur.
Rührigem, branchekund. Herrn ist jetzt Gelegenheit geboten, die
General-Agentur
einer Leb.-Vers.-Ges. unt. äuß. günst. Bed. zu übernehm. Gef. Off. u. L. 171 a. d. Exp. d. Bl.

Lebens-Versicherung.
Die **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,** gegr. 1836, sucht für das **Königreich Sachsen** gegen festes, hohes Gehalt, Provision und Reisespesen einen
Reise-Inspector
zu engagiren.
Nur gut empfohlene Fachleute werden berücksichtigt. Für Stadt Leipzig und Umgebung können auch Herren, welche in dieser Branche noch nicht thätig waren, mit Fleiß angestellt werden.
Offerten nimmt entgegen:
Joh. Krueger, General-Agent,
Leipzig, Pfaffendorfer Str. 14, II.

Tüchtiger Inspector
findet sofortige Anstellung bei Leb.-Vers.-Ges. Es wird hohes Einkommen zugesichert. Offerten erb. unter L. 170 Expedition d. Bl.

Reisender.
Zum 1. Juli d. J. suche ich für Sachsen und Thüringen einen zuverlässigen, tüchtigen Reisenden, der mit der Branche vertraut und bei der Kundschaft gut eingeführt ist.
Robert Jahn,
Seiden-, Garn-, Zwirn- und Posamenten-Handlung.
Leipzig, Nicolaistrasse 11—13.

Tuchbranche.
Für mein Tuch-Engros-Geschäft **suche** per 1. Juli einen durchaus tüchtigen, erfahrenen **Reisenden** aus der Branche bei hohem Salair. Derselbe muß gute Erfolge nachweisen können und bei der besseren Schneiderkundschaft eingeführt sein.
Max Schweitzer,
Dresden.

Posamenten-Reisender.
Für ein größeres **Posamenten-Engrosgeschäft** wird ein mit der Branche und Kundschaft vertrauter tüchtiger **Reisender** für die **Altmark, Brignitz, Braunschweig und Thüringen** gesucht. Bei genügenden Leistungen Lebensstellung und hoher Gehalt. Offerten unter **M. 568** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wein-Reisender
von einer älteren **Handlung** für Stadt und Provinz gesucht. Off. unter **N. L. 311** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Für ein **erstes Manufacturwaaren-Exporthaus** wird eine
tüchtige, erfahrene Kraft
als **Stütze** für den **Einkauf** gesucht. Erforderlich: **umfassende Branchenkenntnisse,** grosses Dispositionstalent und gute Sprachenkenntniss. Hohes Salair und bei befriedigenden Leistungen Lebensstellung geboten. Offerten mit ausführl. Angabe seitheriger Thätigkeit sub **L. 101** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter,
durchaus perfect, schöne Handschrift, flotter Stenograph, mit franz. Vorkenntnissen, geb. Militär, ca. 26—30 Jahre alt, per 15. Mai, event. früher, für dauernde Stellung in **Rauchwaaren** gesucht. Man reflectirt nur auf eine erste, umsichtige, verläßliche Kraft. Anfangsgehalt ℳ 2400 pro anno. Nur Herren, die sich einer solchen Stellung gewachsen fühlen, mögen Offerten sub **„Pelleterie"** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, einsenden.

Ein junger Mann
mit guter Handschrift, welcher in der Buchhaltung beschäftigt werden soll und nach Dictat stenographiren muß, auch flotter Maschinenschreiber (Remington) ist, wird von einer
mechanischen Weberei
event. sofort gesucht.
Angebote militärfreier Bewerber mit Gehaltsansprüchen unter **L. N. 171** an **Rudolf Mosse, Neugersdorf** in Sachsen.

Gesucht von einem **ersten Hause**
tüchtiger, erfahrener Verkäufer für Strümpfe.
Reflectirt wird nur auf eine **erste Kraft** mit gründlicher Branchekenntniss und **Routine im Verkauf.** Der Posten ist gut salairirt und bietet event. Lebensstellung. Ausführliche Offerten erbeten sub **L. 95** in die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wir suchen für:

2358. **Bez. Arnsberg.** Cigarrenfabrik, Reis. i. Rheinl. u. Westf., muß dahelbst gut eingeführt sein, b. 30 J., kathol., bis ℳ 2400 je n. Leistung u. ℳ 12 Tantièmen, sofort.
2496. **Lyon.** Commission, Correip. für deutsch, Factorist, französisch in Wort und Schrift, Christ, mögl. militärfrei, ca. ℳ 2—3000, 1. Mai oder 1. Juli.
2521. **Trier.** Leinen, Wäsche, Ausstattung, Tet.-Ref. für Saar-, Mosel-, Eifel- u. Hargegend, muß das. gereist haben, Christ, ℳ 3000, bald.
2558. **Leipzig.** Decorat.-, Möbelstoffe, Teppiche, Verkäufer, nicht unter 24 Jahr., Christ, ℳ 2100, bald.
2669. **Bez. Düsseldorf.** Dampfkesselfabrik, I. Correip. für Deutsch u. Franz., soll mögl. im Ausland thätig gew. sein, ℳ 2160—2400, spätestens 1. Mai.
2709. **Dresden.** Bankgesch., Correip. f. Engl. u. Franz., ca. 26 J., ℳ 2000—2400, sof.
2734. **Bez. Wiesbaden.** Haus- u. Küchengar., Glas-, Porz.-, Steingut-, Galant.- u. Spielw., Luxusart., Geschäftsführer, Alter gleichgt. ℳ 1800—2400, bald.
2753. **Fürth i. B.** Bronzefarbenfabrik, Buchh., Correspond. für Engl. u. Franz., Stenogr., Alter gleichgt. ℳ 1800—2400, bald.

Hauptstelle: Leipzig, Harkortstr. 3. Fernspr. 3566.

Correspondent,

englisch wie französisch vollkommen beherrschend, durchaus selbstständig befähigt, das Contor zu leiten, findet event. Lebensstellung. Ausführl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter L. 137 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Stuccateure,

Zug-, Rabitz- und Glättarbeiter, gesucht. Bald gefällige Offerten unter **B. R. 848** an **Rudolf Mosse, Breslau,** erbeten.

Französischer Correspondent,

möglichst mit Stenographie-Kenntnissen, von größerer Maschinenfabrik gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe und Antrittszeit unter L. 121 in die Expedition dieses Blattes erb.

Große Fabrik der Textilbranche sucht gewandten, selbständigen

Correspondenten,

der Qualification zum Disponenten hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub Chiffre Z. 2142 in die Expedition dieses Blattes erb.

Von einer ersten Firma in **Brauerei-Maschinen-Artikeln** wird ein

junger Mann

gesucht, der tüchtig in Correspondenz, Stenograph und für die Reise geeignet sein muß. Herren aus der Branche, sowie solche mit technischen Kenntnissen im Maschinenfach erhalten den Vorzug. Antritt sofort, ev. nach Vereinbarung. Ausführl. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. werden unter Z. 2148 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann

mit Lohnabrechnung u. Krankenkassenwesen vertraut, für möglichst sofortigen Antritt von größerer Fabrik gesucht. Off. mit Gehaltsangabe unter L. 118 Expedition dieses Blattes erbeten.

Contorist

mit schöner Handschrift, durchaus zuverlässig, mit Buchführung gut vertraut, **sofort gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten in die Expedition dieses Blattes unter L. 130.

Zum sofortigen Antritt **gewandter**

Comptoirist

aus der Colonialwarenbranche bei hoh. Gehalt gesucht. Off. z. U. m. 8857 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für das Contor meiner Buchdruckerei suche ich einen mit dem Fache völlig vertrauten jungen Mann, **womöglich gelernter Setzer,** zum Uebertragen der Lohnbücher und für ähnliche Arbeiten. Nur sehr gewandte und zuverlässig arbeitende Bewerber können Berücksichtigung finden. Antritt möglichst sogleich. **Oscar Brandstetter.**

Junger Mann,

auch Nichtkaufmann, mit 2—300 ℳ Bar-Caution **sofort** für meine Cigarren-Filiale ges. **Scherzberg,** Halle a/S., Merseb. Str. 43. Persönl. Vorstellung am Sonntag erwünscht.

Junger Mann, 15—18 Jahre alt, mit guter Handschrift, als

Expedient

auf ein größeres kaufmännisches Bureau zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen u. L. 109 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Arbeitsinspection etc.

suche jungen kaufmänn. gebild. Herrn gegen 150 ℳ Geh. 3 Mille Sicherheit erforderlich. Off. m. Lebensl. u. R. 9 hauptpostlag. hier.

Ein Schreiber

im Alter von 16—18 J., m. gut empfohlen ist, wird den 15. April a. c. gesucht. Offerten werden unter **L. 84** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Correctur-Lithograph,

welcher auch im Stande ist, Retouchen für photographische Reproductionen auszuführen, wird sofort für dauernde Stellung gesucht. **Anstalt für vervielfält. Künste, L.-Reudnitz, Gölschestr. 7, IV.**

15—20 Chromolithographen, aber nur wirklich tüchtige Kräfte, finden sofort Stellung bei **Emil Plaskau & Co.,** Wittenberger Str.

Schnittmacher gesucht,

welcher schon auf **Notenstanzmaschinen** für **Leierkasten** gearbeitet hat. Offerten sub L. Z. 80 postlagernd Berlin 28 erbeten.

Große **Verlagsanstalt in München** sucht einen

Buchbinder,

kräftig, nicht unter 28 Jahren, als **Lagerverwalter,** der einem Personal von 6—8 Leuten energisch vorstehen kann. Offerten zu richten an **A. Lanzendorf,** Buchbinderei, Mittelstraße Nr. 2.

Maschinist und Heizer für Locomobilen, elektr. Licht 2c. gesucht. Es wird nur auf nüchternen, verheiratheten Mann reflectirt. Anfangsgehalt ℳ 22 50 per Woche. Caution ℳ 100. Offerten u. L. 153 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jüngerer

Ciseleur

auf **Thür- u. Fenstergriffe** sofort **gesucht. J. G. Frommhold, Chemnitz.**

Einige tücht., ergebte **Fahrrad-Reparateure** finden Beschäftigung in **Brückner's** Fahrradhandlung, Dresdner Straße 12.

Ein **Tapezierergehilfe** wird gesucht L.-Reudnitz, Johannenstraße 2.

Tapezierer-Gehilfen sucht **Oskar Lübel,** Lortzingstraße 6, 3. Etage.

Einen Tapezierergehilfen sucht **H. Knappe, Alexanderstraße 42.**

Malergehilfen i. Wurzner Str. 3, 2. Et.

Tüchtige **Malergehilfen,** in allen Arbeiten bewandert, sofort bei hohem Lohn gesucht L.-Wahrenbrück, Eisenbahnstraße 124, I. l.

Malergehilfen stellt ein **A. Kullrich,** Leipzig, Leipzigstraße 18, II.

Malergehilfen sucht **Max Lehmann,** Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstraße 69.

Malergehilfen i. Nürnberger Str. 49, III. l.

Lackierergehilfen u. Wagenarbeiten sucht **Aug. Zschau,** Erdmannstraße 6.

Gärtnergehilfe auf Landschaft wird gesucht Albertstraße 10. **R. Züllner.**

Guter Rockschneider, der noch ein paar Stück mit macht, ges. Neuere Hall Str. 10.

Gesucht ein guter **Hosenschneider** a. d. Hause Johannisgasse Nr. 10, 1. Etage.

Heil. Stipplatz f. Schneider Zeitzer Str. 6b, IV. l.

J. Schneider auf W. ges. Eisenbahnstr. 35, II., M.

J. Schuhmacher ges. Schuhmachergäßch. 11, IV.

Koch n. ausw., 2 flotte Rest.-Kellner, 3 Buffetd., 6 Hausd. l. sof. **Jäkring,** Plac.-Bur., Kl. Fleischergasse 25.

Köche. Suche 3 jüng. Küchenchefs. Erbitte Gehaltsansprüche. **C. F. Reinmann, Eisenach, Gastw.-Bureau, gegründet 1886.** Telephon-Anschluß 376.

Jg. Wirthsleute

mit etwas Caution **sofort** für besseres Local, **innere Stadt,** als Geschäftsführer gesucht. Meldg. Sonntag 2—3 Uhr Gerberstr. 2, L., bei **H.** erbeten. Fernsprecher 8568.

Ein junger sachkundiger Buffetier

für ein Sommeretablissement p. sof. gesucht Caution 500 ℳ in Baar Gefäll. Offerten u. L. 158 in die Expedition dieses Blattes.

Oberkellner, 25 J., sofort gesucht. Leipz. K.-Verein, Burgstr. 7, II.

2 j. **Kellner** f. hier u. ausw. sucht sofort **Reinrich,** Matthäikirchhof 3 (fr. Thalstr.)

Kellner ges. Plac.-Bur., Gr. Fleischergasse 21.

Kellner gesucht.

Junge flotte Kellner mit u. ohne Sprachkenntnisse in großer Anzahl gesucht für die feinsten Cur- und Bade-Hotels, insbesondere **Zimmerkellner, Restaurant-Kellner, bessere Saalkellner** für einträgliche Stellen, ebenso Kellner-Volontäre, Piccolo und Lehrlinge. **Mehrfach zusammen** 2—3 und 6—8 und 10 junge flinke in **dasselbe Curhotel** gesucht. Ebenso stets für Jahresstelle gesucht 1. Kellner, Kellner allein für kleine Hotels 2c., Zimmer-, Saal- und Restaurantkellner.

Stritters Bureau (Koch),
Frankfurt a. Main,
Gr. Hirschgr. 22, vis-à-vis Goethehaus.
Telephon 2080.

Kellner, Kellnerjungen gesucht.

Junge Kellner — Anfänger — selbst solche Kellnerburschen, die in geringen Gasthäusern, Wirthschaften sind, aber ein flinkes, anstelliges und freundliches Wesen haben und sich dem feinen Hotelfach widmen wollen, wenden sich an das altbewährte und reell geleitete

Stritters Bureau (Koch),
Frankfurt a. Main,
Gr. Hirschgr. 22, vis-à-vis Goethehaus.
Telephon 2080.

6 Kellner bef. gel. Gastwirthsbur. **Lipsia,** Markt 17, part., Königshaus.

Schiffsjungen

sucht und placirt sofort auf officielle Schiffe mit langer Reise **J. Brunckhorst, Hamburg,** Eckernförderstr. 62.

Ein **wohlgesitteter** achtbarer Eltern mit guter Schulbildung und schöner Handschrift findet Ostern ds. Js. Stellung als kaufmännischer

Lehrling.

F. A. Schütz,
Hofmöbelfabrik,
Leipzig, Grimmaische Straße 10.

Für das **Contor** einer Fabrik ätherischer Oele und Essenzen wird per Ostern ein

Lehrling

gesucht. Einjähr.-Freiwilligen-Zeugniß Bedingung. Gute Ausbildung zugesichert. Offerten sind in der Expedition d. Blattes unter K. 192 niederzulegen.

Für ein hiesiges Agentur- u. Commissions-Geschäft wird für sofort ein

Lehrling

unter günst. Bedingungen gesucht. Offerten unter **L. 37** in die Expedition d. Bl. erb.

Für ein **Landesproducten-Engros-Geschäft** wird ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Handelsschule wird vergütet. Adressen unter **L. 52** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wolle.

Hiesiges **erstes Wollgeschäft** sucht

Lehrling

mit Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß. Offerten sub **H. 583** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Lehrling

mit guter Handschrift und Schulbildung für kaufmännisches Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter L. 143 Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrling

zu Ostern gesucht **C. F. Schubert's Nachf., Brühl 53,** Colonialw.-Handlung.

Lehrlings-Gesuch.

Für Ostern 1901 suchen wir für unser Stadtcontor einen jg. Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als **Lehrling.** Mit Schulzeugnissen zu melden Hydroejudstreinwerk Leipzig, Rudolphstraße 2, II.

Lehrlings-Gesuch.

Colonialwaaren-Engrosgeschäft sucht diese Ostern Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** Off. u. L. 164 in die Expedition d. Bl. erb.

Sehr achtbarer Eltern mit guter Schulbildung kann zu Ostern als

Lehrling

eintreten bei

Max Hinzelmann,
Posa-, Passementerie- u. Seidenwaaren.
Persönliche Vorstellung Montag von 9 bis 1 Uhr Vorm. und 4—7 Uhr Nachmittags.

Buchhandlungs-Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Meldungen unter L. 138 durch die Expedition d. Bl.

Für unser Möbel- und Decorationsgeschäft suchen wir zu Ostern für die kaufmännische Abtheilung unter persönlicher Anleitung des Chefs einen

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen. Bedingungen in unserem Contor zu erfahren. **Müller & Müller,** Katharinenstraße 2.

Goldarbeiter-Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, bei guter Ausbildung gesucht. **O. Würscher, Goldwaarenfabrik,** Leipzig, Nicolaistraße 6.

Zeichnerlehrling.

Gute Lehrlingsstelle für technisches und kunstgewerbl. Zeichnen soll mit jungem Manne aus guter Familie besetzt werden. Tüchtige Ausbildung wird gewährleistet, Jährl. Lehrzeit, keine Entschädigung, vortheilhafte Bedingung. Angebote unter **V. 554** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lehrling

für unsere **kartographische** Anstalt — Abtheilung für Kupferstich — gesucht. Befriedigende Schulzeugnisse u. gute Leistungen im Zeichnen sind Vorbedingung. Ueber die für die Wahl dieses Berufes bei genügender Vorbildung sprechenden Aussichten sind wir zu näherer Auskunft gern bereit.
Leipzig. **Gloeseke & Derrient,** Rüsebergerstraße Nr. 12.

Lehrlinge für Steindruck und Lithographie sucht **A. B. Cramer,** Sidonienstr. 63.

Schlosserlehrling für Ostern gesucht. **Rich. Frey,** Peterssteinweg 12, III.

Schlosserlehrling sucht Turnerstr. 29, III. r.

Einen **Ciselierlehrling** suchen **Noack & Brückner,** L.-Schönefeld, Dimpfelstraße 43.

Sattler-Lehrling sucht **Wilh. Brauns,** Peterssteinweg 5.

Malerlehrling in gute Lehre gesucht. **Ad. Müller,** L.-Plagwitz, Zimmerstraße 3.

Malerlehrling unter sehr günst. Bedingungen ges. Nürnberger Str. 49, III., **Pirat.**

Einen **Malerlehrling** sucht **Rob. Kühn,** Reudnitzer Straße 9.

Einen **Lehrling** sucht **Elmer Nfg.,** Kistenfabrik, Neuere Tauchaer Straße 8.

1 Lehrling gesucht Brandversicherstraße Nr. 6.

Gärtnerlehrling

gesucht unter günstigen Bedingungen. **F. Riehter,** L.-Gohlis, Friedrichstraße 4.

Ein Barbier-Lehrling

wird per Ostern gesucht. Ernst Voigt, Elsterstraße 14.

Conditorlehrling gesucht per Ostern. **Max Förster,** Conditor, Gottschedstraße 30, Ecke Promenade.

Kellnerlehrlinge, Haus- und Buffetburschen l. Rest. u. Café **sofort gesucht. Fr. Reichelt, Bur., Promenadenstr. 31.**

Junger Mann mit schöner Handschrift als

Contorbote gesucht.

Derselbe hat für die Post- u. Badesendungen Adressen zu schreiben und Copierbücher zu registriren. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter L. 123 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Als

Platzdiener

suchen wir zum sofortigen Eintritt einen **fleißigen, gewissenhaften Mann,** der mit der **Gärtnerei** bewandert ist. Mit der Stellung ist Dienstwohnung verbunden und wollen sich verheirathete Bewerber, die eine Caution von 300 ℳ hinterlegen können, mit Angabe ihrer seither. Thätigkeit **schriftlich** melden bei Herrn **Clemens Zscherneck, Neumarkt 3.**
Verein Sportplatz.

Hausdiener

sofort gesucht **Reichsstraße Nr. 37, Café Zanzibar.**

Hausdiener,

welcher auch mit Pferden umgehen kann u. etwas Gartenarbeit versteht, mit nur guten und mehrjährigen Zeugnissen **gesucht** zum 1. April. Lohn 40 ℳ
Eutritzsch, Weststraße 13.

Hausd., Haus- u. Buffetburschen s. b. 35 u. 40 ℳ **L. Neupert,** Burgstr. 8, I.

Markthelfer,

im **Packen** geübt, ca. 20 J. alt, zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Zeugniß zu melden Montag **J. C. Burckhardt & Sohn, Schuhfabrik, Leipzig-Stötteritz.**

Markthelfer, Kutscher, Hausburschen sucht **O. Frohberg,** Plac.-Bur., Gr. Fleischergasse 21.

Maschinenarbeiter an Holzbearb.-Masch. sofort gesucht Lindenau, Wettiner Str. 88.

Fabrikarbeiter gesucht. Mit Zeugn. m. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr Lindenau, Bernhardstraße 9.

Geschirrführer f. schweres Fuhrw.

gesucht L.-Connewitz, Eisenbahnstraße 35.

Geschirrführer sofort bei hohem Lohn gesucht Eisenstraße 24, p., **Weber.**

Wir suchen sogleich

ledigen, stadtkundig. Kutscher.

Cavalerist bevorzugt. Wohnung am Stall. Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden.
Actien-Gesellschaft für Kohlensäure-Industrie, Neu-Modau, Bahnstr. 3.

Rollkutscher f. A. **Lingner,** Berliner Str. 20.

Landwirthschaftl. Dienstboten, Knechte, Jungen, Schweizer, Mädchen sucht der kostenfreie Stellen-Nachweis Frau Bürwinkel, Gerberstr. 20, I.

Arbeitsbursche, der schon in Malergeschäft gearb. hat, w. ges. Nürnberger Str. 49, III. l.

Arbeitsbursche, welch. schon in Malergeschäft war, f. **Paul Zill,** Gr. Fleischerg. 12.

Jüngerer Kellnerbursche

oder **Hausbursche,** welcher mit bedienen muß, **sofort gesucht.**
Wicke, Halle a. S., Pilsner Hof.

Gel. j. Hausb. Bern. Werner, Kl. Fleischg. 25, I. l.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, wird als

Laufbursche

gesucht von

Max Hinzelmann,
Markt 16.
Persönlich zu melden Montag von 8 bis 10 Uhr Vormittags.

Jüngeren Laufburschen suchen

sofort **Aebster & Behlmer,** Schulstr. 10.

Laufbursche (Confirm.). Gute Behandlung. **A. Thiemer,** Petersstraße 37, II, II.

Künstl. Blumen!

Tüchtige, durchaus selbstständige, branchekundige

Verkäuferin,

sowie eine ebensolche

Lageristin

in dauernde Stellung gesucht Markt 3, III.

Tüchtige Verkäuferin

der Posamenten-, Kurz- und Weißwaarenbranche wird in Dauer-Stellung nach auswärts bei Leipzig gesucht. Kost u. Wohnung beim Chef. Antritt, sowie Gehalt nach Uebereinkunft. Gef. Off. mit Zeugnißabschriften u. mögl. Photographie unt. L. 42 Expedition d. Blattes erb.

Vorzügliche, dauernde Lebensstellung für Privathaushalt

kann bei einem gebildeten, vermögenden Herrn in mittleren Jahren ein **hübsches, solides, anhäng- und anspruchsloses** (wenn möglich musikalisches) **Mädchen** im Alter zwischen 24 und 35 Jahren sofort finden, welches **tüchtig in Küche u. Häuslichem** und außerdem befähigt sein muß, **dessen Heim in jeder Beziehung recht traut und fesselnd zu erhalten,** wogegen derselbe im Voraus verspricht: **Guten Gehalt und humanste Behandlung mit Aussicht auf eventuelle spätere Erbschaft seines Vermögens.**

Zeugnißcopien und Photographie nebst wahrheitsgetreuem, eingehendstem Lebenslauf sind **unbedingt** einzusenden.

Gebrte vorurtheilsfreie Bewerberinnen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, belieben ihre werthe Anerbieten unter **P. 505** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** refl. einzusenden zur Weiterbeförderung an den Suchenden.

Strengste Discretion wird zugesichert und erbeten.

Für 1. Mai

suche ich eine selbstständige Köchin,

welche etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr bei **Frau Tobias, Weststraße 13, II.**

Gesucht für sofort

Kindergärtnerin I. oder II. Classe

tagesüber zu 6½jährigem Mädchen (einziges Kind). Offerten erbeten unter L. 32 an die Expedition dieses Blattes.

Kindergärtnerin,

im Spiel erfahren, für Nordostvorstädtischen Schrebervereln auf die Monate Mai bis mit September gesucht. Preisangabe, eventuell Zeugnisse erwünscht. Näheres bei **W. Richter, Leipzig-Volkm.,** Marianenstraße 73, I.

Tüchtige Reisedame,

nicht unter 25 Jahren, die nachweislich mit gutem Erfolge thätig gewesen, wird von einer gut eingeführten, leistungsfähigen Corset-Fabrik zum Besuche der

Privatkundschaft

bei hohem Gehalte und guter Provision gesucht. Offerten mit Bild und Zeugnißabschriften unter **L. C. 1704** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reise-Dame.

Tüchtige Verkäuferin zum Besuch von Privat-Kundschaft sucht bei hohem Gehalt **G. Hausold, Corsetfabrik, Magdeburg.**

Verband kaufmänn. Gehilfinnen,

Neumarkt 3, Treppe A, III. Tel. 8611.
Mittagstisch 40 ₰ für Mitglieder,
" 50 " " Nichtmitglied.
Stellenvermittlg.: Wochent. 12—3 Uhr, Sonnt. ½11—½12 U.

Buchhalterin

für technisches Geschäft sofort gesucht. Gef. Ang. unter L. 151 Expedition d. Blattes.

Als **Cassirerin** zur Ausgabe der Eintrittskarten und Vereinnahmung des Spielgeldes von den Tennisplätzen 2c. wird für den ganzen Tag eine unabhängige Frau in gesetzten Jahren per Mitte April gesucht. Bewerberinnen, die eine Caution von 200 ℳ stellen können, wollen sich schriftlich melden bei Herrn **Clemens Zscherneck, Neumarkt 3.** **Verein Sportplatz.**

Für das **kaufmännische Bureau** einer größeren **Maschinenfabrik** in **Braunschweig** wird eine

Dame

für **Schreibmaschine gesucht.** Bedingungen: perfect in Gabelsberger Stenographie, Beherrschung der französischen und englischen Sprache, erwünscht italienisch und spanisch. Thätige und flügewandte Damen, denen an guter und dauernder Stellung gelegen ist, belieben Offerten mit Angabe des Antrittstermines, der Gehaltsansprüche, sowie der Zeugnißabschriften und Photographie sub Z. 2145 in die Expedition dieses Bl. einzul.

E. n. j. j. Dame m. flott. Handschr. (Buchf. u. Stenogr. erw.) findet f. Nachm. (1—6) dauernde St. i. d. Exp. e. Fabrik. — Z. 101 postl. Dalmarstr.

Für ein größeres Contor in Leipzig werden

2 junge Damen

mit besserer Schulbildung und guten Zeugnissen gesucht. Die eine der Damen muß schon Contorpraxis erworben haben und flott und zuverlässig arbeiten können; der andern Posten soll mit einer jüngeren Dame besetzt werden. Gef. Off. mit Gehaltsansprüchen unter L. 146 Exped. d. Bl. erb.

Dame,

perfect in der Bedien. d. Hammond-Schreibmaschine und in Stenographie, von Fabrik für möglichst sofortigen Antritt gesucht. Off. u. L. 119 Expedition dieses Blattes erbeten.

Jg. **Mädchen** wird für schriftl. Arbeiten gesucht L.-Sellerhausen, Torgauer Str. 44, p.

Für mein Geschäft

suche per 15. April

oder später eine durchaus **branchekundige**

Verkäuferin

in reiferem Alter, welche **gewandt im Verkehr mit feinerem Publicum** ist. Offerten, Zeugnißabschriften, Bild u. Gehaltsansprüche an **Hofconditor Kreutzkamm,** Dresden, Altmarkt.

Suche für die Sommersaison für meine Mineralwasserhalle eine **ältere, unabh. Frau,** sowie **2 ältere Mädchen** für den Verkauf. Offerten unter L. 177 in die Expedition dieses Blattes.

Für die

Putzabtheilung

eines **großen Geschäftshauses** in einer **großen Stadt Süddeutschlands** wird eine

erste Verkäuferin gesucht,

welche die Befähigung besitzt, das Einrichten der Hüte und die Leitung des Putzateliers zu besorgen. Es wird nur auf eine allerersteste Kraft reflectirt. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften, 1a. Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photographie unter **H. J. 327** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a/Rh.,** erbeten.

Für ein hiesiges **Haus- und Küchengeräthe-Magazin** wird eine mit dieser **Branche gründlich vertraute,** im Verkehr mit besserem Publicum **besonders gewandte**

Verkäuferin

reiferen Alters bei entsprechendem Gehalt gesucht. Angebote mit Zeugnißabschrift u. bisheriger Thätigkeitsangabe u. **G. K. 504** „**Invalidendank**", **hier,** erbeten.

Für meine Papier- und Schreibwaarenhandlung

suche ich für sofort oder später ein **Fräulein** mit flotter Handschrift für Verkauf und Expedition. Gef. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 189 Expedition d. Blattes.

Junges Mädchen aus guter Familie in feines Papier- und Galanterie-Geschäft als **lernende Verkäuferin** bei freier Station und Familienanschluß baldigst gesucht. **Friedrichroda i. Thür. W. Zinke.**

Lernende Verkäuferin für mittleres Wäsche-, Wolle- und Weißwaarengeschäft ges. Off. **G. K. 485** „**Invalidendank**", **hier.**

Suche gebildetes junges Mädchen als

Lernende.

Petersstraße 38. Emil de Veer.

Perfecte Schneiderin, die außerm Hause arbeitet, bei sehr guter Bezahlung gesucht **Jacobstraße 1, I. links.**

J. M., m. pr. Schnittzeichnen u. f. Schneiderei erl. w., auch f. die schon b. m., w. ang. Moritzstr. 19.

Mädch. j. i. Nähart. ges. Eisenbahnstr. 35, II., M.

Fräuleins aus besserer Familie, welche gern **für sich selbst schneidern wollen,** finden günstige Gelegenheit in **Gohlis bei guter Schneiderin.** Werthe Offerten unter A. 1 **postlagernd Gohlis.**

Punctirerin sucht sofort **G. Kreysing,** Seeburgstr. 51, II.

Geübte **Coloristinnen** finden sof. dauernde Stellung. **Hr. Trenkler & Co.,** L.-Thonberg, Dorotheenstraße 7/9.

Suche zum 1. Mai ein zuverlässiges **Fräulein,** welches die bürgerliche Küche versteht, als **Stütze der Hausfrau. F. Rösel, Conditorei und Café, Querfurt.**

Mädchen f. Küche, Haus, Aufwäsch, Herd, erh. sofort c. St. 60—100 Thl. Sternstr. 23, II. Bern.

Gesucht wird z. 15. April ein anst., ord. **Mädchen** für Küche und Haus. Zu melden Tauchaer Straße 6, I. rechts.

Ein sauberes **Mädchen** gesucht für die Küche bei **Paul Naumann,** Thalstraße 1.

Ich suche für **15. April** oder **1. Mai**

ein tüchtiges Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, bei gutem Lohn für Küche und Haus. Frau **E. Reinicke,** Nürnberger Straße 46, III.

Fräulein, welches Lust hat, die **f. Küche zu erlernen,** kann unter günstigen Bedingungen eintreten im Restaur. „**Petersburg**", Zeitzer Straße 4.

Jung. Mädchen aus anst. Fam. f. das

Kochen unentgeltlich erlernen.

Kulmbacher Hof, L., Schlegl. 6.

Mädchen (Conf.) f. häusl. Arb. Gute Behandlung. **R. Thiemer,** Petersstr. 37, II, II.

Ein ordentl. ehrl. Mädchen f. häusl. Arbeit gesucht per 1. April. Höhle's Gasthofe, Brühl 2. Zu melden Treppe A, 4. Etage r.

Zuverlässig., erfahr. Mädchen findet 1. Mai dauernde, angenehme St. in kinderlosem Haush., 1 Kind. Näh. Megastr. 1, II. l., R. 8—9.

Sauberes Mädchen,
nicht unter 17 Jahre alt, das etwas kochen kann, auf 15. April von kl. Familie für Küche und Haus gesucht L.-Reudnitz, Eisenstraße 8, II., Mitte (Nähe der Kohlgartenstraße). Zu sprechen bis Nachmittag 4 Uhr.

Per 1. April Mädchen gesucht
von kinderlosem Haushalt. Ruhige Stellung, keine Wäsche, guter Lohn. Bewerberinnen um die besonderer Umstände halber plötzlich freigewordene Stelle müssen über gute Zeugnisse verfügen und im besseren Hause gedient haben. Kenntnisse in der Küche erwünscht, aber nicht unbedingt nöthig. Zu erfragen König Johann-Straße Nr. 16, II. rechts.

Gesucht ein Hausmädchen,
welches sauber und geschickt sein muß und gute Zeugnisse bringt.
Schwägrichenstraße 28.

Mädchen f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50 ₰ Sonntag) u. bill. Wohn.
Marienheim, Querstraße 15, II.

Gesucht per 1. Mai ein
erstes Stubenmädchen.
Mit Zeugn. zu melden Nachm. zw. 2—5 Uhr.
Frau A. Schulze-Schwabe,
Beethovenstraße 31, p.

Junges Mädchen zum 1. Mai bei gutem Lohn ges. L.-Gohlis, Halleiche Str. 60, I.

Mädchen zeitig T. ges. Sternwartestr. 23, Nat. weiß.

Zum baldigen Antritt ein Mädchen gesucht, welches außer dem Hause schläft. Mit Buch zu melden
Dorotheenplatz 2, Restauration.

Gesucht zum 15. April sauberes, ordentl. Mädchen Gottschedstr. 13, I. r.

Gesucht zum 15. April fleiß. Mädchen für Alles. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Nordstraße 33, III.

Junges sauberes Dienstmädchen
zum sofort. Eintritt für leichten Dienst gesucht
Waldstraße 68, II. rechts.

Dienstmädchen gesucht Eilenburgerstraße 43, p

Dienstmädchen-Gesuch.
Infolge meiner großen Anmacht von guten Stellen bin ich in der Lage, einem jeden Mädchen guten dauernden Dienst ganz kostenfrei nachzuweisen. Habe noch viele gute Stellen bei älteren und kinderlosen Herrschaften nachzuweisen. Suche noch tüchtige Köchen, Kinder-, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn und guter Behandlung, auch Mädchen in Restaurant für sofort oder später. Jedes Mädchen bekommt seinen Wahrheitsbrief u. die Stellung umsonst. Frau Krüber, Liebigstraße Nr. 11, II., Vermittelungs-Bureau.

Ein braves Dienstmädchen gesucht.
Sebeu, Grassistraße 34, II.

Tücht., zuverlässig., ehrl. Fräulein für Buffet eines Restaurant u. Café per sofort bei hohem Gehalt gesucht. Nur Bewerberinnen mit bestens Zeugnissen, die eine kleine Caution stellen können, werden berücksichtigt. Näheres Halestraße 10, im Café.

5 Buffetmamsells, 35—40 ℳ, sucht sof. Wender's Bar., Preußerg. 14, II.

Gesucht frdl. Mädchen zum Bedienen der Gäste Volkmarsdorf, Louisenstraße 7, part.

Gesucht zum 15. April oder 1. Mai zu einem 1jährigen Kinde eine durchaus zuverlässige, ehrliche
Kinderfrau.
Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden bei
Gramma i. S., Bahnhofstr.
Frau Rittmeister v. d. Decken, geb. Eckhardt.

Sofort wird bei hohem Lohn zu einem 8 Monate altem Kinde eine ältere,
zuverlässige Frau gesucht,
welcher das Kind auf 1—2 Monate anvertraut werden soll und die gleichzeitig den Haushalt beaufsichtigen muß. Zu melden Sonntag, den 31. ds. und Montag, den 1. April von 9—1 Uhr
Kurprinzstraße 4, I.

Anst. Ostermädch. sof. ges. für 2 Kinder u. häusl. Arbeit Alexanderstr. 40b, III. r.

Tüch. Reisenachsehfrau ges. Hundsfeldstr. 26, II. l.

Aufwaschmädchen f. Sanatorium b. hoh. Lohn sucht leistenfr. Bur. Promenadenstr. 31, I.

Saubere Aufwartung wird sofort gesucht. Vorstellung erwünscht nur Sonntag Vorm. Blücherstraße 33, I. rechts.

Aufwartung für bald gesucht.
Frau Dr. G., Schreberstr. 56, III.

Stellengesuche.

Bautechniker mit Reisezeugniß sucht Stellung. Adressen unter S. 162 Expedition dieses Blattes erbeten.

Approb. langj. Leiter ätherl. Oel- u. Essenzen-Fabr., i. Besitz gut. Vorschrift. zu Essenz., gärtr. Farben 2c., sucht sof. passl. Stellung in dieser od. verwandt. Branche, auch Reisezeit. G. B. 423 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Junger Kaufmann, militärfrei, gewandter Verkäufer, sucht per sofort oder später Engagement als **Reisender.** Gefäll. Offerten erbeten unter V. 575 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stuhlfabrik.
Ein langjähriger Reisender renommirter Firmen mit rentablem Kundenkreis sucht sich zu verändern. Offerten unter L. H. 2559 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Langjähriger, routin. Reisender
der Lack- und Farbenbranche, mit besten Zeugnissen, sucht per sofort Engagement.
Gefl. Off. sub L. 139 Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann,
24 Jahre alt, firm in der einfachen und doppelten Buchhaltung, sowie mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht anderweit Engagement. Offerten unter L. 97 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender

für ganz Deutschland, Schweiz und Oesterreich sucht seine Stellung zu verändern. Selbiger ist wirklich leistungsfähig und sucht nur große Firma zu vertreten.
Gefäll. Anträge unter „Repräsentation 2615" **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertrauensstellung

gesucht von tücht. zuverläss. Kaufmann aus der Textilbranche, 28 J., unverh., mit vielseitigen Erfahrungen aus ersten Fabrik- und Export-Geschäften des In- und Auslandes (London, Brüssel, Paris), perfect im Englischen u. Französischen u. mit besten Empfehlungen. Event. Betheiligung mit verfügb. 12 Mille gegen Sicherstellung.
Gef. Off. unter S. 551 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Verheiratheter Kaufmann,
seit langen Jahren im Bankfach thätig, letzte Jahre als Cassirer, sucht, gestützt auf 1a-Zeugnisse und Referenzen, anderweit **Vertrauensstellung.** Offerten unter Z. E. 94 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Kaufmann
sucht per 1./4. Stellung als
Buchhalter oder Comptoirist.
Derselbe ist firm in Correspondenz, Buchführung incl. Abschluß, Stenographie und Maschinenschreiben. Gefl. Angebote unter K. 231 an die Expedition dieses Blattes.

Strebsamer (militärfreier) junger Mann mit guten Sprachkenntnissen (mehrere Jahre im Ausland gewesen) und in **Correspondenz** und allen **Contorarbeiten** erfahren, sucht Stellung in respectablem Hause.
Näheres auf gef. Anfrage unter M. 25 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Junger Kaufmann,
22 Jahre, militärfrei, aus der Speditions- und Reisebranche, **Stenograph, Buchhalter** und **Correspondent,** sucht, gestützt auf 1a. Zeugnisse, per 15./4. oder 1./5. **anderweitig Engagement.** Gefl. Offerten unter **K. 712** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg, Sa.,** erbeten.

Jung. verh. Kaufmann, 28 J., sucht p. sofort oder später Stellung für
Contor oder Reise.
Gute Zeugn. u. Referenz. Gefl. Off. erb. sub L. 183 Expedition d. Blattes.

Ein j. **Kaufmann,** welcher 3 Jahre gelernt u. noch ½ Jahr als Commis in selbig. Geschäft thätig war, sucht baldigst Stellung bei weiterer Ausbildung, welcher Branche gleich. Adr. Leipzig, Wurzner Str. 62, H. II. r.

1 Monat auf Probe!
Junger, 32jähriger, unverheiratheter **Kaufmann sucht per sofort Stellung als Contorist.** Tadelloser Ruf, beste Zeugnisse. Offerten unter Z. 1207 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger, tücht. ger. militärfreier
Contorist,
mit flotter, sauberer Handschrift und allen Contorarbeiten vertraut, sucht per sofort oder später **dauernde Stellung,** ev. auch als
Lagerist od. Correspondent.
Gefl. Offerten unter L. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Expedient,
verheirathet, mit dem Moderneverfahrt, sowie allen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht anderw. dauernde Stellung zu besetzen. Gef. Offerten unt. Z. 2141 an die Exp. d. Bl. erb.

J. Mann, seit vorig. Herbst militärfr., sucht Stellung als **Schreiber** oder irgend welche Beschäftigung. Ansprüche bescheiden. Offerten unter P. 5 Weißplatz 32, Annoncen-Exped.

Als Lagerverwalter, Magazinier oder für ähnl. Posten sucht gelernter Schlosser, der ca. 20 Jahre lang Geschäft betrieb u. schreibgewandt ist, Stellung in Maschinenfabrik oder sonst. Etablissement. Off. unter L. 140 Expedition dieses Blattes.

Dreher,
tücht., selbstst. Arbeiter, sucht sich zu verändern. Off. u. L. 156 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, militärfrei, gel. guter Buchbinder, mit vorzüglicher Handschrift, sucht **Stellung, gleich welcher Art.** Off. unter R. 682 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Beamtenwittwe sucht für ihren 15jährigen Sohn, welcher diese Ostern die hiesige I. Realschule verl., eine gute u. tüchtige kaufmännische **Lehre,** bevorzugt wird Bankfach. Offerten unter L. 142 an d. Expedition dieses Blattes.

J. Mann, verheirath., 26 Jahre, sucht Stellung als Cassend. od. anderen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Offerten u. K. 226 Exp. d. Bl.

Junger, verheir. Mann sucht Stelle als **Cassenbote od. ähnl. Vertrauensposten.** Caution kann gestellt werden. Offerten u. L. 35 Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausmannsposten sof. od. 1. Juli von ord. u. ll. Leuten ges. Off. L. 146 Exp. d. Bl. erb.

Junger **kräftiger Mann** v. Lande, 17 J., der sich seiner Arbeit scheut, sucht Stellung. Offerten u. H. 25 Ann.-Exp., Leipzig Str. 49.

Für zuverläss. jungen ehrlich. Mann suche Arbeit **als Marktbesucher** oder **Laufbursche.** Off. u. L. 25 Expedition dieses Blattes erb.

Suche für 16jähr. elternlos. Jungen Stelle als **Haus- od. Arbeitsbursche,** wo Kost u. freie Station gewährt wird. Werthe Offerten Sophienstr. 56, I., Leipzig. **T. Gehrmann.**

Für mein
Kinderfräulein,
das 7 Jahre lang mit großer Liebe, Treue und Tüchtigkeit ihre Stellung in unserem Hause ausgefüllt und diese nur verläßt, weil auch das jüngste Kind ihr entwachsen ist, **suche ich anderweitigen Wirkungskreis bei Kindern und als Stütze im Hause oder als Gesellschafterin und Pflegerin** einer älteren Dame.
Frau Magdalena Fritzsche geb. Heller, Carl Tauchnitz-Straße 37.

J. anst. Frl. s. tagsüber St. in bess. Fam. z. Beaufs. größerer Kinder. Off. u. L. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Engländerin** sucht zu Ostern eine Stelle als **Erzieherin zu jung. Kindern** oder **Gesellschafterin** in einer feinen deutschen Familie. Mit Zeugn. Off. unter L. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame, welche 15 Jahre eine **größere Filiale** geleitet,
sucht angemessene Stellung im Engros-Geschäft.
Allerbestes Zeugniß zur Verfügung.
Gefl. Offerten unter **J. V. 707** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Junge Frau, frühere Verkäuferin, **sucht Bäckerei- Chocoladen- oder Delicatessen-Filiale.** Caution kann geboten werden. Offerten u. **F. J. 349 „Invalidendank", Hbrg.,** erbeten.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, mit **Buchführung, Stenographie** und **Schreibmasch.** ne vertraut, sucht sofort oder später Stellung.
Gefl. Offerten unter **K. 165** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalterin, in einf. u. dopp. Buchf. vertr., s. Stell., **Vertrauens-Posten** besorg., da schon 4 J. darin thätig war. Off. u. L. 135 Exped. d. Bl.

Ein **Fräulein,** viele Jahre in einer größeren **Leihbibliothek und Buchhandlung thätig,** sehr gewandt im Verkehr mit feinstem Publicum, **sucht Stellung ähnlicher Art.** Gef. Offerten erbeten unter L. 92 in die Expedition dieses Blattes.

Junges **Mädchen** aus geb. Familie, der **Stenographie** mächtig, **sucht Anfangsstellung** per 15. April oder später. Offerten erbeten sub **J. M. 12** an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

Frl., prakt. thätig gew., firm in dopp. Buchf., Korrip. in Stenographie u. Schreibmasch., sucht bald. **Stell. für Contor.** Gefl. Off. u. A. H. 9 Filiale, Universitätsstr. 3.

Wittwe sucht Vertrauensstellung.
Offerten unter Z. 1205 bittet man in der Expedition d. Blattes niederlegen zu wollen.

Ein geb. 18jähr. **Mädchen** aus g. Familie, welches schneidern und weißnähen erlernt hat, **sucht Stellung als Stütze** oder zu Kindern bei geringen Gehaltsansprüchen. **Hauptbedingung Familienanschluß.** Offerten unter **R. S. 1000** postlagernd **Greiz** erbeten.

4 Stützen, w. g. koch. k., Kindfr., Mädch. f. K. u. H., Zimm.-, Haus-, Herd- u. Küchenmädch., Buffet-, Wäsche- u. Wanzfäs f. k. H., Confiserin u. Privatköchin empf. z. sof. Antr. Frau Kelchelt, Bur., Promenadenstraße 31.

Für meine 16jährige Tochter suche ich eine Stelle als
Scholarin
auf großem Gut, Försterei oder Pfarre, 2jährige Lernzeit ohne gegenseitige Vergütung, Familienanschluß.
Frau Bosse, Zossen.

Köchfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Köchin sucht Anstellung
vom 1.—15. April Johannisplatz 9.

Empf. 2 tücht. Küchenmädch. für sof. Brandt's Bureau, Matthäikirchhof 32.

Junge Frau, 20 J., von liebenswürd., nettem Char., welche drei reg. Haushalte 2 J. gef., perfect im Schneid., Weißnähen u. all. Handarbeiten ist, sowie die feine u. bürgerl. Küche gründl. versteht, sucht 1. Mai in fein. Haush. poss. Stell. G. Off. erb. u. A. 5 Annonc.-Exp. Rosstr. ter Strasse 9.

Für junges, kräftiges **Mädchen,** welches im Schneidern u. Plätten bew. ist, sich aber im Kochen noch ausbilden möchte, wird Stellung in bess. Haus ges., Familienanschl. erw. Gute Behandl. hoh. Lohn vorzugeben. Offerten erbeten n. **Leisnaus bei Großbothen. E. Zschunke.**

Ehrm. f. plätt., serv., schn., s. St. Antonstr. 16 II. B

Anst. J. mindch. f. Hausf. f. St. Antonstr. 16, II., Bur.

J. Mädchen, w. schneidern kann, s. 15./4. o. 1./5. bei einer einzelnen Dame oder z. Kindern **Stellung.** Off. u. L. 90 Exped. d. Bl. erb.

Ein kräft. **Mädchen** sucht z. 15. April Stell. in Rest. Fr. **Heym,** Gerichsweg 8, Bern.

Empf. Wdch. f. Rest., Pens. Sternwartestr. 23, II., Bern

Dienstmädch. f. Pens. empf. Matthäikirchh. 3, III.

Dienstmädch. empf. Adr., Heinrichstr. 20 Bern.

20j. Mädchen von angenehmem Aeußern sucht Stelle als **Buffetfräulein.** Werthe Off. u. L. 86 Expedition dieses Blattes.

Gewandtes **Buffetfräulein** sucht anderes Engagement, event. als **Gastfreundin.** Offerten gefl. unter B. G. 100 postlag. **Gaunitz.**

Frau f. Kch. f. Wsch., Sch. u. R. Gr. Fischerg. 23, IV

Miethgesuche.

Als Meß-Musterlager
wird in bester Geschäftslage ein geeigneter **Raum gesucht.**
Offerten mit Preisangabe pro anno sub L. 113 Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden
mit Nebenräumen innere Stadt gesucht. Off. unter Z. 60 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Zu Expeditionsräumen
werden im südlichen Centrum der Stadt
3—4 helle Parterre-Zimmer
oder geeignetes Logis — Eingang jedoch möglichst von der Straße — event. mit Laden — gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten
Fleischer-Innung zu Leipzig.
Colonnadenstraße 5/7.

Gesucht für Michaelis Wohnung
von 7—8 Z., Bad, Mädchenk. und Zubehör, nicht über 1900 ℳ. Dauerbrandöfen werden Berliner vorgezogen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter **L. 112.**

Schlosserwerkstatt
in verkehrsreicher Lage, dazu bereits eingerichtete oder leere geeignete Räume per bald oder spätestens 1. October cr. gesucht.
Für Bauherren resp. Unternehmer günstiges Gesuch, weil Such. oder für später betr. Grundstück event. übernehmen würde.
Offerten unter G. 659 a. d. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Fabrikationsräume
innerer Stadt oder Westvierteil gesucht. Off. u. R. 665 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Fabrikräume ges. Wer baut solche im Ostvierteil? Off. u. Z postlag. Reudnitz.

Eine **helle Werkstelle,** ca. 40 □m groß, mit **elektrischem Anschluß** oder Dampfkraft für bald gesucht; wünschenswerth wäre zugleich **bessere geräum. Wohnung.** Off. unter **E. T. 276** im **„Invalidendank",** Leipzig, niederzulegen.

In anst. Hause sucht Familie für Johannis (oder Michaelis) **sonniges Hochparterre** mit Veranda. Adressen unter L. 187 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1./4. kleines
Parterrelogis
bis 300 ℳ von einzelnem Herrn gesucht.
Offerten mit Preis unter K. 84 Annonc.-Exped. Grimmaische, Magnig. Zinsch. Str. 7a.

Gef. Wohnung, 1. oder 2. Et., 3 Zimm., gr. Kammer, Küche, Boden, Keller, 550—600 ℳ, 1. Juli od. 1. Oct. Off. u. L. 154 Exped. d. Bl.

Zum 1. October
wird eine herrschaftliche
Wohnung,
6—7 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör, wenn möglich elektrisches Licht, in freier, sonniger Lage des Ostviertels (Nähe der Königsstraße)
gesucht.
Miethe bis 2000 Mark.
Offerten unter L. 61 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mädchengelaß und Badezimmer, wird **gesucht** in nach der Stadt zu gelegenem Theile des West- oder Nordviertels. Offerten mit Preisangabe unter G. N. 490 an den **„Invalidendank", hier.**

Für 2 Damen
wird zum 1. October dieses Jahres eine
Wohnung
von 5 Zimmern mit heller Küche, Badeeinrichtung und Mädchengelaß, 1. Etage, in ruhigem Gegend **gesucht.** Westen bevorzugt.
Meldungen mit Preisangabe unter Adresse Frau E. Weber, Greifenberg, Schlesien.

Für 1. October **herrschaftl. Wohnung** bis 1600 ℳ in ruhigem Hause, 6—7 Zim., gutes Mädchenz., Bad und reichl. Zubehör, möglichst Balcon oder Veranda. Offerten unter L. 182 in die Expedition d. Blattes

Gesucht für 1. Oct. in besserem Hause der Süd- oder Westvorstadt Wohnung mit 4—5 Zimmern u. Zubehör. Gef. Off. mit näheren Angaben (auch Preis) erbeten unter J. G. 7 an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

Gesucht herrschaftl. Wohnung Nähe Carl Tauchnitz-Straße mit schöner Aussicht, I. oder II. Etage (8 Zimmer), per 1. Juli. Off. mit Preisangabe sub L. 178 Expedition dieses Blattes.

Einzelne ältere Dame sucht für 1. Oct. 1901 ½, 1. Etage, frei gelegen, Nord- oder West bevorzugt, zum Preis von 6—700 ℳ Hochparterre nicht ausgeschlossen, wenn **Souterrain-Räume bewohnt.**
Offerten sub G. D. 425 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Gesucht zum 1. October
in der inneren Südvorstadt von kinderl. Ehepaar in seinem Hause **sonniges Logis** mit 3—4 Zimmern und Zubehör.
Offerten mit Preis unter **F. G. 346 „Invalidendank", hier,** erbeten.

In Alt-Leipzig Wohnung für alt. Dame zum 1. Octbr. gesucht, bestehend aus 4—5 großen Zimmern u. r. Zubehör, Balcon oder Erker erwünscht. Preis bis 1100 ℳ. Offerten unter T. 760 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht zum 1. October
in feinem, ruhigem Hause von zwei Damen eine sonnige 1. oder 2. Etage, 5 heizbare Zimmer, Mädchenzimmer, Bad, Innencloset u. reichl. Zubehör. Westviertel bevorzugt. Preis 12 bis 1300 ℳ. Adr. unter T. 1000 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht per 1. October **2. oder 3. Etage,** Schwohnung, 5 heizbare Zimmer, Gas und Bad 2c., 700—900 ℳ. Offerten unter L. 76 in die Expedition dieses Blattes.

Eine freundl. **Wohnung** in Pr. b. 700 ℳ im West- od. Concerthausviertel von ruhiger Familie per 1. Juli gesucht. Offerten unter M. H. an **Louis Lösche,** Königsplatz 7, erb.

Wohnung gesucht z. 1. Oct., 4 Z., Bad u. Zubehör, nahe der Promenade. Off. mit Preisangabe erb. unter **L. 1803** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Beamter sucht für Michaelis 1901 sonniges, freundlich. **Logis** im Südviertel. Off. sub J. K. 10 Postkn. Küster, Zeitzer Str. 35.

Zum 1./7. sucht anst., ruh. Ehepaar ohne Kinder kleine sonnige **Wohnung.** Gef. Off. mit Preisangabe Rudolf. 11, I. L., erbeten.

Ges. 1. Octbr. Wohnung, 4 Zimmer, bis 600 ℳ. Welt- und Auhang Südviertel. Off. unter R. Z. 100 postl. Poststamt 7.

Frdl. **Wohnung,** Sonnenl., bis 520 ℳ f. 1. Oct. v. Beamten ges. Off. mit gen. Angaben unter L. 133 Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderloses Ehepaar (Privats) sucht 1. Juli **Wohnung** i. bess. Hause, 500—600 ℳ. Angeb. m. Angabe der Räume u. L. 91 in die Exped. d. Bl.

Wohnung von alt. Leuten im Preise von 5—600 ℳ sof. ges., gute Verm., Liebigstr. 7, II. l.

Ordentl. Leute suchen zum 1. October ein freundl. Logis bis zu 400 ℳ. Gef. Offerten mit Angabe d. Zubeh. unter L. 105 in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht in Gohlis oder Eutritzsch Ende Juni oder October in herrsch. Hause **Wohnung** von mindestens 10 Zimmern, Garten. Off. erb. u. L. 41 Expedition dieses Blattes.

Einzelne Dame sucht in Gohlis in bess. Hause an der Street-Bahn **Logis,** 500 ℳ, 1. Oct. Offerten Südstraße 15, 1. Etage.

Plagw.-Lindenau, West-Leipzig, 1. Oct. **Wohnung gesucht,** 4 Z., 2 K., Zubehör. Offerten unter X. 22 postlagernd Plagwitz.

Sommerfrische Nannhof
für Juni-Juli cr. von Familie mit zwei Kindern möbl. Wohnung mit oder ohne Pension gesucht. Off. mit Preis u. L. 39 an Rudolf Ann.-Exped. L.-Reudnitz.

Eleg. Garçonlogis
am Gewandhaus, nicht über 2 Treppen, von solidem Herrn **per sofort gesucht.** Off. **L. B. 2591 Rudolf Mosse,** hier.

Aelterer Reisender
sucht per sofort **behagliches Garçonlogis.** Offerten mit Preis und näheren Angaben unter L. 93 Expedition dieses Blattes erb.

Selbstständiger Kaufmann sucht Garçonlogis bei anständiger Familie, Reudnitzer Viertel bevorzugt. Adressen sub S. 100 bei Schnuter & Laton, Hallesche Straße 1, niederzulegen.

Für einen jungen Mann, welcher die Handelshochschule zu besuchen beabsichtigt, wird nach Ostern bei einer gebildeten Familie
hübsche Wohnung
(Schlaf- u. Wohnzimmer)
mit guter Pension
gesucht. Gefl. feo. Offerten werden erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, u. M. T. 296.**

Für jungen Schüler der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in Leipzig wird in guter Bürgerfamilie
einfache Wohnung
mit Familienanschluß, bezw. Ueberwachung gesucht. Angebote baldigst unter Z. 556 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für eine einzelne Dame, Lehrerin an einer hiesigen höheren Lehranst., werden **zwei möblirte Zimmer**
in feinem Hause, Süd- oder Westviertel, für 15. April oder 1. Mai zu miethen gesucht. Adressen erbeten unter R. B. Wächterstraße 5, III. links.

Pension

für jungen Engländer (Kaufmann) in gebildeter, feiner Familie, wo höchstens noch 2 junge deutsche Pensionäre sind; beste Verpflegung u. Familienanschluß verlangt. Gefl. Offerten u. E. W. 74 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Schülerpension nähmer Nähe der Thomasschule sofort gesucht. Mit Preisangabe Adressen niederzulegen. **E. Klackt,** Magw. Str. 13, II.

Vermiethungen.

Pianos, Flügel, Harmoniums
Vermietung (auch nach auswärts)
Gebrüder Ing & Co., Leipzig, Grimm. St. 19.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße Nr. 6.

Pianino aus Privathand billig zu vermiethen Sidonienstraße 27, p. II. links.

Neue u. gebrauchte **Pianinos** vermiethet **C. H. Jähnichen,** Promenadenstr. 11, I.

Pianinos und Flügel vermiethet **J. G. Irmler,** Pianofortefabrik, Turnerstr. 4.

Pianinos in Auswahl vermiethet E. Wange, Erdmannstr. 14

Pianino-Ver. b. Otto Polster & Co., Reichsstr. 10.

Pianinos u. Harmon. zu verm. Jacobstr. 7.

Pianino bill. Verm. C. Hertung, Hohe Str. 16, II

Möbel-Leih-Institut
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Nr. 4408,
vermiethet
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. N. A. Vorschriften; zu Festlichkeiten Klapptische, Stühle, Garderoben 2c.

Lagerplatz und Niederlage zu vermiethen L.-Reudnitz, Kirchstraße 57.

Zu verm. **Kuchengartenstr. 15** Hintergeb. mit gr. Keller als Werkstelle, Niederlage oder Fleischerei geeign. ev. auch Pferdest. Näh. bei p. l.

Einfamilienhaus,
Gohlis-Mockern, Joh. Georg-Straße 3, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, sofort oder längere Zeit **zu vermiethen.**
Näheres Nr. 5 ebenda.

Hôtel I. R. zu verpachten,
gutes altes Geschäft in feiner lebh. Thür. Stadt von 20,000 Einw. an nachw. tüchtigen, zahlungsf. Wirth. Inter. Alles auf.
Frz. Meyer, Jena.

Restaurant, m. am 1. Juli pachtfrei w., ist sof. zu verp. Näh. Alemm, Inselstraße 15, Hof II.

Windmühlenstraße 32
Conditorei und Café sofort oder später zu vermiethen durch
Dres. **Müller,** Neumarkt 3, II.

Im Centrum.
Alte, gut gehende **Bäckerei ohne Uebernahme** per 1. Juli d. J. zu vermiethen.
Offerten unter **D. 365** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

1. Etage
Hainstraße 21, Geschäftslocal
per 1./4. cr. oder später zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst part.

Geschäftsräume Blücherstraße 11
Läden, auch zu Contor n. Lager, 210 qm, II. Et. R.-G. Contore u. Lager, 170 qm, II. Et. L.-G. 2 Cont., 4 Fil. Nordl., 53 qm, II. Et. H.-G. Werkst., Cont. u. Lager, 70 qm, III. Et. O.-G. Gr. Saal, g. od. getr., 230 qm, IV. Et. H.-G. Gr. Saal, hell. Licht, 230 qm, Fahrstuhl, Centralheiz., electr. Licht, Gas.

Querstrasse 15
Geschäftsräume im Parterre, eventuell mit Laden-Einbau, für 1. October zu vermiethen.

Frankfurt a. M.
Große, helle
Geschäfts-Locale
Entresol u. 1. Stock, je ca. 800 □m groß **in frequentester Lage der Zeil,** neben der Hauptpost, für Gemälde-Ausstellungen oder Auctionen vorzüglich geeignet, auch nach Wunsch abgetheilt, sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter **D. H. 238** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Brandvorwerkstraße 37
ist sofort oder später
ein Laden nebst Wohnung,
welcher sich für **Grünwaarenhandel** besonders eignet, zu vermiethen durch
Architekt **C. Eisert,** Katharinenstr. 16.

Dufourstraße 22
ist der schöne große **Eckladen,** in welchem seit langen Jahren Colonialwaarengeschäft betrieben wurde, auch zu jedem and. Geschäft geeignet, sofort beziehbar, zu vermiethen.
Näheres Brauhstraße 1, III.

Laden Südstr. 54
1. Oct., ℳ 1200, mit **Wohnung.** Näh. das.

Leipzig-Connewitz,
Pegauer Str. 28 (früher Leipziger Str.), ist ein großer **Laden** mit zwei Schaufenstern und zwei Nebenräumen zu vermiethen. In demselben wurde über neun Jahre ein flottes Haus- und Bazargeschäft betrieben.
Näheres beim Besitzer daselbst.

Laden mit Wohnung
in guter Lage von **Gohlis,** Nähe der Cafeenen, passend für Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft, per 1. October a. c., event. früher zu vermiethen. Näheres **Gohlis,** Straßburger Straße Nr. 22, im Garten.

Ein sicherer, großer **Laden,** für jedes Geschäft passend, beste Lage Vornes am Markt, ist sofort zu vermiethen, event. 1. Mai zu beziehen. Preis mit Wohnung 650 ℳ, ohne Wohnung 500 ℳ. Offerten erbeten unter **No. 777** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Borna, Bez. Leipzig.**

Laden für Product., Colon.-W., Delicat., Blum., 3 Räume, sof. od. sp. im Westviertel für 300 ℳ zu verm. Näh. u. **F. Z. 415 „Invalidendank", hier.**

Laden mit Wohnung im nächsten Vorort Leipzigs zu vermiethen, passend für Fleischer, Colonialwaaren u. s. w., **Leipzig, Taucher Straße 32, Prautzsch.**

In Gohlis, Eckhaus, Halleiche Str. 27 Laden mit angrenzenden 4 Piecen mit Zubehör, sofort. Näheres 1. Etage r.

Zu verm. sofort **2 Läden** mit Wohn., pass. f. Conditorei, Concerts Sidonienstr. 50b, N. Lad.

Dessau,
Hauptst. Anh., Garn., 53 000 Einw., ist in freq. und bester Geschäftslage, Mittelstr. 8, ein sicherer, heller, der Neuzeit entspr. **Laden,** ca. 67 qm gr., Schatten- u. Gelt., mit 2 gr. Schauf., Comptoir und Lagerkeller, sofort zu verm. In demselben ist seit 25 J. fast ausschließlich Posamenterie-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaar., Artikel für Schneiderei, Pop 2c. mit Erfolg betrieben. Passend für alle Branch. Gas u. elektr. Licht. Näh. d. d. Bes. **A. Neikert, Dessau, Mittelstr. 8.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Geschäftsstelle: Ritterstraße 4, I.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftsräume

durch Vorlegung der nach Preis und Lage geordneten Listen und Aushändigung des allwöchentlich neu erscheinenden gedruckten

Leipziger Wohnungs-Anzeigers.

Hôtel-Verpachtung.

In lebhafter Geschäfts- und Fabrikstadt der Provinz Sachsen ist

altrenommirtes, frequentes Hôtel

mit gutem Reiseverkehr, in bester Lage, wegen Krankheit des Besitzers 1. October zu verpachten. Selbstbewerber wollen Offerten unter V. m. 8792 bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** niederlegen.

Herrschaftl. Villa Niederlößnitz-Kötzschenbroda

Abreise halber per 1. Oct., event. früher, zu vermiethen. 10 große Zim., 3 Kammern, 1 Mansarde, 3 Balcons, 2 Küchen, Badezim. complet, Waschhaus im Nebengebäude durch Glasveranda verbunden, wenig Boden, schöne Keller, elektr. Licht, Wasserleitung, Bracht. Obst- u. Blumengarten. Lage hoch, trocken, 5 Min. v. Walde. Vorortzüge 1/2 30 Min., elektr. Tram. 1/2 6 Min. v. Dampfschiffverk. Näheres, sowie Plan und Oert. **Leipzig, Inselstraße 25, III. l.**

Villa Promenadenstraße 23 (Ecke Elsterstraße)

ist für 1. Oct. d. J. (auch getheilt in Etagen zu 6 Zimmern, Veranda u. reichl. Zubehör) zu vermiethen, ev. auch zu verkaufen, für Wohn- u. Geschäftszwecke geeignet. Nähere Reichsstraße 38, II., 4—7 Uhr bei Rechtsanwalt Dr. jur. **G. Mancke.**

8000 qm Lagerplatz,

gegenüber Berliner Bahnhof, zu vermiethen. Offerten an **Director Vollmer,** Berliner Straße 69.

Salomonstrasse 10 helle Geschäfts-Räume,

für Bureau oder leichte Fabrikation passend, mit Fahrstuhl und elektr. Aufzug zu **vermiethen.** Auch werden

Lager-Räume

in beliebiger Größe abgegeben. Zu erfragen daselbst.

Geschäftsräume:

Brühl 2, „Tuchhalle", Eingang Hainstr. u. Fleischerg., **Niederlagen** für sofort.
Hainstraße 5, Nähe Fleischergasse 8, „Vetter's Hof", ganz nahe am Markt, **große Geschäftsräume** mit Souterrain zu Lager, Packen 2c., Dampfheizung, elektr. Beleuchtung (ist vor Kurzem vom Bankhause Stöter & Co. benutzt) für sof., außerdem **Niederl.,**
Hainstraße 5 Laden links an der Straße für 1. October 1901,
Gohlis, Möckernsche Straße 4 (Lange Str. 64) **Laden** m. Nebenr., f. 1. April 1901, auch **Stallungen,** Remisen, 1. sofort.

Wohnräume:

Brühl 2, „Tuchhalle", Tr. A, **II. r.,** 7 Zimmer 2c. (auch für **Geschäft** pass.), f. 1. April 1901,
Tidemannstraße 28, II., Villa, herrschaftl. Wohng., gr. Garten, Antl. nach gr. Gärten, 8 Zimmer, Bad 2c., 2250 ℳ, für 1. April 1901,
Südstraße 102 und 106 sehr schöne Wohnungen, Bad, Garten, 650—850 ℳ, für sofort oder später.
Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverw., Neumarkt 40, I., Fernspr. 849.

Zu vermiethen habe in meinem

Geschäftshaus — Neubau

Dachgeschoß mit Oberlicht 200 qm, — II. Etage ca. 185 qm, Kellerräume, hell und cementirt, ca. 220 qm.
Gerberstraße 19 27. F. W. Wienenberg.

Parterre mit Souterrain

zu Geschäfts- oder Fabrikbetrieb, in bester Buchhändlerlage, per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, **Friedrich August-Straße Nr. 11.**

Salomonstrasse 16

Parterre, geth., 2 Fenster, 3 Fenster, Zimmer mit Zubehör, als **Geschäftslocal** für 1. October zu vermiethen. Näheres vorzüglich bei **Carl Fr. Fleischer.**

„Dorotheenhof", Thomasring No. 1,

80 qm **Parterre-Geschäftsräume** mit hellem Souterrain per 1. October zu vermiethen durch Arch. **Jacobi,** Dorotheenstr. 2, III.

Geschäfts- u. Fabrikräume

mit Dampfheizung, Kraft und elektrischem Licht für sofort oder später zu vermiethen.
BERLINER STR. 69, am Berliner Bahnhof.
Näheres daselbst Parterre, bei Dir. **Vollmer.**

Geschäftsräume,

große und kleine, per 1. April oder 1. October, eventuell früher, zu vermiethen
Hainstrasse 17.

In unserem Bankgebäude in Leipzig-Plagwitz Carl Heine-Strasse 30, ist für 1. Juli c. ein Laden

mit Dampfheizung, Gas- und Wasserleitung **zu vermiethen.**

Der Laden ist 5 m hoch und erhält bei 9,5 m Front etwa 50 qm Fläche, sowie zwei Schaufenster von 2 × 4 m, ebenso 1 Eingangsthür von der Straße und 1 dergl. von der Hausflur.

Leipziger Vereinsbank.

Im Neubau der Frau Beck, Leipzig-Plagwitz, Carl Heine-Straße 53

(vorzügliche Geschäftslage),

sind zum 1. October a. c. **Geschäftslocale und größere Wohnungen** gelegener Ausstattung, ev. mit Centralheizung, zu vermiethen. Näheres durch Baumeister **Ebert, L.-Plagwitz,** Carl Heine-Straße 51.

Nähe des Buchhändlerhauses sind Geschäfts- und Arbeitssäle, geschmackvoll hell, sowie ein Souterrain, ca. 700 qm, im Ganzen od. getrennt, sof. od. spät. billig zu verm., Dampfkraft, elektr. Licht, Dampfheiz., Fahrstuhl 2c. nach L.-Reudnitz, Dillenstr. 21.

In Wurzen,

Gerberstraße, 17,000 Einwohner, **Laden mit Wohnung** zu vermiethen. Beste Geschäftslage, Weg nach den Schulen, Buchdruckerei im Hause, daher für Buchhändler, sowie auch jeden anderen Geschäftszweig vorzüglich geeignet.
Näheres **Wurzen,** Bahnhofstraße Nr. 30, **H. Aug. Schmidt.**

In Roßwein

ist ein der Neuzeit entsprechender

Laden

mit 2 gr. Schaufenstern (Eingangsthür in der Mitte), für alle Branchen pass., ohne oder mit Wohnung, in bester Lage der Stadt zu vermiethen.
Anfragen erbitten **Lobert & Finck,** Leipzig, Neumarkt 29, oder **Adolph Haubold,** Roßwein, Mühlstraße.

Schöne helle Contor- oder Fabrikräume zu verm.

Lange Straße 13 15.

1/2 1. Etage

für **Bureau** oder **Wohnung** per sof. oder später zu vermiethen Nordstraße 14.

Für Expeditionen

sind einige gr. u. kl. helle Zim. im Entresol **einz.** o. mehr **zusam.** als Bureaux zu verm. Am Dorotheenplatz 2, I. **Frz. Hagengath.**

Humboldtstr. 19

ist Gartengebäude (jetzt Tempelei) für 1. Oct. 1901 weiter zu verm. Näheres bei Jos. Dr. **Lohse, Katharinenstr. 20, II.**

---

1 oder 2 Zimmer als Contor zu vermiethen Kleine Fleischergasse 8, II. rechts.

Lorenz, groß. **Erkerzimmer,** p. f. Cont., Atelier, eing. H. Schützenstr. 10, II., Eck.

Atelier

mit Nordlicht und einigen Wohnräumen in unmittelbarer Nähe der Stadt, sowie auch in nahem Vorort an elektrischer Bahn sofort zu vermiethen.
Näheres sub **Z. 467** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Photographisches Atelier und Wohnung zum 1. October zu vermiethen **Feierstraße Nr. 3, I.**

Billige Fabrik-, Lager-, Wohnräume mit Kraft und Licht, im Ganzen oder getheilt, wegen Vergröß. zu vermiethen.
Automobil-Motorenwerk, Colonnadenstraße Nr. 11.
Tüchtige Drucker und Lehrlinge gesucht.

Buchhändlerlage

helle Fabrik- oder Lagerräume event. m. Kraft per 1. Oct. oder früher zu verm. Näh. Reudnitz, Poisenstr. 4, p., l. Contor.

Fabriksaal, Niederlagen, Werkstellen u. Kellereien sof. zu verm. **Mittelstr. 18.**

Für gewerbl. Zwecke zu vermiethen großer vorzügl. Parterreraum, desgl. Schuppen und ein Theil Kellerei, sofort zu beziehen **Bayerische Straße 43.**

Ausgezeichneter **heller Arbeitssaal** für ruhiges Gewerbe zu 1. Etage **Tuxourstraße 21** zu vermiethen. Näheres part.

Zu vermiethen sofort oder später

schöne helle Arbeits- bez. Fabrikräume

Eisenbahnstraße 119, für jede Industrie passend. Contor, Keller event. Motor vorh. **Bruno Jahn,** Elisabethstraße 23.

Tuxourstraße 24a

sind sehr helle **Arbeitsräume** für ruh. Betrieb im Erdgeschoß, auch zu Comptoir- u. Niederlagsräumen oder als Malerateliers geeignet, 105 qm, für 500 ℳ zum 1. April zu verm. Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustraße 2.

Weststraße 84, Nähe Frankfurter Str., **Werkstellen** für Schlosser, auch andere Gewerbe, zu verm. Näh. Frankfurter Str. 23.

Souterrainräume

als Werkstätte, **Braustraße 25,** sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

Werkstelle

u. helle **Fabriksäle** mit Contor u. Wohnl. per sof. bez. 1/10. zu v. **Sternwartenstr. 51, I. l.**

Werkstatt, 65 □m, Seiten- u. Oberlicht, höher Tischlerei mit elektr. Betrieb, zu vermiethen Gerberstraße Nr. 38.

Gohlis, Eutritzscher Str. 9, ist eine helle, geräumige **Werkstelle mit Bodenraum** sofort oder pr. 1. Juli für 250 ℳ jährlich zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Frau **Hannitzsch.**

Zu vermiethen Ecke Wiese- u. Seitenstr. 8 **sch. Werkstelle,** 140 ℳ. Näh. b. Hausm.

Christianstr. 15 großer trockener Raum zum Möbelrücksetzen für 50 ℳ und **großer Keller** für 50 ℳ zu vermiethen. Näheres Nr. 13, IV.

Gerberstraße 16

größere Niederlage, **hell und trocken,** im Seitengeb., 1. Etage, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hof.

Leibnizstrasse 3

große Niederlagsräume, auch als Werkstatt zu ruhigem Gewerbe, 1. 4. zu vermiethen. Näheres daselbst oder Emilienstraße 3, II.

Sout. als Niederlage, Werkst., Laden, 300 ℳ, 1. April **Mendelssohnstraße 7.**

Großer Keller, Verkaufsstand, freier Platz

zu verm. **Promenadenstraße 32, part.**

In **Gohlis** sind schöne, große

Kellerräume,

für sich abgesondert und für alle Zwecke geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. Geräumiger Hofraum, Einfahrt vorhanden. Näh. Gohlis, Eutritzscher Str. 22, im Contor.

Geschäfts-Räume.

Centrum.

Bismarckhaus (Markt, Ecke Thomasg.), II. Oberg., 1 Zim., 30 □m, per sof., ℳ 750.
Neumarkt 29, Erdg., 1 gr. heller Laden m. hell. Nebenr., p. sof. od. später.
Schulstraße Nr. 18, a. d. Pram., 1 Laden m. Entrée, p. Geschäftszw. p. sof. o. sp.
Theatergasse Nr. 2, Part., 3 Compt.-Räume, ℳ 1200.—, per sofort.

Verschiedenes.

Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.
Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 240 □m, ℳ 3500, per sof. od. sp., ev. getheilt.
Schützenstr. 21, 1 gr. Gewölbe mit kl. Laden im Bahnhofsg., ℳ 3000, ev. bill., p. sof. od. sp., 1 Laden im Bahnhofsg., ℳ 450, per sof. od. später.
Südstraße 75, Contor, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.
Boisstr. 9 (Künstlerh.), II. Et., ein Atelier m. Wohn. n. Nordlicht, ℳ 860, p. sof.
Gottschedstr. 19, 1 Laden f. Teler., Materialw. 2c. mit Hinterr., ℳ 1200, p. sof.
" 19, I. Et., Bureau, 8 Zim. u. Zub., ℳ 3800, p. sof.
" 20, 1 Laden rechts, ℳ 3500, im Ganzen od. geth. p. sof.
Moltkestraße 39, Sorb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.
Promenadenstr. 17, Gewölben mit Contorraum, per sofort, ℳ 1000.
Sidonienstr. 19, Souterrain, 3 Räume für ruh. Gewerbe, ℳ 250, per sofort.
Zeitzer Str. 34b, gr. helle Sout.-Räume, ca. 160 qm, per sof. od. spät.
" " 34, 1 heller schöner Laden, ℳ 850, per sofort oder später.

Wohn-Räume.

Centrum.

Reichsstr. 26, Vgeb. III. r., 4 Zim., r. Zub., ℳ 900.—, p. 1. 4. 1901.

Ostviertel.

Nürnberger Str. 20, III. Oberg., 4 Zimm., r. Zub., p. sof. od. später.
Schützenstraße 21, I. r., 6 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1550, p. 1. 10. 01.
" 21, II. r., 6 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1500.—, p. 1. 10. 01.
Lange Str. 41, I., 4 Zimm., r. Zub., ℳ 640.—, p. 1. 10. 01.

Südviertel.

Albertstr. 29b, III. l., 5 Zimmer, Bad, r. Zub., ℳ 1100, per 1. 4. 01.
Ferd. Rhode-Str. 20, II. Oberg., 8 Zim., Bad, Gart., Ver., r. Zub., ℳ 3000, p. 1. 4. 01.
" 20, IV. Ob., 3 Zim. u. Zub., ℳ 450, per 1. 4. 01.
Rob. Schumann-Str. 2, Ecke Graßistraße, Part. r., 7 Zimm., ev. Bad, r. Zub., ℳ 1800, p. sof. od. sp.
" I. Oberg. r., 6 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1700, p. 1. 4. 01.
" III. Oberg. r., 6 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1600, p. sof. o. sp.
Sidonienstr. 19, III. (Prell's Gart.), 6 Zim., Bad, Gart. 2c., ℳ 1200, p. 1. 4. 01.

Westviertel.

Boisstr. 11, I. Et., 9 Zimm., Bad, Gart., Ver., Balc., r. Zub. (am Schmuckpl. gelegen), per sofort oder später.
Centralstr. 3, Part., 8 Zim., Bad, Garten, Treibhaus, r. Zub., ℳ 2800, p. 1. 7. 01.
Gottschedstr. 5, Part. 6 Zim., Bad, Gart. 2c., ℳ 1400, per sofort od. später.
" 5, I. Et., 6 Zim., Bad, Gart., ℳ 2000, per 1. 7. 01.
" 19, I. Et., 8 Zimm. u. r. Zub., ℳ 3800, per 1. 4. 01.
" 20, I. Et. } drei hochelegante Wohnungen, } ℳ 3500.
" 20, II. " } jede mit 8 Zim., Bad, Balc., } ℳ 3500.
" 20, III. " } Garten u. r. Zubeh., per sofort, } ℳ 3000.
Villa Leibnizstr. 23, 12 Zim., Bad, Stallung, partähnl. Gart., per sofort.
Schreberstr. 13, I. Et., 10 Zim., Bad, Gart., Ver., ℳ 3600, per 1. 4. 01 od. spät.
Thomasiusstr. 18, Vgeb., II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.

Nordviertel.

Gneisenaustr. 7, I. Oberg. l., 3 Zimmer, Kamm., Küche, ℳ 700, per 1. 4. 01.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt,** Centralstraße 1. — Telephon Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

Petersstr. 6, Keyser's Neubau,

zu vermiethen

1 grosser Laden.

ferner **eine erste, zweite u. dritte Etage, à 200 □m,** sowie **eine erste, zweite u. dritte Etage, à 150 □m.**
C. E. Keyser, Petersstraße 11.

Neubau Gottschedstr. 25,

in nächster Nähe des Centrums, zwischen Markt und Centraltheater-Neubau, sofort oder später zu vermiethen:
Läden in verschiedenen Größen mit Bureau- und Lagerräumen.
Geschäftsräume (ca. 180 □m) im 1. Obergeschoß.
Ein grosser Arbeitssaal mit Nebenräumen, zusammen über 250 □m im 4. Obergeschoß, für 1300 ℳ, besonders geeignet für Architekturbureau, zylographisches oder sonstiges kunstgewerbliches Atelier, feine Damenschneiderei oder dergl.
Elektrische Lichtleitung und Personenfahrstuhl im Hause.
Näheres durch den **Centralbauverein, Promenadenstraße 1, part.**

In Hirzel's Hause an der Markgrafenstraße und an der Schloßgasse sind Läden

mit und ohne Untergeschoßräume von 3000 ℳ ab sofort zu vermiethen. Centralheizung vorhanden. Näheres **Nürnberger Straße 59B, I.**

Zu vermiethen Ritterstraße Nr. 25/29

1 großer Laden ab 1. Juli a. c., 1 kleinerer Laden ab 1. April a. c. mit darunter befindl. hellen, trockenen Lagerräumen, für Engros-Geschäfte sehr geeignet. Näheres durch **Gerhard & Hey** zu erfahren.

Läden

Ecke Brühl und Hainstraße,
Grimmaischer Steinweg Nr. 11,
Katharinenstraße Nr. 29,
Ecke Plauensche Straße und Plauenscher Platz,
Gottschedstraße, Thomasring
zu vermiethen, ferner **einige Passagegewölbe.**
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

Läden

in allen Größen mit hellen **Lagerräumen im Untergeschosse** zum Miethpreise von ℳ 2000.— an sind in unserem Eckgrundstücke
Thomasring 13 und Gottschedstrasse 27
zu vermiethen.
Leipziger Bauverein, Promenadenstraße 1.

Laden im Dorotheenhof — Thomasring,

mit darüber liegendem Entresole, zus. 120 qm gross, per 1. April od. später zu vermiethen durch Arch. **Jacobi,** Dorotheenstr. 2, III.

Nicolaistrasse No. 2

(Ecke Grimmaische Straße)

ist für sofort oder später **Geschäftsladen** für jährlich 1100 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt Markert, Hainstraße 3, II.

Grosser Eckladen

in sehr verkehrsreicher Lage, mit großem Niederlagsraum, sofort oder später zu vermiethen Leipzig-Anger, Ecke Breite- und Engelsdorfer Straße Nr. 10.

Schöner Laden, Universitätsstraße 8

(Große Feuerkugel) mit ca. 115 qm nutzbarer Fläche nebst Contor für sofort oder später zu vermiethen durch Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16.

Ca. 250 qm gr. Geschäftsladen Neubau Promenadestr. 28,

ev. geth., mit gr. direct anst. Lager-, Contor- ev. Kellerräumen sof. od. später. Näh. b. Bes.

Kellerräume.

hoch u. hell, mit **Wasserleitung,** Leipzig-Neustadt, Gleisbahnstr., sind v. 1. April zu vermiethen. Näheres Comptoir, **Eisenbahnstr. 78.**

Guter

Weinkeller

Hainstraße 14 (gold. Stern), ca. 300 qm nutzbare Fläche, für sofort oder später zu 1100 ℳ, sowie 1 Hof-Doppelgewölbe zu 500 ℳ zu vermiethen durch
Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16.

Bayerische Straße 63 sind per 1. April a. c. schöne Kellerräume zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann parterre links.

Große Kellerei od. Niederlage, abgeth., mit Wasserleitung, sofort zu vermiethen **Weststraße 26,** b. Hausm.

---

1. Juli **Wohnung,** 6 Piecen u. Zubeh., 480 ℳ, 1. April oder später **Pferdestall** mit Zubehör, 220 ℳ, zu verm. Näheres bei **R. Troltzsch,** Sidonienstraße 30.

Stallung

mit Wagenremise für 2—4 Pferde sofort zu vermiethen Poniatowskistraße 1b.

Südstraße 84

vornehmes, gesundes Hochparterre per sofort od. später zu verm., Pr. 900 ℳ

Tuxourstraße 24

Wohnung im Erdgeschoß, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Bädchen, Vorsaal, Keller für 750 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustraße 2.

Hillerstraße 5 Hoch-Part. m. Garten.

8 heizb. Räume, Badek. und Zubehör, zum 1. April ob. später zu vermiethen. Zu besichtigen 11—12, 4—5 Uhr. Näheres Sebastian Bach-Straße 5, I.

Frankfurter Strasse 24,

Ecke an der Alten Elster, in feinem, ruhigem Hause, Blick nach dem Palmengarten, per 1. October a. c. Parterre v. 4 Zimm., Cab., Veranda u. Zub., 700 ℳ, per 1. Juli a. c. 2. Etage, desgleichen, 800 ℳ. Näh. daselbst 5. Bet., vorderre links, 10—12 u. 3—6 Uhr.

Christianstrasse 19

ist per 1. April oder später die freundliche Parterrewohnung, 5 Zimmer, Veranda, Kammer, Bad, Innencloset, Küche u. Zubeh., Garten, für 1000 ℳ jährlich zu vermiethen.

Kupfergasse 2

Parterre und 1. Etage für 1. April cr. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Melos.

Humboldtstrasse,

am Rosenthal, ist ein herrsch. **Hochparterre,** 5 Zimmer (Bad), Küche und Keller, per 1. October für 1000 ℳ zu vermiethen. Näh. bei **Eduard Hetzer,** Löhrstraße 15.

Logis 1. April beziehbar Lützowstr. 6, part.

Lampestraße 12, Hochpart. links, 4 Z., 2 Kamm. 2c., 850 ℳ, sofort oder später.

Marienstraße 29

(am Platz) ist
die 1. Etage sofort
anderweit zu vermiethen. Näheres bei Jos. Dr. **Lohse, Katharinenstr. 20, II.**

Zeitzer Straße 39, 1. Et. l. (Sonnenseite), 5 Zimmer, Erker, Bad und Zubehör, für 950 ℳ zu vermiethen.

Salzgäßchen 9

ist per 1. Juli die 1. u. 2. Etage anderweit zu vermiethen. Näh. Grimmaische Str. 30, II.

Südstr. sonnige 1. Etage per 1/10. an ruhige Familie für 550 ℳ zu **15** vermiethen. Näh. daselbst part. links.

Graßistraße 21

1. Etage fl. eleg. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör — 400 ℳ, per 1. October.
Riedel, Graßistraße 23, part.

Thomaskirchhof 15

ist die **1. Etage** für **Wohn- od. Geschäftszwecke** sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei 4. Etage beim Hausmann **Eichelmann.**

Gottschedstraße 15

zu verm. 1.—3. Etage, je 6 gr. Z., m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Preis 2000—2200 ℳ, ferner 1 Contor von 4 Z., 1 Laden von 125 u. 1 Sout.-Niederlage von 95 Qu.-Mtr. Fläche.
Näheres Germania-Apotheke, **Promenadenstraße 9.**

Verlegungsh. des jetz. Miethers per sofort oder später die herrschaftl. 1. Etage **Tuxourstraße 21** zu verm., 1250 ℳ mit Garten, 2 zweif., 2 einf. Zim. vornh., 3 einf. Zim. hinterdraus, Bad und reichl. Zubehör.

Wegzugsh. ist eine **Wohnung,** 650 ℳ, zu verm., ev. könnte eine geb. Dame zum Mitwohn. übernommen werd. Dufourstr. 19, I. r.

Poniatowskystraße 5,

1. Etage, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. Zubehör, per 1. Juli oder später für 1000 ℳ zu vermiethen. Wird nach Wunsch neu hergerichtet. Näh. beim Hausmann, Hb. II., od. b. Bes. **P. Michaud,** Markt 8.

Löhrstrasse 20, II.

1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu verm. Preis 975 ℳ. Näheres 2. Etage.

Auenstrasse 28

Sonneni., herrschaftl. 1/1 **1. Etage** (4 heizb. Zim., Mädchenk., Küche 2c., Innenclos., Bad, Balcon, Garten) per 1. Oct. oder früher zu verm., Preis 1050 ℳ. Näh. daselbst part. r.

Weststraße 26

sehr geräumige **1. Etage,** linker Aufg., per 1. April als Wohnung oder Bureau-Räume für 1000 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst.

Herrschaftl. Wohnung

im Centrum,

1. Etage in feinem Hause, best. aus 8 Zimmern, reichl. Zubehör, mit allem Comfort, auch als feine Geschäftsräume passend, ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres b. Hausmann **Gottschedstrasse No. 19.**

L.-Neustadt, Eisenbahnstrasse 77

(an Ecke von Kirchstr. in bester Lage) zu vermiethen 1 Laden, ca. 65 qm gr., mit 2 gr. Schaufenst., Uebernahme nach Wunsch, Preis ℳ 1400, auch kann die 1. Etage, Preis 600 ℳ, als Wohnung mit übernommen werden. Seit 11 Jahren wird ein Herren- und Knaben-Garderobengeschäft darinnen betrieben. Näheres beim Besitzer 3. Etage.

Sternwartenstraße 44

ist ein Parterre-Local im Hintergebäude, bestehend aus 3 Räumen, als Contor, Niederlage oder Werkstelle, per 1. October 1901 zu vermiethen.
Näheres bei B. Grosz, Täubchenweg 1, I.

Zu Contor- und Lager-Zwecken

sind geeignete Räume per 1. 10. a. c. an der Gellertstraße zu vermiethen. Näheres Ortskrankenkasse Zimmer 17.

Johannisgasse 15, II., heller Buchhändlersaal, ca. 90 □m, neu vorgerichtet, für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Parterreräumlichkeiten, passend f. kith. Anst. u. Druckerei, kl. Buchdruckerei oder Buchhdlg. per 1. October zu vermiethen L.-R., Josephinenstraße 15, I. links.

Kleinere Fabriklocalitäten

in Gutrinsch, nahe Bahnhof und an Straßenbahn gelegen,

Parterre und 1. Etage,

großer Hof, gute Einfahrt, sofort zu vermiethen.
Eventuell Kapitalbetheiligung. Näh. unter Z. 1074 durch die Exped. d. Bl.

Fabrikräume, 400 □m, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, von beiden Seiten Licht, sind per 1. October im Goldenen Einhorn zu vermiethen. Näheres C. Fichtner, Grimmaischer Steinweg 20.

Schenkendorfstrasse 49

ist eine Kellerniederlage für 80 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst oder Leipzigstraße 3.

Simsonstraße 3, beim Reichsgericht, freie, sonnige Wohnlage, per 1. October zu vermiethen:
Hochparterre rechts, mit Veranda u. Garten, 4 heizb. Zimm. u. reichl. Zub.,
III. Etage links, 4 heizb. Zimmer und reichl. Zubehör.
Preis je 1000 ℳ. Besichtigung 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres 1. Etage.

Funkenburgstrasse No. 25,

freistehendes Wohngebäude, sind noch Parterre und 1. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern, Mädchenkammer, Bad, Speise- und Besenkammer, 2 Closets, Empfangs- und Wirthschaftscorridor, große Veranda, ev. Garten, sowie 2 Badestuben und 3 Kellerräume dazu gehörig, zum Preise von 2600 und 2700 ℳ per 1. April zu vermiethen, desgl. Nr. 27 die 2. Etage, bestehend aus 6 resp. 7 Zimmern, zum Preise von 2000 ℳ per sofort.
Näheres im Bureau Nr. 25.

In vornehmem Hause Grassistr. 17, part.,

elegante, gesunde Wohnung

mit 4 hohen Zimmern, Gasleitung, Badezimmer, Innencloset, direct erleuchtetem Corridor, Mädchenkammer, Küche, ab 1. October für 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres durch Hausmeister Eckner, Grassistraße 17, oder im Baubureau Vogel, Nürnberger Straße 50.

Parterre mit gr. Veranda und Garten

Waldstrasse No. 3,

Mittelseite, gegenüber den Anlagen, per 1. October zu vermiethen, 4 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, Küche, Badestube, reichl. Kammer, Keller und Boden, Preis 1500 ℳ.
Besichtigung 11—1 Uhr.

Bismarckstr. 1a. Eingang Wiesenstr. 11, ist für bald oder später das elegante Hochparterre wegen Verheirathung der jetzigen Mietherin wieder vermiethet. Dasselbe enthält 5 sonnige Zimmer, große Veranda, schönen Garten u. s. w. Preis 1500. Näheres beim Hausmann im Seitenhause.

Villa Plagwitzer Strasse 8. Parterre, 7 große Zimmer mit reichl. Zubehör, nebst Gärtchen, per 1. October 1901 für 2000 ℳ zu vermiethen. Näheres Dorotheenstraße 1b, 1. Etage.

Ferdinand Rhode-Strasse 24

zu vermiethen per 1. Juli 1901 ⅟, Hochparterre,
6 Zimmer nebst Zubehör. Preis 1000 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmann.

Rob. Schumann-Strasse 10 herrschaftl. Hochparterre, 6 Zim., Mädchenkammer, Bad 2c., Preis 1700 ℳ. Freie Aussicht, Sonnenseite. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Alexanderstraße 23, Hochparterre links, 4 Zimmer, 750 ℳ, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. links.

Grassistraße Nr. 24

geräumiges Hochparterre mit Garten, Sonnenseite, 4 große zweifenstr. u. 2 einfenstr. Zimmer, Küche, Bad, Innencloset 2c., sofort oder per 1. Juli zu verm. Preis 1250 ℳ.

Kaiser Wilhelm-Straße 34

herrschaftl. Hochparterre, darunter bewohnt, oder II. Etage, 5—6 Z., Bad, Zubehör und Garten, sofort oder 1. Juli zu verm. Preis 1300 u. 1500 ℳ. Näheres parterre.

Hochparterre mit gr. Garten

6 Zimm., reichl. Zub., sofort od. später zu verm. Kaiser Wilhelm-Str. 11. Näh. II. l.

Kaiser Wilhelm-Str. 51 ist das herrsch. Hochparterre, bestehend aus 6 ger. Zimmern, großer Küche mit reichlichem Zubehör, und Garten sofort zu vermiethen.

König Johann-Strasse 29

hochherrschaftliche Wohnung 1. Etage,

10 Zimmer, reichl. Zubehör, Thiemer., Pferdestall, Remise, zu verm. Austünftige, dal. part.

Westviertel.

Poniatowskystraße 10, 1. Et., per 1. Octbr. 1901 zu vermiethen, best. aus 2 Salons, 6 Zimmern, 3 Kammern, 2 Innenclos., Bad, Küche und reichlich Zubehör, Preis ℳ 2000.—.
Ebendaselbst ¹/₂ Parterre mit 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis ℳ 900.—, auch per 1. October 1901.

Poniatowskystraße 12, Villa, Parterre mit Veranda und wohlgepflegtem Garten und hochherrschaftlicher Einrichtung, Preis ℳ 1800.—, per sofort zu vermiethen.

In dem in solidester Weise feuersicher erbauten, hocheleganten neuen Hause

Gottschedstraße 17, nahe der Promenade, am Centraltheater,

sind zum 1. Juli oder 1. October zu vermiethen:
Wohnungen im I., II. und III. Geschoß, 7 bis 9 Zimmer, hochherrschaftlich, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, im Preise von 2500 bis 3500 Mark.
(Für Rechtsanwälte, Aerzte u. s. w. vorzüglich geeignet)
Alles mit Gasleitung, elektrischer Lichtleitung und Centralheizung versehen.
Nähere Auskunft am Bau im Baubureau, sowie bei Rud. Wolle, Mozartstraße 5, oder durch die Architekten Händel & Franke, Augustusplatz 1.
Wünsche betr. Zimmertheilung und Ausstattung können jetzt noch berücksichtigt werden.

Ecke Grassi- und Beethovenstrasse 8

ist die hochherrschaftliche 1. Etage,

11 Zimmer, Bad und Zubehör, mit elektr. Beleuchtung, per 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr.

Desgl. die Hochparterre-Wohnung,

6 Zimmer, Bad und Zubehör, per sofort oder später. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer Plagwitzer Straße 10, 1. Etage.

Humboldtstrasse No. 14

herrschaftliche Wohnung

1. Etage rechts, Preis Mk. 1800

ab 1. April 1901 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Georgi, Weststraße Nr. 4.

Davidstr. 9, Ecke,

nahe Bismarckstr., halbe 1. Et., 5 Z., reichl. Zubeh., Glas, ev. tel. Contor Sutter Wm.-Str. 14.

Wohnung 1. Etage,

4 Zimmer, Garten, Küche mit Ausstatt., Marmorbad, sowie übl. Zubehör p. 1. April zu vermiethen. Näheres Georg Müller, Südstraße 80, Contor.

Herrschaftl. Wohnung,
1. Etage,
in feinem Hause, mit freier Aussicht nach der Promenade, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör und mit allem Comfort eingerichtet, samt Veranda, Balcons und schönem Garten sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausm. Bosestrasse No. 11 (Centrum).

Brandvorwerkstraße 33

in 1. u. 2. Et., je 2 Zi., 2 Kk., K. u. Zubeh., per 1. April cr. zu verm. Preis 320 bezw. 300 ℳ. Näh. daselbst beim Hausmann u. beim Grundstücksverwalter Heinr. Müller, Reilstraße 1.

Verhältniß. p. sof. od. sp. Logis, 4 Zim., Bad, reichl. Zubehör, zu verm., 750 ℳ, Auenstr. 29, I.

Seeburgstr. 98

halbe 2. Etage per 1. Juli ob. früher, ℳ 580, zu vermiethen. Näheres parterre im Contor.

Schöne 2. Etage, 760 Mk.,

Christianstr. 5, herrl. Lage, p. 1. Oct., 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. Näh. 1. Et.

Friedrich List-Straße 2

schöne, freundliche Wohnung, II. Etage, 6 Fenster Front, zum Preis à 285 ℳ an Leute ohne Kinder sofort zu vermiethen.
Näheres durch den Hausm. daselbst.

Grassistraße 23, 2. Etage,

ger. Wohng., 4 gr. Pfstr. Zimmer, Balcon, Küche und Zubehör 2c., 925 ℳ, per 1. Oct. Riedel, Grassistraße 23, part.

Thomasring 5

2. Etage, 9 Zimmer mit reichlichem Zubehör, zu Wohnungs-, Comptoir- und Geschäftszwecken per 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näheres parterre.

Rathhausring 13,

direct an der Promenade,
ist für 1. Oct. eine 2. Etage als Wohnung oder Geschäftslocal, mit 10 Fenstern Front, für 1500 ℳ zu vermiethen durch
Architekt C. Elnert, Katharinenstr. 16.

Dufourstr. 31 ist ¹/₂ 2. Et., 5 Zimm. u. Zub., Innencl., Gas, Preis 700 ℳ, 1. Oct. zu verm. Näh. 2. Et., Werner.

Concertviertel.

Herrschaftl. fl. Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer, 1 kl. Zimmer, gr. Erker, Veranda, heller Vorsaal, Mädchenk., große Küche und Zubehör, schön ruhig gelegen, Blick nach der Reembahn und Park, 1600 ℳ. Besichtigung 11—12 und Nachmittags 4—6 Uhr. Erfragen Pestalozzistraße 1, Hochpart.

Kurprinzstr. 13, Ecke Brüderstr.,

geräumige halbe 2. Etage als Wohnung oder Bureau zu vermiethen. Näh. das. oder Brüderstraße 7, III. links.

Johannisplatz 13

freundliche Wohnung mit freier Aussicht, 4 gr. Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bedeckraum und Zubehör, 2. Etage, zum 1. Oct. d. J. zu vermiethen. Näheres durch die Hausverwaltung im Zwischenstock.

Versetzungshalber

herrl. Wohn., 4 Zimm., Loggia, Kammer, Küche, reichl. Zubeh., Wassercloset, per 1. Juli, event. früher, zu verm., 650 ℳ. Kochstr. 119, II.

Colonnadenstr. 22 ist Tr. A die 2. Etage links für sofort od. später f. 700 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Zeitzer Straße 39 (Sonnenseite)

2. Etg. rechts mit Erker für 700 ℳ zu verm.

Waldstr. 42 II. Et., 5 Zi. 2c., Umst. h. frei, 700 ℳ, III. Et. 1 Oct., 650 ℳ. Näh. IV. Et. r.

Weststraße 28 per 1. Oct. 1901 zu vermiethen ¹/₂ 3. Obergeschoß im Seitenq., 2 zweif., 1 einf. Stube, Küche, Corridor u. Zubehör.

Windmühlenstraße 32,

Vorderqeb. ¹/₂ 3. Etage rechts, 900 ℳ
Seitenqeb. links, ¹/₂ 2. Etage, 440 ℳ
per 1. 10. 1901 zu vermiethen durch
Dres. Müller, Neumarkt 3, II.

Carlstraße 12,

am Krystall-Palast,
halbe 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. October d. J. zu vermiethen, 900 ℳ.
Zuzusagen Dr. Langbein u. H. Theile, Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, II.

III. Etage

Hainstraße 21 per sofort oder später für ℳ 750.— pro anno zu vermiethen.
Part. das. zu erfragen.

Inselstraße Nr. 5

ist 3 Treppen rechts eine Wohnung p. 1. Oct. d. J. für 920 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann u. Arthur Kramer, Katharinenstraße 11, II.

Beethovenstr. 12

4 Zim., Mbdkt., Bad, Zubeh., 1. 3. Etage, per 1. 10., ℳ 1050. Näh. das. b. Hausmeister.

Czermak's Garten 10, IV. links,

ger. Wohn. mit Bad, Innencloset, reichlich Zubeh., ℳ 750.—, Eltern.
Hausm. dort Nr. 10, part.

Thomasgasse 6, Ecke Klostergasse 2—4, wird im Tabakshof eine Wohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche, mit Centralheizung und Fahrstuhlbenutzung, per 1. Juli c. miethfrei.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Braustraße, direct am Concertviertel, schöne, sonnige, neu vorgerichtete Wohnungen, von 600—850 ℳ, sof. beziehbar, zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, III.

Dorotheenhof

zwei herrschaftliche Wohnungen im I. Stock: 8 Zimm., Bad u. Zubehör, für 3100 ℳ per sofort; 7 „ „ „ „ „ 2200 „ „ 1. Oct. zu vermiethen durch Arch. Jacobi, Dorotheenstr. 2, III.

Hochherrschaftliche 1. Etage,

vis-à-vis Promenadenanlagen, bestehend aus 2 dreifenstrigen, 3 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, mit schönem, großem Garten, ist per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 65, I.

Zur sofort oder später

Am Johannisthal,

Sternwartenstraße Nr. 79, Ecke der Stephanstraße,
herrschaftliche Wohnung im 1. Etage, bestehend aus Salon, 7 heizbaren Zimmern, Bad und reichlichem Wirthschaftsräumen, zu vermiethen.
Näheres zu erfragen Täubchenweg Nr. 21 im Contor der Buchhandlung K. F. Koehler.

Lindenstrasse No. 16

ist eine große, herrschaftliche Wohnung im 1. Stock vom 1. Juli ab zu vermiethen, freie Aussicht nach Gärten. Preis 2000 ℳ.
Näheres im Contor Lindenstraße 18.

Georgi-Ring 2, am Augustusplatz,

ist das 1. Stock, 10 Zimmer mit reichlichen Nebenräumen, 430 □Mtr.,
als Wohnung oder Geschäftslocal,
auf Wunsch mit Niederlage, zu vermiethen.

Zeitzer Str. 2 freundliche 1. Etage, auch für Aerzte u. Rechtsanwälte 2c. sehr geeignet, mit Gartenbenutzung, per 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir der C. Brokesch oder beim Hausmeister im Nebenhaus part.

Plagwitzer Strasse 27

ist die 1. erste Etage mit Bad, Glas-Veranda und Garten per sofort oder später zu vermiethen. Preis 925 ℳ. Näheres zu erfragen Promenadenstraße 10, 1. rechts.

Funkenburgstr. 23 ist plötzlichen Umzugs halber die Wohnung 1. Etage links, bestehend aus 6 Zimmern nebst reichl. Zubeh., sofort besonders preiswerth zu vermiethen.

Inselstrasse No. 9

ist eine halbe erste Etage, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Balcon- und Badezimmer, für ℳ 1150.—, vom 1. Mai d. J. ab oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre rechts beim Besitzer.

Pfaffendorfer Strasse 44, I.,

herrschaftliche Wohnung, kein vis-à-vis, 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, ℳ 1650.—, per sofort oder 1. April 1901.
Näheres durch den Hausmann Hof rechts oder d. Bes. 2. Etage.

Kaiser Wilhelm-Straße 27, 1. Etage, 8 Zimmer und reichl. Zubehör, per Juli 1901. Näheres daselbst beim Besitzer, part.

Kurze Straße 2 (Ecke Dresdner Str.)

ist eine Wohnung im 1. Stockwerk, bestehend aus 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Conrad Junck, Markgrafenstraße 6, II.

Per 1. October oder früher

Aeußere Nordstraße 44, I., für 2100 ℳ zu vermiethen: 8 Zimmer, 4 Kammern, Balcon, Badestube und Zubehör. Kein vis-à-vis, feine elektr. Bahn. Sonnige und ruhige Wohnung. Näheres daselbst 1. Etage.

Gartenstr. 6 1. Etage zu verm., per sofort oder 1. Juli, 5 Zimmer, 2 Kammern, Balcon, sowie Zub., Pr. 850 ℳ. Näh. bei I. l.

Marienplatz, Ecke Lange Str. 32a, 1. Etage, Wohnung, 1100 ℳ, sofort zu vermiethen durch den Hausmann.

König Johann-Str. 25 herrschaftl. 1. Etage, 6 Z., 2 K., Bedeck., Erker, Veranda, Garten, tel. ob. sp. zu verm. N. b. Hausm.

Ecke Lessingstr., Thomasiusstrasse 7,

erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör 1. October für 1350 ℳ zu vermiethen.

Fregestraße 29

in feinem, ruhigen Hause, ist die vornehm ausgestattete 1. Etage, 8 Zimmer mit Erker und Balcons, großer Küche mit Speisekammer, Mädchenzimmer für 2 M., 2 Closets, 3 Keller, Bodenkammer, großer Garten, Hofteilchen, elektrische Treppenbeleuchtung (nach Schluß der Hausthür), Kohlenschlote 2c., für 2000 ℳ zu vermiethen.

Sofort zu beziehen!

Emilienstrasse 21, herrschaftliche Wohnung
im 1. Etage, 4 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmer nebst reichlichem Zubehör für 1350 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres part. rechts.

Jacobstr. 5 hochherrschaftl. 1. Etage, 9 Zimmer, Bad, Alkoven, reichl. Zubehör, Preis 2800 ℳ per 1. Oct. zu verm. — Besichtigung 11—1 u. 4 bis 6 Uhr. Näh. daselbst im Parterre.

Plagwitzer Strasse 25

ist die 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage.

Windmühlenweg No. 3

zu vermiethen per 1. October 1901
elegante Wohnung, 2. Etage, 4 Piecen, Bad u. Zubehör, Preis 675 ℳ. Zu besichtigen von 10—12 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachm. Meldung beim Hausmeister Tr. B, II.

Promenadenstraße 34, 1. Geschoß, 5 Zimmer, Badezimmer, Closet und Zubehör, Preis 1150 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Besitzer.

Beethovenstr. 19 herrschaftl. 1. Etg., 4 2fenstr. Zimmer, großes Badezimmer u. reichl. Zubehör, per 1. October.

Poniatowskystrasse 1b

ist die 1. Etage sofort zu vermiethen, desgleichen 2. Etage per 1. 10., je 3 zweif., 3 einf. Zimmer und Zubehör. Näheres 3. Etage.

Hospitalstrasse 2

halbe 1. Etage rechts, 4 Stuben, 2 Kamm., Küche nebst Zubehör, großer Balcon, per 1. Octbr. für 1100 ℳ, halbe 1. Etage, 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, per 1. Octbr. (ev. früher) für 900 ℳ zu vermiethen Hospitalstraße 2, IV, rechts.

Centralstrasse 4

ist 1. October die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Innencloset und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Preis 1600 ℳ. Näheres parterre.

König Johann-Straße 6, 1. Etage

herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Erker und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen.

Keilstraße 9, Ecke Nordstraße,

ist die halbe 1. Etage für Privat- oder auch Geschäftszwecke, zum 1. October zu vermiethen, große helle Zimmer. Besichtigung von 10 Uhr ab.

Yorkstr. 9 zwei schöne Wohn. 1. u. 3. Et. (Sonnens. u. ohne Wohnlage) von je 5 Zimm. u. reichl. Zub., p. 1. 10. zu verm. Preis 1100 u. 900 ℳ. Näh. das. 1. Etage rechts.

3 herrsch. Wohnung. in neuem, eleg. Haus, Promenadenstr. 26, 28,

1., 2. u. 3. Et., 5 u. 6 Zimmer, Badez., Mädchenk. u. reichl. Zub. 2c. Erker u. Balcon, sof. o. sp.

Humboldtstr. 3 1. Etag. herrschaftl. Wohnungen zu 6 u. 7 Zimmern oder auch zus. zu 13 Zimmern, Bad u. reichl. Zub., per sofort, 2 schöne Hochparterre per Oct. Mietbpreise von 1200—1800 ℳ.

König Johann-Straße 3 ist ¹/₂ 1. Etage für 1150 ℳ sof. u. ¹/₂ 3. Etage 900 ℳ zum 1. October zu verm. Näheres daselbst parterre rechts.

Christianstr. 11, dir. am Rosenth., herrl. freie Lage, herrschaftl. ganze 1. Et., 5 Z., Bad, Erk., reichl. Zub., 1. April. Näh. Nr. 9, p. r.

Waldstr. 70, Ecke Theist.-Str., an freier Lage, 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Innencl., reichl. Zubehör, per 1. 10. für 1000 zu verm.

Fichtestraße 27, 1. Etage,

4 Zi. mit Balcon, 680 ℳ, sofort zu verm.

Christianstr. 13, Nähe Auerthal, herrschaftl. Wohnungen, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Veranda, Garten und reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm.

Naulische Gasse Nr. 7

Wohn., 4 u. 5 Zim., Kam., Bad, Innencloset, Gärtchen, sof. od. später. Näh. beim Hausm.

Wohnungen mit Gärten

ℳ 370, 470, 500, 520 zu verm. An Dorotheenpl. 2, I. Frz. Hagenguth, od. Lindenau, Lutherstr. No. 15, III. l., d. Wyrwich, Hausm.

Herrschaftliche Wohnungen,

der Neuzeit entsprechend, bestehend aus 5—7 Zimmern und Zubehör, sofort oder später.
Näheres beim Hausmeister Leipzig, Scharnhorststraße Nr. 17, 4. Etage.

Wohnung u. Stallung

für 2—3 Pferde per 1. Juli zu vermiethen.
Leipzig, Berliner Straße 93.

Fichtestrasse 27,

4 Stuben mit Balcon, 680 ℳ, sof. zu verm.

Wohnungen von 500—550 ℳ 1. 4.
zu vermiethen Mittelstraße 18.

Sofort zu vermiethen Wohnungen von 550 und 600 ℳ Mittelstraße 18.

Wattenbach's Garten,

Reudnitz, Dresdner Straße 74/76, schöne Familienwohnung mit Balcon, 450 ℳ, per 1. Oct. zu vermiethen. Besichtigung 10—12 u. 3—5 durch den Gärtner Hrn. Erfurth daselbst.

Reudnitz, Kuchengartenstr. 5, I.,

B. Kunze,
Wohnung, 3 heizbare Zimmer, Kleiderer Oefen, Jalousien, 1 Kammer, 1 Küche, Vorsaal und Zubehör, per 1. Juli oder 1. Oct. Pr. 450 ℳ. Besicht. 10—12 und 2—4 Uhr.

Reudnitz. Zu vermiethen per sofort freundl. Familienlogis, 204 ℳ. Näheres Feldstraße 18.

Rathhausstrasse.

2 Logis, best. aus 2 und 3 Wohnzimmern, je 2 K., K. und reichl. Zubehör, zum Preise von 540 und 600 ℳ sofort od. spät. zu verm.
Näh. i. Contor, Rathhausstraße 52, part.

Wohnung, Stube, 2 K., K., für 260 ℳ sofort zu verm. L.-Anger, Gartenstr. 32, b. Hausm.

Leipzig-N., Josephinenstr. 1 ist eine 3. Etage, 340, per 1. Juli zu verm.

Wohnung, 2 St., 2 K., K., V., K., Hofr., 300 ℳ, sofort Reudnitz, Tiefe Str. 4.

Eilenburger Str. 16 2 eleg. Parterre mit Innencloset, 4 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Speisek., Keller u. Bodenk., feuile Dampfheizung für 580 und 700 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

L.-Neustadt, frdl. Parterre, bestehend aus 2 Stuben, 2 K., K., per 1. April od. früher zu verm. Näheres das. Marianenstr. 13, Nr. 11, 1 Tr. links.

L.-Neustadt, Mariannenstr. 16,

halbe 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zub., für 630 ℳ sof. od. sp., Parterrewohnung, 2 Zimmer, 2 Kammer, Küche u. Zubeh., f. 540 ℳ per 1. 10. d. J. zu verm. Näh. bei 1 Tr. links.

L.-Neust., Eisenerstr. 4 hch. Wohn., 2 Z., 5 K., Kch. u. Zub., 700 ℳ, 1. Oct. Näh. 1. r.

Gohlis.

Gustenfelder Straße Nr. 81, schöne Wohn. per sofort für 440 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Lindenthaler Straße Nr. 18, I. l.

Gohlis,

im Villenviertel, per sofort od. 1. 4. 2 Wohn. mit Erker, Balcon, Bad, Closet u. Garten, zu 625 und 650 ℳ zu vermiethen; desgl. in Trestam.-Wohnhaus 1 Wohnung, Erker, Veranda, Bad, Innen-Closet und Garten, für 800 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Gohlis, Lindenthaler Straße 18, I. l.

Gohlis, Bismarckstr. 26, hübsches Haus, sof. ev. sp. ¹/₂ 3. Et. m. Garth, preiswerthalber f. 475 ℳ zu verm. Daselbst 1. Et.

Gohlis, Wilhelmstraße 23

Wohnung in 2. Etage mit Garten per 1. 10. 1901 zu vermiethen. Preis 550 ℳ.

Gohlis, Lothringer Strasse 23

freundl., der Neuzeit entsp. Wohnungen zu vermiethen. Preis 425 u. 550 ℳ. Näheres im Contor, Gohlis, Straßburger Straße 22.

Wohnung, 300 Mark, 1. Etage, 2 St., 2 Kamm., Küche u. Vorsal, Boden, Keller, per 1. Mai c. sp. zu vermiethen. Näheres Gohlis, Hallesche Straße 60, 1 Treppe.

Gohlis, Louisenstr. 18, hübsch. Haus, sch. sonn. W., 420 ℳ, bef. zu v. Näh. bei 1 Etage, Bitter.

Gohlis, Grassmannstraße 2,

ein Logis zu vermiethen, best. aus 2 Stuben, 1 gr. Kammer und Küche. Preis 400 ℳ.

Drei freundliche Wohnungen L.-Gohlis, Lange Str. 61, zu verm., 1. Et. 1. 4. 420 ℳ, 2. Et. 1. 7. 270 ℳ, 3. Et. 1. 7. 370 ℳ. Näheres im Laden.

Logis, Werkst., Pferdest. und Keller sind sofort zu vermiethen
Gohlis, Dorotheenstr. 51, b. Hausmann.

Gohlis, Stallbaumstraße 7, III.,

Nähe Kaiserpark, schöne sonnige Wohnung, 5 heizb. Zimmer, groß. Corridor, Mädchenkammer, Bad, Parquet- und Staubfreiheit, zu vermiethen per 1. 4. oder später.

Blumenstrasse 12, II.

(nahe Drachenfels), 3 zweif. Vorderzimmer, 1 einf. Zimmer, Küche, Sp., Bad, per 1. Juli für 650 ℳ zu vermiethen durch
C. Elnert, Katharinenstraße 16, III.

Herrschaftliche Wohnungen

in Gohlis, Dreirosenfelder Str. 29, mit Bad, Erker, Veranda, Garten, reichl. Zubeh., zu verm. Preis 850—1200 ℳ. Freie, gesunde Lage, Nähe der Straßenbahn. Näheres das. 2. Et. r.

Familien-Wohnungen

im Preise v. 210—300 ℳ Gohlis, Grassmannstraße Nr. 5 u. 9, Lothr. Str. Nr. 14 und Neuh. Halleiche Str. Nr. 11, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Halleiche Straße Nr. 11 (Contor).

Geräumige Wohnung

im best. Hause im Pr. von 580 ℳ Gohlis, Wiederitzscher Str. 15 per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst oder Neuh. Halleiche Straße 11, Contor.

Tauchaer Str. 21, II. r. Wohnung für 680 Mark sofort oder später,
„ 19 ein Laden mit Nebenräumen sofort oder später,
Georgenstraße 18 mehrere kleine Wohnungen von ca. 180 ℳ bis 500 ℳ per 1. Juli,
Friedrich List-Str. 11 Wohnungen für 500 u. 600 Mk. per 1. Juli,
Friedrich List-Straße 13/15 Stallungen, Speicher, Niederlagen u. Kellereien zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Kroch, Caerstraße 26/28, II.

Felixstrasse 4

ist die herrschaftliche 2. Etage, ruhig und frei gelegen, enthaltend 7 Zimmer, geschlossene Veranda, Bad und Zub., per 1. Oct. 1901 zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm.

Per 1. April 1901 zu vermiethen:

Tauchaer Straße 25	1 zweite Etage (auch für Bureauzwecke gut geeignet)	ℳ 1100.
Friedrich List-Straße 32	1 Parterre	„ 725.
„ „	32 1 erste Etage	„ 930.
„ „	32 1 dritte Etage	„ 730.

Näheres Tauchaer Straße 25 im Contor.

Zu vermiethen:

Stephanstraße 8, in schönster Lage des inneren Ostviertels, die herrschaftl. ½ 2. Etage, per sofort oder später, 6 Zimmer, Loggia, 1 Kammer, Küche mit Balcon und Speisek., Bad, Mädchenk. 2c. Preis 1800 ℳ.

Schnorrstraße 23 in L.-Schleußig ½ 2. Etage, 4 Zimmer (Parquet, Balcon), Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Wasserclos. 2c., event. Gartenabth., Preis 750 ℳ, per sofort oder später.

Näheres bei den einzelnen Hausmannsleuten oder im Bureau Windmühlenstr. 32, I. Etg.

Mozartstrasse 19

in unmittelbarer Nähe des Scheibenpartes, mit freiem Blick, ist die aus 6 Zimmern, Bad und gr. Mädchenkammer 2c. bestehende **Wohnung im 2. Stockwerk** zu vermiethen.

Zu erfragen daselbst.

Pfaffendorfer Str. 48, 2. Et. 5 Zim., 2 Kam., Bad 2c., p. 1. Oct. a. verm. Zu bes. 10-12 u. 2-5 U. Näh. das. 1. Et. links.

Ferdinand Rhode-Strasse 27

ist die herrschaftliche II. Etage, enthaltend 6 geräumige Zimmer, Veranda, Bad u. Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen. Garten im Hause. Näheres daselbst.

Geräumige herrschaftl. Wohnung, Mozartstr. 5, gegenüber dem Concerthaus, per sofort oder später zu vermiethen 2. Et., 10 Zimmer 2c. 3000 ℳ, 3. Et., 9 Zimmer 2c., 1650 ℳ Veranda u. Garten. Näheres zu erf. daselbst.

Löhrstraße 18 II. Etage, 4 Zimmer und Zubeh., per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Kaiser Wilhelm-Straße 39

herrsch. eingerichtete II. Etage, 7 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenkammer, Boden, Kellerraum und Gärtchen, für sofort oder später zu vermiethen. Preis 1600 ℳ Näheres beim Hausmann.

Eliasstrasse 54, feines Haus ohne Untervermiethung.

Sofort:	2. Etage	(Balcon),	3 große,	1 kl. Zimmer,	reichl. Zubehör,			mit Gas,	600 ℳ,
	3. „	(ex. Bad),	5 „	2 „	„	„	„	„	725 „
	3. „		4 „	1 „	„	„	„	„	600 „
1. Octbr.:	1. „	(Balcon),	3 „	1 „	„	„	„	„	600 „

Besichtigung jederzeit. **Steltmann,** parterre rechts.

Funkenburgstr. 15, II. u. I., Nähe Rosenthal, **herrschaftliche Wohnungen,** 5 Zimmer, Bad, Mädchenk., Veranda, per sofort oder später 1450 und 1500 ℳ

Leipzig, Mittelstrasse 2.

In bester Buchhändlerlage ist eine

geräumige 3. Etage,

10 Fenster vornheraus nach der Mittelstraße, mit reichlichem Zubehör und Boden, **zum Preise von 1600 ℳ** vom Mai oder Juni ab zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich für ein größeres ruhiges Bureau oder ein Geschäft, in dem schwere Maschinen nicht bewegen werden.

Zu gleicher Zeit wird ein in der 4. Etage gelegenes, mit Glasdach versehenes

Atelier mit Nebenräumen

frei, welches sich für einen Maler oder Zeichner für das Buchgewerbe eignet. Der Miethpreis beträgt mit Nebenräumen u. s. w. **500 ℳ jährlich.**

Näheres bei **J. J. Weber,** Reudnitzer Straße 1—7.

Kaiser Wilhelm-Straße 53

ist die **rechte Hälfte der 3. Etage,** Preis ℳ 1200 (nach der Kaiser Wilhelm-Straße gelegen) per sofort oder 1. Juli d. J. zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Dr. Georgi, Weststraße 4.

Sehr geräumige, höchst bequem eingerichtete 3. Etage

(2 dreifenstrige, 5 zweifenstrige, 2 einfenstrige Zimmer und reichliche Nebenräume, Badezimmer, Gartenbenutzung, Sonnenseite) **Schützenstrasse 12,** nahe der Promenade, ist zum 1. April zu vermiethen. Jährliche Miethe 1600 ℳ. Besichtigung jederzeit. — Nähere Mittheilungen im Bureau der Teutonia.

Gustav Adolph-Straße 30, Sonnenseite,

½ 3. Etage, vornehm ausgestattet, 4 Stuben mit Erker, Bad, Nebenräume, Closet, per 1. October für 950 ℳ zu verm. Näh. 4. Et. rechts, od. Funkenburgstraße 2, III. rechts.

Kaiser Wilhelm-Str. 12b **herrschaftl. 3. Et.,** 7 Zimm., gr. Speisesaal, Entrée, Schrank., Bad, Mädchenk. 2c., Preis 2000 ℳ, per sofort oder später. Näh. das. beim Hausmeister.

Grimmaischer Steinweg 4,

gegenüber der Hauptpost,

ist die **3. Etage,** bestehend aus 3 zweifenstrigen, 3 einfenstrigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage beim Besitzer daselbst.

Prachtvolle dritte Etage

mit großem Garten, 2 schönen Balconen, sehr billig per sofort oder später zu vermiethen

Christianstrasse 19.

Promenadenstraße 4

ist die herrschaftliche **3. Etage** (7 Zimm. u. reichl. Zubeh.) für 1800 ℳ z. 1. October zu verm. Besichtigung von 10—12 u. 3—4 Uhr. R.-Anw. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 12.

Grassistrasse 44

3. Etage, 8 Zimmer, Veranda, Bad, Garten,
½ 4. Etage, 5 Zimmer, Bad,
für 1. Oct. 3. Etage event. für 1. Juli miethfrei.
Näheres 1. Etage.

Weststrasse 27, III., per 1. Juli oder spät., ℳ 1050, sehr geräum. **Wohnung** mit reichl. Zub., im besten Stande. Näh. b. Bel. das. 1. Et. r.

Königsstrasse No. 12

ist die halbe dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir der Firma Ernst Reuter, r. S.-G. I. oder bei Rechtsanwälten Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kramer — Katharinenstraße Nr. 11, II.

Funkenburgstrasse 10, Nähe Rosenthal, Sonnenseite, **herrschaftliche ½ 3. Etage,** enth. 5 gr. Zimmer, Bad, gr. eis. Veranda u. all Zubehör, **desgleichen ½ Hochparterre,** enth. 6 gr. Zimmer (einschl. Erkisolen), Bad u. reichl. Zubeh., zu vermiethen per 1. Oct. 1901. Näh. bei d. Hausm. 4. Et. l. u. Fürstenstr. 8, III. l.

Blücherplatz,

Packhofstrasse 11/13, herrschaftl. Wohnung, ½ III. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, elektr. Licht, f. 2200 ℳ sof. zu verm. Näh. b. Hausm. das.

Funkenburgstraße ist in **Nr. 5 die 3. Etage** oder in **Nr. 7 das Parterre** anderweitig **sofort** zu vermiethen, vom October ab in **Nr. 5 das Parterre.** Näheres daselbst Nr. 5, III.

Ecke Kaiser Wilhelm-Str. u. Kronprinzstr. 15 u. 17.

In meinen hochherrschaftlichen neuerbauten Wohnhäusern sind Wohnungen mit 13, 7 oder 5 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, großer Küche mit Balcon, Bad, Garten, großer eiserner Veranda, per Ostern 1901 oder später zu vermiethen, event. Stallung. Tel. 1283.

Näheres daselbst oder im Bureau K. Bergk, Kaiser Wilhelm-Straße 45.

Christianstr. 25, gegenüber d. Rosenthal, freie ruhige Lage, **herrsch. Wohnungen,** 4—12 Zimm., Loggia, Balcon, Erker, Bad, 800—2700 ℳ, sof. od. sp.

Gohlis, Neuhäuser Halleſche Straße 141, eine Wohnung für 420 ℳ per 1. April zu verm.

Entritzsch, Carolastr. 8, II.,

herrschaftliche Wohnung in Villa, best. aus 7 groß. Zim., groß. Speisesal, Balcon, Kü., Sp., Bad, Mädchk., 2 Clos., mit **Garten,** besond. auch als **Officiers-Wohn.** wegen Versetzung des jetz. Miethers per 1. Oct., auf Wunsch auch sofort oder per 1. Juli für 2000 ℳ zu vermiethen durch Architekt C. Eisert, Katharinenstr. 16. Tel. 4573.

Villa Eutritzsch Albertstraße 6

herrschaft. Hochpart. mit Sout., 5 Zim., Veranda, Bad, reichl. Zub., mit Gart., per 1./4. zu verm., Preis 1250 ℳ. Näh. beim Bes. daselbst 1. Etage.

L.-Plagwitz, Rosenstr. 4, in d. Nähe des Palmengartens, sind herrschaftl. Wohnungen, 1 Hochpart. 900 ℳ, 1. Etage 1400 Mark, mit je einem Fenster, Salon, 5 Zimm. u. Zubehör, für 1./10. 01 zu vermiethen. Näh. L.-Schleußig, Schreberstraße 1. **G. Thon.**

Geräumige Parterre-Wohnung

in Leipzig-Plagwitz, Rosenstraße 36b, Ecke Weißenfelser Str., für 750 ℳ per sofort zu verm. durch **R. Handmann,** Mozartstr. 1.

Könneritzstrasse 82, I.,

ist eine **Wohnung,** der Neuzeit entsprechend eingr., mit Wassercloset, Gaseinrichtung per sofort od. 1. Juli für 510 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Könneritzstraße 108

zweite Etage links, 3 Stuben, 1 Kammer, Balcon u. Gartenabth., zum 1./4. a. c. für 470 ℳ zu verm. Näheres in Nr. 110, pt., oder bei **O. Trautscholdt,** Elisenstraße 14.

Schnorrstr. 24. Schleußig, Waldst., herrsch. z. mod., 5 Fenst., Mehrq., 2. Etage m. 2 Balc., größerem Garten, sof. od. spät. f. 620 ℳ z. vm.

Schleußig, Probsteistraße 3,

dicht am Wald, freundl., sonnige **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Mädchenkammer, Bad, reichl. Zubehör, sowie **Garten,** per 1. October a. c. zu verm. Preis 700 ℳ. Näheres daselbst parterre oder 1. Etage.

L.-Schleußig, Oelsnerstraße 16

1 Wohnung per sofort od. sp. im Preise zu 380 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann das.

L.-Lindenau, Halbst. Uhlandstraße, das eleg. Ottostr., Villa „Clara", Hochpart., vornehme Räume, 5 Z., 2 K., Badest., Innencloß., Küche, geschl. Veranda, Garten u. Laube, per 1. Oct., ev. 1. Juli, zu verm. 1. ℳ 1100, mit Frondienst ℳ 1200, od. 1. Et. u. Mansarde (2—4 Z.), Preis entspr., Waschküche u. Wäscherolle im Hause. Näheres Parterre 10—5, Sonntags nur 10—12.

Lindenau, Kaiser Wilhelm-Str. 24, Frdl. Wohn., 2 gr. 2fstr. St., 2 K., 1 K., K. u. B. bill. p. sof. od. spät. an mit. L. z. vm. **Falz & Werner.**

Lindenau, Gundorferstr. 41 (Neubau), sind **Wohnungen** von 310—450 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. das. 1. rechts.

Leutzsch, Gartenstr. 4, I.

Wohnung, 3 Z., K., K., Zub., für 350 ℳ, 1. Juli.

Leutzsch, Barnecker Straße 3,

gesunde freil. ½ Etage nebst reichl. Zubehör, Wasserleitung, 325 ℳ, sof. od. später zu verm.

In **Leutzsch,** Feldstr. 2, Ecke Grenzstr., sind freundliche **Wohnungen** per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Stötteritz,
im Apotheken-Neubau,

frei gelegen, an Schmuckplatz und elektr. Bahn, sind noch einige gut eingerichtete **Wohnungen** m. Gas, Wassercloset, Parquett etc., zum Preise von 340 bis 1500 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. das. Arnoldstr. 18, 2. Etage, oder beim Hausmann.

L.-Connewitz, Lange Str. 18, ist das Erdgeschoß rechts mit 4 Zim. u. reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Hausm. 3. Etage rechts und b. Besitzer Albertstr. 33.

Gautzsch, Bauvereinsstraße 149, gesunde, freie Lage, schöne Wohnung in neuem Landhause, 4 Z., K., K., Veranda, Garten und Zubehör, zu vermiethen.

Gautzsch

Schöne sonnige Wohnungen im Neubau an der Oetzscher Straße, gegenüber der Schule, von 250 bis 450 Mark zu vermiethen. Näheres im Eckhause daselbst 1. Etage.

Oetzsch,

herrl. gelegener Vorort, **Wohnungen** in allen Preislagen durch den kostenfr. Wohnungsnachweis des Hausbesitzer-Vereins Oetzsch, Saxonia-Drogerie, Hauptstraße 62.

Villa Oetzsch, Städteiner Straße 44, 1. Et., 4 St. mit Balcon, Gart., 600, sof. z. ver.

Tharandt.

In meiner in Neu-Tharandt gelegenen Villa, König-Albertstraße, sind sofort bez. später **2 Wohnungen** in gesunder herrlicher Höhenlage, geeignet für Pensionäre u. s. w. zu vermiethen. **Krocker.**

Eleg. Garçonlogis in ruhigem Hause bei einzelner Dame zu vermiethen Roßstraße 9, II. links.

Gutmöblirtes Garçonlogis,

großes 3fenster. Zimmer, für **2 Herren,** ist per sofort mit **guter Pension** zu vermiethen

Eutritzscher Straße 3, III.

In der Nähe der Bahnhöfe an der **Promenade** gelegen sind

herrliche Wohnungen

als

Garçonlogis

zu vermiethen.

Offerten unter **L. O. 1638** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eleg. Garçonlogis,

2 Zimmer, zu vermiethen Mozartstr. 11, II.

Vornehmes Garçonlogis, beleh. und heizbarer Erkerzim. und Schlafzimmer, Gas, Berl. Ofen, Steiner's Reinemachet, Piano, in achtbarer Familie, **Waldstr. 27, I. l.**

Ecke Bayerische und Kronprinzstraße Nr. 78,

freier Platz, herrschaftlich eingerichtete Wohnungen per sofort oder 1. April 1901 zu vermiethen. 6 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Zubehör. Preis 1300 bis 1550 ℳ. Näh. parterre links oder durch Besitzer Thonberg, Stötteritzer Straße Nr. 108. Telephon 1524.

Elsässer Str. 11, Ecke Christianstr.

hochherrschaftliche Wohnungen am Rosenthal, 5—11 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Garten 2c., zu vermiethen. Näheres parterre links oder Hausmeister.

Fregestraße 26

2 herrschaftl. Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Erker, Balcon, Bad, Innencl., reichl. Zub. u. Garten, für 1050 u. 1100 ℳ per sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. das. parterre rechts.

Herrschaftliche Wohnung,

7 Zimmer mit reichl. Zubehör, **König Johann-Straße 19** sofort od. spät. zu vermieth. Näheres b. Hausmann daselbst oder **Leipz. Immobiliengesellschaft,** Promenadenstr. 1.

Christianstrasse No. 21

per 1. April oder später **hochherrschaftliche Wohnungen mit Garten** getheilt oder im Ganzen, Preis 1050—2700, auch sind daselbst **herrschaftliche Stallungen** mit Wagenremisen zu vermiethen. Näheres beim Voiler.

Marienstraße 20 herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Garten, 2800 ℳ, sofort zu vermiethen.

Sedanstrasse 1b, am Rosenthal,

in vornehmem Hause, per sofort oder später

2 hochherrschaftliche Wohnungen

zu vermiethen. **Preis 2200 und 2500 ℳ** Zu erfragen daselbst parterre links.

Architekt **Pfnaume.**

In neugebautem Dreifamilienhause Sedanstrasse 1g, Blick ins Rosenthal,

sind **2 Wohnungen** für 2650 bezw. 2800 ℳ zu vermiethen. Jede Wohnung enthält 8 Zimmer, Loggia und Zubehör. Kleine Wohnung in der Mansarde kann hinzugenommen werden.

Schmidt & Joblige, Architekten, Thomasgasse 4.

Neubau Gustav Adolph-Str. 19a

sind **hochherrschaftliche Wohnungen** mit elektrischer Lichtanlage und reichlichem Zubehör per sofort, sowie

Stallungen für 2—6 Pferde

per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer, **L.-Volkmarsdorf,** Marianenstraße 95, I. Fernsprecher Nr. 172.

Lampestr. 6 elegante Wohnungen, 900 und 1300 ℳ, zu vermiethen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Garten und Innencloset.

Kaiser Wilhelm-Straße 26b hochherrschaftl. **Wohnungen** mit allem Comfort, der Neuzeit entspr. eingr., auch eig. Garten, zum Preise von **1300—1500** ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. b. Hausmann **Hübner** daselbst.

Funkenburgstrasse 8 herrschaftl. Wohnung mit Erker, Bad, event. Garten, 1250 ℳ, 1. October zu vermiethen.

Ecke Kronprinz- und Südstraße 32

herrschaftliche Wohnungen per sofort oder später im Preise von 1150—2000 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder Elisenstraße 96, I. Telephon 6333.

Herrschaftliche Wohnung

in Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 31,

per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Kohlgartenstr. 12 sind herrschaftliche Wohnungen von 800—1000 ℳ sofort od. später zu beziehen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Villa Kohlgartenstraße 71, Ecke Dresdner Str.

freundl. Mansardenwohnung,

4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, geräumige Küche, Wassercloset 2c., für 600 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Per sofort freundliche Wohnung 3. Etage in feinem Hause an nur anständ. kinderl. Leute zu vermiethen. Näh. Reudnitz, **Crottendorfer Straße 12,** b. H. Kunze.

Kapellenstr. 3 frdl. 1. Etage, Bad, Garten, für 720 ℳ per sofort zu verm. Näh. Crottendorfer Straße 12, p., b. H. Kunze.

Hochherrschaftliche Wohnung

in **Gohlis,** Braustr. 27, im hohen Erdgeschoß gelegen, bestehend aus 9 Zimmern, Mädchenkammer, Bad, sehr reichlichem Zubehör, außerdem Veranda, Gewächshaus und großem Garten, per 1./10. a. c. anderweit zu vermiethen. Preis 2500 ℳ.

Näheres **Gohlis, Straßburger Straße 22, im Contor.**

Gohlis, Braustraße 21, Ecke Wiederitzscher Str.,

sind sofort oder später **hochherrschaftliche Wohnungen** im Preise von 1200—1450 ℳ zu vermiethen. Zu sprechen Vormittags von 9—11 u. von 3—4 Uhr Nachmittags.

L.-Gohlis, Pölitzstrasse 17, direct am Rosenthal,

ist eine hochherrschaftl. eingerichtete **Wohnung** zu verm. Näh. b. Hausm., Pölitzstraße 24.

Herrschaftl. I. Obergeisch. mit Bad, Innencloset, Garten, reichl. Zubehör, sof. oder 1./4., Villenviertel, Gohlis, Dorotheenstr. 48.

L.-Gohlis, Zschnerstr. 12 (am Kaiserpark), **herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wasserclos., frei gelegen,** am Wald u. Felder. Bahn., f. 1500 ℳ zu verm.

Gohlis, **Menckestr. 41 u. 39,** schöne **Wohnungen. 1. Et., je 5 Zimmer,** für 800, 700, 660 ℳ, sofort oder später. (mit Bad) (Garten) (Veranda). Näh. Gartengeb. Nr. 41, I. l.

Gohlis, Breitenfelder Str. 10, am Schmuckplatz, freundl. halbe Etage für 320 ℳ per 1./10. zu vermiethen. Näheres Parterre.

Villa Eutritzsch, Delitzscher Str. 27,

Umstände halber **hochherrschaftl. Parterre-Wohnung,** event. mit Stallung, per 1. Oct., event. 1. Juli cr. zu vermiethen. Näh. daselbst oder 1. Etage, beim Besitzer.

Plagwitz.

In schöner Lage zwei comfortable **Wohnungen** per Oct. od. früher zu vermiethen:
1) 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad und Zubehör, Preis 850 ℳ,
2) 6 heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Bad und Zubehör, Preis 1000 ℳ
Zu erfragen Plagwitz, Weißenfelser Straße 20, und Leipzig, Klostergasse 5, Tr. A. B. III.

Villa. Hochherrschaftliche Wohnungen

mit Gärten in meiner Villa L.-Lindenau, Ottostrasse 14, 7—9 Zimmer, Bad, Veranda, Balcon und reichliches Zubehör, zum Preise von 1200—2000 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres L.-Lindenau, Ottostrasse 14, durch d. Hausmann, und Leipzig, Dorotheenplatz 2, 1. Etage, **Hagenguth.**

Freundl. Wohnungen

in

Leipzig-Schleussig.

Schnorrstr. 12, Part., 4 Zimm., Küche u. Zubeh., ℳ 480, p. 1. Juli od. später.
Könneritzstr. 97, II. Oberg., 4 Zimm., Badezimm., Küche u. Zub., ℳ 510, p. sof.
Daselbst im Hintergebäude helle, geräumige Werkstätten per sofort zu verm.
Blümnerstr. 11, Part r., 6 Zimmer u. Zubehör, ℳ 700, per sofort.
„ „ I. Oberg., 3 schöne ger. Wohnungen, ℳ 400, 450 u. 480, p. sofort
„ „ II. Oberg., 2 schöne ger. Wohnungen, ℳ 430 u. 450, per sofort.
Blümnerstr. 15, Part., 3 Zimm., 1 Separatkammer u. Zubeh., ℳ 500, 1./4. od. spät.
„ „ I. Oberg., 3 Zimm. u. Zubeh., ℳ 410, 1./4. 1901.
Probsteistr. 2, I. l. Obergeisch., 3 gr. Zimm. u. Zubeh., ℳ 500, per sofort.
„ „ I. r. 5 gr. Zimm. u. Zubeh., ℳ 600, per sofort.
„ „ II. l., 3 gr. Zimm. u. Zubeh., ℳ 480, per 1. April 1901.

Localrichter **Vorsatz,** Schnorrstraße 12.

Semmestrasse 10, in gesunder u. freier Lage, Nähe König Alberts-Park, **herrschaftl. Wohnungen, 6, 4 u. 3 große Zimm.,** Bad, Wasserclos., doppelte Gasleitung zur Beleuchtung u. zum Kochen, mit reichl. Zubehör u. mit od. ohne **Centralheizung** sof. od. später zu vermiethen.

In meinem in **Leutzsch, Lindenauer Str. 48,** an der Stadtgrenze gelegenen Neubau sind der Neuzeit entsprechend eingerichtete, mit Gas- und Wasserleitung versehene

Wohnungen,

dicht an einer Haltest. der elektr. Strassenb., mit direct. Anbl. nach dem Walde und mit Garten im Preise v. 400—500 ℳ sof. od. spät. zu vermieth. Zu erfr. im Grundstück beim unterzeichneten Besitzer. **Albert Schwarzburger,** Architekt.

Herrschaftliche Wohnungen in Leutzsch.

In meinen Landhäusern, Lindenstr. No. 1 und 3, sind noch einige Wohnungen mit 5—6 Zimmern, Bad, Veranda, Erker, Garten und reichl. Zubehör, sofort von 800—900 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst durch den Hausmann.

Garçonlogis,

fand. u. ruhig, sof. zu vm. Elisenstr. 51, II. r.

Feines Garçonlogis, eing. Vermieth., Balcon- und Schlafz., Promenadenstr. 5, II. r.

Garçonlogis
in feinem Hause zu vermiethen
Promenadenstraße 26, I. links.

Bess. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., a. eing., gut. Piano, Zimmer sind hoch, hell, sonnig, gut beleh., bei eing. ruh. Leuten zu verm. neb. königl. Gymn., Zoolog. Gart., Aeußere Lößstr. 3, II.

Hochelegant. Garçonlogis mit allem Comfort der Neuzeit sofort zu verm. **Jacobstr. 6, p.**

Besseres Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, bei kinderlosen Leuten
Waldstraße 28, 2. Etage links.

Nähe, frdl **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Aeußere Lößstraße 9, part. rechts.

Besseres ruhiges **Garçonlogis** per 1./4. zu vermiethen Alexanderstr. 10, III. rechts.

Elegantes **Garçonlogis** sofort sehr preiswerth zu verm. Gerberstr. 2/4 IV. links.

---

ff. Garçonl. Emilienstr. 36, II. r.

Garçonlogis m. Badezim., freundl. u. sauber, sof. Erdmannstr. 13, p., a. d. Weststr.

Besseres, ruhiges Garçonlogis zu vermiethen Alexanderstraße 25, pt.

Garçonlogis für 18 und 25 Mk. sof. zu verm. Sternwartenstraße 73, III. r.

Elegant möblirtes **Garçonlogis** Volkmarsdorf, Louisenstraße 53, II. r., Gehlert.

Eleg. Garçonlogis mit od. ohne Pension, dicht am Augustusp., Johannisgasse 8, III.

Garçonlogis für 1 Herrn mit oder ohne Pension Schenkendorfstraße 43, IV. rechts

---

Eleg. möbl. **Garçonlogis,** Wohn- und Schlafz., sofort zu verm. Dufourstr. 24, I. r.

Garçonl., gut möbl., preisw. zu verm. Emilienstraße 52, I. r., Ecke Windmühlenstr.

Garçonl. in freier gesl. Lage mit herrl. Aussl. **Albertstr. 52, IV. r.,** a. Flügel.

Garçonlogis, elegant möblirt, **Königsstr. 5, II., Tr. A.**

Gut möbl. **Garçonlogis,** ev. Pension Nordstraße 49, III. M.

Garçonlogis, 2 gr. sch. Zimmer, zu verm. Kreuzstraße 5, p.

Gohlis, Menckestraße 22, III.,
bess., end. **Garçonl.,** fr. Aussl. i. Rosenthal

Nähe **Garçonlogis** mit franz. Bett 1./4. bei Wittwe, 20 ℳ, Brüderstraße 11, H. III. r.

Eleg. **Garçonlogis,** a. W. mit Schlafzimm. für 1 oder 2 Herren Petersstraße 26, III

Garçonlogis mit Pension
Erdmannstraße 1, I. links.

Besseres **Garçonl.** f. Herrn, auf Wunsch Pension und Pianino Hainstr. 14, III. r.

Besseres Garçonlogis in ruhiger Lage z. 1. April b. sit. Ehepaar Alexanderstr. 9, II. rechts.

Schön. Garçonl. f. H. Reichsstr. 19, III.

Frdl. **Garçonlogis** Hohe Str. 27c, II. rts.

Garçonlogis 13 ℳ mon., Hainstr. 26, III.

---

ff. Garçonlogis Klostergasse 7, 2. Et.

Bess. Garçonlogis Westplatz 33, III. r.

Garçonlogis 20 ℳ Kurprinzstr. 20, III r.

Bess. **Garçonl.** bes. z. vm. Carolinenstr. 13, III.

Bess **Garçonlogis** f. H. Kurprinzstr. 22, IV. r.

Garçonlogis, 15 ℳ, Petersstraße 26, III.

Garçonl. m. Schreibt. sof. o. sp. Moschelstr. 8, p. l.

N. d. Börse u. Pr. Garçl., Piano Packhofstr. 13, IV. l

Schönes **Garçonl.** Hainstr. 11, 3. Et. r.

Eleg. **Garçonl.** f. H. v. D. Turnerstr. 25, IV. r.

---

1 gr. sch. **Garçonl.** f. H. Sternwartenstr. 26, p.

Frdl. Garçonl. z. v. Kurprinzstr. 11, III. rechts.

Bess. Garçonl., p. l. 2 H., ev. m. Pens. Neum. 36, III.

---

ff. sep. **Garçonlogis** sofort Albertstraße 19, I.

---

ff. Garçonlogis Törrienstraße 13, III. l.

Eleg. Garçonlogis sof. Gontzschstr. 4, part.

Garçonlogis billig f. H. Nürnberger Str. 45, p.

Frdl. Garçonl. zu verm. Zimmerstr. 2, II. r.

Frdl. **Garçonl.,** a. W. Mittgs. Windmstr. 27, IV

Frdl. **Garçonl.** f. j. Pfm. b. Alexanderstr. 38, III. l.

Sauber möbl. **Garçonl.** zu vm. Löhrstr. 22, II. l

Bess. **Garçonl.** m. Mittgs. Kurprinzgh. 20, III. l.

Garçonl., a. m. Pens., Windmühlenstr. 14, II. l.

Frdl. Garçonl. L.-Schleußig, Jahnstr. 18, I. l.

Garçonlogis, 20 ℳ, Kurprinzstraße 24, I.

Bess **Garçonl.** z. verm. Kurprinzstr. 3, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** Blücherstraße 14, III. l.

Fr. **Garçonlogis,** 1—2 H., Brühl 1, Tr. A, IV. r.

Garçonlogis m. Schreibt. Poststrasse 2, I. r.

Garçonlogis zu verm. Bankstr. 8, III. r.

---

ff. möbl. Zimmer mit gr. Schlafz., part. (separat), Pr. 65 ℳ, sofort oder später abzugeben. Einzige Vermiethung. Off. u. R. O. 27 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Wohn- u. Schlafzimmer,

anständ möblirt, bei alleinstehender Dame sofort oder später zu vermiethen. Einzige Vermiethung. Ruhige Lage.
Czermak's Garten 9, I. links.

Eleg. Wohn- und Schlafzimmer
mit Gas, Bad an feinen Herrn zu verm.
Windmühlenstraße 28, 2. Etage.

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer

für 1 od. 2 Herren Wiesenstr. 24, 1. Et. rechts.

Gut möbl **Wohn- u. Schlafzimmer** in ruhiger Lage zu verm. Emilienstraße 3, I.

Wohn- und Schlafzimmer bei einzelner Dame **Schulstraße 6, III. links.**

Schönes **Wohn- u. Schlafz.** an bess. Herrn sofort zu verm. Sebastian Bach-Straße 27, I.

Schönes Wohn- u. Schlafzimmer
(Bad) Emilienstraße 26, Hochpart. links.

Stube u. Kammer sof. an einz. Leute, Frau od. Frl. zu verm. Klemm, Inselstraße 15, Hof II.

Eleg., groß. **Wohn- u. Schlafz.,** Bad, sep., bei einz. D., Windmühlenstraße 39, I. r.

Feines Wohn- u. Schlafz. Inselstr. 12, I. r.

Stube u. Kammer Fleischerplatz 2, II.

Großes Gelzimmer mit freier Aussicht Nähe Johannapark, a. wsch. für 2 Herren, sof. zu vermiethen Hauptmannstr. 9, III. r.

Möbl. Zimmer für streng sol. weibl. Person, tagsü. ungest. beziehb., Gust. Adolph-Str. 5, I. l., Bg.

Besseres Zimmer, 20 ℳ, per 1. April Frankfurter Straße 21, III.

Fr. m. Z. f. Frl. od. kl. Dame bei einz. D. zu verm. Sebastr. 9, IV. l., an d. Waldstr.

ff. möbl. Zimmer Weststraße 26, 2. Et., Mahgang links.

Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen Promenadenstraße 20, II.

Elegantes **Zimmer**, ganze, halbe Pension **Reichsstraße 22, II.**

Kleine einf. möbl. freundl. Stube zu vermiethen Bayerische Str. 76, IV. links.

Lustiges Stübchen, Gartenaussicht, zu vermiethen Reudnitz, Constantinstraße 3, I. l.

Reichsstr. 45, II., fein möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Georgenstraße 33, IV. rechts.

Frdl. möbl. Z. mit od. ohne Pension oder Mittagstisch bei Kothacinenstr. 12, III. r.

Freundl., besser möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, **Peterstr. 24, IV. links.**

Fr. möbl. Stube, sep. Eing., pass. f. 1 Hrn, welch. zu Hausarbeit. Kurprinzstr. 20, I. Westeur.

Sofort zu verm. 1 freundl., g. möbl. groß. oder kl. Zimmer Lessingstr. 19, 3. Et. rechts.

Ruh. gelegen, gut möbl. Zimmer mit Pension Lindenstraße 12, 2. Et. r.

Freundl. **möblirtes Zimmer** zu vermiethen Loezingstraße 12, 3. Etage.

2 schöne Zimmer leer zu vermiethen Katharinenstraße 23, III.

Ruh. Zimmer mit **guter Pension** für Dame Emilienstraße 7—9, p. l.

Möbl. Zim. m. od. ohne Pens., an d. Prom. bill. zu verm. Gottschedstr. 30, III.

F. möblirtes Zimmer, schöne Aussicht, sofort zu vermiethen Markt 9, III. r.

Freundl. möbl. 2fstr. Stube an H. billig zu vermiethen Humboldtstr. 10, Gartgb. II.

Frdl. möbl. Zimmer Waldstraße 33, I. lks.

Albertstr. 10, III. l. B., e. 1 H. m. Z. m. 18 ℳ m. R.

Frdl. möbl. Zimmer Pfaffendorfer Str. 28, IV.

Frdl. Zim., Mon. 18 ℳ Münzd. Str. 51, I. r.

Möbl. Zimmer f. 1 H. Querstr. 12. Tr. E. l. r.

Fr. möbl. Z. an 2 H. od. D. Hainstr. 10, Tr. B, II.

Möbl. Zimmer Petersstr. 37, Tr. B, III. links.

Selbstch. an Lehrl. m. o. ohne Pens. Promenadestr. 8, I.

Frdl. möbl. Stube u. Kam. f. 2 H. Moritzstr. 11, II. r.

2 möbl. **Schlafst.** für Herren Lützowstr. 16, II.

Frdl. Schlafst. f. 2 Hrn. Berliner Str. 36, III. lks.

Frdl. **Schlafstelle** f. Wch. Kupfergäßch. 10, III.

Z. vm. frdl. Schlafst. f. 1 H. Gr. Fleischg. 14, II. Tr. A

2 Schlafstellen frei Teesburgstraße 46, I.

Frdl. Schlafst. f. H. zu verm. Sidonienstr. 32, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Hainstr. 19, III. vh.

Schüler, die das Gymnasium einer in schöner Gegend gelegenen kleineren Stadt Thüringens besuchen wollen, finden freundliche **Aufnahme bei einem Oberlehrer.** Beste Referenzen aus Leipziger Familien stehen gern zu Diensten. Offerten unter **D. 17 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Pension Carola, Stephanstr. 8, III. (vorn. Damenheim), hocheleg., Gas, Bad, Garten, herrl. Aussicht.

Vorzügliche Pension für Jtr. und Ausländer Keilstraße 1, III. l.

Vorzügliche Pension für Schüler Senefelderstraße 1, III. rechts.

Pension f. Kaufmannslehrl. od. Schüler in besserer Familie Querstraße 12, III. rechts.

F. Pension, Mittagstisch Brüderstraße 1, III.

Vorzgl. Pens. Humboldtstr. 31, I. r., E. Nordstr.

G. Pension 45 ℳ, Universitätsstr. 2, III., Stöß.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

Mein Saal am 2. Feiertage zur unentgeltl. Benutzung noch frei. Gasthof z. Waldmeister Baalitz-Ehrenberg.

Schöne Gesellschaftszimmer m. neuem Piano, 30 u. 60 Pers. f., noch einige Tage in der Woche frei. Windmühlenst. 44, Wettiner Hof.

Achtung!
Großes Gesellschaftszimmer, 70 Personen, kleines 25 Personen fassend, mit Instrument, noch einige Tage inclusive Sonnabend frei. **Nicolaitunnel, Nicolaistraße 5.**

Asphalt-Kegelbahn Sonnabend Abend frei. Kämpf, Liebigstraße 7.

Krystall-Palast-Theater.

2 Vorstellungen. 1/4 4 Uhr kleine Preise, 1/8 8 - gewöhnliche Preise.

Letztes Auftreten
des grossartigen
März-Ensembles.

Militär-Concert der 106er.

Morgen Montag: **Neuer Spielplan.**

Circus Wulff

Alberthalle, Leipzig.
280 Personen, 196 Pferde, 80 Damen Ballet.

Ostersonntag, 7. April, Abends 8 Uhr
Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Ostermontag, 8. April,
2 Gr. Vorstellungen,
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Vorverkauf ab 1. April bei Herrn Flatau, Cigarren-Geschäft, Goethestraße und an der Circus-Casse ab Ostersonntag von 11 Uhr ab.
Alles Nähere Placate.

Krystall-Palast.

Theatersaal.
Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger
Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Delitzsch u. Metz.
Eintritt 50 ℳ. Reservirt 75 ℳ. Sängerkarten giltig.
An den Osterfeiertagen:
Humorist. Soiréen im Krystall-Palast.

Battenberg.

Heute Sonntag: **Zwei Vorstellungen.**
Nachmittags 1/4 4 Uhr und Abends 1/8 8 Uhr.
Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert u. Theater.
Zur Aufführung gelangt: Der grade Weg ist der beste.
Num. Billets zum Variété bei Herrn **Franz Stein**, Markt 16, und Battenberg.

Felsenkeller, Gr. humoristisches Concert.

Heute Sonntag, den 31. März:
L.-Plagwitz. der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast, der Herren Bischoff, Jentzsch u. s. w.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ℳ. Im Vorverkauf 20 ℳ. **W. Canitz.**

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag, den 31. März:
2 grosse Militär-Concerte
von der Capelle des 134. Regiments (Jahrow).
I. Concert Anfang Nachmittags 4 Uhr. **II. Concert** Anfang Abends 1/2 8 Uhr.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
NB. Dauerkarten für 1901 werden im Bureau, Pfaffendorfer Straße 20, ausgefertigt.
Semesterkarten für Studenten, Akademiker und Schüler, giltig von 1. April bis 30. September 01. **Mk. 5.**

Palmengarten.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark, Kinder 50 Pfg.
Heute Sonntag von 4—7 Uhr Nachm. und 8—1/2 11 Uhr Abends
Concerte d. Ungar. Zigeuner-Capelle
unter Leitung des Hof-Capellmeisters „Piros Józsi".
Heute von 1—3 Uhr Mittags: **Tafelmusik im Speisesaal!**
Dauerkarten für Familien ℳ 25, für einzelne Personen ℳ 12, für Studirende (Sommerkarten) ℳ 5 werden Promenadenstrasse 1, Einzelkarten auch an den Cassenstellen des Palmengartens ausgefertigt.

Panorama.

Heute: Grosses Frühschoppen-Concert
von der Capelle des 2. Train-Bat. No. 19.
11—1 Uhr.

Heute Specialität:
Roastbeef m. Prinzesskartoffeln. Fricassée von Huhn.

Bestgepflegte Riebeck-Biere und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Bonorand.

Heute Sonntag Nachmittag:
Grosses Extra-Concert der Capelle Erdmann Hartmann.
Besonders gewähltes Programm mit drei Solovorträgen.
Anfang 1/4 4 Uhr. Passepartouts giltig. Entrée 40 Pfg.

Bonorand.

Heute, Sonntag, den 31. März, Abends 1/8 Uhr:
Abschieds-Concert
des Kgl. Musikdirectors **C. Walther** nach 25jähriger Dienstzeit im 107. Regt.
Musikcorps des K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dir.: Kgl. Musikdirector **C. Walther.**
Passepartouts keine Giltigkeit.

Sanssouci.

Elsterstrasse 12. Haltestellen beider Strassenbahnen.
Heute — Sonntag — Heute
Grosse Edison-Theater-Vorstellung.
Vorführung lebend. Riesenphotographien
durch das **Bioscop** (verbesserter Kinematograph) u. **Reise durch China.**
Eigene elektrische Lichtanlagen. Neueste Apparate.
Aufnahme-Apparate sind in allen Welttheilen thätig.
Repertoire über tausend Nummern!
Neu eingetroffen und zur Vorführung kommen: Die 200-Jahrfeier in Berlin. Spanischer Stierkämpfer. Einzug der tapferen deutschen Chinakrieger in Berlin am 16. Febr. 1900. Präsident Krüger in Marseille u. Paris. — Die Jungfrau von Orleans. 12 Nummern (grösstes u. schönstes Film der Welt). **Aschenbrödel.** Riesenfilm (colorirt). — **Transvaalkrieg** (12 Nummern). **Kaiser v. Russland u. Gefolge in St. Petersburg u. v. A. m.** — 2. Theil: **Kurzer Vortrag** des Herrn **Bruno Muche** aus Penzig (O.-L.) über seine **Erlebnisse im Burenkriege.** Herr **Muche** hat den **Krieg gegen die Engländer** bei dem **Utrechtcommando** in dem **Ausländercorps** vom 6./II. bis 28./IX. 1900 mitgemacht.
Hierzu 60 Lichtbilder.
Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Parquet 50 Pfg., Galerie 30 Pfg.
W. Städter.

TIVOLI

Heute Sonntag, den 31. März,
Gr. Concert- und Theaterabend, veranstaltet vom Wohlthätigkeitsverein Sächs. Fechtschule.
Zur Aufführung gelangt: **Großstadtluft.** Lustspiel in 4 Acten.
Einlaß 6 Uhr. Concert-Anfang 7 Uhr, Theater-Anfang 8 Uhr.
Programm im Vorverkauf 30 ℳ, an der Abendcasse 50 ℳ.

Kaiser-Panorama Grimmaische Straße 17, Salomonis-Apotheke, 1. Etage.
Vom 31. März bis 6. April **Reise auf der Insel Corsica.**

Reichhaltig Schön **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet

Heute Maschinen und Motore in Thätigkeit.
Eintritt 10 Pfg.

Burgkeller.

Rathhaus. Heute **Reichsstrasse.**
Nachmittag und Abend
Grosse Familien-Concerte.
Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Anerkannt vorzügl. Mittagstisch.
Diners Mk. 1,25.
Im Abonnement Mk. 1.—.
Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Nachtisch.
Biere hochfein. *Carl Steinock.*

Europäische Börsenhalle,

Inh. **Karl Leinhos**, Katharinenstraße 12.
Heute II. großes Blumenfest.
Letztes Bockbier der Brauerei Mönchshof.
Blumen gratis. Musikalische Ueberraschungen.

Gute Quelle — Tunnel.

Neu eröffnet! Brühl 42. Neu eröffnet!
Heute: **Sterzelino.**
Von morgen ab täglich: Auftreten der Concert-Gesellschaft „Alpenblume".
Direction: *Max vom Hoede.*
Schneidige Bedienung. **Franz Bastanier.**

Höhne's Gasthof Wahren.

Heute Sonntag, den 31. März
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt vom Trompeter-Corps des 2. kgl. sächs. Train-Bat. Nr. 19, unter Leitung seines Dirigenten E. Herklotz.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 ℳ.

Gasthof Probstheida.

Endstation der Großen Straßenbahn.
Heute Sonntag große Abendunterhaltung.
Anfang 7 Uhr. Specialität: Selbstgebackenen Osterfladen und diverse Kaffeekuchen.
Ferd. Lieder.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Arcadia-Weinstuben

Leipzig,
Nicolaistrasse 38.
Stilvoll eingerichtet. Weine erster Häuser.
Fesche Bedienung.
Um freundlichen Besuch bittet
Georg Michaelis.

---

1. Etage **Café Moltke,** 1. Etage
Ecke Nicolai- und Grimmaische Straße,
empfiehlt seine freundlichen, gut ventilirten
Localitäten, Billard-, Lese- und Spielzimmer.
Große Auswahl Zeitungen und Journale.
Hochachtungsvoll *Gustav Kittel.*

Hôtel Fürstenhof

Löhr's Platz 4. Ausgang des Alten Theaters.
Angenehmer Aufenthalt im herrlichen, rauchfreien
Wintergarten.
Vorzüglicher Mittagstisch. (Diners ℳ 1,25, im Abonnement 1 ℳ)
Reichhaltige Abendkarte zu soliden Preisen. — ff. Pilsener und Freiherrl. v. Tuchersches, Nürnberg. Die Dir.: C. Blanckenburg.

Neu! **Automaten-Restaurant u. Café** Neu!
parterre 26 Hainstrasse 26 1. Etage.
Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.
Ueber 100 verschiedene Automaten im Betriebe.
Bediene Dich selbst. Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Hochfeine Biere, ff. Kaffee.
Neu eingeführt: Vorzügliche Tiroler Weine, weiss und roth, 1/4 Liter 30 Pfg., sowie deutsche, spanische, italienische u. französische Weine. Ausschank in Flaschen und Gläsern zu den billigsten Preisen.
Neu! Neu!

Casino zum Rosenthal

Rosenthalgasse 8/10 **Robert Arnold** *Telephon 2693*
Elegante Festsäle mit neuer, hocheleganter Bühneneinrichtung empfehlenswerth zur Abhaltung von
Festlichkeiten jeder Art,
besonders eingerichtet für Familien-Festlichkeiten, Hochzeiten, Diners etc.
Angenehme Restaurations-Localitäten. — Café.
Täglich: **Grosser Mittagstisch** zu civilen Preisen (auch Abonnement).
Diners von ℳ 1,25 an (im Abonnement 1,10).

Gute Quelle

Brühl 42

Neu eröffnet! Gut bürgerliches Verkehrslocal. **Neu eröffnet!**

Special-Ausschank des vorzüglichen Culmbacher Rigi-Bräus, mit der Königl. Sächs. Goldenen Staatsmedaille 1897 prämiirt; sowie hochf. echt Pilsenetzer.

Heute Sonntag Vorm. 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** | Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an: **Familien-Concert**

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Cobleuz.

Tägl. gr. bürgerl. Mittagstisch. Von früh 8 bis Nachts 1 Uhr: Warme Küche. — Von 11 Uhr Abends: Frische Bouillon. **Franz Bastanier.**

Drei Linden

Heute Sonntag, den 31. März cr. (Palmarum), Heute

2 grosse Theater-Aufführungen

des Theatralischen Vereins „Flora" (gegr. 1853)

4 Uhr Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr **„Im Forsthause".** Schauspiel in 4 Aufzügen.

7 Uhr Abend-Vorstellung 7 Uhr **„Das Schloss am Meer".** Original-Schauspiel in 5 Aufzügen.

Im Wintergarten Abends von 7 Uhr an **Großer Familien-Abend — Concert — Familien-Unterhaltung.**

Drei Lilien

Heute Sonntag **zwei humoristische Soiréen,**

ausgeführt von den Quartett-Sängern Herren **Hänsel, Heimbach, Schwarz, Hoffmann** u. **Franz,** vormals Concordia-Trio.

Anfang 1/4 u. 1/8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten. Dienstag: Kein Concert!

Schlosskeller.

Heute: Zwei Grosse Extra-Militär-Concerte

vom Musikcorps des 3. Brandenb. Inf.-Regts. „Graf Tauentzien von Wittenberg" Nr. 20, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **F. Elger.**

Anfang der Concerte 1/4 und 1/8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Jeden Sonntag Abend im Restaurant Unterhaltungsmusik. **Oswald Zenker.**

Am 1. Osterfeiertag: Gr. humor. Abendunterhaltung des Ges.-Vereins „Hoffnung".

Goldner Helm,

L.-Eutritzsch, Haltestellen beider Straßenbahnen.

Gutgeheizte, rauchfreie und gemüthliche Restaurations-, Gesellschafts- und Saalräume. Bester Sonntagsausflug für Familien etc. Vorzügliche Küche. ff. Biere der Vereinsbrauerei und echt Bayrisch.

Specialität: Gutgepflegte Rittergutsgose. Es ladet ergebenst ein **W. Julius.**

Heute: Grosse Abend-Unterhaltung vom Gesangverein „Allegro". Gäste willkommen.

Hôtel Schloss

Drachenfels.

August Schöpfel.

Rendez-vous der fashionablen Welt.

Heute Sonntag, den 31. März, Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosses Militär-Concert, ausgeführt vom vollen Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Infant.-Regiments No. 106. Directeur: Herr **J. H. Matthey.**

Zur Aufführung kommt u. A. zum ersten Mal: Ouverture zur Oper „Herzog Wildfang".

Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. Stadtbekannte Verpflegung.

Abends von 8 Uhr an: Grosses Concert

des L.-Eutritzscher Zithereclubs unter gütiger Mitwirkung des Leipziger Solo-Quartetts „Mendelssohn".

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag, den 31. März 1901:

Zwei grosse humorist. Concerte von Fritz Winkler's brillanten Sängern und Humoristen. Anfang 1/4 und 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig!

Montag Abend 8 Uhr **Letztes Concert** von obigen Herren u. **Vortrag** des Herrn B. Mucke, der auf Seite der Boeren im Südafrikanischen Kriege vom 7. Februar bis 22. September 1900 im Felde stand.

Während der Osterfeiertage: **Grosse Militär-Concerte** von der gesammten Capelle der 107er. Direction Herr Musikdir. Gittsch. **Carl Trojahn.**

„Zum Pilsner"

(Bavaria)

Nicolaistrasse 2.

Specialausschank von Original-Pilsner

(Bürgerliches Bräuhaus Pilsen) 1/10 Liter 22 Pfg.

Münchener Löwenbräu,

1/10 Liter 20 Pfg.

Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.

16 Flaschen Pilsner Mk. 3,30, 16 Flaschen Münchner Mk. 3,—, Siphon Pilsner Mk. 3,—, Siphon Münchner Mk. 2,75 liefere frei Haus. **Wilh. Ohge.**

Restaurant Hôtel de Pologne

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

(Für Familien besonders empfohlen.)

Abends von 6 Uhr an: Große Auswahl von Specialgerichten.

Inh. Wilh. Hupka.

Erlanger Brauhof

Katharinenstraße 20, verm. **F. Mieder.**

Specialausschank und Niederlage der

Actienbrauerei Erlangen verm. **Gebrüder Reif.**

Preisgekrönt Weltausstellung Paris 1900.

Einem geehrten Publicum, der werthen Nachbarschaft und Freunden die ergebene Mittheilung, daß ich obiges Local zur Bewirthschaftung übernommen habe. Aus Küche und Keller liefere ich nur das Beste und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst und ergebenst **Gustav Wüstner.**

Café Heinig

am Kreuz

Leipzig-Connewitz.

Zu allen Festlichkeiten empfehle:

Waldschlößchen, Gohlis.

Früh Speckkuchen, Speisen à la carte, Karpfen blau, Kaffee à la Carlsbad, 4 Facultäten-Gose, echt Bayerisch, ff. Lagerbier.

4 große Gesellschaftszimmer, Saal, Veranden, Colonnaden, gut geheizte Gastzimmer.

Marx.

Seiferts Mittagstisch à **45 ₰** Poststraße 3, I. Anerkannt bester. Dauer. sep. 7 Speisen. 3 ℳ

An feinem Privat-Mittagstisch

können noch einige gut situirte Herren theilnehmen Albertstr. 25b, p. l., Eing. Schletterpl.

Guten **Mittagstisch** für bess. Herren, Wiener Küche, Sternwartenstraße 75, Hof II. rechts.

Einige Herren können noch an **Mittagstisch** theilnehmen **Promenadenstraße 3, I.**

Silberne Rubeluhr

verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung König Johann-Str. 24, I. r.

Restaurant „Peters-Burg",

Zeitzer Straße 4. Besitzer **Paul Hauck,** Ecke Albertstraße.

Heute und folgende Tage gelangt das vorzügliche und beliebte

„Bockbier"

aus der Coburger Bierbrauerei, A.-G., zum Ausschank.

Hochfeine Bockwürstchen! Heute Speckkuchen!

Stadtbekannte, reichhaltige Speisenkarte zu civilen Preisen.

Zill's Tunnel, im Herzen der Stadt.

Restaurant parterre und 1. Etage.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch,

Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere.

Täglich Specialgerichte. Früh und Abends: Stamm. **Louis Treutler.**

Kl. Saal und Gesellschaftszimmer zu allen Festlichkeiten bestens empfohlen.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen

Heute Fricassée von Huhn. 4 Eutritzscher Straße 4. Rehkeule, Pichelsteiner.

Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Kulmbacher Hof, Schloßgasse Nr. 6.

Reichhaltige Stammantwahl. — Heute Osterlamm.

Von morgen Montag ab:

Neue Bewirthschaftung

der altrenommirten

Kümmel-Apotheke

Eutritzsch.

Verloren am 29. März Abends eine **Amethyst-Brosche** vom Carola-Theater bis zur Brandvorwerkstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Brandvorwerkstraße 22, 1. Etage (Villa).

Kl. Hund, schw. mit braunen Pfoten, ohne Schwanz, entl. Abzug. bitte Kochstr. 120, L. r.

Städtisch-concess.

Grabgesangverein.

Geschäftsstelle: Elisenstrasse 23.

Neuer Lpz. Clavierip.-Verein.

Beiteffocal: Jetzt Hempel's Restaurant, Grimm. Steinweg 3. Tel. 4330.

Vermischte Anzeigen.

Pfänder-Auction

Alle verfallenen Pfänder von Nr. 22766 bis 24692 kommen, wenn selbige nicht eingelöst oder erneuert werden, den 16. April zur Versteigerung. **L. verw. Berthold.**

Componist gesucht zum Niederschreiben ꝛc. von vorgespielt. Improvisationen. Off. mit Ang. jetz. Stell. u. L. 96 in die Exp. d. Bl.

Um eine **Regressklage** gegen einen Rechtsanwalt anzustrengen, bedarf ich **sachverständigen Rathes.** Wer giebt mir dirin gegen gutes Honorar?

Gef. Offerten unter Z. 2149 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Pianist,

akademisch ausgebildet, vorzügliche Technik, sicherer Blattspieler und guter Arrangeur, sympathische Erscheinung, sucht sofort besseres Engagement bei erstclassiger Concert-, Sängergesellschaft oder dergl. Gefl. Offerten mit Honorarbedingungen unter **L. 180** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Tücht. **Schneiderin,** durch Krankh. in Noth, bittet herzl. um Arb. Kleid v. d. Ä. an, Kinderkl. v. 2,50 ℳ, auch außer dem Hause. Offerten erb. unter L. 107 Expedition dieses Blattes.

Welch Edeld. weist Mj. leid. bess. Hrn., Prof. d. Eisen-Branche, jetzt aus St., irg. w. Verdienst nach od. giebt Darlehn geg. Dienstleistung? Off. u. **L. V. 2477** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junge Leute, Damen u. Herren,

nicht unter 18 Jahren, werden eingeladen, in einen bereits bestehenden **literarisch-dramat. Verein** als Mitglieder sich genegtest zu melden.

Gefl. Adressen werden unter **F. D. 325** an den **„Invalidendank",** hier, Nicolaistraße 2, gehorsamst erbeten.

---

2 Theilnehmer zu einem **Nachmittagstisch** gesucht **Restaurant Schwarzes Brett,** am Augustusplatz.

Gebild. Herr, Vierziger, sucht freundschaftlichen Verkehr. Offerten sub R. Z. 22 Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 3.

Herzlichen Sonntags-Gruß, w. zu sp.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant u. Café

Leipzig-Eutritzsch

Hauptstrasse 14/15.

Obst-, Beeren-Weine und Schaum-Weine aus der Freiherrlich v. Friesen'schen Kelterei Röthe.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Telephon 1680. **Max Albrecht.**

Ostern auf dem Sportplatze

zwei öffentliche

Fussball-Wettspiele.

Erstclassige **Leipziger Mannschaften**

gegen

erstclassige **Berliner u. Prager Mannschaften.**

Leipziger Schützengesellschaft.

Gemäß der in der Hauptversammlung vom 26. März d. J. erfolgten Ergänzungswahl hat sich der Vorstand constituirt wie folgt:

Dr. G. A. Barth, Rechtsanwalt und Notar, Vorsitzender,
G. Laue, Lehrer, stellv. Vorsitzender,
C. Katzenstein, Kaufmann, Schatzmeister,
G. Sturm II, Kaufmann, stellv. Schatzmeister,
O. Thümmgen, Buchbinder-Meister, Schriftführer,
G. Werner I, Kaufmann, stellv. Schriftführer,
O. Kirsten, Kürschner-Meister, Oberschützenmeister
F. Grübel, Buchdruckereibesitzer
A. Kayssner, Privatmann
R. Liebig, Fabrikbesitzer
E. Petermann, Zimmermeister
E. Prümper, Bäckermeister
F. Zehmisch I, Privatmann
} Schützenmeister für Feuerschützen,
A. Fleckenwirth, Schornsteinfeger-Meister
E. Perlitz I, Privatmann
} Schützenmeister für Rüstungsschützen.

Leipzig, 28. März 1901.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Dr. Barth, Vorsitzender. Carl Katzenstein, Schatzmeister. Otto Thümmgen, Schriftführer.

Leipziger Schülerwerkstatt.

Ausstellung

der Schüler- und Lehrerarbeiten

Sonntag, den 31. März / Montag, den 1. April 11—5 Uhr

im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses. Der Besuch ist unentgeltlich für Jedermann.

Der Vorstand.

Carola-Verein.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule; Handarbeitslehrerinnen-Seminar; Tages- und Abend-Haushaltungsschule.

Ecke Harkortstrasse und Beethovenstrasse 15.

Die öffentliche

Ausstellung

der Schülerinnenarbeiten aller Abtheilungen findet **Dienstag, den 2. April, von 12—6 Uhr** und **Mittwoch von 9—6 Uhr** in den Räumen der Anstalt statt. Alle sich dafür Interessirenden werden zur Besichtigung ganz ergebenst eingeladen.

I. V. d. V.: **Frau Auguste Busch,** Oberin.

Damen-Stenographen-Verein „Gabelsberger".

Unsere **Anfangs- und Fortbildungskurse** in der

Stenographie und im Schreibmaschinen-Unterricht

beginnen **Donnerstag, den 11. April,** Abends 8 Uhr in der **Teichmann'schen Höheren Mädchenschule,** Georgring 5c. Honorar je 5 ℳ im voraus.

Anmeldungen nimmt nur die Unterzeichnete schriftlich oder Mittags von 1—2 Uhr entgegen. **Johanna Goldemann,** Vorsitzende, Kanitzstraße 39, part.

Nähverein

des Gustav-Adolf-Frauenvereins

Montag, den 1. April, von 3—6 Uhr Schillerstraße Nr. 9, I., linker Flügel.

Cavete Ortskrankenkasse Leipzig!

Die Leipziger Ortskrankenkasse beabsichtigt, nachdem sie einen schweren Konflikt mit ihren Kassenärzten heraufbeschworen hat, demzufolge der größte Theil derselben den kassenärztlichen Vertrag lösen wird, sogen. „Distrikts-Ärzte" mit fester Besoldung anzustellen, und sucht hierzu von auswärts Aerzte heranzuziehen.

Es wird dringend davor gewarnt, dieser Lockung Folge zu leisten mit dem Bemerken, daß die Mitglieder der beiden Leipziger ärztlichen Bezirksvereine sich zu folgender Erklärung **unterschriftlich verpflichtet** haben:

„Es ist **Ehrenpflicht** jedes Vereinsmitgliedes, während des zur Zeit bestehenden schweren, den Kassenärzten von dem Vorstande der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend leichtfertig aufgezwungenen Kampfes, die Kassenärzte, welche gekündigt haben, dadurch zu unterstützen, daß weder ein Vertrags-verhältniss irgend welcher Art mit der Kasse abgeschlossen, noch in irgendwelche direkte Verhandlungen mit derselben eingetreten wird."

Nähere Auskunft ertheilen

Die Vorstände der ärztlichen Bezirksvereine Leipzig-Stadt und Leipzig-Land.

San.-Rath Dr. Heinze. Dr. med. M. Götz.

Verein der national-liberalen Jugend in Leipzig.

Montag, 1. April, Abends 8½ Uhr

Monatsversammlung

im Saale des Vereins für Volkswohl, Lützerstraße 7, Hofgebäude.

Tagesordnung: Vortrag und Discussion.

Das Erscheinen ist Pflicht.

K. S. Militär-Verein „Jäger und Schützen", Leipzig.

Montag, den 1. April: **Monatsversammlung.**

Der Gesammtvorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein Kampfgenossen 1864/71.

Montag, 1. April, Monatsversammlung Petersteinweg 19, I.

Meinen Bernhardiner-Hund

„Bruttus"

v. Tobel, langhaarig, seltene Schönheit, stelle von jetzt an wieder zum Decken.

Besichtigung jederzeit gern gestattet. Preis nach Vereinbarung.

Leipzig-Neuschönefeld.

E. Niekau, Parthenschlößchen.

Zum Belegen echter Malteserhund gesucht. Offerten sub L. 166 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reclamen.

Beim Quartalwechsel empfohlen!

Journalistikum Lipsia

Lesezirkel für deutsche u. ausländ. Journale. Prospecte gratis. Buchh. Alwin Schmidt, Universitätsstraße 22/24.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

F. G. Damm,

Bildhauerei u. Steinmetzgeschäft,

gegründet 1851,

Hospitalstr. 5, gegenüber der Packetpost.

Grabdenkmäler,

Wand- und Gitterstellen.

Neuheiten:
Gürtel, Schlösser,
Miedergürtel, Perlüll.
Zur
Damenschneiderei
alle Zuthaten, Futterstoffe.
Oskar Halpaap,
Hainstraße 16/18,
Pologne.

Leierkasten u. Musikwerke verleiht zu billigem Preise

A. Zuleger, Königsplatz 6.

Kücheneinrichtungen
in jeder Preislage liefert
das Spezial-Geschäft
Carl Beau,
Leipzig
Theaterplatz 2
Theaterpassage 2.

Musikinstrumente:

Violinen, für den Unterricht geeignet, complet, mit Kasten v. ℳ 10.— an,
Mandolinen, deutsche, italienische Fabrikate, von ℳ 8.— an,
Guitarren von ℳ 7.— an.
Ferner Trommeln, Flöten, Zithern, Ziehharmonikas, Bandonions 2c. und alle Bestand- und Zubehörtheile.

Für Kinder:

Kindertrompeten von 50 ₰ an,
„ claviere mit Stahlzgl. v. ℳ 1.— an,
„ trommeln mit gut Fell v. 1.— an.
„ geigen von ℳ 1.75 an,
„ drehdosen, 1—4 Stücke spielend, v. ℳ 1.50 an.

Musikwerke, Accordzithern in größter Auswahl.

A. Zuleger, Königsplatz 6.

Gegr. 1872.

Seit 1./2. bedeutend vergrößert.

Reisekörbe, alle Korbwaaren zu Ausstattungen, Leiterwagen, Sportwagen Münzgasse 5.

J. C. Hanisch

Kgl. Sächs. Hoflieferant

Grimmaische Str. 29

gegenüber Café français

Bindereien u. Arrangements

aus frischen Blumen.

Decoration

mit Blumen u. Pflanzen.

Ausgedehnte Culturen

des freien Landes, Kalt- u. Warmhauses

an der Zweinaundorfer Straße.

Endstation der großen Straßenbahn.

Katalog gratis und franco.

No. 6 Thomasgasse.

Gustav Köhler.

Corsets. Grosse Auswahl von 50 ₰ an. Backfisch- und Kinder-Corsets.

Zwickel-Corsets von 2 ℳ an. Gesundheits-Reform-Corsets von 3 ℳ an.

P Brüsseler D Corsets

Alleiniger direkter Bezug.

Beleuchtungskörper

für

elektr. Licht

und

Gas.

Sächs. Broncewaarenfabrik
Actiengesellschaft, Filiale Leipzig
Augustusplatz 2.

Kronleuchter

in

„modernem Styl"

in reicher Auswahl.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Unsere Schaufenster sehenswerth.

Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige

Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 19.

„Lohnende Arbeit ist die beste Unterstützung Hilfsbedürftiger", daher empfehlen wir angelegentlichst, besonders auch den Arbeiterkreisen

Barchent- und Leinenhemden, Unterröcke, Jacken, Schürzen,

Kinderanzüge, Strümpfe, Bettwäsche, Wirthschafts- u. Scheuertücher 2c. Reichl. Maß. Dauerhaftes Material. Billige Preise. Auch werden Bestell. angenommen.

Zum Ausbessern ist jedem Barchentwäschestück ein Stoffrest beigefügt!

Jeden Mittwoch u. Freitag 7—9 Uhr Abends unentgeltl. Nähschule, Gewandg. 4, III.

Soeben eingetroffen

und im Schaufenster ausgestellt:

Foulards

in grosser Musterauswahl

50 cm breit ℳ 1.80, 2,25, 2,75,
60 cm „ ℳ 3.50, 4,25.

Aug. Polich.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Marie** und **Willy** beehren sich hiedurch anzuzeigen

Herm. Winkler, Baumeister, und Frau Pauline geb. Petzold.

Wilhelm Erhard und Frau Rosalie geb. Schünemann.

Marie Winkler
Willy Erhard
Verlobte.

Leipzig. 31. März 1901. Leutzsch.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Martha** mit Herrn Concertmeister **Feodor Schaab** in Leipzig beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, im März 1901.

Clara verw. Albrecht
geb. **Arnecke.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Albrecht,** einziger Tochter des verstorbenen Fabrikbesitzers Herrn **Bruno Albrecht** und seiner Gemahlin Frau **Clara** geb. **Arnecke,** beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, im März 1901.

Feodor Schaab.

Hellmuth Geibel
Cécile Geibel
geb. **Kasprzakow**
Vermählte.

Erbgericht Riechberg, Post Bräunsdorf.

Helene Klemm
Albert Schrader,
Fabrikant,
z. z. a. V.
Chemnitz, Leipzig, Ostern 1901.

Anna Handrock
Max Bormann
Verlobte.
Leipzig, 31. März 1901.

Erich Anders
Predigtamtscandidat
Martina Anders
geb. **Panse**
Vermählte.
30. März 1901.

Ihre Vermählung zeigen an

Carl Friedrich Weber
Gertrud Weber
geb. **Maul.**

Leipzig, Carl Tauchnitz-Strasse 23, den 30. März 1901.

Paul Klare
Helene Klare
geb. **Schellberg**
Vermählte.

Lpz.-Co. Palmarum 1901.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Die Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Rathsassessor **Baumann** und Frau **Blanda** geb. **Peters.**

Die Geburt eines **Töchterchen** zeigen ergebenst an

Moskau, den 30. März 1901.

Leopold Stenzler und **Frau** geb. **Bahrmann.**

Unsere gute Mutter

Frau Frieder. Wilh. Stecker
geb. Kühnert

ist Freitag Nachts 12 Uhr nach 8wöchigem schweren Krankenlager sanft entschlafen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Leipzig, den 30. März 1901.

Herm. Stecker
nebst Verwandten.

Verspätet!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ernst August Meyer

im noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre am 14. März 1901, Vorm. ½11 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Beerdigung fand am Sonntag, den 17. März 1901, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause 122 Stockholm-Str. Brooklyn-New-Y. aus statt.

Die trauernde Gattin
Marie Meyer geb. Pleuckner.

Heute früh 10 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld getragenem Leiden unser treuer, lieber Bruder und Onkel

Herr Johannes Paul Helm.

Dies zeigt tiefbetrübt nur **hierdurch** an

Leipzig-Reudnitz, den 30. März 1901.

Erhard Helm
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Vormittag 11 Uhr ist unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Caroline Brückner geb. Heucke

nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen.

Leipzig, den 30. März 1901.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Reichsgerichtsrath **Brückner.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr auf dem Friedhof zu Gautzsch statt.

Statt besonderer Meldung.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen.

Gestern Abend ½10 Uhr verschied schnell und unerwartet, nach bald sechsundzwanzigjähriger glücklicher Ehe, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Luise Käßbrig
geb. Engelhardt

im bald vollendeten 54. Lebensjahre. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten **nur hierdurch** an

Leipzig, Dresden, Oetzsch, den 30. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen
August Käßbrig,
Luise
Martha } als Kinder.
Otto

Die Trauerfeierlichkeit findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr in der Capelle des Johannisfriedhofes statt.

Wagen stehen von ½3 Uhr ab am Trauerhause, Sophienstraße 38, bereit.

Heute früh ½2 Uhr verschied nach kurzem Leiden am Herzschlag mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Gelbgießermeister

Hans Robert Paul Petzold

in seinem noch nicht vollendeten 52. Lebensjahre, was ich tiefbetrübt allen seinen Freunden und Bekannten nur hiedurch anzeige.

Leipzig, den 30. März 1901.

Die trauernde Wittwe Louise Petzold geb. Henning
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. April, Nachmittags 3½ Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen von ½3 Uhr ab am Trauerhause, Rauchstädter Steinweg 12, für Theilnehmer bereit.

Herrn Paul Petzold,

seinem heute verstorbenen, seit 24 Jahren treuen Mitinhaber der Firma **Petzold & Böhme,** rufe ich ein „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach.

Sein Andenken bleibt mir unvergeßlich.

Leipzig, 30. März 1901.

Hermann Böhme
in Firma **Petzold & Böhme.**

Gestern Nacht entschlief plötzlich am Herzschlag unser hochverehrter und lieber Chef

Herr Hans Robert Paul Petzold,
Mitinhaber der Firma Petzold & Böhme,

im Alter von 52 Jahren.

Der so unerwartet schnell aus dem Leben Geschiedene war uns stets ein gerechter und wohlwollender Principal, dessen Andenken wir jederzeit in Ehren halten werden.

Das Personal der Firma Petzold & Böhme.

Wir setzen hierdurch unsere Mitglieder pflichtschuldigst davon in Kenntniß, daß unser verehrtes, liebes Mitglied unserer Innung

Herr Paul Petzold,
Gelbgießer-Meister,

heute sanft entschlafen ist.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen ein eifriges, treues Mitglied unserer Innung, das seine Anhänglichkeit und Fürsorge für dieselbe allzeit aufs Beste bethätigt hat.

Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Leipzig, den 30. März 1901.

Die Gelbgießer-Innung zu Leipzig.
Julius Rost, Obermeister.

Am 29. März verschied nach längerem Leiden mein unvergeßlich guter Gatte

August Kindler

im Alter von 53 Jahren.

In tiefstem Schmerz zeigt dies an

L.-Lindenau, 30. März 1901.

Frau verw. **Marie Kindler.**

Die Beerdigung findet Montag, den 1. April, Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Lindenauer Friedhofs aus statt.

Nachruf.

Nach Verlauf von nur wenigen Wochen haben wir wiederum den Verlust eines in der Blüthe des Mannesalters stehenden Beamten, des am 29. ds. Mts. nach längerem Leiden verstorbenen

Herrn Hans Heinrich Gustav Lemser

zu beklagen.

Wir verlieren in ihm einen viele Jahre bei der Kasse thätigen, infolge seiner Tüchtigkeit, Gewissenhaftigkeit und Pflichterfüllung von uns geschätzten Beamten, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, am 30. März 1901.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.
Dr. Willmar Schwabe, Vorsitzender.

Die Verwaltung der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.
Uhlmann, Director.

Durch das gestern erfolgte Ableben unseres Mitgliedes

Herrn Hans Heinrich Gustav Lemser,
Beamter der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend,

sind wir erneut in tiefe Trauer versetzt.

Mit ihm scheidet ein lieber und treuer College mit trefflichen Eigenschaften, der unsere Bestrebungen stets gern unterstützte, aus unserer Mitte. Wir empfinden daher seinen Verlust schmerzlich und werden dem Abgeschiedenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 30. März 1901.

Die Vereinigung der Angestellten der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.
Fahr, Vorsitzender.

Herzlichen Dank allen Denen, die uns beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters,

J. Gottlob Hessler,

ihre Theilnahme so zahlreich durch Wort und Schrift bezeigten, und die das Grab unseres theuren Entschlafenen so reich mit Blumen und Kränzen schmückten. Innigen Dank Herrn Diak. Richter für seine trostreichen Worte, ebenso dem „Verein Leipziger Gastwirthe", dem „Verein Vorwärts", dem „Verein Rieblatt" und seinen früheren und jetzigen Stammgästen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Anna verw. Hessler und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des

Restaurateurs
Herrn Carl Friedrich Rossberg,

drängt es uns, für die liebevolle Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Innigen Dank auch Herrn Pfarrer Schilling für seine trostreichen Worte am Grabe.

Hulda verw. Rossberg nebst Kindern.

Für die beim Heimgange unserer theuren unvergeßlichen Mutter

Frau Henriette verw. Speerbrecher geb. Bürg

uns entgegengebrachten so überaus zahlreichen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme sprechen wir hiermit den herzlichsten Dank aus.

Leipzig, den 30. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen innigen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Heimgange unseres geliebten jüngsten Sohnes und Bruders **Georg** sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, den 30. März 1901.

Familie Schiebel.

SLUB
Wir führen Wissen.

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
vorm. Carl Schönherr,
beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.
Telph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Telph. 4876.
Conducteführer Mengel,
empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im Contor oder Wohnung, 2. Etage.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filialen: Leipzig, Lessingstraße 1, Eingang Zeitzer Straße. Gohlis, Hauptstraße 1.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher 3071. **„Zum Frieden"** gegr. 1878.
A. Reiche, vorm. Gust. Schulze, Leipzig.
Inhaber: Max Kirschbaum.
16 Markthallenstraße 16.
Conducteführer Carl Prager, Friedrich-Augustsstraße 6, III.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Grösstes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.
Eigne Geschirrhalterei.
Inhaber des großen reichgestickten Bahrenwagentuches.

Telephon 5574. **Elektrisches Licht-Bad „Helios"** Torstrasse 2, I.
Vibrationsmassage. — Neuestes Verf. g. Gicht, Rheuma, Ischias, Lähmungen, Fettsucht u. s. w.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder
Erlag der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. detail.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 18°. Damen: Mont., Mitw., Freit. 1/2 3—5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9—1/2 11 Vorm.

Königin-Carola-Bad.
Elektr. Lichtheilbäder.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: von V. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag N. 1/2 3—6 Uhr.
Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.
Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. Bewährtes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) 2c. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).
Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Heißdampf- u. Special-Cur-Bäder jeder Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11. Montag, Mittw., Freitag 1/2 3-5 U.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbad.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Bücherstr. 18. Russ. Dampf-, Irisch-röm., Kastenbadepf., Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Kruhaff. Wasser.

Speiseanstalt I. II. Montag: Grüne Erbsen mit Rindfleisch. T. V. Schütte-Fleischer jun.
" Reis und Spargel mit Rindfleisch. T. V. Schlicht.
Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, den 31. März, geschlossen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

XI. Prüfung im Königlichen Conservatorium der Musik.

Leipzig, 30. März. Das Programm der gestrigen letzten Prüfung wurde ausschließlich durch Compositionen von Schülern des Conservatoriums gebildet. Am Anfange stand eine von Herrn Emil Wagner aus Leisnig componirte Orgelsonate in D moll, die, vom Autor selbst gut vorgetragen, sich als solide, in einer Fuge gipfelnde, mitunter allerdings etwas trocken wirkende Arbeit erwies. In abgeglättetem Zusammenspiele vermittelten die Herren Robert Reitz aus Burgdorf (Schweiz), Ludwig Enger aus Sebaldsbrück (Bremen), Louis M. Rice aus Oberlin (Ohio) und Constantin von Komarowsky aus Petersburg zwei Sätze eines Streichquartetts in A dur von Herrn Percy Gordon aus Glasgow. Das Andante bringt freundliche, wenn auch nicht erfindungsstarke Musik, wogegen das Menuett leider recht langweilig und ermüdend ist. Auch die von Herrn Richard Tanner aus Neuschönefeld componirten Variationen für Violine, Viola und Violoncell waren ziemlich undeutend, obwohl sich die Herren Frank Blackford aus Toronto (Ca.), Georg Bärthel aus Leipzig und Ludwig Foerstel von ebenda mit der Ausführung redlich Mühe gaben. Herr Einar Melling aus Christiania (Norwegen) hat in seinen Variationen für Pianoforte verschiedene Stilgattungen durcheinandergeworfen, was natürlich einigermaßen unruhig wirkt. Im Einzelnen fehlt es nicht an fesselnden Zügen, auch der poetisch ausklingende Schluß ist reizvoll. Herr Melling spielte seine Composition, wenn man von einer übertriebenen Pedalstelle absieht, recht lobenswerth. Hierauf folgten mehrere Werke für Orchester. Das erste derselben, die Concertouvertüre (D moll) von Herrn Ernst Otto aus Davenport (U. S. A.) wollte uns nicht behagen, da hier das Alles umschlingende geistige Band und die Plastik der Gestaltung zu sehr fehlten. Vieles machte, weil auch die Instrumentation äußerst mastig, um nicht zu sagen unbeholfen, gerathen ist, den Eindruck zwecklosen Lärms, und die Ouvertüre kann wieder einmal als ein Beweis dafür gelten, daß durch Benutzung einer traditionellen Form allein noch keine musikalische Folgerichtigkeit erzielt wird. Das für großes Orchester gehaltene Präludium des Herrn George E. Simpson aus Kansas City (U. S. A.) nimmt einen großen Anlauf und zeigt, daß der Genannte die Partitur der Wagner'schen „Meistersinger" eifrig studirt hat. An einigen Stellen allerdings verlangt das orchestrale Gewand des Präludiums noch noch Aenderungen. Ob Herr Simpson sich mit der Zeit zu schöpferischer Selbstständigkeit durchringen wird, muß der Zukunft vorbehalten bleiben. Guten Fluß der Gedanken und überhaupt anerkennenswerthe tonsetzerische Gewandtheit bekundete Fräulein Grace Mellor aus Woodville (Engl.) in einem Andante und Menuett für Streichorchester, sowie in einem Präludium für Orchester und Orgel. Von der D dur-Suite des Herrn Julian Carrillo aus San Louis Potosi (Mexiko) gefiel und der erste Satz, Andante religioso, am besten. Etwas zerfahren klingt der Walzer, der nicht recht in Gang kommen will. Hübsch ist dann wieder das Thema des letzten Satzes; von den anschließenden Variationen ist die erste, wo sich die Blasinstrumente flötend im Wege herumlaufen, am wenigsten gelungen.

Auch in dieser letzten Prüfung that das Orchester, welches theils von Herrn Capellmeister Hans Sitt, theils von den verschiedenen Componisten geleitet wurde, in vollstem Maße seine Schuldigkeit.

Es sei nun gestattet, das in den diesjährigen Prüfungen Gebotene schnell noch einmal zu überblicken, und einigen vergleichenden Betrachtungen, die sich dabei wie von selbst einstellen, mit kurzen Worten Ausdruck zu verleihen.

Wenn das Ergebniß der compositorischen Arbeiten nicht bedeutender gewesen ist, so kann man deshalb gewiß gegen Niemand einen Vorwurf erheben. Talente, die Lust und Neigung haben, im größeren Stile selbst zu produciren, lassen sich nicht aus der Erde stampfen, und daß der Lehrer den Schüler zu größeren eigenen Schöpfungen anregt, wenn er überzeugt ist, daß die Begabung des Schülers dafür nicht ausreicht und etwas Brauchbares dabei nicht herauskommt, wäre natürlich zwecklos. Die Hauptsache bleibt, daß Alles vorhanden ist, um denen, die zu compositorischem Streben inneren Drang fühlen, die rechte Durchbildung zu gewährleisten. Daß dafür im Conservatorium gesorgt ist, soll nicht in Zweifel gezogen werden.

Als sehr befriedigend dürfen wir das Gesammtergebniß der instrumentalen Leistungen bezeichnen. Was im Clavierspiel, wie von den Vertretern der Streich- und Blasinstrumente geboten wurde, war immer durchaus sorgfältig vorbereitet. Die meisten dieser Vorträge erschienen nicht nur gut, sondern sogar recht anerkennens- und rühmenswerth, und auch an Schülern, die Ausgezeichnetes leisteten und sehr ehrenvoll bestanden, fehlte es nicht.

Weniger erfreulich wirkten die gesanglichen Darbietungen. Fast alle vertrugen nur einen milderen Maßstab, auch bei dieser nachsichtigeren Beurtheilung aber konnte gewöhnlich nur ein ziemlich mageres Lob ertheilt werden, häufig mußte man sich mit der Hoffnung auf zukünftige Besserung über gegenwärtige Mängel hinwegtrösten. Den instrumentalen Resultaten sind die vocalen jedenfalls keineswegs ebenbürtig gewesen. Die Wahrnehmung, daß die Singenden vor zu schwierige Aufgaben gestellt worden waren, mußte man mehrfach machen, unangenehm fiel auch die intonatorische Unsicherheit fast aller Gesangseleven auf. Bei Auswahl der Sänger und Sängerinnen für die diesmaligen Prüfungen hätte man wohl im eigensten Interesse der Anstalt etwas vorsichtiger verfahren sollen. Und weil auch der Kritik das Gedeihen unseres altberühmten Conservatoriums am Herzen liegt, scheint es gerechtfertigt, die jetzt hervorgetretenen gesanglichen Uebelstände nicht zu verschweigen. Daß man auf Abstellung derselben in den leitenden Kreisen bedacht sein wird, sind wir überzeugt und schließen deshalb mit dem Wunsche, der gegenwärtig offenbar gewordene Unterschied in dem Können der Instrumental- und Gesangschüler möge im nächsten Jahre einer allgemeinen Trefflichkeit Platz gemacht haben. F. Wilfferodt.

VII. Musikalische Aufführung der Leipziger Mozart-Gemeinde.

Leipzig, 29. März. Die musikalischen Veranstaltungen der hiesigen Mozart-Gemeinde sind schon dadurch interessant, indem neben bekannteren Werken des Salzburger Tonmeisters auch fast vergessene wieder zu neu erblühendem Leben erweckt werden, die durch ihre stilgemäße Ausführung eine Freude aller Mozart-Verehrer bilden. Das Quartett D dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello, welches den Abend einleitete, bekundet in seiner feingeschwungenen Zeichnung die ganze Eigenart des Mozart'schen Genius. Das leichtflüssige Werk, in welchem der Flöte die Führung zuertheilt ist, besitzt einen mehr Divertimento-artigen Charakter, und nur der erste Satz macht der concentrirten Durchbildung des Quartettstils einige Concessionen. Wie Weber für die Clarinette, so schrieb Mozart mit Vorliebe für die Flöte (Mit Vorliebe? Stimmt nicht ganz. — Die Red.), deren zarte Lyrik und Anmuth der ganzen Naivität seines Empfindens so sehr entsprach. In dem genannten Quartett dominirt das Blasinstrument sehr über die oft nur eine begleitende Unterlage bildende Gruppe der Streichinstrumente, die nur selten in selbstständiger Weise hervortreten. Das Werk wurde von den Herren Max Schwedler, Ferdinand Schäfer (der für Herrn Hamann in letzter Stunde eingesprungen war), Karl Meyler und Max Wünsche gut gespielt, was besonders von dem ersten Allegro-Satz gilt. Vortrefflichkeit leistete dabei Herr Max Schwedler, dessen saftvoller, metallischer Ton und makellose technische Sauberkeit Bewunderung erregten. — Die zweite Nummer: Arie für Sopran „Fest wie Felsen" aus „Cosi fan tutte" gab der Hörerschaft willkommene Gelegenheit, die jetzt so wenig vor die Oeffentlichkeit tretende Frau Kammersängerin Emma Baumann wieder einmal bewundern zu können. Die Gesangskunst der Frau Baumann ist eine so unbestrittene, daß wir füglich darüber nicht viele Worte zu machen brauchen. Wenn auch die Zeit den duftigen Blüthenstaub der Stimme etwas verwischt hat, so ist doch die leidenschaftliche Ausdrucksfähigkeit des Organs noch immer hinreichend genug, um der Meisterin des Coloraturgesangs den Kranz zu reichen. Im Verein mit Fräulein Tilly Vogel sang Frau Baumann das reizende Duett der Fiordiligi und Dorabella aus „Cosi fan tutte". Die Wirkung desselben, in welchem sich beide Stimmen vortrefflich verbanden, war eine glänzende. Frl. Tilly Vogel (in der wir eine begabte Schülerin der Frau Baumann vermuthen) besitzt eine ausgeglichene, sehr klangreiche und reine Stimme, zu deren Vorzügen sich noch eine leichtflüssige Beweglichkeit gesellt, wie sie für das betreffende Duett erforderlich ist; die Mimik der Dame war jedoch etwas zu lebhaft. — Herr Gustav Borchers ist ein verständnißvoller Mozartsänger, der der hiesigen Mozartgemeinde seine Dienste immer bereitwilligst zur Verfügung stellt. Er bot in der Cantate für Tenor: „Die ihr des unerkeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt" eine ansehnbare Gabe, schien aber nicht ganz disponirt zu sein. — Der Abend wurde beschlossen mit der Missa brevis in F dur für Chor, Soli, Violinen, Baß und Orgel, welches schöne Werk der Meister im Juni 1776, also in seinem 18. Lebensjahre, componirte. Die Soli wurden recht gut gesungen von Frau A. Franz-Müller (Sopran), Frl. T. Vogel (Alt), Herrn G. Borchers (Tenor) und Herrn Fr. Schrimpf (Baß), und auch der wackere gemischte Chor verdient volles Lob. Den Platz an dem Pedal-Harmonium, das von der Firma das Herrn Th. Mannborg gütigst zur Verfügung gestellt war, füllte Herr Cantor Hiller aus. Herr Th. Naillard, der thatkräftige Kämpe Mozart's, leitete das Werk in sehr umsichtiger und zielbewußter Weise und gebührt ihm für die Veranstaltung des interessanten Abends der Dank aller Musikfreunde, und speciell der Mozart-Verehrer. L. Wambold.

Concert des Abel-Quartetts.

Leipzig, 30. März. Wie schon in den Vorjahren, so hat sich auch diesmal am Ende der Saison das Abel-Quartett eingefunden, um durch seine heiteren Vorträge unser Publikum zu ergötzen. Daß dieser Zweck wieder voll und ganz erreicht wurde, bewies gestern im Kaufhaussaale die immer angeregter und fröhlicher werdende Stimmung der mit Beifallsspenden nicht kargenden Hörerschaft. Was das Abel-Quartett bietet, trägt in der Hauptsache die Kennzeichen des echten, unverfälschten Wiener Humors, der eine gar ruhmreiche Vergangenheit hat, und dessen Spuren man weit zurück verfolgen kann. Finden sich doch Merkmale davon, wenn auch in idealer Verklärung, bei nicht Geringeren als Franz Schubert, Mozart und Haydn. Ja, selbst bei Beethoven klingen, wenn der titanische Meister es hin und wieder unternimmt, menschlicher Behaglichkeit zu gedenken, wienerisch-volksthümliche Töne leise durch. Wie dann dieser Humor in derberer Entwickelung die Wiener Posse schuf, und wie darauf in glücklicher, keineswegs sklavischer Nachahmung von französischen Vorbildern die Wiener Operette entstand, als deren vollendetste Typen uns „Die Fledermaus" und „Boccaccio" erscheinen, davon soll hier nur kurz erinnert werden. Auch in Koschat'schen Compositionen, mögen sie immerhin den Hörer nach Kärnthen führen, glauben wir einige urwienerische Züge zu entdecken. Daß diese specifische Fröhlichkeit der Donaustadt sich nicht immer in künstlerisch gleichwerthiger Weise geäußert hat, was eigentlich selbstverständlich ist, erhellt aus dem vorstehend Gesagten ohne Weiteres; auf jeden Fall aber ist den aus Wien kommenden Erzeugnissen launiger Art auch heute noch nachzurühmen, daß sie fast stets einen gewissen Sinn bewahren und sich selten oder nie zu jenen öden Plattheiten verirren, die man oft in norddeutschen Gesangvereinen gelegentlich der sogenannten „Humorabende" in Kauf nehmen muß.

Die Vortragsweise des Abel-Quartetts ist noch immer von der bekannten, oft gerühmten Trefflichkeit. Die stimmliche Qualität erscheint zwar gegenwärtig, auch nachdem sich in der Besetzung des ersten Tenors ein Wechsel vollzogen hat, nicht mehr ganz unanfechtbar, doch fällt dies nicht sehr ins Gewicht, weil bei der ganzen Art der von den Herren dargebotenen Sachen das Textliche ohnehin im Vordergrunde steht. Und an Hervorkehrung aller komischen Pointen, an nie versagender Schlagfertigkeit des Ausdrucks, wie an Präcision des Zusammenwirkens ließ es das Abel-Quartett auch gestern nirgends fehlen. So war es denn eine ganze Reihe von Cabinetstückchen, die die Wiener Gäste uns spendeten, und um nur Einiges herauszuheben, seien hier Gernerth's „Ichthyosaurus", „Käßmeier's Walzextract", sowie „D' Leibknöpf", von Blümel namhaft gemacht. Eine nicht gar zu schätzbare Repertoiresbereicherung aber dürfte Kremser's Quartett „Ver sacrum" sein, das sich gegen secessionistische Bestrebungen richtet, aber in seinem parodistischen Eifer ein gut Theil über das Ziel hinausschießt und in schier unerträglichen Kakophonien herumwühlt. In bester Weise vervollständigt wurde das Programm durch die Solovorträge des Herrn Professor Abel, der alle Lacher auf seine Seite zu bringen verstand. Daß es nicht ohne Zugaben abging und manche Nummern auch wiederholt werden mußten, war begreiflich. F. Wilfferodt.

* **Ernst Hunger** sang letzthin mit glänzendem Erfolge in Hildesheim und Zerbst den „Elias". Die Hildesheimer „Allgemeine Zeitung" berichtet hierüber: „Die Titelpartie hatte der vortreffliche Oratoriensänger Herr E. Hunger aus Leipzig übernommen. Sein „Elias" war vom Anfang bis zum Ende eine Prachtleistung. Seine schöne, kraftvolle, weiche Baßstimme erklang stets in gleicher Frische und Wärme und trotz des großen Umfanges der Baßpartie spürte man keine Abspannung. Die Arie: „Es ist genug!" war der Höhepunct seiner Leistung. Sie konnte kaum schöner gesungen werden." Auch die Zerbster Tagesblätter rühmen Hunger's „Elias"-Interpretation als eine vollendete.

Briefkasten der Redaction für den musikalischen Theil.

A. F., hier. Die Wogen der Concertflut gingen bisher zu hoch, als daß wir die nöthige Zeit gefunden hätten, das unserem interessante Buch in unserer Abtheilung zu besprechen. Können Sie uns noch vierzehn Tage Frist bis zu unserer Rückkehr von einer kleinen Ferienreise.

Bildende Künste.

Kunstgewerbe-Museum.

Mit dem 1. April tritt die Verordnung des Rathes in Kraft, daß die Bibliothek ununterbrochen von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet sein soll. Montags bleibt sie von jetzt ab ganz geschlossen, Sonntags ist sie wie bisher von 10 1/2 Uhr bis 1 Uhr geöffnet. Mit dieser Erleichterung des Besuchs wird einem lebhaft empfundenen Bedürfniß abgeholfen. Namentlich denjenigen, denen an einer begueremen und ungestörten Benutzung der in großer Zahl auslegenden Fachzeitschriften liegt, wird es sehr willkommen sein, auch Nachmittags zu jeder Zeit die Bibliothek besuchen zu können. Neu ausgestellt sind eine Anzahl decorativer figürlicher Malereien und Studien von Paul Rößler in Dresden. Der aus Leipzig gebürtige junge Künstler beweist in diesen Arbeiten eine vielversprechende Begabung für decorative Figurenmalerei. Seine Actstudien sind groß gesehen und großzügig durchgeführt. Von seinen ausgestellten Arbeiten interessirt am meisten ein monumentaler Figurenfries mit lebensgroßen tanzenden Mädchen- und Jünglingsgestalten, die ein Gewinde von rothem Laub tragen. Hier verräth sich eine bereits sehr entwickelte technische Fertigkeit und ein geschulter Farbensinn. Die Gestalten sind sorgfältig studirt, schwungvoll bewegt und kräftig durchmodellirt, so daß sie eine starke Fernwirkung entwickeln. Dieselbe Sicherheit in der Bewältigung großer Flächen offenbart eine Zwickelcomposition, die zwei lebensgroße nackte Männergestalten zeigt, welche Festons tragen. Zwei farbige Concurrenzentwürfe für Abreißkalender zeugen in der Stilisirung des Figürlichen wie in der Gestaltung des Ornamentalen von feinem Geschmack. Unter anderem ist auch der ausgeführte Entwurf für das Placat der diesjährigen Dresdner Kunstausstellung ausgestellt, mit dem der Künstler zum ersten Male die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich gezogen hat. Rößler's Leistungen verdienen um so mehr Anerkennung und Beachtung, als er noch Schüler der Dresdner Akademie ist und diese erst seit zwei Jahren besucht.

Leipziger Kunstverein. Im Oberlichtsaale befinden sich Sonderausstellungen von Prof. Stuck, Prof. Pepperitz in München, Eugen Urban in Berlin und Leipzig, Prof. Paul Matthies in Barkes-Düsseldorf, F. W. Bredt in München, ferner Gemälde von Fritz Schmidt in Dresden, Emil Fröhlich, Melitta Paule in Leipzig, Robert Weiße in München; der Vorträge- und Eingangssaal enthält Sonderausstellungen von Oscar Michaelis in München. Originalzeichnungen zum Jungbrunnen, ausgeführt von verschiedenen Künstlern, Dreifarben-Drucke nach Gemälden alter Meister, herausgegeben von E. A. Seemann in Leipzig; ferner Gemälde von Willy Barthel in Düsseldorf, Richard Schubring in Berlin, Isidore Lengnick, Elisabeth Schulte in Leipzig, R. Jungmann in Hamburg, Albrecht Neumann in Weimar, R. Bericheid in Leipzig (Photographien), Martha Burger in Oepich (Radirungen), Constanze von Bernstein in Wien, Melchior Kern und Otto Fritzsche in München, sowie Radirungen von Albert Welti in Pullach bei München.

§ **In Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit** sind gegenwärtig interessante Gemälde ausgestellt. Unter Anderem sind placirt Collectiv-Ausstellungen von der Münchner Künstler-Gruppe „Bund", Emily Lengnick-Dresden, Edward Spoerer-Düsseldorf, Ernst Waldehr-Kiel; im Lesezimmer ist eine große Anzahl der neuesten Placate von Mucha, Berthon, Orazi und Medaille ausgestellt. Mit Einzelwerken sind vertreten Aug. Hänicke, R. von Alfudin, E. Peerdt, E. Daelen, A. Lutteroth, Th. Mache u. v. a. Meister. Auch wollen wir nicht verfehlen, auf das Lesezimmer hinzuweisen, in welchem immer die neuesten Nummern der bedeutendsten Kunstzeitschriften ausliegen.

§ **Kunst-Salon Wittenzweig-Windisch,** Grimmaische Str. 25, Ecke Ritterstraße. Nur noch kurze Zeit ausgestellt: Collectionen von F. Henker-Dresden, W. Schurig-Dresden, R. Holzapfel-Berlin, A. v. Tischendorf-Leipzig, Hellhoff-Berlin, Feldner-Blankenese u. s. w. Es liegen alle bedeutenderen Kunst-Zeitschriften im Salon auf.

§ Die Versteigerung der bedeutenden **Kupferstichsammlungen** alter Meister von Capitän F. H. Hansen und dem verstorbenen Herrn Julius Rosenberg in Kopenhagen, von denen eine Auswahl hervorragender Radirungen des Rembrandt im Februar im hiesigen Kunstverein ausgestellt war, findet am 1. Mai und folgende Tage in den Räumen des Kunstantiquariates von C. G. Boerner, Leipzig, Nürnberger Straße 44, pct. statt. Es sei hier nochmals auf die gewählte Qualität der zum Verkauf kommenden Sammlungen hingewiesen, deren Schwerpunct in einem Rembrandtwerke liegt, wie es in solcher Schönheit und Reichhaltigkeit seit Jahren nicht am Markte war. Auch unter den zahlreichen Stichen und Holzschnitten Dürer's finden sich Blätter ersten Ranges. Es wäre wohl zu wünschen, daß von diesen Schätzen auch unserer Vaterstadt etwas erhalten bliebe, deren öffentlicher und privater Besitz noch so arm ist an Meisterwerken aller Kunst.

§ **München.** Die am 29. März von der Fleischmann'schen Kunsthandlung in München abgehaltene Versteigerung der Collection Braun nahm einen äußerst animirten Verlauf. Es wurden u. A. nachstehende Preise erzielt: Franz von Defregger, „Die Dorfschöne", 4500 ℳ, Derselbe „Der Sepp" 3300 ℳ, Derselbe „Die Liesl" 3300 ℳ, Max von Gabriel „Engelsstimmen" 2850 ℳ, Derselbe „Kleopatra" 2000 ℳ, Derselbe „Amarie" 1600 ℳ, A. v. Kotzebue „Von Wölfen verfolgt" 2050 ℳ, Eduard Grützner „Falstaff und Dorchen" 4850 ℳ, Derselbe „1897er Klosterganten" 2600 ℳ, Derselbe „Weinzeit" 1000 ℳ, Franz v. Lenbach „Fürst Bismarck" 7150 ℳ, Derselbe „Fürst Bismarck" 2550 ℳ, Franz Stuck „Studienkopf" 1000 ℳ, Derselbe „Bildniß" 870 ℳ, Max Geisler „Jagdgeschichten" 1750 ℳ, Derselbe „Der Geldwechsler" 1300 ℳ, Salinas Pablo „Vor der Schmiede" 1400 ℳ, Hugo Kaufmann „Das Spielkätzchen" 1500 ℳ, Wilhelm v. Diez „Pferdehandel" 1350 ℳ, Adolf Eier † „Herannahendes Gewitter" 3700 ℳ, Carl Spitzweg † „Im Namen des Königs" 2900 ℳ, Josef von Brandt „Vae victis" 4400 ℳ, W. von Czachorski „Der Liebesbrief" 3600 ℳ; in Summa 57 554 ℳ.

Wissenschaft.

* Um den **Anthony Pollok-Preis** von 100 000 Frcs. für die beste Vorrichtung zur Verhütung von Schiffszusammenstößen und zur Rettung der am Bord befindlichen Personen wird wiederum ein Wettbewerb, und zwar in Havre, veranstaltet, nachdem der im vorigen Jahre gelegentlich der Pariser Weltausstellung abgehaltene Wettbewerb ergebnißlos geblieben ist. Die Bedingungen sind vom „Staats-Anzeiger" in Uebersetzung abgedruckt.

* **Kopenhagen,** 29. März. Ueber den Forschungsreisenden Sven Hedin sind hier neue Nachrichten vom 9. December eingetroffen. Er hat unter der Kälte viel gelitten, befindet sich aber sonst wohl. Auf der Reise wurden wichtige wissenschaftliche Versuche erzielt und mehrere neue Seen entdeckt. Die Expedition befand sich am 5. December in Tjarthlik, um Vorbereitungen zur Reise durch die Taqamanwüste zu treffen.

Leipziger Fröbel-Verein.

In dem Kindergärtnerinnen-Seminar des Leipziger Fröbel-Vereins fanden in voriger Woche die Prüfungen der zu Ostern abgehenden Schülerinnen statt, bei denen 14 junge Eleminnen Zeugniß über ihre Befähigung zur selbstständigen Führung eines Kindergartens, wie zur Ertheilung des Unterrichts an ältere Zöglinge wie an jüngere, schulpflichtige Kinder in der Familie ablegen sollten. In den abgehaltenen Probelectionen bewiesen dieselben im Allgemeinen ein recht anerkennenswerthes methodisches Geschick, die Fähigkeit des gegebenen Themas gut zu entwickeln und die Fragen richtig, dem Verständniß des Kindes angepaßt zu stellen. An der Vorführung der Bewegungsspiele und bei der Unterweisung in den Beschäftigungen im Kindergarten erkannte man die im Seminare des Fröbel-Vereins gehandhabte interessante Art und Weise der Fröbel'schen Erziehungsmittel. Die Schülerinnen mußten dieselben anregend und den Kindern zur Lust und Freude anzuordnen, vermieden jede Ueberbürdung und legten Zeugniß davon ab, wie eingehend sie unterwiesen worden waren, die Kleinen vom Anschauen zur Thätigkeit, zum Selbsttun und Erfinden zu führen. Die von den Lehrern und Lehrerinnen ausgestellten Zeugnisse wiesen deshalb auch meistens die Prädicate „Recht gut", „Gut", wenige das Prädicat „Im Ganzen gut" auf.

Am Freitag Abend wurde allen Schülerinnen des Seminars in dem neuen Heim der Anstalt, Hospitalstraße 25, eine Nachfeier des 25jährigen Jubiläums des Fröbel-Vereins gewährt, wobei nach einem abgehaltenen Actus, der eigene Arbeiten der Schülerinnen in Vorträgen und poetischen Abfassungen brachte, ein gemeinschaftliches Abendessen und nachdem ein Tanzvergnügen, sowie ebenfalls die Aufführung eines Theaterstücks stattfand.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: Die 3. ständige Lehrerstelle zu Kleinzschachwitz a. Elbe. Collator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gewährt einschließlich Wohnungsgeld im 1. und 2. Dienstjahre 1600 ℳ Gehalt, welches nach der bestehenden Gehaltstaffel in Zeiträumen von zwei beziehentlich drei Jahren bis zum 30. Dienstjahre auf 3200 ℳ steigt. Auswärts verbrachte Dienstjahre können angerechnet werden. Außerdem wird der Fortbildungsschul- und Turnunterricht für jede wöchentliche Stunde mit 70 ℳ jährlich honorirt. Musikalische Befähigung wird besonders gewünscht. Bewerbungsgesuche sind an den Collator zu richten und nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 17. April an den königl. Bezirksschulinspector zu Pirna, Schulrath Lehmann, einzureichen.

Vermischtes.

— **Berlin,** 29. März. Der Ober-Castellan des königlichen Schlosses, Uttermarker, ist gestern hier gestorben. Er war (wie die „Voss. Ztg." in Erinnerung bringt) jener Leibjäger, der bei dem Mordanschlag auf Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1878 Unter den Linden noch dem ersten Schuß sofort vom Bock sprang und mit seinem Leibe den Kaiser vor einem weiteren Schusse deckte. Den Feldzug 1870/71 hatte Uttermarker als Feldwebel im Garbejäger-Bataillon mitgemacht und sich das Eiserne Kreuz II. Classe erworben.

— **Ein schrecklicher Unglücksfall** ereignete sich in Rückenwaldau. Die Knaben des Gutsbesitzers W. spielten „Pferdchen" in der Nähe des in Betrieb befindlichen Göpelwerks, wobei das jüngere der Kinder eine Hanfschnur um den Hals trug. Plötzlich stürzte der Knabe, die Schnur verwickelte sich in unerklärlicher Weise in dem Göpelwerk und schnitt dem unglücklichen Kinde den Kopf glatt vom Halse ab.

— **Eine geheimnißvolle Geldsendung.** An den Bürgermeister in Preßburg kam aus Brighton in England eine geheimnißvolle Sendung von 26 000 Kronen ungarischer Goldrente mit dem Bemerken, der Auftraggeber des Absenders habe im Sommer 1861 mit einem gewissen Bernhard Sommerer in Preßburg einen Getreideschluß gemacht, denselben aber nicht einhalten können. Das Geld sei ihm, Sommerer, oder dessen Erben auszufolgen. Eine weitere Geldsendung wurde aus London telegraphisch avisirt. Sommerer oder dessen Erben sind in Preßburg unbekannt.

— **Bern,** 30. März. In den Wäldern am San Salvadore an der schweizer Grenze wüthet seit gestern Abend ein Brand. Ueber 800 Hektar Wald sind bereits von dem Feuer zerstört. Von der schweizerischen, sowie von der italienischen Behörde wurde Militär entsendet, um dem Feuer Einhalt zu gebieten. (Voss. Ztg.)

— **Die Lage der Staatsgefangenen** in dem hinterindischen Königreich Birma ist nach verläßlichen Mittheilungen nicht allzu rosig. Gesetze über die Behandlung und Unterbringung der Betreffenden existiren nicht und ein Unterschied zwischen den leichten und schweren Verbrechen wird zudem auch nicht gemacht. Die Leute werden gezwungen, den ganzen Tag über Steine zu zerklopfen, Lasten zu tragen und andere nicht minder entkräftende Arbeiten zu verrichten. Dabei sind die Leute den sengenden Sonnenstrahlen mit unbedeckten Häuptern, meist völlig unbekleidet, ausgesetzt. Die Folgen davon sind natürlich unzählige Erkrankungen und Todesfälle.

Königreich Sachsen.

-g- Leipzig, 30. März. Der Rath genehmigte in seiner heutigen Plenarsitzung den Sommerfahrplan der Großen Leipziger Straßenbahn. — Ferner stimmte der Rath dem Ankaufe eines Grundstücks im Osten der Stadt und dem Verkaufe von Areal einer Wegeparcelle in L.-Connewitz zu. Zu diesen beiden Beschlüssen ist Zustimmung der Stadtverordneten erforderlich. — Den Vorschlägen über die Besetzung der durch den städtischen Haushaltplan neubegründeten fünf Beamtenstellen in Gruppe C, Classe 4 des städtischen Normaletats ist der Rath beigetreten. — Am Schlusse der Plenarsitzung verabschiedete der Vorsitzende in sehr herzlicher Weise Herrn Stadtschreiber Dr. Just, der heute infolge seines Ausscheidens aus städtischen Diensten zum letzten Male an der Sitzung theilnahm.

* Leipzig, 30. März. Die zwischen der Leipziger Außenbahngesellschaft und den Gemeinden Oetzsch und Gautzsch, bez. der Rittergutsherrschaft des letzteren Ortes schwebenden Verhandlungen lassen erhoffen, daß es zu einem baldigen Abschluß der erforderlichen Verträge kommt. Unter dieser Voraussetzung würde sich die Eröffnung der Linie L.-Connewitz—Oetzsch—Gautzsch am 1. October d. J. ermöglichen lassen.

— Das königliche Ministerium des Innern hat die ertheilte Erlaubniß zur Veranstaltung von Haussammlungen in Sachsen für Errichtung einer deutschen Heilstätte für Lungenkranke in Davos bis 30. April d. J. ausgedehnt.

G. Leipzig, 30. März. In seinem Zimmer in der königlichen Staatsanwaltschaft versammelte heute Nachmittag 4 Uhr Herr Geheimrath Oberstaatsanwalt Häntzschel die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Gerichtsärzte, um sich von ihnen zu verabschieden. Herr Staatsanwalt Dr. Groß wies in einer Ansprache auf die arbeitsreiche, aber an Erfolgen und Ehren reiche Laufbahn hin, auf welche der Herr Geheimrath zurückblicke. Er sei mit seiner Behörde in jahrelanger unermüdlicher Thätigkeit aufs Innigste verwachsen und mit ihr solidarisch, er habe die Interessen der Angehörigen seiner Behörde stets bereitwilligst und thatkräftigst unterstützt. Verehrung, Liebe und Dankbarkeit der Beamten folgten dem Herrn Geheimrath in den Ruhestand nach. Mit dem herzlichsten Danke verbinden sich die aufrichtigsten Wünsche für das fernere Wohlergehen des Herrn Geheimraths. Herr Staatsanwalt Dr. Groß überreichte dann im Namen der Herren Staatsanwälte und Assessoren zur Erinnerung an die Zeit, in welcher Herr Geheimrath Häntzschel Vorstand der Staatsanwaltschaft gewesen ist, eine von der Firma Mädler in vornehmer und künstlerischer Weise in Leder ausgeführte Mappe, welche auf der Vorderseite das königl. sächsische Staatswappen mit den Jahreszahlen 1874/1901 zeigt, mit den Bildern der Stätten der Wirksamkeit und den Bildern des festen Stammes der Beamten, welche beim Weggang des Herrn Geheimraths seine Mit- und Hilfsarbeiter waren. Herr Geheimrath Häntzschel hob in bewegten Worten hervor, wie schwer ihm der Abschied von einer Behörde würde, mit welcher er sich völlig eins fühlte, und sprach herzlichen Dank für die treue Mitarbeiterschaft aus.

-g- Leipzig, 30. März. Aus Anlaß des Scheidens des Herrn Geh. Regierungsrathes Amtshauptmann Dr. Platzmann aus dem Amte überreichte gestern Herr Obergendarm Koch dem Scheidenden ein photographisches Gruppenbild vom Gendarmeriecorps des amtshauptmannschaftlichen Bezirks. — Ferner wurde dem Scheidenden zum bleibenden Andenken vom Bezirksausschuß ein Album der gegenwärtigen Mitglieder des Bezirksausschusses und von den juristischen Mitgliedern, sowie dem Kanzleipersonal eine photographische Abbildung seines Arbeitsplatzes überreicht.

— Am 1. April vollenden sich fünfzig Jahre, seitdem die hochangesehene heimische Firma F. G. Damm, Bildhauer- und Steinmetzgeschäft, Hospitalstraße 5 hier, besteht und aus kleinen, bescheidenen Anfängen sich zu einer der ersten Firmen dieser Branche entwickelt hat. Begründet wurde das Geschäft von dem im Jahre 1895 gestorbenen Senior, Herrn F. G. Damm, welcher durch Thatkraft, Strebsamkeit und solide Arbeit der Firma ein gutes Renommé verschaffte. Ein weiter Kundenkreis war der Firma bald gewonnen. Nach dem Feldzuge im Jahre 1870/71, in dem der Sohn des Begründers als Officier mitkämpfte, trat Herr F. O. Damm junior in das Geschäft ein, associrte sich 1886 mit dem Vater und übernahm das Geschäft im Jahre 1890 in eigene Rechnung. Was vom Vater begonnen, ist vom Sohn in der glücklichsten, erfolgreichsten Weise fortgesetzt worden. Von der vornehmen und technisch vollendeten Leistungsfähigkeit der Firma F. G. Damm, deren umfangreicher Werkplatz an der Riebeckstraße sich befindet, legen zahlreiche Arbeiten an öffentlichen und privaten Bauten unserer Stadt beredtes Zeugniß ab. Einen Hauptzweig des Geschäfts bildet die Ausführung von Marmorarbeiten aller Art, sodann aber von Grabmonumenten und Wandstellen, von denen viele unseren heimischen und auswärtigen Friedhöfen zum hohen Schmuck und zur Zierde gereichen. Möge der Jubelfirma ein ferneres segensreiches Gedeihen beschieden sein.

— Am 1. April vollendet Herr Gustav Altmann das 25. Jahr seiner Thätigkeit als Beamter im Bankhause Franz Kind & Cie., hier; seit 15 Jahren verwaltet er zugleich das Amt als Sekretär des Leipziger Renn-Clubs. Dem Jubilar, welcher von seinen Chefs als pflichtgetreu geschätzt und von Allen, welche ihn näher kennen, wegen seines liebenswürdigen, bescheidenen Wesens hochgeachtet wird, dürften an seinem Ehrentage von nah und fern zahlreiche Glückwünsche zugehen.

* Leipzig, 30. März. Den Besitzern von Droschken II. Classe soll nach dem aufgestellten Regulativ-Nachtrag die Anbringung von Taxametern (Fahrpreis-Anzeigern) vom 1. Mai ab gestattet werden. — Die am Schmuckplatz in der Elisenstraße gelegene Haltestelle der Leipziger Elektrischen Straßenbahn wird nach der Ecke der Schenkendorfstraße verlegt.

— Wir verweisen an dieser Stelle auf die amtliche Bekanntmachung des Rathes in der vorliegenden Nummer, betreffend die Offenhaltung des Grassimuseums.

— Die Ostgruppe des evangelischen Arbeitervereins hält Dienstag, den 2. April, in den Reichshallen, Volkmarsdorf, ½9 Uhr Abends einen Vortragsabend ab. Herr Rebe, Mitglied der Südostgruppe, wird sprechen: „Aus dem Reiche der Urmaße und Gewichte."

— Die Südostgruppe des Evang. Arbeitervereins hält Montag, den 1. April, ihre Monatsversammlung ab, für welche Berathung des Budgets für 1901 auf der Tagesordnung steht.

— Für die Jahresfeier des Christlichen Vereins junger Männer Sonntag, den 14. April, bei welcher Abends 8 Uhr im Saale des Buchhändlerhauses auch Herr Pastor Keller-Düsseldorf eine Ansprache halten wird, sind Karten für reservirte Plätze (zu 1 ℳ und 50 ₰) nur im Vorverkauf im Bureau des Vereins zu entnehmen.

* Leipzig-Lindenau, 30. März. Mit der am gestrigen Abend erfolgten Entlassung der abgehenden Schüler der IV. Fortbildungsschule hat der Leiter derselben, Herr Director Poche, eine Neuerung verbunden, welche die recht guten Erfolge der Fortbildungsschulen in Bezug auf das sittliche Verhalten der Knaben deutlich zeigte: es war nämlich die Entlassungsfeier nicht in dem Schulsaale, wie bisher, abgehalten, sondern in dem großen Saale des „Schloß Lindenfels" in Lindenau. Dieser Veranstaltung lag die Idee zu Grunde, die entlassenen Knaben aus der Schule in die Gesellschaft überzuführen, und zwar in einer Weise und Form, die den Knaben den Eintritt in neue Kreise voll empfinden, aber auch den Abschied von der Schulzeit nicht vergessen läßt. So war denn auch das Programm des Abends gestaltet. Erst der Gesang: „Lobet den Herrn", dann die Entlassungsrede des Directors an die Knaben, denen er als Lebensregel auf den Weg gab die Mahnung „Klar der Kopf, warm das Herz, fest die Hand", hierauf Auszeichnung braver Schüler durch Diplome und als Ende des officiellen Entlassungsactus ein dreistimmiger Knabenchor. Den zweiten Theil des Abends brachte dann die Unterhaltung: ein von den Knaben aufgeführtes, eigens für die Feier gedichtetes Theaterstück, Gesänge und Declamationen. Mit ihren Lehrern, Eltern und Lehrherren und mit vielen Freunden der Schule verlebten die Knaben noch kurze Stunden gemüthlicher Unterhaltung und rechtfertigten durch ihr Verhalten das Vertrauen, das ihr Director und ihre Lehrer auf sie gesetzt hatten.

J Leipzig, 30. März. In ihrer Wohnung im Anger-Crottendorf hat sich heute eine 35jährige Schlosserehefrau durch Erhängen entleibt. Die Unglückliche litt an Schwermuth.

* Grimma, 30. März. In einer gestern abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurde ein vom Stadtrath ausgearbeitetes Regulativ angenommen, nach welchem der Besuch öffentlicher Schankstätten allen solchen säumigen Steuerzahlern verboten wird, die absichtlich die Zahlung verweigern oder in Folge unordentlichen Lebenswandels, Arbeitsscheu u. dergl. zur Zahlung ihrer Steuern nicht fähig sind. — Während bei der 1. Schwadron des hiesigen Königin-Husaren-Regiments die Recrutenvorstellung schon vorige Woche stattfand, werden seit gestern bis mit Dienstag die übrigen Schwadronen besichtigt. Die Vorstellungen finden statt vor dem Regiments-Commandeur Oberst Kinder. Heute wohnten derselben bei der commandirende General Excellenz Frhr. v. Hausen, der Divisions-Commandeur Excellenz Hingst, sowie der Brigade-Commandeur Oberst Schmalz.

* Meerane, 30. März. Zu einem Freuden- und Ehrentag für den Director unserer Realschule, Herrn Prof. Bauer, gestaltete sich der gestrige Freitag, da 25 Jahre verflossen sind, daß der Genannte als Director an dieser Anstalt wirkt. Dieses 25jährige Director-Jubiläum wurde schon am Vormittag in der Aula der Schule nach Entlassung der Abiturienten mit einem feierlichen Act begangen. Nach einleitendem Gesange beglückwünschte Herr Realschuloberlehrer Quaas den Jubilar im Namen des Lehrer-Collegiums und überreichte ihm ein prachtvolles Gemälde. Dann folgten als Gratulanten ferner die Herren Bürgermeister Wirthgen, Herr Amtsgerichtsrath Neumerkel als Stadtverordnetenvorsteher, Herr Superintendent Weidauer aus Glauchau, der die Glückwünsche der Kircheninspection und des evangelischen Landesconsistoriums übermittelte. Herr Oberpfarrer Dr. Bienengräber ernannte ihn unter Ueberreichung eines Geschenks zum Ehrenmitglied der Meeraner Pastoralconferenz. Weitere Glückwünsche überbrachten noch die Herren Oberlehrer Dr. Petri aus Glauchau im Namen der dortigen Anstalt und im Namen des Vereins der westsächsischen Realschullehrer, sowie Herr Schuldirector Rother im Auftrage der Volksschulen Meeranes. Weiter brachte auch ein Schüler unter Glückwünschen Namens der Schülerschaft ein Geschenk dar. Nach Dankesworten des Gefeierten wurde die feierliche Ehrung mit Gesang beschlossen. Am Abend veranstalteten dann ehemalige Schüler im Schützenhaus einen Fest-Commers, dem alle Behörden, Vertreter von Kirche und Schule, sowie jetzige und frühere Schüler von hier und auswärts beiwohnten. Die Darbietungen des Abends bestanden aus musikalischen und gesanglichen Darbietungen, einer Festrede und vielen Toasten. Auch das Ministerium hatte des Jubiläums des Herrn Professors Bauer gedacht und ihm durch Herrn Geh. Rath Dr. Vogel in Dresden ein Glückwunschschreiben zugehen lassen, das in ehrenden Worten der Thätigkeit des Jubilars gedenkt.

* Zwickau, 30. März. An der inneren Plauenschen Straße soll ein neues Hauptzollamtsgebäude errichtet werden, wozu der dem Staatsfiscus gehörige, nach der Grabenpromenade gelegene große, seither als Kindergarten benutzte Platz mit verwendet werden wird. — Das kgl. Ministerium des Innern hat die Verlegung des hiesigen Frühjahrs-Jahrmarktes auf Dienstag und Mittwoch nach Sonntag Jubilate (seither vor Himmelfahrt) vom Jahre 1902 an genehmigt.

* Zwickau, 30. April. Der Director unseres Stadttheaters, Kammersänger Benno Köbke, wurde vom Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz zum Hofrath ernannt. — Am 1. April vollenden sich zwanzig Jahre, seit das 9. sächsische Infanterie-Regiment Nr. 133 errichtet wurde und in Zwickau in Garnison liegt. Dasselbe wurde aus Theilen der Infanterie-Regimenter Nr. 100, 101, 102 und 103 gebildet. Bis zum 1. Juli 1885 lag es in Bürgerquartieren, dann bezog es die neuerrichtete Caserne, welche im April 1897 abbrannte und noch im Neubau begriffen ist. — Am 1. April, dem Geburtstage des Altreichskanzlers, wird unsere Bismarcksäule auf dem Windberge durch Flaggen festlich geschmückt werden. — Bis zur endgiltigen Festsetzung eines gemeinsamen Tages für alle Höhenbeleuchtungen zu Ehren des Fürsten Bismarck soll vorläufig noch am 2. September für die Beleuchtung unserer Feuersäule festgehalten werden, da in unserer Gegend gerade die Sedanfeier durchaus volksthümlich ist.

II Kirchberg, 30. März. Unter dem Verdachte, das vor einigen Tagen abgebrannte Wirthschaftsgebäude des Gartengutsbesitzers Albin Bachmann vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben, wurde der Stadtgutsbesitzer Oscar Pampel, welcher dem abgebrannten Gute gegenüber wohnte, noch am Abend des Brandes in Haft genommen.

† Plauen i. V., 30. März. Auf Anordnung der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft ist gestern Vormittag das Dienstmädchen Leistner hier wegen Meineids verhaftet worden. Die Leistner hat in einer im vorigen Jahre vor dem Schöffengericht Adorf wegen Körperverletzung abgehaltenen Hauptverhandlung, in welche der am Montag wegen schweren Raubes verurtheilte Mörder des Schulknaben Todt, der Handarbeiter Anton Moritz Roth aus Raunerhammer, verwickelt war, wider die Wahrheit beschworen, Roth sei zur fraglichen Zeit nicht am Thatort gewesen. Roth, der nach seiner Verurtheilung nichts mehr zu verlieren hat, hat jetzt zugegeben, daß die Leistner falsch geschworen hat.

* Mylau, 29. März. Nach neuerer Meldung handelt es sich beim Tode des Tischlergehilfen Franz Louis Reichmann nicht um Absturz von dem Göltzschthalviaduct. R. machte sich vielmehr in Folge geistiger Umnachtung an einer Wegestelle hoch oben nahe am Viaduct zu schaffen, von wo er in Folge eines Krampfanfalles abstürzte und — ohne äußerere Verletzungen erlitten zu haben — unten todt liegen blieb.

* Albernau, 30. März. Pastor Wapler hier ist als Pfarrer nach Oberpfannenstiel berufen worden. Predigtamtscandidat Rudolf Franz, seither Selectenlehrer in Strehla a. E., wird morgen hier durch Superintendent Roth-Schneeberg ordinirt und als Pfarrer hier eingewiesen.

— Dresden, 30. März. Der König traf heute Mittag im Residenzschlosse ein und nahm daselbst in Gegenwart des Kriegsministers General der Infanterie v. d. Planitz durch den Commandeur des Cadettencorps Major v. Teichenborn die Vorstellung der nach bestandener Fähnrichsprüfung in die active Armee eintretenden Cadetten entgegen. — Prinz Friedrich August begab sich heute früh mit dem Zuge 5 Uhr 51 Minuten nach Oschatz, um daselbst den Recrutenbesichtigungen des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 beizuwohnen. Derselbe kehrte Nachmittags wieder nach Dresden zurück. — Der König hat dem Director der Brandversicherungskammer Geheimen Rath Dr. Haberkorn die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand bewilligt. — Der König hat den Landgerichtsrath beim Landgerichte Leipzig Arno Melzer zum Landgerichtsdirector beim Landgerichte Chemnitz, den Assessor beim Amtsgerichte Zittau Dr. Adolf Maximilian Roßbach zum Amtsrichter beim Amtsgerichte Schwarzenberg, und den Assessor beim Amtsgerichte Zwickau Martin Bernhard Heinrich Dittrich zum Landrichter beim Landgerichte Chemnitz ernannt, die Versetzung des Landgerichtsdirectors beim Landgerichte Chemnitz Karl Julius Böhme zum Landgerichte Leipzig, des Amtsrichters Johann Franz Bernhard Kirfeck in Schwarzenberg zum Amtsgerichte Klingenthal und des Landrichters beim Landgerichte Chemnitz Felix Theodor Schwarze zum Landgerichte Leipzig genehmigt, dem Ersten Staatsanwalt beim Landgerichte Leipzig Oberjustizrath Friedrich Hermann Esaias Häntzschel den Titel und Rang eines Geheimen Justizrathes verliehen, sowie dem vorgenannten Landgerichtsdirector Böhme unter Verleihung des Titels und Ranges eines Oberstaatsanwaltes die Vertretung des Ersten Staatsanwaltes beim Landgerichte Leipzig übertragen. — Der König hat den bisherigen stellvertretenden Handelsrichter Kaufmann Karl Theodor Seibel in Zittau zum Handelsrichter, und den Kaufmann Leopold Noack daselbst zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Zittau ernannt. — Der König hat dem Kirchschullehrer Cantor Friedrich Oswald Beyer in Wantewitz das Albrechtskreuz verliehen. — Mit Genehmigung des Königs ist dem Bergarbeiter (Zimmerling) Wilhelm Heinrich Imhof in Kleinnaundorf für die von ihm am 9. November vorigen Jahres unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Reviersteigers vom Tode des Erstickens im Marienschachte des Freiherrlich v. Burgk'schen Steinkohlenwerkes zu Burgk die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

ꝫ Dresden, 30. März. Die Actiengesellschaft „Deutsche Wacht" hielt gestern Abend im Restaurant „Bürgercasino" ihre Generalversammlung ab. Nach fast vierstündiger Discussion beschloß man die Liquidation der Gesellschaft. Der Vorstand hatte hierzu folgenden Antrag gestellt: „die Gesellschaft aufzulösen und das Gesellschaftsvermögen im Ganzen zu verwerthen". Als Liquidatoren wurden die Herren Mörtelfabrikant Lotze, Kaufmann Mühlberg und Baumeister Lommatzsch gewählt. Sie wurden beauftragt, das Unternehmen „im Ganzen" zu verkaufen. Dem Parteivorstande wurde das Vorkaufsrecht gesichert. Die Liquidationsfrist wurde auf drei Monate festgesetzt. — Gestern Abend wurde im Evangelischen Vereinshause ein Dresdner Verein für Kinderschutz begründet. Derselbe will namentlich gegen die Ausbeutung und Mißhandlung der Kinder Stellung nehmen. Ebenso will man sich gegen die Unsittlichkeit wenden. Das Referat erstattete Frau Camp über das Thema: „Die Stellung des Kindes in der Gesellschaft." — In der Königlichen Arsenalsammlung, die am 31. März wieder eröffnet wird, sind nunmehr auch die vom königlich sächsischen Kriegsministerium seiner Zeit auf der Pariser Weltausstellung ausgestellt gewesenen Uniformtypen mit aufgestellt worden. Die oberste sächsische Militärbehörde erhielt damals für diese Ausstellung den „grand prix" zuerkannt. Auch sonst ist die Sammlung vielfach erweitert und vervollständigt worden. U. A. wurden auch die Uniform, sowie die Waffen mit ausgestellt, die Prinz Albert von Sachsen bei seiner Verunglückung am 16. September getragen hat.

ꝫ Dresden, 30. März. Einen Probezug mit einer Geschwindigkeit von 104 Kilometern in der Stunde ließ gestern — Freitag — die Staatseisenbahnverwaltung von Dresden Hauptbahnhof nach Leipzig und zurück verkehren. Dem Vernehmen nach handelte es sich darum, die Leistungsfähigkeit einer der neuen Locomotiven zu erproben. Der Zug, der natürlich leer war, nur höhere technische Beamte der Eisenbahnverwaltung fuhren mit, legte die Strecke von Dresden nach Leipzig in 1 Stunde 33 Minuten zurück, dabei hatte er in Dresden-Neustadt noch 6 Minuten Aufenthalt.

* Dresden, 30. März. In der vergangenen Nacht wurde in dem Geschäftslocale des Consum-Vereins „Vorwärts" in der Grenadierstraße ein Einbruch verübt. Ein Geldschrank wurde aufgesprengt und daraus etwa 1500 ℳ in Gold- und Silbergeld gestohlen.

Vergnügungen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonntag geht im Neuen Theater Siegfried Wagner's Oper „Herzog Wildfang" in Scene. — Im Alten Theater wird heute Gerhart Hauptmann's Drama „Michael Kramer" zum ersten Male wiederholt. — Im Carolatheater bringt das Meßthaler-Ensemble heute, Sonntag, zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 Uhr gelangt zu ermäßigten Preisen Halbe's „Jugend", Abends 7 Uhr „Die Macht der Finsterniß" zur Aufführung. Morgen, Montag, wird im Neuen Theater Zoellner's Oper „Die versunkene Glocke" gegeben. — Im Alten Theater beginnt am morgigen Montag das Gastspiel der Frau Käthe Franck, und zwar mit der „Officiellen Frau". Am Dienstag setzt die sehr geschätzte Künstlerin dasselbe im Neuen Theater als „Madame Sans-Gêne" fort und am Mittwoch beschließt sie dasselbe im Alten Theater als „Goldene Eva". — Das Meßthaler-Ensemble bringt an seinen drei letzten Aufführungsabenden am Montag, Dienstag und Mittwoch Tolstoi's „Macht der Finsterniß" zur Aufführung. — Von Donnerstag bis incl. Sonnabend bleiben die Leipziger Stadttheater geschlossen.

— Circus Ed. Wulff in der Alberthalle. Während dieser Ostermesse wird, wie wir schon mittheilten, Director Wulff in unserer wieder als Circus hergestellten Alberthalle eine Reihe von Vorstellungen geben. Die vortrefflichen Darbietungen des Circus Wulff sind von der letzten Anwesenheit hier im Jahre 1899 noch in bester Erinnerung. Auch in allen Großstädten wie Brüssel, London, Wien, Rotterdam, Hamburg rc., welche inzwischen bereist wurden, sind die Zeitungen voll des Lobes über die Leistungen in der Pferdedressur und in der Darstellung großer Pantomimen, wobei auch ganz besonders die Pracht der Gesammt-Ausstattung rühmend erwähnt wird. Pferdedressur und Schulreiten werden bekanntlich im Circus Wulff sehr gepflegt, und die Vorführung von 100 Pferden zusammen in der Manege bildet jedesmal ein Schaustück allerersten Ranges. Der Marstall, aus 196 Pferden edelster Rassen, wie englisch Vollblut, Araber, Trakehner, Lippizaner

Amtlicher Bericht

über die in der städtischen Markthalle zu Leipzig am 30. März 1901 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	₰	niedrigste ℳ	₰	häufigste ℳ	₰
Fleisch. a. frisches.							
Rindfleisch:							
Keule (Filet)	½ kg	1	40	1	—	1	20
Roastbeef, Rumpsteak	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Zunge	"	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
do.	Stck.	4	50	3	—	3	50
Kalbfleisch:							
Ausgeschälte Keule (Fricand.)	½ kg	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Schnitzel	"	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Keule	"	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweinefleisch:							
Rücken (Karbonade)	"	—	80	—	—	—	80
Keule, Brust	"	—	70	—	—	—	70
Kochfleisch (Bauch rc.)	"	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Hammelfleisch:							
Keule, Rücken	"	—	70	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweineknochen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Leberwurst	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Rothwurst	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	Stck.	6	—	1	—	2	50
b. geräuchertes oder gesalzenes.							
[illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	1	—	1	—
Lachsschinken, im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. ausgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	—	—	1	[illegible]
Schinken, roher, im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	1	—
do. ausgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. gekocht	"	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Pökelfleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweineknochen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweinefleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Speck	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Cervelatwurst, Winterw.	"	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. Sommerw.	"	[illegible]	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Leberwurst	"	1	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Blutwurst	"	1	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweinsfett	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Bratfett	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.							
Rehwild:							
Ausgeschälte Keule (Fricand.)	½ kg	—	—	—	—	—	—
Rücken mit Keule	"	—	—	—	—	—	—
do. ohne "	"	—	—	—	—	—	—
Blatt	"	—	—	—	—	—	—
Kochfleisch	"	—	—	—	—	—	—
Damwild:							
Rücken	"	—	—	—	—	—	—
Keule	"	—	—	—	—	—	—
Blatt	"	—	—	—	—	—	—
Kochfleisch	"	—	—	—	—	—	—
Rothwild:							
Rücken	"	—	—	—	—	—	—
Keule	"	—	—	—	—	—	—
Blatt	"	—	—	—	—	—	—
Kochfleisch	"	—	—	—	—	—	—
Wildschweinfleisch:							
Rücken	"	1	20	—	90	1	—
Keule	"	1	—	—	70	—	90
Wildschwein:							
Rücken	"	1	50	1	20	1	30
Keule	"	1	20	1	—	1	—
Blatt	"	—	70	—	50	—	60
Kochfleisch	"	—	60	—	40	—	50
Kopf	Stck.	6	—	5	—	6	—
Ueberläufer und Frischlinge	½ kg	1	—	—	70	—	70
Hasen, im Fell	Stck.	—	—	—	—	—	—
do. gestreift	"	—	—	—	—	—	—
Kaninchen	"	—	—	—	—	—	—
Wildgeflügel.							
Auerhähne	"	—	—	—	—	—	—
Auerhennen	"	—	—	—	—	—	—
Birkhähne	"	—	—	—	—	—	—
Birkhühner	"	—	—	—	—	—	—
Wildenten	"	—	—	—	—	—	—
Waldschnepfen	"	4	50	3	—	4	—
Rebhühner	"	2	50	2	—	2	—
Haselhühner	"	—	—	—	—	—	—
Schneehühner	"	—	—	—	—	—	—
Fasanhähne	"	1	50	1	30	1	40
Fasanhennen	"	—	—	—	—	—	—
Rebhühner, alte	"	—	—	—	—	—	—
do. junge	"	—	—	—	—	—	—
Krammetsvögel	Paar	—	—	—	—	—	—
Zahmes Geflügel. a. lebendes.							
Gänse	Stck.	—	—	—	—	—	—
Enten	"	3	—	2	—	2	75
Hühner, alte	"	2	—	2	—	2	50
do. junge	"	2	—	1	—	1	50
Tauben	"	—	60	—	50	—	60

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	₰	niedrigste ℳ	₰	häufigste ℳ	₰
b. geschlachtetes.							
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stck.	[illegible]	[illegible]	6	—	9	—
Enten	"	4	50	2	50	3	50
Kapaunen	"	4	50	[illegible]	[illegible]	3	—
Puten	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Puten	½ kg	1	[illegible]	—	75	1	—
Perlhühner	Stck.	3	[illegible]	2	—	2	50
Poularden	½ kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Hühner, alte	Stck.	2	[illegible]	1	[illegible]	2	[illegible]
do. junge	"	2	75	1	—	1	50
do. Bratländer	"	1	20	1	[illegible]	1	[illegible]
Tauben	"	—	80	—	60	—	70
Fische und Schalthiere. a. lebende.							
Spiegelkarpfen	½ kg	1	—	—	90	1	—
Schuppenkarpfen	"	—	90	—	[illegible]	—	[illegible]
Schleie	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Hechte	"	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Barsche	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Bunte Fische	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Forellen	"	—	—	—	—	—	—
Welse	"	—	—	—	—	—	—
Aale	"	—	—	—	—	—	—
Hummern	"	5	—	4	50	5	—
Krebse, große	Stck.	—	—	—	—	—	—
do. mittlere	"	1	[illegible]	1	—	1	—
do. kleine	"	2	—	1	[illegible]	1	[illegible]
		3	50	—	—	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.							
Rheinlachs	½ kg	5	50	4	50	5	—
Silberlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	—
Seezungen	"	2	50	1	[illegible]	2	25
Steinbutt	"	2	[illegible]	1	[illegible]	1	75
Zander	"	1	40	—	[illegible]	1	—
Schleie	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kabeljau	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Seehecht	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schellfisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kabliau	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schollen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Dorsch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Stockfisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Grüne Heringe	10 Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
c. geräucherte.							
Rheinlachs	½ kg	—	—	—	—	—	—
Ostseelachs	"	4	—	3	—	4	—
Aale	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Flundern	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Bücklinge, Kieler	10 Stck.	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
do. Kopenh.	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sprotten, Kieler	½ kg	1	[illegible]	—	—	1	[illegible]
do. Elb-	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Aale	"	2	—	1	[illegible]	1	[illegible]
Lachs	"	2	40	—	—	2	40
Schellfisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Dorsch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Makrelen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Heringe	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
d. gesalzene.							
Heringe	10 Stck.	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
do. (Matjes)	St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sardellen	½ kg	2	—	1	[illegible]	1	[illegible]
Butter.							
Tafelbutter (2 Stück =)	½ kg	1	40	1	[illegible]	1	[illegible]
Landbutter (2 Stück =)	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Koch- und Backbutter	"	1	10	1	—	1	—
Kunstbutter (Margarine)	"	—	—	—	—	—	—
Eier.							
Landeier	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kisteneier	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kalkeier	"	—	—	—	—	—	—
Käse.							
Bauernkäse	10 St.	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Harzer Käse	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	1	—	—	—	1	—
Schweizerkäse, Bayerischer	"	—	—	—	—	—	—
Limburger Käse	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Imitirter Limburger Käse	"	—	—	—	—	—	—
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.							
Aepfel, inländische	½ kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. ausländische	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Birnen, Tafel-	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Koch-	"	—	—	—	—	—	—
Quittenäpfel	"	—	—	—	—	—	—
Weintrauben	"	—	—	—	—	—	—
Kirschen, süße	"	—	—	—	—	—	—
do. saure	"	—	—	—	—	—	—
Pflaumen	"	—	—	—	—	—	—
Mirabellen	"	—	—	—	—	—	—
Erdbeeren, Wald-	"	—	—	—	—	—	—
do. Garten-	"	—	—	—	—	—	—

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	₰	niedrigste ℳ	₰	häufigste ℳ	₰
Himbeeren	½ kg	—	—	—	—	—	—
Stachelbeeren	"	—	—	—	—	—	—
Johannisbeeren	"	—	—	—	—	—	—
Heidelbeeren	"	—	—	—	—	—	—
Preißelbeeren	"	—	—	—	—	—	—
Brombeeren	"	—	—	—	—	—	—
Wallnüsse	"	—	—	—	—	—	—
Pfirsiche	Stck.	—	—	—	—	—	—
Aprikosen	"	—	—	—	—	—	—
Feigen, frische	"	—	—	—	—	—	—
do. Kranz-	½ kg	—	60	—	30	—	50
Weintrauben, inländische	"	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	"	2	50	1	—	1	—
Tomaten	"	1	20	1	—	1	—
Nüsse, inländische, grüne	100 St.	—	—	—	—	—	—
do. trockene	½ kg	—	40	—	—	—	40
do. ausländische	"	—	50	—	[illegible]	—	[illegible]
Haselnüsse	"	—	75	—	50	—	60
Apfelsinen	10 St.	1	50	—	80	—	70
Citronen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	—	—	—	—	—	—
do. Wasser-	"	—	—	—	—	—	—
Kürbis	"	—	—	—	—	—	—
Backobst.							
Aepfel	½ kg	—	60	—	40	—	50
Birnen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Prünellen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kirschen, süße	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. saure	"	—	—	—	—	—	—
Aprikosen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumenmus	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Gemüse.							
Spargel	½ kg	—	—	—	—	—	—
Rhabarber	Bund	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schwarzwurzel	½ kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	—	—	—	—	—	—
do. ausländischer	"	—	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen, inländische	"	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	"	3	—	2	75	3	—
Wachsbohnen	"	—	—	—	—	—	—
Schoten	"	—	—	—	—	—	—
Karotten	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do.	"	—	—	—	—	—	—
Kohlrabi	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Wirsingkohl	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rothkohl	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Weißkohl	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Grünkohl	10 Ltr.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do.	½ kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Spinat	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sellerie	10 St.	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Teltower Rübchen	½ kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Möhren	"	—	10	—	8	—	10
do.	Bund	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben	Stck.	—	10	—	8	—	10
Rothe Rüben	10 Ltr.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Meerrettig	Stange	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Petersilienwurzel	½ kg	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln	"	—	10	—	8	—	10
Porree-Zwiebeln	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Petersilienkraut	Bund	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Knoblauch	Stck.	—	5	—	—	—	5
Salat, Kopf-	Kopf	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Endivien-	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Rapunzel-	½ kg	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Radieschen, ausländische	1 Bd.	—	—	—	—	—	—
do. inländische	5 Bd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rettige	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Gurken, Salat-	"	1	—	—	[illegible]	1	—
do. Salzgu-, saure	10 St.	—	—	—	—	—	—
do. Senf-	"	—	—	—	—	—	—
do. Pfeffer-	½ kg	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln, inländische	5 kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do.	50 kg	6	—	2	50	3	50
do. ausländische	½ kg	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Sauerkraut	"	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Honig.							
inländischer, in Waben	½ kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	40
do. geschleuderter	"	1	—	—	[illegible]	1	—
Pilze. a. frische.							
Steinpilze	½ kg	—	—	—	—	—	—
Pfifferlinge	"	—	—	—	—	—	—
Champignons	"	1	50	1	[illegible]	1	[illegible]
Morcheln	"	—	—	—	—	—	—
b. getrocknete.							
Steinpilze	½ kg	3	—	2	—	2	50
Morcheln	"	2	50	2	—	2	—
Brod.							
Roggenbrod, 1. Sorte	½ kg	—	12	—	—	—	12
do. 2. Sorte	"	—	11	—	—	—	11

Die Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

beisehend, dürfte eine Augenweide für alle Pferdefreunde bilden. In unserer Albert-Halle wird jetzt fleißig gearbeitet, um wieder die verflossene Manege herzustellen, überhaupt sind Erweiterungsbauten nöthig, um die Aufführung der großen Pantomimen zu ermöglichen, wobei das Gesammtpersonal, 280 Personen und 80 Damen des Corps de Ballet, mitwirken werden. Wir sind unter diesen günstigen Vorbedingungen sicher, daß Herr Director Wulff auch dieses Mal wieder den gewohnten großen Zuspruch des Leipziger Publicums haben wird, denn es sei nochmals betont, daß jede Vorstellung sich nur im Rahmen des gediegensten und vornehmsten Glanzes abwickelt. Die Eröffnungsvorstellung findet am ersten Osterfeiertage statt.

— **Krystall-Palast-Theater.** Auch heute Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen, Nachmittags ¼4 Uhr zu kleinen, Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt. Das gesammte vorzügliche Specialitäten-Ensemble tritt heute zum letzten Male auf. Mit der Abend-Vorstellung ist ein Militär-Concert der 106er verbunden. — Morgen Montag treten sämmtliche neuengagirte Specialitäten zum ersten Male auf.

— Das Ensemble-Festspiel des **„Neuen Theaters" in Berlin** unter Leitung und Mitwirkung von Ruscha Butze beginnt am Sonntag, den 7. April, im Theater-Saale des Krystall-Palastes mit Sudermann's „Heimath", in welcher Ruscha Butze die Magda spielt.

— **Die Tegernseer in Hotel Stadt Nürnberg** haben für diese Woche folgenden Spielplan aufgestellt: Sonntag, Montag und Dienstag: „Die Zwidermurz'n"; Mittwoch: „Der Geigenmacher von Mittenwald". Donnerstag, Freitag und Sonnabend geschlossen.

— „Für die Jugend ist das Beste gerade gut genug!" Diesen pädagogischen Grundsatz setzt unsere Lehrerschaft gern in Thatsachen um, und so sehen wir denn auch wieder in unserem **Schlachtenpanorama am Roßplatz** jene Schülercolonnen erscheinen, die immer kommen, wenn ein Wechsel im Rundgemälde eintritt. Und wie lohnt sich gerade der Besuch des Panoramas der Schlacht von Weißenburg für unsere Jugend! Verbindet sich doch mit dem lebenswahren Bilde der männermordenden Schlacht auch die reizvolle Wiedergabe der Gebirgsscenerie, und wie jedes kindliche Gemüth empfänglich ist für alles Neue und Fremdartige, so bleibt hier sicher auch die Wirkung des Anschauungsunterrichts nicht aus. Das prächtige Kunstwerk sei dem Besuche dringend empfohlen.

— **Leipziger Palmengarten.** Nur noch kurze Zeit werden die Zigeuner im Palmengarten ihre Weisen ertönen lassen. Herr Hofcapellmeister Piros Józsi erhält infolge der bei seinen großen künstlerischen Erfolge, die er mit seiner trefflichen Capelle hier erzielt, tagtäglich von den bedeutendsten auswärtigen Concert-Etablissements Gastspielanträge und wird vermuthlich von hier aus auf kurze Zeit nach Berlin und von da nach München gehen. Mitte Mai fährt die Capelle nach Pest zurück, um dort wieder wie alljährlich die täglichen Concerte auf der Margarethen-Insel auszuführen. — Heute Sonntag findet Nachmittags und Abends Concert, von 1 bis 3 Uhr Mittags auch Tafelmusik im Speisesaale statt, eine Einrichtung, die, wie vorauszusehen war, in unseren besten Gesellschaftskreisen großen Beifall gefunden hat.

✡ Eine interessante Reise auf der Insel Corsica kann man in der mit heute begonnenen Woche im **Kaiserpanorama**, Grimmaische Straße, an der Hand vortrefflicher Aufnahmen unternehmen und u. A. sehen: Malerisches Panorama von Ajaccio vom Molo, Ajaccio, Straße von Ajaccio, Denkmal des Generals Abbatucci in Ajaccio, Cours Napoleon, Monument Napoleon's I. und seiner vier Brüder in Ajaccio, das Geburtshaus Napoleon's I. in Ajaccio, das Geburtszimmer Napoleon's I., das Wohnzimmer Napoleon's I., Tanzsaal im Geburtshaus Napoleon's I. in Ajaccio, malerischer Ausblick von Cassone auf Ajaccio, die Napoleon's-Grotte bei Ajaccio, alte Olivenbäume bei Ajaccio, Landschaft und Vegetation bei Ajaccio, der schneebedeckte Gipfel vom Monte d'Or von Bizzavona aus, schneebedeckte Gebirgsscenerie vom Monte d'Or, Platanen-Allee, Das Monument von Paoli in Corte, die Stadt Corte von der Ostseite, Brunnen am Wege von Corte, französisches Kriegsschiff „Courbet" bei Bastia, Scene auf Deck des französischen Kriegsschiffes „Courbet".

— Im Concerthaus **Bonorand** findet heute Nachmittag Elite-Concert der Capelle Erdmann Hartmann mit mehreren Solo-Vorträgen statt. Abends ½8 Uhr hält Herr Königl. Musikdirector C. Walther mit seiner 107er Capelle ein Abschiedsconcert ab.

— Die heute im **Sanssouci** stattfindende Edison-Theater-Vorstellung dürfte sich als sehr besuchswerth empfehlen. Mittels Bioskops (verbesserter Kinematograph) bekommt man eine solche Fülle sehenswerther Weltereignisse rc. zu sehen, daß man vollständig von dannen ziehen wird. Man wird eine Reise durch China mitmachen, der glänzenden Zweihundertjahrfeier in Berlin beiwohnen, Ohm Krüger während seines Aufenthaltes in Paris und Marseille sehen rc. — Schließlich wird noch der Burenkämpfer Herr Bruno Rucke aus Brzig einen Vortrag über seine Kriegserlebnisse in Transvaal halten, welcher durch 60 Riesenlichtbilder erläutert wird. Die interessante Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

✡ Bei Gelegenheit eines kürzlich im Etablissement „Schützenhaus" zu L.-Sellerhausen veranstalteten Concertes des Günther Coblenz-Orchesters gelangte zum ersten Male ein Leipziger Hosenmarsch zur Aufführung, der von A. Toffler gedichtet und von unserem heimischen Componisten Herrn Director Oberreich in Musik gesetzt wurde. Der Marsch ist überaus originell; kräftig setzt das Orchester im Vorspiel ein, gleichzeitig zieht eine ganze Anzahl mächtiger Hosenflaschen in den Saal ein. Während des Gesanges des Hosenliedes: „Es ist ein ganz besonderer Saft, die Hose", führen die Hosenflaschen einen Reigen auf, der Text und Composition illustrirt. Musikalischer Humor und Hosenhumor haben bei der Entstehung des Werkes gleichsam Pathe gestanden — kein Wunder, daß etwas recht Originelles zu Stande gekommen ist.

— Im **Schloßkeller** concertirt an diesem Sonntag Nachmittags und Abends die vorzügliche Capelle des 20. Infanterie-Regiments „Graf Tauentzien von Wittenberg" unter des königl. Musikdirectors Herrn F. Eiger's Leitung. Der Genannte hat es stets verstanden, dem musikliebenden Publicum angenehme Stunden zu bereiten; auch die heutigen Programms werden in dieser Beziehung vollauf befriedigen.

— In dem Etablissement **„Drei Linden"** finden heute Sonntag zwei große Theateraufführungen von dem durch seine wiederholten Aufführungen im Krystall-Palast bekannt gewordenen Theatralischen Verein „Flora" statt. Die Nachmittagsvorstellung „Im Forsthause" beginnt um 4 Uhr. Die Abendvorstellung findet um 7 Uhr statt, zu welcher das Original-Schauspiel „Das Schloß am Meer" ausersehen ist. Auf den Abends von 7 Uhr ab im Wintergarten stattfindenden Familien-Abend wird besonders hingewiesen.

— Die Regimentsmusik der 106er concertirt mit steigendem Erfolge in dem Etablissement **„Hotel Schloß Drachenfels"**, Gohlis. Auf das hervorragende Programm machen wir speciell aufmerksam. U. A. gelangt zur Aufführung die Ouverture zur Oper „Herzog Wildfang". Herr Director Matthey wird das Concert mit gewohnter Schneidigkeit zur Ausführung bringen. Abends 8 Uhr veranstaltet der Entrischer Zither-Club ein großes Concert. Ein Besuch beider Concerte ist zu empfehlen.

— Im **Felsenkeller** in Plagwitz findet heute Nachmittag humoristisches Concert der beliebten Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast statt, dem ein gediegenes Programm zu Grunde liegt.

— Winkler's humoristische Sänger werden heute und morgen im **Schützenhause Sellerhausen** zwei große Concerte geben, in welchen dieselben die besten Nummern ihres Repertoirs zum Vortrag bringen. Herr Director Winkler hat es gar bald verstanden, seine Gesellschaft in die vorderste Reihe derartiger Sänger-Ensembles zu rücken. Sowohl im Quartettgesang wie auch in Einzel- und Ensemblevorträgen leisten die Künstler ganz Vorzügliches; dabei verfügen dieselben über ein ganz neues Repertoire, welches die durchschlagendsten Nummern der Neuzeit enthält.

— In den **„Drei Lilien"** zu Leipzig-Reudnitz finden heute Sonntag zwei große humoristische Soireen statt, ausgeführt von den Quartettsängern Hänfel, Heimbach, Schwarz, Hoffmann und Franz (Anfang ¼4 Uhr und ½8 Uhr).

Sport.

Rennen zu Auteuil am 30. März. (Privattelegramm.)

I. Prix du Chatillon 3000 Frcs. Dist. 2800 m. A. Warman's „Basson" 1., „Eurotas" 2. Tot.: Sieg 17:10. Platz 14, 26:10. Ferner liefen: „Roman", „Gergovie", „Louise".

II. Prix de la Croix-Dauphine 5000 Frcs. Dist. 3500 m. Baron Roeel's „Agaric" 1., „Fadette" 2. Tot.: Sieg 15:10. Platz 14, 36:10. Ferner liefen: „Monsieur d'Preted", „Blue Devil".

III. Prix d'Acières 10000 Frcs. Dist. 4000 m. A. Derville's „Mont Saint Jean" 1., „Tournay" 2., „Stuigard" 3. Tot.: Sieg 40:10. Platz 20, 24, 34:10. Ferner liefen: „Master Jones", „Gargamal Journier", „Tendre Amour", „Heiter", „Gabeite", „Lourdillon II".

IV. Prix Artus Talon 4500 Frcs. Dist. 3800 m. De la Brosse's „Billet Doux" 1., „Sans Reproche" 2., „Demoiseau II" 3. Tot.: Sieg 22:10. Platz 13, 30, 15:10. Ferner liefen: „Brasion II", „Ostrich", „Boreur", „Ramer", „Cristal III".

V. Prix Bayard 6000 Frcs. Dist. 3800 m. Comte J. de la Boulinière's „Touseban" 1., „Granaille" 2., „I Love You" 3. Tot.: Sieg 44:10. Platz 19, 14:10. Ferner liefen: „Juif Errant", „Jupiter".

VI. Prix du Bal 4000 Frcs. Dist. 3000 m. Comte R. Clerm.-Tonnerre's „Serail" 1., „Hommalise" 2. Tot.: Sieg 46:10. Platz 22, 15:10. Ferner liefen: „Kian II", „Jovalie", „Jocrisse", „Barberousse", „Fille d'Artois".

Rennen zu Liverpool am 30. März. (Privattelegramm.)

I. Liverpool Hurdle Handicap. Preis 6000 ℳ Dist. 3200 m. „Caracalla" 1., „Intimidator" 2., „Baldoyle" 3. Wetten: 100:8, 8:1, 7:1. Ferner liefen „Little Hercules", „Forticker", „Lahore", „Childwickbury", „Caerleon", „Waiss", „Buntley Row", „Nil Desperandum".

II. Maiden Platte. Preis 4000 ℳ Dist. 1800 m. „Connie Lassie" (Reiff) 1., „Not Out" 2., „Renloch" 3. Wetten: 8:5, 2:1, 10:1. Ferner liefen: „Harmodius", „Dam", „Colra Hill", „Shamvary", „Enthusiast-Boe".

III. Stanley Stakes. Preis 4000 ℳ Dist. 1000 m. „Rightaway-Drachenfels (Rickaby) 1., „Najade" 2., „Hela" 3. Wetten: pari, 5:2. Ferner liefen: „Aldeen", „Ragwort", „Bonnie Eve".

IV. Liverpool Spring Cup. Preis 20000 ℳ Dist. 2200 m. „Pellisson" (Reiff) 1., „Sherwig" 2., „Clarina" 3. Wetten. 2:1, 100:8, 8:1. Ferner liefen: „Keystone", „Legacy", „Glenart", „Sup", „Fabulist", „Admiral Dewey", „Quicksilver".

V. Stanley Five Year Old Steeple Chase. Preis 6000 ℳ Dist. 4400 m. „Drumree" (Anthony) 1., „Tiny White" 2., „Naomi" 3. Wetten: 14:1, 10:1. Ferner liefen: „Kirtland", „Spiddal", „Moonlit", „Bach Hill", „Matthew".

VI. Alcar Four Year Old Steeple Chase. Preis 6000 ℳ Dist. 3600 m. „Dabi" (C' Brien) 1., „Club Force" 2., „Corolin" 3. Wetten: 7:2, 10:1. Ferner liefen: „Collegor", „The Wench", „Wild Goad", „Buckingham Palace".

VII. Champion Steeple Chase. Preis 11000 ℳ Dist. 4800 m. „Cornelius" 1., „The Panther" 2., „Detail" 3. Wetten: 8:1. Ferner liefen: „Parma Violet", „Shannon Lass".

§ Der Verein von Züchtern und Liebhabern reiner Rassehunde in Leipzig (Vereins-Local Hotel Norddeutscher Hof, Ecke Plauensche Straße und Theatergasse) hält seine Versammlung am Dienstag, den 2. April, Abends 8 Uhr ab. An die Versammlung schließt sich ein Vortrag über „Colly (schottischer Schäferhund) als Luxus-, Kriegs- und Sanitätshund" an. Gäste sind willkommen.

● **Fußballsport.** An den beiden Osterfeiertagen veranstaltet, wie schon mitgetheilt, der Verein Sportplatz gemeinsam mit dem Verband Leipziger Ballspiel-Vereine zwei öffentliche Fußball-Wettspiele zwischen Leipziger und auswärtigen Mannschaften auf dem Sportplatz. Es spielen am Ostersonntag Nachmittag die erste Mannschaft des Berliner Fußball-Clubs „Victoria" gegen die erste Mannschaft des Leipziger Ballspiel-Clubs; am Ostermontag Nachmittags eine aus den besten Spielern des Verbandes Prager Ballspiel-Vereine zusammengestellte Mannschaft gegen eine ebenso combinirte Mannschaft des Verbandes Leipziger Ballspiel-Vereine.

Radsport. In Zittau finden die ersten Rennen am 12. Mai d. J. statt, während für Mitte Juli ein zweiter Renntag in Aussicht genommen ist. — Die Mainzer Oster-Rennen sind wegen des andauernd schlechten Wetters auf einen späteren Termin verschoben worden. — Nicht nur Huber und Arend, sondern auch Seidl hat, wie die „Rad-Welt" mittheilt, die Absicht, im kommenden Herbst nach Australien zu gehen, um an den dortigen großen Rennen theilzunehmen. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich durch die Unvorsichtigkeit zweier Hamburger Radler. Diese fuhren den steilen Süllberg bei Blankenese herab. Hierbei stießen sie an einen eisernen Pfahl so heftig an, daß der eine Radler todt und der andere lebensgefährlich verletzt liegen blieb. — Der Pariser „Vélo" hat seinen Plan, gleichzeitig mit dem „Auto-Vélo" ein Rennen Paris-Roubaix zu veranstalten, zu Gunsten der Rennbahn in Roubaix aufgegeben.

§ Fahrrad-Großhandlung Arthur Kirrner (Inhaber Arthur Kirrner und Friedrich Eckardt), Elisenstraße 12. Des Oefteren schon ist an dieser Stelle der Marken der Firma lobend gedacht worden und die soeben herausgegebene Specialpreisliste für die Saison 1901 constatirt die Leistungsfähigkeit der bestens bekannten Firma aufs Neue. Die Firma unterhält ein reich ausgestattetes Engroslager von annähernd 200 Stück der besten deutschen Marken: als Dürkopp's Diana und Electra, Panther, Premier, Stoewer's Greif und Schladitz, sowohl in der leichten Luxusmaschine mit neuestem Glockenlager mit leicht abnehmbarer Kurbel, als auch speciell für Geschäftszwecke bestimmte, äußerst stabil gebaute Tourenmaschinen, wie auch als Neuheit kettenlose und Freilauf-Maschinen, die in Bezug auf Fahrsicherheit und Erleichterung die wesentlichsten Vortheile bieten. In Damenrädern führt die Firma zwei Modelle und zwar Modell I mit Kettenkasten, luxuriös ausgestattet und jeglichem Geschmacke Rechnung tragend und Modell II einfach aber doch geschmackvoll ausgeführt. Alle Modelle werden in drei Größen, für große, mittlere und kleine Personen geliefert. — Zum bequemen Erlernen des Radfahrens hat die Firma Elisenstraße 12 eine 700 qm große Sommerfahrbahn sehr zweckdienlich mit bequemen Garderoben, Umkleidekammern und Ausstellungslocal für Fahrräder eingerichtet, die in Folge ihrer geschützten Lage vielen Zuspruch findet.

Vermischtes.

— **Ein Museumsdiebstahl in Köln.** Aus dem Wallraf-Richartz-Museum in Köln wurde eine Copie nach Peter Paul Rubens von außerordentlichem Werthe gestohlen. Das Museum setzte eine Belohnung von 500 ℳ für die Entdeckung des Verbleibs des Kunstwerkes aus. Wie nun dem „Berl. Loc.-Anz." aus Brüssel gemeldet wird, wurde das Bild dort aufgefunden. Ein Antiquitätenhändler erhielt den Besuch eines ihm unbekannten Mannes, der ihm das Bild aus der Kölner Sammlung für 5000 Frcs. anbot. Es gelang, den Fremden, einen Bildermaler aus Lüttich, zu verhaften. Er behauptete, das gestohlene Gemälde von einem Deutschen für 300 Frcs. erstanden zu haben.

— **Ein gewissenloser Schaubudenbesitzer.** Auf der letzten Messe im La Villette-Viertel von Paris konnte man in einer der Jahrmarktsbuden einen sogenannten Wilden bewundern, der sich zwar nicht als Menschen-, wohl aber als Rattenfresser zeigte. Sein Bravourstück bestand darin, eine lebendige Ratte zu schlachten und vor den Augen des Publicums stückweise roh zu verzehren, wozu er ein Glas Petroleum trank. Der Schaubudenbesitzer hatte natürlich einen bedeutenden Zulauf. Aber die Polizei steckte ihre Nase in die Bude und verhaftete den Rattenfresser wegen der Pariser Sittenbegriffen zuwiderlaufenden Schaustellungen. Sie überzeugte sich schnell, daß die Farbe nicht waschecht war, und entdeckte obendrein, daß sie einen Irrsinnigen vor sich hatte, der aus der Heilanstalt St. Catherine im Allier-Departement entwichen und zu Fuß nach Paris gekommen war, wo er jenem Schaubudenbesitzer in die Hände fiel, der gewissenlos genug war, den unglücklichen Menschen zum Rattenfresser auszubilden. Der Kranke wurde wieder nach St. Catherine zurückgebracht, und die Polizei nahm den wenig scrupulösen Barnum in Haft.

— **Eine hübsche Schulgeschichte** wird aus dem badischen Unterlande berichtet. Ein junger Lehrer gab seiner Classe biblischen Unterricht über die Schöpfungsgeschichte. Als er seine kleinen Schüler fragte, warum nur Eva sich habe von der Schlange verführen lassen, Adam aber nicht, antwortete ein Junge von neun Jahren prompt: „Weil die Weibsleut' viel dümmer sind, als die Mannsleut'!" Der Kleine erregte selbstverständlich nicht geringe Heiterkeit.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Bane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig auf das Jahr 1900.*)

I.

Schon in einer der letzten öffentlichen Sitzungen der Handelskammer kündigte Herr Präsident Zweiniger an, daß der Jahresbericht der Kammer für 1900 in seinen Vorarbeiten so weit vorgeschritten sei, daß sein Erscheinen im Buchhandel in allerkürzester Zeit zu erwarten sei. Von dem Secretariat der Handelskammer ist uns, wie beim 1899er Bericht, so auch dieses Mal ein Correcturabzug zur Verfügung gestellt worden, so daß wir wiederum in der Lage sind, schon vor der Versendung des fertigen Berichts einige Mittheilungen zu machen.

Auch in diesem letzten Berichtsjahre ist die Thätigkeit der Kammer eine überaus reichhaltige und vielseitige gewesen. Fragen der Reichs- wie der Landesgesetzgebung, Eisenbahn-, Post- und Zollangelegenheiten, Gutachten über Handelsgebräuche, Industrieschutz u. s. w. beschäftigten die Kammer in zahlreichen Ausschuß- und Plenarsitzungen.

Von den Angelegenheiten der Gesetzgebung tritt vor allen Dingen der Entwurf eines Gesetzes, die Handels- und Gewerbekammern betreffend, in den Vordergrund. Konnte die Kammer es nur freudig und dankbar begrüßen, daß die Regierung sich überhaupt zu der in den betheiligten Kreisen schon längst als Bedürfniß empfundenen Neuregelung der sächsischen Handels- und Gewerbekammer-Gesetzgebung entschlossen hatte, so sah sie sich doch veranlaßt, sowohl in der in Dresden abgehaltenen Versammlung vom 13. Januar, zu welcher vom königl. Ministerium Vertreter der Regierung, des Handels und der Industrie, sowie Abgeordnete der beiden Ständekammern geladen waren, als auch später den Ständen gegenüber eine Reihe von Abänderungsanträgen zu befürworten, denen theilweise auch entsprochen worden ist.

Besonders für unsere Buchhandelsstadt wichtig war die Berathung des Entwurfes eines Gesetzes über das Verlagsrecht, den die Kammer mit besonderer Freude und Genugthuung begrüßt hat. Als ein großer Vorzug des Entwurfs erschien es ihr namentlich, daß er, dem Ansehen und der Bedeutung des Verlegerstandes sowohl als des Schriftsteller- und des Componistenstandes entsprechend, das Verhältniß zwischen beiden als ein gegenseitiges Vertrauensverhältniß auffaßt und deshalb Vorschriften für den einen oder anderen Theil, die dieses Verhältniß gefährden könnten, aufzustellen unterläßt. Zu begrüßen hatte sie ferner die an verschiedenen Stellen des Entwurfs zum Ausdruck gekommene Ansicht, daß da, wo die Interessen beider Betheiligten die gleichen sind und deshalb Maßnahmen oder Unterlassungen, die diesen Interessen zuwiderlaufen, von keiner Seite befürchtet zu werden brauchen, von näheren Vorschriften abgesehen und die Festsetzung und Regelung dieser Fälle dem Ermessen des einen oder anderen Theiles überlassen werden soll. Besonders wollen wir hier noch den berechtigten Wunsch der Kammer hervorheben, den sie bei Gelegenheit der Begutachtung dieses Entwurfs ausgesprochen hat, daß im Anschluß an letzteren nunmehr auch die anderen großen Gesetze, betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, betr. den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung, und betr. das Urheberrecht an Mustern und Modellen, sowie das Patentgesetz baldigst einer gleichen sachkundigen und eingehenden Revision unterzogen werden möchten.

Die große Reihe der Gutachten über Handelsgebräuche können wir natürlich an dieser Stelle nur streifen, indem wir die Gegenstände benennen, welche sie betrafen. Es kommen in Betracht: Die Bedeutung der Vereinbarung „Casse mit 1 Proc. oder dreimonatige Tratte", ferner ein Handelsgebrauch im Lampengeschäft, sodann die Auslegung eines Vertrags über Reisen in Skandinavien und Finland, die Angelegenheit der Einzelpreise für Muster im Hut- und Filzhandel, ebenso die Bedeutung der Abrede „franco und verzollt Dresden" im Getreidehandel, in diesem ferner ein Gutachten, betr. Frachtparitätsplatz bei der Abrede „ab Station X". Sodann befaßte sich die Kammer mit der Zulässigkeit der Agenten-Provision, sowie mit dem in größeren Buchhandlungen üblichen sogenannten Buchhändler- und Wiederverkäufer-Rabatt. Weitere Erörterungen betrafen die Berechnung der Umhüllungen im Bindfadenhandel und das Gewicht der Packete im Gelatinehandel. Interessenten der Geschäftswelt wie Publicum werden aus diesen Gutachten reiche Belehrung schöpfen können.

Auf dem Gebiete des Bank- und Börsenwesens treten uns vor Allem zwei Gegenstände von besonderer Bedeutung entgegen, einmal die Angelegenheit der Veröffentlichung von Restanten-Listen ausloosbarer Werthpapiere, welche Anregung das königl. Ministerium der Finanzen in seiner Verordnung vom 20. Mai Folge leistete, indem es seine Bereitwilligkeit erklärte, im Sinne der Eingabe der Kammer zu wirken. Es gab zugleich die Grundsätze an, nach denen die in Frage kommenden sächsischen Behörden und Körperschaften in dieser Beziehung theils bereits verfahren sind, theils in Folge getroffenen Einvernehmens in Zukunft verfahren werden. Zum Zweiten erwähnen wir die Unterstützung der Kammer, welche sie der von der Handelskammer zu Frankfurt a. M. in Anregung gebrachten Revision des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 zu Theil werden ließ. Sie bat das königl. Ministerium, sich bei der Reichsregierung für eine baldige Revision zu verwenden, die namentlich die Bestimmungen über das Termingeschäft, insonderheit die Einführung des Börsenregisters für Geschäfte dieser Art in Werthpapieren betreffen sollte.

Aus dem Capitel Gewerbe-Gesetzgebung heben wir besonders die Frage des vorläufigen Entwurfes eines Wassergesetzes für das Königreich Sachsen hervor. Bei ihren Berathungen stieß die Kammer auf eine Reihe von grundsätzlichen Bedenken gegen den Entwurf. Sie ließ sich deshalb auch nicht auf Einzelheiten in ihrem Gutachten ein, sondern beschränkte sich auf eine Beurtheilung des Entwurfs in seinen Grundzügen, legte dafür aber ihre Bedenken unter Hinweis auf die hauptsächlich in Betracht kommenden Bestimmungen des Entwurfs dar.

Gegen eine Einschränkung der Frauenarbeit in den Fabriken wandte sich die Kammer in einer Eingabe an das königl. Ministerium des Innern, in welcher sie die in Aussicht genommenen Maßregeln — wie wir glauben, mit vollem Recht — nur als vorzeitig und deshalb schädlich, zum Theil als überhaupt unausführbar bezeichnete.

Ganz besonders energisch — und man kann hierfür nur äußerst dankbar sein — nahm sich die Kammer des Publicums gegenüber dem geradezu schwindelhaften Geschäftsverfahren des Gutschein- oder Schneeball-Systems an, welches Vorgehen den Erfolg aufzuweisen hat, daß das Ministerium eine Verordnung erließ, in der es das Wesen und die Gefahren dieses Handels eingehend darlegte und bis zu einem reichsgesetzlichen Verbot aufmerksame polizeiliche Ueberwachung und für dazu geeignete Fälle Einschreiten nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung oder des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes anordnete.

Von besonderer Wichtigkeit ist das Gutachten der Kammer über den Gesetzentwurf zur Besteuerung der den Kleinhandel besonders schädigenden Betriebe. Wir können hier wohl auf dessen ausführlichen Inhaltsauszug im „Tageblatt" vom 29. December v. J. verweisen und hier die Stellung der Kammer zu den von den Ständen gegebenen Directiven für das neue Gesetz dahin kennzeichnen, daß, je länger und eingehender sie sich mit ihnen beschäftigt habe, sie um so mehr zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß das Ziel, das hier auf gesetzgeberischem Wege verfolgt werde, mit der Besteuerung, wie sie vorgeschlagen sei, niemals werde erreicht werden und auch nicht erreicht werden könne.

Auch mit dem Erlaß einer Verordnung, durch die drahtgeheftete Bücher und Hefte von Schulen ausgeschlossen werden sollen, beschäftigte sich die Kammer in einem Gutachten, in dem sie dieses Verbot weder für nothwendig noch für wünschenswerth erklärte, für den Fall seiner Verwirklichung aber seine Durchführung in schonendster Weise vorzunehmen, namentlich eine Uebergangszeit von 3 bis 5 Jahren empfahl.

Die Frage der Ausdehnung der Versicherung auf Unwetterschäden konnte die Kammer, welche auf der bekannten Berliner Versammlung vertreten war, noch nicht für genügend geklärt erachten, um sich in bestimmter Weise für oder gegen den einen oder anderen der zur Zeit offenen Wege zu entscheiden. In der That sind ja bis jetzt die Ergebnisse der Bestrebungen noch lange nicht diejenigen, welche erwartet worden sind.

Aus der Stellungnahme der Kammer zur Frage der Errichtung einer Auskunftsstelle für den auswärtigen Handel heben wir die auch von uns oft vertretene Ansicht hervor, daß, so weit nicht durch Agenten der einzelnen exportirenden deutschen Firmen die Vermittelungsthätigkeit mit einem in erster Linie diesen Firmen selbst zu Gute kommenden Nutzen ausgeübt werde, keine andere Einrichtung hierfür besser geeignet sei, als die Zutheilung kaufmännisch gebildeter Beiräthe an die Consulate, die, durch andere Amtsgeschäfte nicht in Anspruch genommen, in die commerziellen und industriellen Verhältnisse des Consulatsbezirks einzudringen und über alle Thatsachen und Vorkommnisse fortlaufend und regelmäßig Bericht zu erstatten hätten. Vor einigen Tagen hat übrigens der dem kaiserl. Consulat in Konstantinopel beigeordnete Handelssachverständige Herr Dr. Quandt auf einer Studienreise, die er mit amtlicher Bewilligung durch die Ausfuhrbezirke Deutschlands unternimmt, auch unserer Handelsstadt Leipzig einen Besuch abgestattet.

In lebhafter Erinnerung stehen wohl noch die vielen Anregungen, welche die Kammer auf dem Gebiete des Verkehrswesens im Jahre 1900 gegeben hat. Wir gedenken hierbei des Besuches Sr. Excellenz des Herrn von Podbielski, dann der erst kürzlich eröffneten Fernsprechverbindungen nach industriereichen Gebieten Deutschlands, indem wir hier der Hoffnung Ausdruck geben, daß namentlich auch Stuttgart bald auf den Antrag der Kammer an Leipzig angeschlossen werden möchte. Wir erinnern ferner an die im März von uns abgedruckten Eingaben der Kammer in Betreff der Herstellung besserer Zugverbindungen mit Leipzig, und können uns unsererseits nicht versagen, den Wunsch auszusprechen, daß die Anträge der Kammer grundsätzlicher und principieller Natur volle Beachtung finden möchten, namentlich so weit sie das Umsteigeverfahren in Corbetha und die Verbindungen mit Berlin betreffen (Anzeigen Bitterfeld!!). Gerade hier bedarf es wirklich der Einlegung neuer Züge, damit endlich der von der gesammten Leipziger Bürgerschaft empfundene Mangel beseitigt werde. Die bisherigen mangelhaften Verbindungen Leipzigs mit Berlin sind beider Städte und ihrer Bedeutung wie ihres Verhältnisses zu einander geradezu unwürdig. —nte—

*) Ueber das Jahr 1899 siehe in Nr. 639 und 641 des vorigen Jahrgangs des Tageblattes.

Von der Berliner Börse.

* **Berlin**, 30. März. (Vor der Börse.) Die diesswöchige Geschäftsbewegung hat aufs Neue deutlich erkennen lassen, daß noch immer umfassende Baisseengagements bestehen; demzufolge hat sich ein Deckungsbedürfniß herausgestellt, das, kürzlich durch die spontane Aufwärtsbewegung erschreckt, nun zum Theil in schnellem Tempo zur Begleichung schreitet, zumal da es in der That den Anschein gewinnt, als ob des „Frühlings belebender Blick" die montanindustrielle Marktlage günstig beeinflußt habe. War es seiner Zeit die Börse gewesen, welche der Industrie den Glauben an einen Fortbestand der Hochconjunctur in grausamer Weise raubte, nachdem eine Ueberspeculation zu Tage getreten war, so macht es jetzt den Eindruck, als ob die Bankwelt auf Grund ihrer volkswirthschaftlichen Wahrnehmungen bestrebt wäre, den industriellen Kreisen wieder Vertrauen einzuflößen und sie zu einer freundlicheren Beurtheilung der Zukunft zu bewegen. Die jüngst veröffentlichten Geschäftsberichte der großen Bankinstitute haben bereits fast durchweg betont, daß angesichts der Beendigung der Kriegswirren und mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der heimischen Großindustrie Gründe vorhanden seien, um binnen Kurzem auf einen Aufschwung der Geschäfte zu rechnen; dabei ist überdies an die fortschreitende Capital-Ansammlung, an die Erleichterung des Geldmarktes und vor Allem daran zu erinnern, daß das Privatpublicum trotz der gewaltigen Coursentwerthung sich nur vereinzelt von seinem Besitz an Industrie-Papieren getrennt hat. Hierzu trat letzthin die Unternehmungslust der österreichisch-ungarischen Speculation, die Belebung des Londoner Platzes mit der Steigerung der Minenactien und die Haussestimmung New Yorks, wo anscheinend wieder einmal ein „Boom" in Vorbereitung ist. Da ferner die Berichte vom heimischen Eisenmarkt etwas freundlicher lauten und die Förderthätigkeit der Zechen überall eine sehr lebhafte bleibt, so hatte die Börse wohl Veranlassung, die Wirthschaftslage endlich einmal wieder durch grüne Brillengläser zu betrachten, um so mehr, als in Bezug auf gewisse Branchen Anzeichen vorlagen, aus denen auf eine Besserung des Geschäftes geschlossen werden konnte. Letzteres gilt vornehmlich von der Drahtindustrie; außerdem war zu beachten, daß die Laurahütte dem Trägerverbande beigetreten, das oberschlesische Roheisensyndicat zu Stande gekommen ist und die Auslassungen der Verwaltungen des Phönix, der Concordia-Gesellschaft und des Silesiawerks in günstigem Sinne ausgelegt werden konnten. So ist es gekommen, daß die Börse, an der die Baissepartei seit Monaten schon zur Geschäftsunthätigkeit gezwungen worden war, allmählich zu der Ansicht gelangte, es könne nunmehr wieder die Hoffnung auf eine Befestigung des Preisstandes der Effecten gehegt werden. Der Haussegedanke fand in den Kreisen der berufsmäßigen Speculation bald Anklang, aber auch das Capitalistenpublicum ließ Neigung zur Betheiligung erkennen; es wäre dies in letzter Zeit in der Coursentwickelung gewiß noch mehr zum Ausdruck gekommen, falls nicht das Börsengesetz mit seinem ominösen Capitel Differenzeinwand mancherlei Hemmnisse geboten hätte.

Einstweilen hat sich aber doch auf der ganzen Linie ein entschiedenes Deckungsbegehr geltend gemacht, ja zeitweise wurden die Glattstellungen in forcirter Weise bewirkt, denn jeder Börsentag ließ durchblicken, daß capitalkräftige Verkäufer nicht am Markt waren. Zeitweise überwogen zwar wieder Gewinnsicherungen, insbesondere als das politische Thema einigen Einfluß gewann, nachdem man hinsichtlich der Mandschureifrage und des Dreibundes allerhand tiefsinnige Betrachtungen in den Zeitungen gelesen hatte; bald jedoch gelangte auf dem Speculationsgebiet wieder eine zuversichtliche Grundstimmung zur Herrschaft, und da gleichzeitig das Privatpublicum regeres Interesse für Dividendenpapiere zeigte, so geriethen schließlich auch die Cassasachen in steigende Bewegung. Trotz alledem ist es zu einer lebhaften Verkehrsgestaltung nicht gekommen, denn die Verhältnisse des Geldmarktes ließen noch nicht die erforderliche Erleichterung erkennen, wobei man auf die bevorstehende Zeichnung der neuen Reichsanleihen Rücksicht zu nehmen hatte. Der Privatdiscont hielt sich auf 3¾ Proc. und Ultimogeld vertheuerte sich bis auf 5¼ bis 5½ Proc.

Was die Einzelheiten des Geschäftsverlaufs betrifft, so lagen Bankactien, bei denen mehrfach Abschläge zu berücksichtigen sind, recht fest. Speciell gilt dies für Disconto-Commandit-Antheile (auf die Abtrennung des Coupons und die argentinische Sanirungsanleihe) und für Actien der Deutschen Bank, während Creditactien, die im letzten Monat um 14 Proc. gestiegen sind, behauptet waren. Auf dem Gebiete der Transportwerthe erschienen Ostpreußen nach vorübergehender Steigerung abgeschwächt, da nach dem Herrenhausbeschluß die merkwürdigen Verstaatlichungswünsche in absehbarer Zeit nicht realisirt werden dürften und weil der Abschluß für 1900 wieder einmal die alte Wahrheit constatirte, daß es nicht angängig ist, sich auf Grund der Mehreinnahmen Hoffnungen auf eine entsprechende Mehrdividende zu machen. Henri-Actien kamen zunächst ins Weichen, um sich später gut zu erholen, obwohl auch bei dieser Bahn die höheren Dividendenerwartungen sich nicht erfüll-

SLUB
Wir führen Wissen.

haben. Von Schweizer Bahnen wurden Gotthardbahn-Actien zu aufbessernden Coursen in größeren Beträgen aus dem Markte genommen, ferner vermochten Franzosen, Lombarden und Transvaalbahn, namentlich aber Northern-Pacific-Werthe, auf Grund der New Yorker Höherbewerthung, kräftig anzuziehen. Italienische Gattungen waren vernachlässigt und kaum verändert. Von den Montanpapieren stellten sich Laurahütte, Dortmunder Union, Gelsenkirchener, Hibernia, Harpener und Consolidation procentweise besser; letztere gewannen etwa 19 Proc. Dynamite Trust und Schifffahrtsactien konnten sich bei ruhigem Geschäft gut behaupten. Auch der Rentenmarkt zeigte nur wenig Leben. 3½proc. Consols gingen nicht unerheblich zurück. Die Monatsabrechnung nahm einen glatten Verlauf. (Berl. Actionair.)

Vermischtes.

* **Leipzig**, 31. März. Herr Leopold Franke, der Senior der Firma Leop. Louis Franke, scheidet nach fast 50jähriger Thätigkeit, seinem Wunsche gemäß, aus. An seine Stelle tritt sein Sohn Herr Alfred Franke, bisheriger Procurist, als Theilhaber ein, um mit dem langjährigen Socius des Geschäftes, Herrn Paul Fischer, dasselbe unter der Firma „Fischer & Franke“ in unveränderter Weise fortzuführen. — Den Herren C. P. Tittel, seitherigem Procuristen, und Max Handwerk, langjährigem Reisenden, ist Procura ertheilt worden.

*— Sächsische Wollgarn-Fabrik, Actien-Gesellschaft, vorm. Tittel & Krüger. Die Bilanz pro 31. December 1900, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 2371. Die Dividende ist auf 8 Proc. gleich 80 ℳ pro Actie Nr. 1—3450 und 40 ℳ pro Actie Nr. 3451—5000 festgesetzt worden und kann gegen Rückgabe des Dividendenscheins Nr. 14 und Nr. 3 (grün) für alte Actien und Nr. 3 (braun) für neue Emission in Leipzig bei der Leipziger Bank, bei Herren Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, und bei Herrn H. C. Plaut in Empfang genommen werden.

*— Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, Actien-Gesellschaft. Das Bilanz-Conto, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 2378.

*— Fritz Schulz jun., Actien-Gesellschaft, Chemische Fabriken in Leipzig, Neuburg a. D. und Eger i. B. Der Geschäftsbericht für 1900 sagt: Hiermit legen wir unseren Actionären den Abschluß des ersten Geschäftsjahres vor. Es erfüllt uns mit Befriedigung, daß die Entwickelung des Unternehmens den gewünschten normalen Verlauf genommen hat, da der Umsatz in unseren Hauptartikeln sich weiter hob. Das Reinerträgniß, welches uns gestattet, eine Gesammtdividende von 12½ Proc. vorzuschlagen, ist ein durchaus zufriedenstellendes, obgleich im abgelaufenen Geschäftsjahre sämmtliche Rohmaterialien, besonders Oele für unsere chemisch-technischen Producte, sowie Bleche zur Dosenfabrikation, erheblich im Preise gestiegen waren, so daß der Einkauf zum Theil nur zu höheren Preisen erfolgen konnte. Während gegenwärtig die Preise für Bleche wieder nachgeben, behaupten andere Rohmaterialien noch einen hohen Stand, doch sind noch rechtzeitig günstige Abschlüsse für längeren Bedarf bethätigt worden. Die Zweigfabrik in Eger arbeitet ebenfalls mit gutem Erfolge. Wie bisher, sind auch in diesem Jahre irgendwelche nennenswerthe Verluste an den Außenständen nicht zu verzeichnen. Störungen im Fabrikbetriebe, Streiks u. s. w., sind nicht vorgekommen, auch haben sich weder der Krieg in Südafrika, noch die Wirren in China störend für uns fühlbar gemacht. Die Weltausstellung in Paris haben wir beschickt. Unsere Fabrikate erhielten hierbei in der Collectivausstellung der chemischen Industrie die goldene Medaille. Die Umsatzziffern der abgelaufenen Monate des jetzigen Geschäftsjahres sind wieder größer und geben daher zu der Hoffnung Anlaß, daß ein gleich günstiges Ergebniß auch für dieses Jahr zu erwarten steht. Zu der Bilanz gestatten wir uns noch folgende Erläuterungen: Auf den Betriebs-Conten sind besondere Bewegungen nicht zu erwähnen. Ebenso weisen die Gewinn- und Verlustconten bemerkenswerthe Abweichungen gegen die Vorjahre nicht nach. Zu den Debitoren im Conto-Corrent ist zu bemerken, daß in denselben das Bankguthaben mit rund 400 000 ℳ enthalten ist. Für das Abbau-Conto Neuburg finden sich als Amortisation 81 000 ℳ in den ordentlichen Abschreibungen. Diese Summe entspricht unter Zugrundelegung des Prof. Dr. Kalkowsky'schen Gutachtens resp. dessen Taxe sehr reichlich der thatsächlichen Entnahme des Rohmaterials aus dem Bergwerke, doch hielten wir es bei dem hohen Reinerträgniß im Interesse der Actionäre, für das Jahr 1900 noch eine Extra-Abschreibung von 60 000 ℳ (also zusammen 100 000 ℳ) auf diesem Conto vorzunehmen. Auch befürworten wir die Bildung eines Specialreservefonds mit 50 000 ℳ, sowie die Begründung eines Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds in Höhe von 15 000 ℳ und eines Arbeiter-Unterstützungsfonds im Betrage von 25 000 ℳ. Wir verweisen des Weiteren auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und schlagen der General-Versammlung folgende Vertheilung des Reingewinnes vor: Nach Abzug von 87 390,47 ℳ ordentlichen Abschreibungen beträgt der Reingewinn 994 285,02 Mark; hiervon 5 Proc. dem gesetzlichen Reservefonds gleich 49 714,20 ℳ, Extra-Abschreibung auf Abbaucento Neuburg 60 000 ℳ, dem Specialreservefonds 50 000 ℳ, vertragsmäßige Tantième an Vorstand und Beamte 103 270,62 ℳ, 4 Proc. ordentliche Dividende auf 5 100 000 ℳ gleich 204 000 ℳ, Vergütung an den ersten Aufsichtsrath 15 000 ℳ, 8½ Proc. Superdividende auf 5 100 000 ℳ gleich 433 500 ℳ, dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds 15 000 ℳ, dem Arbeiter-Unterstützungsfonds 25 000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 30 487 ℳ.

—r. Mit einer von der Sächsischen Maschinenfabrik Chemnitz (vormals Hartmann) hergestellten und von unserer sächsischen Staatsbahnverwaltung erworbenen großen vierzylindrigen Schnellzugslocomotiven wurden heute auf der Linie Leipzig-Riesa-Dresden in einem Versuchszuge weitere Proben angestellt. Der Versuchszug führte sechs große vierachsige Personenwagen mit einem Schutz-(Packmeister-) Wagen im Gesammtgewicht von etwa 200 t und hat die 116 Kilometer lange Strecke von Dresden-Neust. bis nach Leipzig, Dresd. Bhf., in 1 Stunde 21 Min. zurückgelegt. Ein Halten unterwegs hat nicht stattgefunden. Der Versuchszug hatte den Hauptbahnhof Dresden Vorm. 10 Uhr 28 Min., Dresden-Neust., wo einige Minuten Aufenthalt war, dagegen erst 10 Uhr 40 Min. verlassen und langte Mittags 12 Uhr 1 Min. auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe an. Auf der Rückfahrt nach Dresden verließ der Versuchszug den hiesigen Dresdner Bahnhof Nachm. 1 Uhr 24 Min. Das Wiedereintreffen in Dresden-Neust. sollte 2 Uhr 45 Min., in Dresden Hauptbhf. 2 Uhr 52 Min. erfolgen. Auch in dieser Richtung würde die Fahrt Leipzig-Dresden-N. nur 1 Stunde 21 Min. dauern. Die Fahrgeschwindigkeit dabei ist natürlich eine sehr große, sie beträgt vielfach 100 Kilometer und noch mehr. Dem Vernehmen nach waren die Fahrzeiten angenommen von Dresden-N. bis Coswig (14,1 Kilom.) mit 9, Coswig-Priestewitz (17,9 Kilom.) mit 12,5, Priestewitz-Riesa (18,8 Kilom.) mit 12,5, Riesa-Oschatz mit 10 Min., Oschatz-Dahlen (9,6 Kilom.) mit 7,5, Dahlen-Wurzen mit 10,5, Wurzen-Borsdorf mit 10 und Borsdorf-Leipzig mit 9 Minuten. Wenn diese Versuche günstige Ergebnisse haben, darf vielleicht auch eine weitere Beschleunigung unserer Leipzig-Dresdner Schnellzüge erhofft werden, obwohl diese Züge schon jetzt die Zufriedenheit der Reisewelt besitzen, nicht nur ihrer Geschwindigkeit, sondern auch ihrer schönen Wagen halber. Die erwähnte neue Locomotive ist 19,485 m lang. Ihre größte Geschwindigkeit ist auf 125 Kilometer in der Stunde berechnet.

‡‡ **Aus dem Voigtlande**, 30. März. Während in der Stickerei- und Spitzen-Industrie, sowie in manchen Fabriken der englischen Gardinen-Industrie gegenwärtig eine anhaltende Geschäftsflauheit zu bemerken ist, ist die Wäsche-Industrie noch gut beschäftigt. Die einzelnen Geschäfte haben gegenwärtig für die Frühjahrs- und Sommersaison noch zufriedenstellende Aufträge zu erledigen und die Arbeitskräfte, in diesem Industriezweige vorwiegend weibliche, sind noch voll beschäftigt. Auch die Fabrikanten für Spachtel-Artikel sind zum größten Theil noch mit hinreichenden Aufträgen versehen.

‡‡ **Aus dem Erzgebirge**, 29. März. In der Posamenten-Industrie ist die geschäftliche Lage noch keineswegs erfreulich, namentlich fehlt es an belangreichen Ordres. Von Amerika, wohin bekanntlich in früheren Jahren ein lebhafter Absatz erzielt wurde, liegen jetzt so gut wie gar keine Aufträge vor; auch England ist auffallend ruhig und nur aus Schweden, Dänemark und Norwegen sind hübsche Nachordres eingegangen, zumeist auf kleine, schmale Maschinen-Galons und Schlinggarls mit Gold- und Metalleffecten. Auch aus Spanien kommen von Zeit zu Zeit einige Nachordres auf billige Goldsachen. Deutschland bleibt ganz bedeutend gegen die Vorjahre zurück. Die kleinen Nachbestellungen sind bezeichnend für den allgemein herrschenden schlechten Geschäftsgang. Man beschafft eben jetzt — wie dies auch in der Stickerei-Industrie der Fall ist — nur das Nothwendigste. Von Frankreich sind zwar, namentlich aus Paris, schon verschiedene Anfragen wegen Neuheiten für die kommende Saison eingegangen, aber da die Pariser selbst noch kein klares Urtheil über die nächsten Moden haben, so fehlt auch hier der nöthige Trieb zur Ertheilung von Aufträgen. Amerika und England lassen gar nichts hören wegen Neuheiten. In früheren Jahren waren um die gegenwärtige Jahreszeit schon einzelne Einkäufer hier, welche ihre Angaben machen, diesmal ist noch nicht einmal ein Einkäufer angemeldet. Hoffentlich ist die Geschäftsstille eine nur zeitweise und bald vorübergehende.

*— Sächsische Elektricitätswerke vormals Pöschmann in Dresden. Die Dividende fürs letzte Geschäftsjahr beträgt 6 Proc. (im Vorj. 10 Proc.).

÷ Triebeser Farbenwerke, Actien-Gesellschaft. Unter dieser Firma ist, wie wir bereits kurz erwähnt haben, in Triebes eine Actien-Gesellschaft gegründet worden, welche die bisher von einer Genossenschaft betriebenen Farbenwerke käuflich erworben hat. Das Grundcapital beträgt 500 000 ℳ und besteht aus 500 auf den Inhaber lautenden Actien zu je 1000 ℳ, welche zum Nennwerthe ausgegeben werden. Zu den Gründern gehören außer der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden, sowie der in Liquidation getretenen Genossenschaft „Triebeser Farbenwerke“ noch die Herren Rechtsanwalt Beltasohn in Leipzig, Fabrikdirector Dietrich und Fabrikbesitzer Lorenz in Plauen und Stadtgutsbesitzer Körner in Stötzen. Den Aufsichtsrath bilden die Herren Aschenbach-Gera, Kläger-Dresden, Beltasohn-Leipzig, Körner-Stötzen und Lorenz-Plauen. Vorstand der Gesellschaft ist Herr Kaufmann Wohlbereit in Triebes.

w. Erfurter Bank, Pinkert, Blanchart & Co. In der ordentlichen General-Versammlung wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 7 Proc. gleich 140 007 ℳ festgesetzt. Im Interesse einer möglichst stabilen Dividenden-Vertheilung für die nächsten Jahre wurden 29 817 Mark auf neue Rechnung vorgetragen. Die persönlich haftenden Gesellschafter erhalten 10 Proc. des Reingewinns gleich 20 243,50 ℳ, der Aufsichtsrath 5 Proc. Tantième, der Beamten-Unterstützungscasse wurden 6000 ℳ zugewiesen, an die Beamten 3150 ℳ Gratificationen vertheilt. Das Reservefonds-Conto beträgt 200 010 ℳ, das Specialreservefonds-Conto 100 000 ℳ, das Delcredere-Conto 60 000 ℳ.

*— Schiff- und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Germania“, Berlin. Nach dem Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1899/1900 ergiebt sich nach Tilgung der Generalunkosten, der Zinsen und der Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung der Immobilien und Betriebseinrichtungen und nach Vornahme der Abschreibungen auf Gebäude, Maschinen, Werkzeuge, Modelle u. s. w. ein Reingewinn von 96 031 ℳ. Gemäß § 31 des Statuts und § 4 des mit der Firma Friedr. Krupp in Essen abgeschlossenen Betriebsüberlassungsvertrags vom 29. August 1896 ist der Reingewinn bis zum 30. September 1920 in der Weise zu verwenden, daß die Actionäre eine Jahresdividende von 4½ Proc. empfangen und ferner zur Dotirung des Reservefonds und zur Auszahlung von Tantièmen an den Vorstand, die Beamten und den Aufsichtsrath die im Statut festgesetzten Beträge bereitgestellt werden. Reicht der erzielte Reingewinn hierzu nicht aus, so ist er von der Firma Friedr. Krupp entsprechend zu ergänzen, während ein etwaiger Ueberschuß dieser Firma zufällt. Da zur Deckung der vorerwähnten vertrags- und statutenmäßigen Anforderungen ein Betrag von 330 000 ℳ erforderlich ist, hat die Firma Friedr. Krupp zu dem angegebenen Reingewinn einen Zuschuß von 233 969 ℳ zu leisten. Von den zu vertheilenden 330 000 ℳ entfallen auf: Dotirung des Reservefonds 16 500 ℳ, Tantième an Vorstand und Beamte 39 600 ℳ, Tantième an den Aufsichtsrath 26 400 Mark, 4½ Proc. Dividende von 5 500 000 ℳ an die Actionäre 247 500 ℳ. Auf den beiden Werken in Tegel und Gaarden wurden im Durchschnitt 3275 Arbeiter beschäftigt; denselben wurden insgesammt 3 350 959 ℳ an Löhnen gezahlt.

*— Erste Deutsche Fein-Jutegarnspinnerei, Actien-Gesellschaft, in Berlin. Wie der Geschäftsbericht für 1900 constatirt, erfreuten sich die Garne der Gesellschaft das ganze Jahr hindurch lebhafter Nachfrage, so daß die Fabrik ihre billig einstehenden reichlichen Bestände an feiner Rohjute mit genügendem Nutzen verwerthen konnte. Nach 84 280 ℳ (92 281) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 132 278 ℳ (125 980). Davon gehen 14 000 ℳ (10 496) an den Reservefonds, 20 000 ℳ (0) an den Pensionsfonds, 11 391 ℳ (5084) als Tantièmen an die Verwaltung, 84 000 ℳ (wie im Vorjahre) als Dividende von 7 Proc. an die Actionäre und 2887 ℳ (0) als Vortrag auf neue Rechnung. In das neue Geschäftsjahr tritt die Gesellschaft mit einem erfreulichen Auftragsbestand ein und die Verwaltung hofft, mit der bisherigen Weise günstig weiter zu arbeiten, wenn die Beschaffenheit der noch zu erhaltenden Rohjute nicht noch schlechter ausfalle als die bisherigen Lieferungen und die Arbeitslöhne die Herstellungskosten nicht weiter vertheuern.

-k-. Die Ländliche Spar- und Darlehnscasse Pöschau (e. G. m. b. H.) hatte am 31. December 1900 folgende Vermögensbilanz: Activen: Cassenbestand 298,56 ℳ, Guthaben in laufender Rechnung bei Genossen 25 012,27 ℳ, Guthaben für Darlehen bei Genossen 9245,09 ℳ, Guthaben bei der Genossenschaftsbank 50 871,32 ℳ, Guthaben für eigene Geschäftsantheile 400 ℳ, Mobiliar- und Utensilien-Conto 38,12 ℳ. Summa der Activen 85 558,36 ℳ. Passiven: Geschäftsantheile (Mitgliederguthaben) 457 ℳ, Schuld für Spareinlagen 85 012,09 ℳ, Reservefonds-Conto 89,27 ℳ. Mitgliederbewegung: Zahl der Genossen am 1. Januar 1900 35, Zugang 3, Abgang 1, Zahl der Genossen am 1. Januar 1901 37. Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederguthaben um 20 000 ℳ und die Haftsummen um 4000 ℳ vermehrt. Die Gesammthaftsumme aller Mitglieder betrug am Jahresschlusse 87 400 ℳ.

L. Portlandcementfabrik Halle. Der Aufsichtsrath beschloß, für das verflossene Geschäftsjahr 1900 die Vertheilung von 8 Proc. Dividende (im Vorj. 11 Proc.) vorzuschlagen.

□ Hallesche Straßenbahn, Actien-Gesellschaft. Für das verflossene Jahr 1900 kann leider ebenfalls keine Dividende vertheilt werden. Die höheren Betriebseinnahmen dienen zur Rückstellung und zu Abschreibungen.

*— Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau. Das General-Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1900, sowie das General-Bilanz-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 2377. — Die auf 42 ℳ festgesetzte Dividende gelangt vom 1. April ab in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut zur Auszahlung.

*— Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch. Die Förderung gegen das Jahr 1899 hat um 69 206 t zugenommen und so die Zahl von 967 523 t erreicht. Es wurde ein Gewinn von 2 329 625 ℳ erzielt, der den Vorschlag gestattet, eine Dividende von 18⅓ Proc. oder 40 ℳ pro Actie zu vertheilen, nachdem dem Amortisations- und dem Dispositionsfonds die Summe von 585 000 ℳ überwiesen ist, außer den 309 795 ℳ für Vorrichtungsarbeiten und Betriebsmaterial, mit denen die Selbstkosten belastet worden sind. Eine große Ausdehnung haben in diesem Jahre die Neubauten und Neuanschaffungen gewonnen. Dieselben haben den Betrag von 578 576 ℳ erfordert. Nach Abzug der Grund- und Gebäudeentschädigungen im Betrage von 47 865 ℳ bleibt ein Nettoüberschuß von 2 330 065 ℳ, der wie folgt zu verwenden ist: Abschreibungen 446 000 ℳ, Amortisationsfonds der Bergberechtsame 20 000 ℳ, Beitrag zur Arbeiterunterstützungscasse 6000 ℳ, Beitrag zur Beamtenunterstützungscasse 6000 ℳ, Gewinnantheile der Direction und Beamten 46 587 ℳ, Vertheilung einer Dividende von 18⅓ Proc. gleich 1 600 000 ℳ, Tantième des Aufsichtsraths 81 000 ℳ, Entschädigung der Revisoren 5000 ℳ, Dispositionsfonds 119 000 Mark, Saldovortrag 468 ℳ.

*— Salzhofer Actienverein in Salzhofen. Der Abschluß ergiebt einschließlich des Vortrages von 3997 ℳ (im Vorjahre 8318 ℳ) einen Reingewinn von 88 191 ℳ (86 973). Die Verwaltung beantragt die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. (wie im Vorjahre) und will 25 000 ℳ (20 000) dem Amortisationsfonds überweisen, um die Betriebsmittel nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen. Die Geschäftsverhältnisse werden als günstig bezeichnet und besonders hervorgehoben, daß die Brüche blauer Steine andauernd eine recht befriedigende Ausbeute ergeben.

*— Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Elberfeld. Der Gesammtgewinn beträgt 8 588 592 ℳ. Vom Aufsichtsrath wurde beschlossen, der auf den 30. April einzuberufenden General-Versammlung vorzuschlagen, 18 Proc. Dividende zu vertheilen, für Extra-Abschreibungen 600 000 ℳ zu verwenden. Auf neue Rechnung bleiben 689 122 ℳ vorzutragen. Das Grundcapital der Gesellschaft soll durch Ausgabe von 2 Mill. Mark neuer Actien erhöht werden. Die neuen Actien, welche vom 1. Juli d. J. an mit der halben der auf die alten Actien entfallenden Dividende des laufenden Jahres Theil nehmen, sollen den alten Actionären zum Course von 200 Proc. angeboten werden; es entfällt auf je 6 alte Actien eine neue.

*— Mecklenburgische Kalisalzwerke Jessenitz. Nach dem Geschäftsbericht für 1900 wurde der Schacht im festen geschlossenen Steinsalze zunächst bis 400 m Tiefe niedergebracht. Hierbei zeigt es sich, daß die Salzschichten von Südost nach Nordwest streichen und mit 70 bis 80 Grad gegen Osten fallen. Diese steile Schichtenstellung ist als ein günstiger Umstand anzusehen. In 400 m Schachttiefe wurden die ersten Querschläge zur Aufsuchung der Kalisalze angesetzt mit dem glücklichsten Erfolge, denn schon in 17 m Entfernung vom Schachte traf man mit dem westlichen Querschlage ein 40 m mächtiges Lager von außerordentlich reinem und hochprocentigem weißen Carnallit an. Die Durchschnittsprobe des Salzes ergab einen Chlorkaliumgehalt von 22 Proc. Man untersuchte den Carnallit durch Querschläge noch in 436 und 470 m Tiefe und fand ihn allerwärts in gleich edler Beschaffenheit vor. An Strecken und Querschlägen sind aufgefahren worden im Ganzen 721 streichende Meter, hierbei wurden gewonnen 11 908 584 kg unreines Steinsalz und 4 416 205 Kilogramm Carnallit. Von dem Rohcarnallit sind 3 994 500 Kilogramm in einer provisorischen Mühle vermahlen und als Düngesalz zum Verkauf gebracht worden. Am Jahresschlusse war also noch ein Restbestand von 421 705 kg Carnallit vorhanden. Die Concession für die Anlage einer Chlorkaliumfabrik zur Verarbeitung von 5000 Ctr. Rohsalz täglich, sowie die Genehmigung zur Ableitung der Fabrik-Effluvien ist behördlich ertheilt. Das Actiencapital erscheint in der diesjährigen Bilanz mit (6 000 000 — 2 500 000 + 1 000 000 =) 4 500 000 ℳ. Die auf die neuen Actien eingezahlten 1 000 000 Mark sind zur Rückzahlung von 300 000 ℳ Vorschüssen und für die Schacht- und Aufschlußarbeiten verwandt worden; am Jahresschlusse restirten davon noch rund 250 000 ℳ, welche inzwischen zur Anzahlung auf die Fabrikeinrichtung und für andere Aufwendungen verausgabt sind. Der durch die Capitalsherabsetzung erzielte Buchgewinn von 2 500 000 ℳ steht für Abschreibungen u. s. w. zur Verfügung. Für die Vollendung der Bergwerks- und Fabrikanlagen haben die Hauptbetheiligten der Gesellschaft weiter die Summe von 2 000 000 ℳ zur Verfügung gestellt in Form eines Vorschusses, welcher frühestens am 1. Juli 1904 rückzahlbar ist, und zwar nach Wahl der Vorschußgläubiger in Baar oder durch Ausgabe von Obligationen.

*— Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, München. Die General-Versammlung genehmigte einstimmig die vorgelegte Bilanz und die Vorschläge des Aufsichtsrathes und ertheilte Entlastung. Es gelangt eine Dividende von 5 Proc. (im Vorj. 7 Proc.) zur Vertheilung.

*— Credit- und Depositenbank (vorm. Henigst Kullmann & Co.), Zweibrücken. Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt bei 48 000 ℳ Vortrag aus dem Vorjahre einen Bruttogewinn von 667 903 ℳ (im Vorjahre 494 153 ℳ). Nach Abzug von 78 041 ℳ (52 775) Unkosten, 182 515 ℳ (129 614) Passivzinsen und 7204 ℳ Provisionen ergiebt sich ein Reingewinn von 400 102 ℳ (305 220). Zur Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. (wie im Vorjahre) auf 3½ Mill. Mark (2½ Mill.) sind 280 000 ℳ (200 000) erforderlich. Die Reserve erhält 20 000 ℳ, das Delcredereconto 10 000 ℳ, zu Tantièmen werden 39 714 ℳ (33 288) verwandt und 46 000 ℳ (48 000) vorgetragen.

*— Die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten ist eine überaus zufriedenstellende. Die „N. Y. H.-Z.“ berichtet darüber unterm 16. März das Folgende: „Die Gesammtlage hierzulande steht in einem bemerkenswerthen Gegensatz zu der in Europa, wie solche in den neuesten Meldungen widerspiegelt. Von dort wird berichtet, daß Werkstätten und Fabriken ihre Arbeiterzahl reduciren, sofern der Betrieb nicht gänzlich eingestellt wird, daß Bankerotte zahlreich sind und noch weitere drohen, daß Großbritanniens Februar-Ausfuhr unbefriedigend ausgefallen ist und die britischen Industriellen wegen der erstarkenden deutschen und amerikanischen Concurrenz der Zukunft mit viel Besorgniß entgegensehen. Dem gegenüber liegen die Verhältnisse hierzulande weit günstiger. Die Geschäftslage ist eine durchaus gesunde, der nächsten Zukunft wird volles Vertrauen entgegengebracht und in der bedeutendsten Industrie des Landes, der Stahl- und Eisenfabrikation, herrscht eine Lebhaftigkeit, die der des Boomjahres 1899 nahezu gleichkommt. Auch die meisten anderen industriellen Zweige sind gut beschäftigt. Baumaterialien sind zur Ausführung großer Bauprojecte in reger Nachfrage, und Bahneinnahmen und Bankumsätze weisen gegen das Vorjahr ansehnliche Gewinne auf. Die Textilwaarenbranche allein giebt weniger zu Zufriedenheit Anlaß, bereits zeigt sich jedoch in Seidenwaaren Wiederbelebung der Nachfrage und von dem enormen Jobbinggeschäfte in Frühjahrswaare, das vom Süden und Westen gemeldet wird, sowie dem guten Durchschnittsgeschäfte im Osten kann eine baldige gute Wirkung auf das Geschäft zu erster Hand nicht ausbleiben. Bis jetzt giebt sie sich in großen Herbstordres für Dressgoods kund, und die dabei zu Tage tretende Tendenz zu Gunsten besserer Qualität ist hervorzuheben. In Baumwolle und zum Theil auch in Wollwaaren haben die Preisermäßigungen der letzten Zeit den Wiederbedarf nicht in erwartetem Umfange angeregt. Bei großen Beständen von Printcloths in Fall-River und flauer Nachfrage sehen die dortigen Fabrikanten sich vor die Nothwendigkeit einer Productionsbeschränkung für mindestens zwei Monate gestellt, welcher gemeinsam durchzuführenden Maßregel sich voraussichtlich die meisten südlichen Fabrikanten von groben Baumwollzeugen anschließen werden. Weizen und Mais stehen andauernd wesentlich über den letztjährigen Raten und die Exportnachfrage ist immer noch recht befriedigend. Trotz starker Ankäufe seitens Haussiers kennzeichnet sich der Kaffeemarkt durch stetig weichende Tendenz. Die niedrigen Rohzuckerpreise regen speculatives Interesse an. Im Eisen- und Stahlmarkt werden allwöchentlich neue Avancen gemeldet, und den meisten Fabrikanten gehen Ordres für mehr Waare zu, als sie liefern können. Trotz der weichenden Preise im Auslande sind auch in dieser Woche wiederum ansehnliche Exportordres genommen worden.“

Telegramme.

* **Berlin**, 30. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine vorläufige Productionsstatistik der Bergwerke, Salinen und Hütten im deutschen Reiche und Luxemburg während des Jahres 1900.

* **Berlin**, 30. März. Die Abendblätter melden: Otto Sanden und Alexander Haenicke, Directoren der Actien-Gesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverkehr, sind verhaftet worden. Ihre Verhaftung hängt mit der Affäre der Spielhagen-Banken zusammen.

* **Darmstadt**, 30. März. (Privat-Telegramm.) Die unter dem Vorsitze des Herrn Geheimraths Michel abgehaltene General-Versammlung der Darmstädter Bank ertheilte einstimmig Decharge für die Geschäftsleitung pro 1900 und setzte die Dividende, wie vom Aufsichtsrath und der Direction vorgeschlagen, auf 6 Proc. fest. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden einstimmig wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Herrn Commerzienraths Eugen Rautenstrauch Herr Generalunternehmer Hermann Bachstein-Berlin neugewählt.

* **Kopenhagen**, 30. März. Der Landwirthschaftsminister hat heute das am 25. Januar erlassene Ausfuhrverbot für Vieh, Schafe, Ziegen und Schweine von der Insel Lalland nach dem Auslande und den übrigen Theilen des Landes aufgehoben.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Gutsbesitzer	[illegible]	Brand	27.3	26.4	23.4	17.5
Handelsgesellschaft Gebr. Strauß, Kurz- und Weißwaarengeschäft	Bremen	Bremen	26.3	20.4	19.4	17.5
W. C. Müller, Materialw.-Hdlr.	Gera	Gera	26.3	16.5	25.4	24.5
J. Wertheim, Kaufm., Inh. d. Fa. J. Wertheim u. Th. Müller & Co.	Köln	Köln	26.3	16.5	25.4	26.5
Firma [illegible] & [illegible]	[illegible]	Krefeld	26.3	25.4	27.4	4.5
C. F. Schubert, Seifensieder und Materialwaarenhändler	Döbeln	[illegible]	26.3	18.4	15.4	29.4
E. König, Kaufmann, Inh. der Firma [illegible]	Liegnitz	Liegnitz	27.3	26.4	27.4	14.5
[illegible] & Co., Inh. [illegible]	Waldheim i. Schl.	Waldheim i. Schl.	26.3	10.5	11.4	25.5
[illegible], Galanteriew.-Händler	München	München	21.3	13.4	22.4	23.4
Joh. [illegible], Fabrikant	München	München	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Otto [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Reichenbach	Reichenb. i. V.	25.3	24.4	20.4	4.5
[illegible], Kaufmann	Thorn	Thorn	26.3	4.5	20.4	13.5
[illegible] u. [illegible], geb. [illegible], Weißwaarenverfertiger	[illegible]	[illegible]	25.3	13.4	10.4	19.4
J. [illegible], Fabrikant	Oberthal	[illegible]	27.3	27.4	27.4	24.5

Tarifwesen.

*— Sächsisch-südwestdeutscher Verband. Vom 1. April 1901 an findet directe Güterabfertigung zwischen Neuoffstein i. d. Pfalz und in Kosch statt. Der Frachtberechnung ist eine Entfernung von 465 km zu Grunde zu legen.

*— Böhmisch-sächsischer Kohlenverkehr. Am 1. April dieses Jahres tritt für die Beförderung von Steinkohlensendungen von Dresden-Altstadt nach Bilin A. T. E. der Frachtsatz von 49,2 ℳ für 10 000 kg in Kraft, der für den Verkehr nach Bilin k. k. Oesterreichische Staatsbahnen bereits in Geltung ist.

Verdingungen im April.

6. Leipzig, Garnison-Bauamt II, Bau- und Eisenarbeiten;
9. Wurzen, Stadtbauamt, Steinmetz- und Betonarbeiten;
9. Dresden, Gaswerke, Glühlichtcylinder;
13. Ballenstedt, herzogl. Bauverwaltung, Bauarbeit, exkl. Fenster;
15. Merseburg, Landeshauptmann, Rohbau;
16. Torgau, Landesbauinspector Lucks, Bohlen;
24. Weimar, Betriebsinspection, eiserner Ueberbau.

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten befinden sich Verzeichnisse von Effecten, deren Dividendenscheine, Coupons und ausgeloosten Obligationen vom Fälligkeitstage bezw. von beigesetzten Terminen ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig, und bei H. C. Plaut spesenfrei bezahlt bezw. angekauft werden.

*— Thüringer Wollgarnspinnerei, Langensalza. Die auf 12 Proc. festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des 3. Dividenden-Scheines bei Meyer & Co. in Leipzig ausgezahlt.

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 28. März erschienene Nr. 13 enthält: Die deutsche Volkswirthschaft und die Handelsverträge. III. Der Handel Deutschlands mit den einzelnen Ländern. — Europa: Das neue oder das erste Ministerium. — Neues von der Bäreninsel. — Zollerhöhung auf elektrische Maschinen in Schweden. — Die russische Roheisenproduction. — Das 19. Jahrhundert im Lichte einiger commerziellen Ziffern. — Nordamerika: Die amerikanische Baumwollproduction und -Industrie. — Brennereiindustrie in Canada. — Literarische Umschau. — Deutsches Exportbureau.

Leipziger Börse am 30. März.

Es ist erfreulich, daß die Börse ihre gute Haltung bis zum Schlusse der Woche aufrecht erhalten hat und daß der Glaube an eine bessere industrielle Conjunctur jetzt auch eine Unterstützung der Speculation aus den Kreisen des Privatcapitals zu Stande gebracht hat. An Motiven für eine zuversichtliche Auffassung der Situation fehlt es nicht. Als neueste vom heutigen Tage sind zu erwähnen die Verlängerung des Grobblech-Syndicates bis 1904, die günstigen Berichte über die Eisenindustrie in Oberschlesien und Rheinland-Westfalen, die Tarifermäßigung für Erze und Coaks von Lothringen nach dem rheinisch-westfälischen Revier und umgekehrt. Demgegenüber erlangten die umlaufenden Gerüchte über eine bevorstehende Förderungseinschränkung beim Coakssyndicat keinen Einfluß, zumal da es schon mehrmals aufgetaucht und jedes Mal dementirt worden ist. Sodann übte die aus Berlin verlautende Ermäßigung des Privatdisconts um ein Viertel Procent eine animirende Wirkung, da sie zeigte, daß wir bald nach Abwickelung des Ultimo wieder einen flüssigen Geldstand zu erwarten haben, der der Bethätigung des Interesses, wie es jetzt sich auszubreiten beginnt, wohl die Wege ebnen wird. Die politische Lage wurde weniger in Betracht gezogen, obwohl sie die Aufmerksamkeit der Börse hinlänglich verdient, denn in China und Südafrika stehen die Dinge noch immer nicht so, wie sie müßten, wenn ein durchgreifender Umschwung in Handel und Verkehr Platz greifen soll. An den beim Wochenschluß üblichen Gewinnabgaben hat es auch heute nicht gefehlt; namentlich auf dem Industriemarkte machte sich derartiges Angebot bemerklich, und einige Courseinbußen waren die Folgen, doch überwog auch auf diesem Umsatzgebiete die Kauflust so sehr, daß die Schwankungen in engen Grenzen blieben und sich andererseits zahlreiche Avancen ergaben. Auch der Bankenmarkt war flott belebt und im Verkehr von einer guten Meinung beherrscht, die sich endlich von dem thörichten Pessimismus freigemacht hat, der, wie wir wiederholt an dieser Stelle voraussagten, seinen Anhängern theuer zu stehen gekommen ist. Auf dem Anlagemarkte waren 3proc. Anleihen im Anschluß an die in Berlin inscenirte Steigerung der 3proc. Reichsanleihe gefragt und höher. Eisenbahnpapiere fanden nur mäßige Berücksichtigung. Im Ganzen aber ist die Tendenz als fest zu charakterisiren. Die Umsätze nahmen zu und auch die Course verfolgten zumeist eine aufsteigende Richtung.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen:

Wechsel gaben in London, lange Sicht, 1 ₰ nach.

Deutsche Fonds waren zum Theil weiter erholt: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,50), 3½proc. (+ 0,10), 3proc. Consols (+ 0,30), 3½proc. (— 0,10), Sächsische Rente (+ 0,25 bis 0,30), Chemnitzer Stadtanleihe (— 0,25), Grimmaer (+ 0,50), 3½proc. Leipziger (+ 0,40), 4proc. (— 0,60), Plauener (— 0,25), Rieser (+ 0,50), Lausitzer (+ 0,25), 3½proc. Landwirthe (+ 0,15), 4proc. (+ 0,25), 4proc. Leipziger Hypothekenbank VIII (+ 0,30), Mansfelder Obligationen (+ 0,30 bis 0,50).

Ausländische Fonds lagen still; Oesterreichische Goldrente (— 0,10), Ungarische Goldrente (— 0,10 bis + 0,25), Staatseisenbahn-Anleihe (+ 0,25).

Auf dem Bankenmarkte herrschte eine gute Meinung und flottes Geschäft: Leipziger Bank und Leipziger Credit wurden zum gestrigen Cours fest gehandelt, desgleichen Credit- und Spar-Bank. Höher kamen: Discanto (+ 1,50), Deutsche Bank (+ 1,15), Dresdner Bank (+ 0,25), Gothaer Privatbank (+ 1), Nationalbank (+ 0,75), Sächsische Bank (+ 0,75). Nur Reichsbankantheile büßten 0,30 ein.

Eisenbahn-Actien erfreuten sich ebenfalls eines regen Interesses, doch waren Schwankungen nicht zu vermeiden: Böhmische Nordbahn (— 1), Meridional (— 1), Franzosen (+ 1), Lombarden (+ 0,40).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen kamen mehrfach zum Umsatz: 4½proc. Allgemeine Deutsche Kleinbahn (+ 0,25), Kaschau-Oderberg (+ 0,20), Böhmische Nordbahn (+ 0,05), steuerfreie Lemberg-Czernowitz (— 0,35).

Auf dem Industriemarkt waren Kohlen- und Eisenactien wenig verändert: Concordia (— 20 ℳ), Zwickauer Stammactien (+ 5 ℳ), Zoelter (+ 1 ℳ), Brückenberger Vorzugsactien (+ 2 ℳ), Naumburger Obligationen (+ 0,50), Zeitzer Paraffin (— 1), Oelsnitzer Kuxe (excl. 75 ℳ Ausbeute — 70 ℳ), Bochumer (+ 1), Laura (+ 1,60). Ferner wurden höher bewerthet: Sondermann (+ 0,75), Mansfelder Kuxe (+ 1 ℳ), Tittel & Krüger (+ 0,50), Halle Zucker (+ 0,25), Hamburg-Amerika (+ 0,75), Norddeutscher Lloyd (+ 0,50), Große Straßenbahn (+ 0,50), Düngerexport (+ 1), Thüringer Gas Stamm-Prioritäten (+ 0,25). Einbußen mußten sich gefallen lassen: Grundbesitz (— 0,25), Kelle (— 0,50), Körbisdorf (— 1,50), Leipziger Strickgarnspinnerei (— 1), Leipziger Kammgarnspinnerei (— 2,50).

Unter den Industrie-Obligationen zogen die 5proc. Große Straßenbahn 0,20 an.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum**, 29. März. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabtheilung des Bankhauses Hermann Schüler, Bochum.) Der Kohlenkuxenmarkt erfreute sich in der abgelaufenen Berichtswoche einer Festigkeit, wie wir sie seit langer Zeit nicht mehr zu verzeichnen hatten. Angeregt durch die günstigen Mittheilungen aus der Industrie und unterstützt durch die andauernd feste Haltung des Berliner Platzes, gestaltete sich die Nachfrage mitweilig zu einer recht stürmischen, dass sie bei Weitem nicht befriedigt werden konnte. Vornehmlich waren es wieder schwere Werthe, die ihren Cours zum Theil um mehrere Hundert Mark hinaufsetzten. Dies gilt insbesondere für General Blumenthal, die mit 18 100 ℳ gesucht blieben, also um circa 800 ℳ höher als in der Vorwoche. Königin Elisabeth zogen gleichfalls lebhaft an und schlossen mit 10 200 ℳ G. Grosses Interesse besteht für Lothringen und Mont-Cenis, die in Folge dessen bei 12 000 ℳ beziehungsweise 12 100 ℳ gefragt sind. Helene u. Amalie notiren 14 000 ℳ G. König Ludwig, Dorstfeld, Graf Schwerin, Eintracht Tiefbau, Friedrich der Grosse und Carolus Magnus schlossen sich der allgemeinen Bewegung an, und ist Material hierin nur zu bedeutend höheren Preisen erhältlich. Ansehnliche Umsätze fanden auch in den mittleren Werthen statt. Ewald und Johann Deimelsberg wurden von erster Seite mit 1900 ℳ bezw. 3200 ℳ bezahlt. Gottessegen gingen mit 460 ℳ aus dem Verkehr hervor. Fröhliche Morgensonne begegneten grosser Nachfrage, die den Cours bis auf 4200 ℳ brachte. Schlägel und Eisen erzielten 1875 ℳ, während für Consolidation Nordstern bei 2875 ℳ wieder Angebot am Markte vorlag. Grosse Meinungskäufe fanden dagegen in Borussia statt; wie verlautet, gelangt schon für das erste Quartal dieses Jahres eine Ausbeute von 50 ℳ zur Vertheilung. Der Cours stellte sich auf 1775 ℳ Geld, während bei 1800 Mark Angebot vorlag. In Dahlhauser Tiefbau, Bommerbänker Tiefbau, Julius Philipp, Alte Haase und Freie Vogel und Unverhofft wurden Umsätze zu letzten Coursen getätigt. — Auf dem Kalikuxenmarkte waren die Umsätze im Gegensatze zu denen der Vorwoche geringer. Von Aussenseiterwerthen, für die wieder ziemlich lebhaftes Interesse bestand, konnten in erster Linie Neustassfurt profitiren; der Cours stellt sich auf 18 000 ℳ Geld, und war Material nur zu bedeutend höheren Preisen erhältlich. Hercynia und Wilhelmshall gingen zu den letzten Coursen um. Glückauf-Sondershausen mussten ca. 300 ℳ im Preise nachgeben und sind schon mit 5800 ℳ angeboten; während auf der Gegenseite auf 5500 ℳ stellt. Grösseren Interesse begegneten Heinrichshall, die mit 5400 ℳ gefragt, mit 5600 ℳ angeboten sind. Hedwigsburg, Carlsfund und Burbach liegen fast umsatzlos. Hohenzollern konnten ihren

Course ebenfalls nicht behaupten und schliessen mit 1425 ℳ B., während sich jedoch wieder bei 1375 ℳ Nachfrage bemerkbar macht. Kaiseroda und Salzdetfurth verkehrten bei 2175 ℳ beziehungsweise 2650 ℳ. In Ronnenberg wurden umfangreiche Käufe bei 1400 ℳ vorgenommen. Hohenfels, die bis zu 2000 ℳ umgingen, schwächten sich später auf 1950 ℳ ab. Einigkeit Fallersleben waren gänzlich vernachlässigt. Von kleineren Werthen sind Benthe-Wallmont bei 450 ℳ, Hansa-Silberberg bei 140 ℳ gefragt. Der Erzmarkt lag im Allgemeinen etwas fester. Wildberg, die im Anfange der Woche sich noch mit 5650 ℳ im Angebote befanden, zogen zum Schlusse an und notiren heute 5800 ℳ, während unter 6000 ℳ kein Material mehr erhältlich ist. Ferner giengen mehrfach mit 2850—3000 ℳ um. Für Callenstollen waren verschiedentlich Liebhaber am Markte, und stellte sich der Cours um circa 150 ℳ höher, also auf circa 2550 ℳ. Victoria Eyz Bergen schwächer. Nisterthaler mussten an der letzten Börse in Execution bedeutend im Preise nachgeben und sind nicht einmal mehr bei 1200 ℳ zu placiren. Niedersachsen konnten ebenfalls ihren Höchstcours nicht behaupten und schliessen mit 300 ℳ inclusive Zubusse Brief.

Hongkong, 28. März. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 22⅝ d.

Shanghai, 28. März. Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 2 d.

* **London,** 30. März. In Special-Allotments wurden von Councilbills 15 000 Rupien auf Bombay zu 1 s 3⅞ d (wie zuletzt) zugetheilt.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 30. März. Silber 81,00 B., 80,50 G.

London, 30. März. Silber 27⅝.

* **London,** 30. März. 4 Uhr 25 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,31. Cape Copper 5,12. Cons. Goldf. 7,75. Debeers 31,25. Durb. Roodep. 5,84. New Jagersf. 17,50. Shebas 1,69. Transv. Min. & Gold Est. 2,12. Chartered 3,37. East Rand 7,56. Randmines 41,50. Ruhig.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 30. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 57 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 4,17½ Käufer, October 4,20 Käufer. — Behauptet. Umsatz 275 000 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 30. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 6000 B. Ruhig. Import 20 000 B. Preise 1/64 niedriger.

* **Liverpool,** 30. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner schwächer, 3/32 niedriger, ostindische und Egypter ruhig. Middling amerik. Lieferungen: März-April 4,30/64 Werth, Mai-Juni 4,29/64 do., Juli-August 4,26/64 Verkäufer, September 4,22/64 d do.

* **Liverpool,** 30. März. Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Willig. Middling amerik. Lieferungen: März-April 4,29/64 Verkäufer, April-Mai 4,28/64—4,29/64 Käufer, Mai-Juni 4,28/64—4,29/64 Verkäufer, Juni-Juli 4,28/64 Werth, Juli-August 4,27/64—4,28/64 Käufer, August-September 4,21/64—4,22/64 Verkäufer, September (L. M. C.) 4,21/64—4,22/64 do., October (G. O. C.) 4,6/64—4,7/64 Werth, October-November 4,2/64 bis 4,3/64 do., November-December 4—4,1/64 do.

* **Bremen,** 30. März. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 45¾ ℳ.

* **Alexandrien,** 22. März. Baumwolle. (Originalbericht der Herren R. & O. Lindemann in Alexandrien und Dresden.) Der constante Preisrückgang, dem Amerikaner während der Woche unterworfen waren, hat unsern Markt umso leichter mitreissen können, als die Ankünfte aus dem Innern fortgesetzt sehr reichlich fliessen, während sich andererseits noch immer keine besondere Zunahme der Kauflust verspüren lässt. Wir schliessen demnach heute bei ca. ⅛ $ Baisse für alte und ⅛ $ für neue Ernte zu folgenden Coursen: Mai 1901 12⅛ $ = 68,22 Frcs. = 56,20 ℳ = 6,60 d, Juli 1901 11⅞ $ = 66,87 Frcs. = 55,50 ℳ = 6,56 d, August 1901 11⅝ $ = 65,20 Frcs. = 53,55 ℳ = 6,39 d, November 1901 neue Ernte 10¾ $ = 60,10 Frcs. = 50,74 ℳ = 5,71 d, Januar 1902 neue Ernte 10⅝ $ = 60,00 Frcs. = 50,59 ℳ = 5,69 d franco Bord Alexandrien, ohne Commission. Seinen tiefsten Stand erreichte der Markt gestern bei 11⅞ $ für Mai, seither hat jedoch die Speculation durch umfangreiche Käufe Preise auf obiges Niveau getrieben, trotz gleichzeitigen weiteren Rückganges in Amerika, und es hat den Anschein, als sollten wir Dank diesen Manipulationen noch höher gehen. Allein kann natürlich unser Markt eine solche Hausse auf die Dauer nicht durchhalten, und falls die führenden Märkte ihre rückläufige Bewegung fortsetzen, so werden sich auch hier Preise wieder verbilligen müssen. An einen wesentlichen Rückgang der Baumwollpreise im Allgemeinen können wir aber nach der scharfen Baisse der letzten Wochen nicht mehr glauben. Ueberschuss an Baumwolle besteht in der Welt gewiss nicht, und da die Spinnerei im Allgemeinen spärlich versorgt ist, so dürfte der Boden bald erreicht sein. Wir glauben deshalb jetzt zum Kaufen rathen zu können. Die Auswahl ist Dank den grossen Stocks in allen Qualitäten fortgesetzt eine gute. Wir machen wiederholt auf die couranten Sorten, sowohl von Deltawaare als von oberegyptischer aufmerksam, deren Preise sich mit Amerikanern sehr günstig vergleichen und deshalb auch anfangen von verschiedenen Seiten Beachtung zu finden. Abbassi und Joanovich haben sich der Marktlage entsprechend verbilligt. Umsätze haben jedoch während der Woche nicht stattgefunden, und Preise sind gänzlich nominell. Scarto und Afrifi sind regelmässig angeboten und ihre Preise ebenfalls etwas zurückgegangen. Ankünfte für die Woche vom 15. bis 22. März 1901 128 000 Cantars (gegen 96 400 Cantars in 1900), seit dem 1. September 1900 4 567 000 C. (5 210 000). Heutiger Stock 1 223 000 C. (1 348 000). — Telegraphisch übermittelt: Alexandrien, 29. März. Lieferung per Mai 11⅞ $, per August 11⅝ $, per November 10⅝ $. Steigend auf höheres Amerika.

* **New York,** 29. März. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. März 7,65 (7,62), Mai 7,69 (7,68), August 7,66 (7,63), October 7,36 (7,31). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung März 7,77, Mai 7,86, August 7,67, October 7,35. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 30 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig. März 7,75, Mai 7,82, August 7,64, October 7,28.

* **New York,** 30. März. Baumwolle. (Schluss-Course.) Loco 8⅛ₑ, März —, Mai 7,79, October 7,26. New Orleans 8.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 28. März. Hanf 10 s niedriger für spätere Sichten, zu welchem Preise ein hübsches Geschäft abgewickelt wurde. FC Januar-März Dampfer 29 £ 5 s. April-Juni Dampfer 29 £ 10 s B. Vorrath in Manila auf 177 000 B. geschätzt. Jute ruhig. Ia Marken März-April Dampfer 12 £ 7 s 6 d bis 12 £ 12 s 6 d, je nach Bestimmung.

* **London,** 29. März. 6 Uhr 24 Min. Jute steigend.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 28. März. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings waren ruhig.

* **Hongkong,** 28. März. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Flau. Grey Shirtings 8½ pfd. 3,45 $. Taylors Twist 16/24 1,90 $.

* **Shanghai,** 28. März. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Träge. Grey Shirtings 8½ pfd. Catties 8½ pfd. 2,72½ Taels. 7 pfd. Mexican T-Cloths 1,72½ Taels. — Exporten: Tendenz für Seide: Flau. Gold kiling 3,70 Taels. Vorrath unverkaufter 3200 Ballen.

* **London,** 29. März. Butter. Holländische 96—100 s, dänische 111—113 s.

* **Bremen,** 30. März. Schmalz. Sehr fest. Wilcox in Tubs 43½ ℳ, Armour shield in Tubs 43½ ℳ, andere Marken in Doppel-Eimern 43 ℳ. — Speck. Fest. Short clear middling loco 41½ ℳ. März-Abladung 42 ℳ.

* **Berlin,** 30. März. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 17,75 bis 18,00 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 17,75—18,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 15,00—16,00 ℳ, feuchte Kartoffelstärke, Frachtp. Berlin/Frankf. O. 9,60 ℳ, gelb. Syrup 20,50—21,50 ℳ, Capillair-Syrup 22,50—23,50 ℳ, Export-Syrup 22,00 bis 23,50 ℳ, Kartoffelzucker gelber 21,50—22,00 ℳ, do. Capillair 23,00—23,50 ℳ, Rum-Couleur 35,00—36,00 ℳ, Bier-Couleur 35,00 bis 36,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 24,00—24,50 ℳ, do. IIa. 21,00—22,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 35,00—36,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—37,00 ℳ, Hallesche und schlesische 36,00—37,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 50,00—51,00 ℳ, do. (Stücken) 49,00—50,00 ℳ, Mais-Stärke 30,00—32,00 ℳ, Schabestärke 33,00—34,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Der Verkehr in Kartoffelfabrikaten war in dieser Woche sehr beschränkt, da es bei dem winterlichen Wetter an Kauflust fehlte. Preise jedoch gut behauptet.

* **Hamburg,** 29. März. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet: höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas n. 60—82 ℳ, Ceylon n. 70—98 ℳ, Surinam 69—71 ℳ, Trinidad 70—82 ℳ, Guayaquil 77—78 ℳ, Domingo h. 54—56 ℳ, Samana h. 57 bis 58 ℳ, Bahia, präparirt, h. 62—64 ℳ, St. Thomé 58—62 ℳ, Pto. Cabello 80—125 ℳ per 50 kg. Kaffee, Rio ord. 29—31 ℳ, reell ord. 32—35 ℳ, gut ordinär 36—37 ℳ, fein ordinär 37—39 ℳ, gewaschener 38—45 ℳ, Santos prima 38—41 ℳ, superior 35—37 ℳ, good 33—35 ℳ, regulär 31—33 ℳ, ordinary 29—31 ℳ, Campinas 32—42 ℳ, Bahia 31—35 ℳ, Guatemala prima 60—72 ℳ, do. courante 45—58 ℳ, Costarica 52—75 ℳ, Puerto Rico 58—75 ℳ, Laguayra Trill. 36—42 ℳ, Descascado (gew.) 46—63 ℳ, Maracaibo 38—48 ℳ, Domingo verlesene 42—50 ℳ, Mocca 75—105 ℳ, afrikan. (Cong) 33 bis 38 ℳ, Java 60—100 ℳ, Ceylon 75—110 ℳ, Triage u. Bruchw. 20—38 ℳ per ½ kg. Korinthen, Provinzial Filiatra 28,50—29 ℳ, Patras n. 30 bis 37 ℳ per 50 kg. Feigen, Sevilla 2,50—3,50 ℳ, Smyrna 11,50—40 ℳ per 50 kg. Gewürze, Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,50 ℳ, halb- u. kurzlang 3,50—3,90 ℳ, Saat 2,75—3 ℳ per ½ kg. Cassia lignea 45—50 ℳ, Bruch 34 bis 38 ℳ, Sorte 120 ℳ, vera 37 ℳ per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,60—3 ℳ, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ℳ, f. violet 5,75—6,25 ℳ, gut violet 5,25 bis 5,50 ℳ, gefeuert u. violet 4—4,75 ℳ, ord. gef. u. violet 3,50—4 ℳ, Kurpah 3—4,50 ℳ, Madras 2—4 ℳ, Java 5—7 ℳ, Indigo-Extract 1,15 bis 1,30 ℳ, Carmin 1,25—2,50 ℳ per ½ kg. Ingber, African 33 ℳ, Bengal h. 40 ℳ, Cochin C. n. 53 ℳ, B 40 ℳ per 50 kg, candirter 13—17 ℳ per Kiste, trock. 53 ℳ per 50 kg. Macis, Blüthe 1,75—2,20 ℳ, Nüsse 1,20—2,40 ℳ per ½ kg. Mandeln, Avola n. 108—118 ℳ, Sicilian. n. Sort n. 93—97 ℳ, Barbarica n. 85—90 ℳ, bittere Sicil. u. Prov. n. 108—120 ℳ, Krach- à la Princ. 82—98 ℳ per 50 kg. Nelken, Amboina 50—54 ℳ, Zanzibar 40—41 ℳ per 50 kg. Nüsse, Wall. 20—36 ℳ per 100 kg, Hasel-, sicil. 34—39 ℳ, Erdnüsse neue, gesch. 14,50—15 ℳ, ungesch. 10—16 ℳ, Ia. für Kauwocks 18—19 ℳ, Mozambique 14,50—15 ℳ per 50 kg. Pfeffer, Singapore 56—59 ℳ, Batavia und Penang 54—56 ℳ, weisser 81—108 ℳ, Malabar n. 57,50—58 ℳ per 50 kg. Piment, Jamaica 37—38 ℳ per 50 kg. Pflaumen, Catharinen n. 32—38 ℳ, californische 17,50—42 ℳ per 50 kg. Rosinen, Eleme n. 18—25 ℳ, Sultana n. 34—45 ℳ, Malaga, Muscat 24—47 ℳ, Valencia 18—26 ℳ per 50 kg. Sago, Perl- 11,50 ℳ, Mehl 10—9,50 ℳ, Tapioca, Flocken 17,00—18,50 ℳ, Graupen 17 ℳ, Perl 14,50—15,50 ℳ, Mehl 14,50 ℳ per 50 kg. Vanille, Bourbon 25—39 ℳ per ½ kg. Thran, brauner Leber 37—39 ℳ, norwegisch blanker do. 43—45 ℳ, do. brauner blank 37—42 ℳ, do. Medicinalthran 50—54 ℳ, Dampfthran 65—70 ℳ per nordd. Tonne, schwed. 3 Kronen 58 ℳ per schwed. Tonne, grönländ. Marke 42—44 ℳ, newfoundl. weiss 53—63 ℳ per 100 kg, do. do. 53 bis 58 ℳ per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 57—58 ℳ per 100 kg.

* **Hamburg,** 29. März, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. April 31½ B., 31¼ G., Mai 31⅞ B., 31⅝ G., Juli 32¼ B., 32 G., September 32½ B., 32¼ G., October 32 B., 32¾ G., December 33⅛ B., 33 G. Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. April 31½, Mai 31¾, Juni 31⅞, Juli 32, August 32¼, September 32½, October 32¾, November 33, December 33, Januar 33⅛, Februar 33¼. Tendenz: Ruhig, aber behauptet. — Umsatz 4000 S.

* **Hamburg,** 30. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März —, April 31,00, Mai 31,50, Juni 31,75, Juli 32,00, August 32,25, September 32,50, October 33,00, November 33,00, December 33,25, Januar 33,50, Februar 33,75. Behauptet.

* **Bremen,** 30. März. Kaffee ruhig. Reis unverändert.

* **Havre,** 30. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 39,00, September 39,75, December 39,00. Tendenz: Unregelmässig.

* **London,** 29. März, 6 Uhr 34 Min. Kaffee ruhig. Santos good average April 31½ s, Mai 31¾ s, September 32¾ s, December 33¼ s. — Thee, indischer fest. — Reis ruhig.

* **New York,** 29. März. (Schluss-Course.) Kaffee. Rio Nr. 7 6⅝, April 5,45, Juni 5,60. — Schmalz Western steam 8,07, Rohe & Brothers 8,15.

* **Rio de Janeiro,** 28. März. Kaffee. (F. S. Hinsken & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 4 44½ s, Nr. 4 44½ s, Nr. 5 39½ s, Nr. 6 36⅝ s, Nr. 7 33½ s, Nr. 8 32 s, Nr. 11 —. Verschiffungen während der Woche: nach Europa 5000 S., nach den Vereinigten Staaten 47 000 S., Vorrath 223 000 S. Ruhig.

* **Santos,** 28. März. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: superior 33½ s, good average 31½ s, middling average 30⅝ s, fair average —, Perl Nr. 2 40 s. Verkäufe nach Europa 30 000 S., nach den Vereinigten Staaten 30 000 S. Vorrath 1 267 000 Sack. Fest.

* **Magdeburg,** 30. März. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. I. Product Basis 88 procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. März 9,10 ℳ B., 9,00 ℳ G., April 9,05 ℳ B., 9,05 ℳ G., Mai 9,10 ℳ B., 9,05 ℳ G., Juni 9,15 ℳ B., 9,12½ ℳ G., Juli 9,22½ ℳ B., 9,20 ℳ G., August 9,30 ℳ B., 9,27½ ℳ G., October-December 8,65 ℳ B., 8,57½ ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 30. März, Vorm. 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. März 9,05 ℳ, April 9,05 ℳ, Mai 9,05 ℳ, Juni 9,12½ ℳ, Juli 9,20 ℳ, August 9,27½ ℳ, October-December 8,57½ ℳ.

* **Hamburg,** 30. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg März 9,05, April 9,05½, Mai 9,05, August 9,27½, October 8,60, December 8,57½. Ruhig.

* **Paris,** 30. März. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 24—24¼. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg März 27⅝, April 27⅝, Mai-August 28, October-Januar 28⅛.

* **London,** 30. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅜, ruhig. Rübenrohzucker 9 s — d Verkäufer, matt.

* **New York,** 29. März. (Schluss.) Zucker 3⅞. — Zinn 26,22. — Kupfer 17,00. — Eisen 15,00. — Stahlschienen 28,00.

* **Lützen,** 30. März. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) In dieser Woche herrschte hier im Fenchelgeschäft eine fast vollständige Stille; es fehlte die Zufuhr und auch die Kauflust. Die bisherige Notirung (27 ℳ per Centner Strohfenchel und 30 ℳ für Kammfenchel) blieb unter diesen Verhältnissen selbstverständlich unverändert.

* **Magdeburg,** 30. März. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt war etwas fester und Preise haben etwa 0,50 ℳ in Werthe gewonnen. Das Geschäft am hiesigen Platze war ziemlich still, doch waren die Abenderungen der regelmässigen Kundschaft eher etwas lebhafter. Die Brennereilieferungen lassen schon ziemlich bedeutend nach, so dass mit einem nicht zu späten Schlusse der Brennzeit gerechnet werden muss. Die Lager sind allerdings überall schon gross genug. Zu notiren ist für 70er Kartoffelspiritus prompt und April 46,20—46,50 ℳ für 100 Liter z. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde.

* **Nürnberg,** 29. März. Hopfen. Tagesumsatz 150 Ballen. Tendenz fest.

* **Amsterdam,** 30. März. Bancazinn 69⅞.

* **Philadelphia,** 28. März. Der Eisenmarkt bleibt in allen Zweigen belebt und grosse Aufträge werden gegeben. Die Aussichten sind gut. Alles deutet auf die Fortdauer der gegenwärtigen Belebtheit hin. Betreffs der Preise wird die conservative Politik aufrecht erhalten. Alles unverändert, nur Knüppel sind 5⅝ $ heraufgesetzt worden. (Ironmonger.)

* **Hamburg,** 29. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 105—115 ℳ, kleine 80—95 ℳ, Seezungen, grosse 160—170 ℳ, kleine 120—130 ℳ, dänische 145—155, Kleiese, grosse 33 bis 35 ℳ, kleine 25—30 ℳ, Rothzungen 40—45 ℳ, Schollen, grosse 30—35 ℳ, mittel 25—45 ℳ, kleine 20—25 ℳ, lebende 20—30, Karpfen, lebende 73 ℳ, Schellfische, grosse 33—40 ℳ, mittel 24—30 ℳ, kleine 12—15 ℳ, Cabliau, grosse 15—20 ℳ, kleine 12—25 ℳ, Seehechte fehlen, Lengfisch 14—15 ℳ, Blaufisch 13—15 ℳ, Knurrhähne 10—15 ℳ, Dorsch 10—25 ℳ, Rochen 10—12 ℳ, Elblachs 200 ℳ, Lachs, rothfleischiger fehlt, Silberlachs 200 ℳ, Lachsforellen 120—130 ℳ, Zander 75—85 ℳ, Flussbechte 70—75 ℳ, Barse 35—40 ℳ, Brachsen 35—40 ℳ, Schnepel 30—40 ℳ, Hummer, leb. 200—240 ℳ, Nordsee-Austern 100 Stück 3½—5½ ℳ. Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 5 Ewer mit leb. Schollen etc. Zufuhren von auswärts. Lebhaft.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 30. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3678 Rinder, 2690 Kälber, 12 182 Schafe, 11 427 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 62—65; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 57—61; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 54—56; d. gering genährte jeden Alters 50—53. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 59—62; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—56; c. gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 53—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—52; d. mässig genährte Färsen und Kühe 48—47; e. gering genährte Färsen und Kühe 40—44. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 70—72; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60—64; c. geringe Saugkälber 54—58; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38—46. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—63; b. ältere Masthammel 56—57; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—250 Pfd. schwer, 56; b. schwere, 250 Pfd. und darüber (Käser) fehlen; c. fleischige Schweine 52—54; d. gering entwickelte 49—51; e. Sauen 50. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab; es bleibt etwas Ueberstand. Aeltere, schwere Ochsen vernachlässigt. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird kaum ganz geräumt.

* **Paris,** 28. März. Viehmarkt von La Villette.

		Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fett-schweine
Auftrieb . . .	Stück	1835	667	228	1572	18 642	4659
Verkauft	"	1750	1620	218	1250	16 800	4659
Durchschnittsgew.	kg	368	251	394	73	20	84
I. Qualität . .	Frcs.	1,60	1,60	1,14	1,50	2,00	1,26
II.	"	1,50	1,18	0,94	1,80	1,70	1,26
III.	"	0,96	0,92	0,82	1,50	1,40	1,24
Niedrigster Preis	"	0,96	0,76	0,74	1,30	1,30	1,08
Höchster Preis	"	1,53	1,40	1,18	2,06	2,08	1,32

Geschäft sehr ruhig in Rindvieh und in Schweinen, schlecht in Kälber, lebhafter in Schafen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 28. März 5857½ t.

Leipziger Productenbörse vom 30. März. Wetter: Nachtfrost, heiter. Im Getreidehandel war auch diese Woche das Interesse hauptsächlich auf Weizen gerichtet, der angesichts fortdauernder Befürchtungen wegen des Felderstandes in inländischer Waare wiederum ansehnlich höher bewerthet wurde. Mit den übrigen Artikeln war es ruhig und Preise wiesen nur geringe Aenderungen auf. Rüböl ohne Handel. — Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 29. März in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Neuhaldensleben W. 15,50, R. 14,60, G. 15, H. 15,60, Aschersleben W. 15, R. 14—15, Halberstadt W. 14,60—15,50, R. 14,60—14,75, G. 15,00—15,50, H. 15—16,00, Gardelegen W. 14,40—15, R. 13,60—14,20, H. 14,40—15,25, Salzwedel W. 15—16, R. 14—14,50, G. 14—15,50, H. 14 bis 15, Stendal W. 14,40—15, R. 13,50—13,60, G. 14—14,60, H. 14,50 bis 14,70, Delitzsch W. 14,75—15,25, R. 14,50—15, G. 14—16, H. 14,50—15,50, Wittenberg H. 14,50, Torgau W. 14,50—15,00, R. 14,40—14,60, G. 15,50 bis 16, H. 14,75—15,25, Schweinitz W. 14,50—14,60, R. 13,40—14,15, G. 15,00 bis 15,50, H. 13—14, Saalkreis W. 15—16, R. 14,40—15, G. 16—17 (Chevalier), Landgerste 14,50—15,50, H. 15—15,50, Sachsen-Altenburg W. 15—15,50, R. 14,50—14,80, G. 17—17,50, H. 14,80—15, Ballenstedt W. 15,20, Worbis W. 15, Nordhausen W. 14,50—15,50, R. 14,50—15,50, G. 15—17,50, H. 14—14,50.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 30. März. Productenbörse. 2 Uhr 5 Min. Weizen Mai 164,50, Juli 166,25, September 166,50. Roggen Mai 144,25, Juli 144,25, September 144,00. Hafer Mai —,—, Juli 137,00. — Mais Mai —,—, Juli 108,75. Rüböl Mai 56,40, October 48,20.

* **Paris,** 30. März. (Schluss.) Spiritus ruhig. März 27⅝, April 28⅛, Mai-August 28⅜, September-December 28⅝.

* **Bremen,** 30. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fässzollfrei. Loco 7,15 B.

* **New York,** 29. März. Petroleum. (Schluss-Course.) Standard white in Bedford (in Cases) 8,80, do. in New York 7,85.

* **Köln,** 30. März. Rüböl loco 61,50, Mai 59,00. — Heiter.

* **Wien,** 30. März. Weizen Frühjahr 7,67 G., 7,68 B., Mai-Juni 7,82 G., 7,83 B. — Roggen Frühjahr 7,26 G., 7,27 B., Mai-Juni 7,30 G., 7,24 B. — Mais Mai-Juni 5,56 G., 5,59 B. — Hafer Frühjahr 6,86 G., 6,87 B.

* **Pest,** 30. März. Weizen matt. April 7,56 G., 7,57 B., October 7,66 G., 7,67 B. — Roggen ruhig. April 7,70 G., 7,71 B., October 6,74 G., 6,75 B. — Hafer angenehmer. April 6,41 G., 6,42 B. — Mais behauptet. Mai 5,29 G., 5,30 B., Juli 5,41 G., 5,42 B. — Kohlrape matt. August 12,50 G., 12,60 B. — Schön.

* **Antwerpen,** 30. März. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen behauptet, Hafer ruhig, Gerste ruhig.

* **Paris,** 30. März. (Schluss.) Hafer ruhig. März 18,05, April 18,25, Mai-Juni 18,55, Mai-August 18,40. — Roggen behauptet. März 14,90, April 14,90, Mai-Juni 15,00, Mai-August 15,00. — Weizen behauptet. März 19,85, April 19,65, Mai-Juni 20,15, Mai-August 20,40. — Mehl behauptet. März 25,05, April 25,05, Mai-Juni 25,30, Mai-August 25,60. — Rüböl ruhig. März 63, April 64½, Mai-August 63, September-December 62. — Schön.

* **New York,** 30. März. (Anfang.) Weizen Mai 80⅝, behauptet. — Mais Mai 46⅛, fest.

* **New York,** 29. März. (Schluss-Course.) Weizen stetig. — Rother Winterweizen loco 82. — Weizen März —, Mai 81, Juli 81⅝, September 80⅝. — Mais fest, März —, Mai 50, Juli 48⅝. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅝.

* **Chicago,** 30. März. (Anfang.) Weizen Mai 76⅛. — Mais Mai 44⅝. — Schmalz Mai 8,05.

Neueste Coursberichte.

□ **Hamburg,** 30. März. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Ultimo April Creditactien 226,40, Disconto-Commandit 182,90, Deutsche Bank 205,75, Nationalbank 126,—, Strassenbahn 175,25, Lombarden 26,40. — Cassa: Breslauer Discontobank 96,75. Tendenz: Fest.

Breslau, 30. März. (Schlusscourse.) Fest.

[illegible]

Dresden, 30. März.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

[illegible]

Bank- und Credit-Actien.

[illegible]

Dresdner Bankverein 115,50

Industrie-Actien.

[illegible]

Bank-Actien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Wechsel.

[illegible]

Nachbörse.

[illegible]

Behauptet.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 30. März 1901.

[illegible]

*) Cours in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 30. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

[illegible]

Privatdiscont 3⅝. — Nach Schluss der Börse: Credit 226,50, Disconto 182,10, Bochum —, Harpen —, Laura —. Anatolier 90,10.

Frankfurt a. M., 30. März. (Schlusscourse.)

[illegible]

Deutsche Bank 205,60 Cassa. Fest.

Hannover, 30. März.

[illegible]

Wien, 30. März, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Fest.

[illegible]

Wien, 30. März. (Schlusscourse.)

[illegible]

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 92,50. 4½proc. 99,—. Reservirt wegen des Wochenschlusses. Montanmarkt schwach. Bahnen fest.

London, 30. März, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

[illegible]

Ruhig. — Regen. Norfolk shares 53⅝. 1898er Chinesen 90⅝.

London, 30. März. (Schlusscourse.)

[illegible]

Bankeingang 15 000 £. Ruhig.

Paris, 30. März, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Behauptet.

[illegible]

Suezcanal-Actien —

Paris, 30. März. (Schlusscourse.) Behauptet.

[illegible]

* **Paris,** 30. März. Die heutige Börse war vorwiegend mit der Monatsabwickelung beschäftigt, wobei sich Geld durchschnittlich auf 4½ Proc. stellte. Im weiteren Verlaufe konnte Einzelnes kräftig anziehen, namentlich Spanier und Kupferwerthe, andere Fonds träger. Minenactien im Ganzen behauptet. Eastrand 190, Randmines 1024.

Petersburg, 30. März.

[illegible]

Lissabon, 30. März. Goldagio 42.

Rio de Janeiro, 29. März. Wechsel auf London 11,25/32.

Berlin, 30. März (Schluss-Course).

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

[illegible]

3proc. Bayrische Staatsanleihe —,—, 4proc. Bayr. Anleihe —,—.

Eisenbahn-Actien.

[illegible]

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 30. März.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bohnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	675	750	Grünewald	—	35
[illegible]					

b. Kali.

[illegible]

c. Erze.

[illegible]

Markircher 325 G. 400 B. Niederfischbach 350 G. 425 B.

Kohlenkuxe fest, Borussia, Constantin, Sommerbänker und Steingatt gefragt. Von Kaliwerthen Glückauf, Wilhelmshall und Fürst Heinrich schwächer, dagegen hält die Nachfrage für Wallmont an. Von Erzkuxen Wildberg und Kuhlenberger gesucht.

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. März.

Dresden + 0,04 (Fall 0,18). **Magdeburg** + 3,20 (Fall 0,17). **Rosslau** + 3,16 (Fall 0,20). **Calbe** + 3,66 (Fall 0,14). **Trotha** + 3,18 (Fall 0,10).

* **New York,** 30. März. Der überfällige Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Werra" passirte heute Vormittag 8 Uhr 20 Minuten Fire Island.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Belgia" (29/3) in Baltimore, „Serbia" (29/3) und „Ascania" (28/3) in Yokohama, „Saxonia" (28/3) in Hongkong, „Valencia" (28/3) in St. Thomas, sämmtlich von Hamburg, „Valesia" (28/3) in Hamburg von St. Thomas; deutsche Hansadampfer: „Soneck" (28/3) in Oporto, „Sonnenburg" und „Harzburg" (29/3) in Antwerpen; der „Allandampfer „Ontarian" (29/3) in Halifax von den Clyde.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Christiania" (29/3) von Hamburg nach Neapel, „Auguste Victoria" (28/3) von Genua nach New York, „Westfalia" (29/3) von Portland (Maine) nach Hamburg, „Sarnia" (29/3) von Moji.

Passirt: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Graf Waldersee" (29/3) Dover, „Bengalia" (29/3) Scilly, beide nach Hamburg.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Aden (29/3) „Prinz Heinrich", in Yokohama (29/3) „König Albert", in Gibraltar (29/3) „Prinzess", alle drei von Bremen, in Colombo (29/3) „Friedrich der Grosse" von Australien, in Genua (28/3, 5 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Kaiserin Maria Theresia" von New York.

Abgegangen: von Vigo (28/3) „Bonn" nach den La Plata, von Buenos Aires (27/3) „Halle", von Southampton (29/3) „Darmstadt", beide nach Bremen.

Passirt: Dover (29/3) „Sachsen" von Ostasien, Eastbourne (29/3) „Hannover" von Baltimore, beide nach Bremen, Azoren (29/3, 5 Uhr Nachmittags) Schnelldampfer „Aller" von New York nach Genua.

□ **Hamburg,** 29. März. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Der Schifffahrtsbetrieb konnte auch in der letzten Woche im ganzen Stromgebiet ununterbrochen aufrecht erhalten werden, nur der Verkehr an einigen oberen Elbumschlagplätzen war zeitweise wiederum gesperrt. Die Verladungen haben sich ungefähr im Umfange der Vorwoche weiter fortgesetzt, hauptsächlich gelangten verhältnissmässig etwas grössere Partien zur Verschiffung in Rohzucker, Salpeter, Düngemitteln, Spinnereistoffen u. A. m.; der Getreide-Versandt war weniger von Belang. Andererseits kam aber auch ziemlich viel Schifffahrt, in Sonderheit mit Zucker und Salz beladene Kähne, thalwärts nach Hamburg, und wurden namentlich erstere in Folge der befürchteten Einführung eines Zolles auf Zucker in England sehr schnell entlöscht bezw. wurden grössere Verschiffungen seewärts nach dort vorgenommen. Dadurch wurde das abgeräumte Schiffsmaterial alsbald ergänzt, immerhin aber bewahrte der Frachtenmarkt im Ganzen doch eine feste Haltung und haben sich die Frachten nach den Plätzen der Mittelelbe angesichts des andererseits stärkeren Kahnraum-Angebots auch noch mehr befestigt. Im Uebrigen sind aber heute folgende Notirungen zu melden. Es werden gegenwärtig gezahlt für Massengüter in ganzen Kahnladungen durchschnittlich nach Magdeburg 26 ℳ, nach Schönebeck 32 ℳ, nach Aken 30 ℳ, nach Wallwitzhafen 32 ℳ, nach Klein-Wittenberg und Torgau 37 ℳ, nach Riesa 41 ℳ, nach Dresden 40 ℳ, nach Laube-Tetschen 52 ℳ, nach Rosawitz 50 ℳ und nach Schönpriesen-Aussig 55 ℳ für 100 kg. Die conditionellen Getreidefrachten haben in der letzten Woche keine wesentliche Aenderung erfahren. Es werden z. Z. verlangt durchschnittlich nach Magdeburg 32 ℳ, nach Schönebeck 35 ℳ, nach Aken 37 ℳ, nach Wallwitzhafen 37 ℳ, nach Klein-Wittenberg, Torgau und Riesa 42 ℳ und nach Dresden 45 ℳ für 100 kg. Nach den österreichischen Umschlagplätzen gelten entsprechend höhere Frachtraten. Der lebhaftere Stückgutverkehr hat angehalten. Für Stückgut nach Riesa-Dresden wird 50—55 ℳ für 100 kg je nach Menge und Art der Güter gegeben, nach anderen Elbeplätzen im Verhältniss. Die Hauptfracht auf der Elbe hat sich für die Schiffer bis nach Magdeburg auf 10 ℳ erhöht, weiter oberhalb wird auch ferner 8 ℳ für 100 kg gegeben. Nach dem Saalegebiet hat sich das Verfrachtungsgeschäft in seitherigem Umfange fortgesetzt. Es werden gegenwärtig gezahlt für Massengut nach Calbe 38—40 ℳ, nach Bernburg und Nienburg 40—42 ℳ und nach Halle 46—50 ℳ für 100 kg. Stückgut stellt sich entsprechend höher. Nach Berlin wurden vor Allem grössere Ladungen Kohlen abgefertigt. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin einschliesslich Schleppen stellte sich in diesen Tagen auf 41—52 ℳ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige weniger. Nach dem Stromgebiet der Oder waren die Verschiffungen auch ziemlich umfangreich. Für Massengut nach Breslau werden je nach Menge und Art der Ladung 55—58 ℳ für 100 kg gefordert, für Stückgut etwas höher. Auf eine feste Haltung des Frachtenmarktes dürfte gegenwärtig angesichts der Witterungsverhältnisse umsomehr zu rechnen sein, als die Dampfer bei dem strengen Wasser ein schwereres Vorwärtskommen haben. Sollte aber Umschlag zu wirklich milderem Wetter eintreten, so steht bei den grossen Schneelagerungen im Gebirge jedenfalls ein so bedeutendes Hochwasser zu erwarten, dass grössere Betriebsstörungen für die Schifffahrt wahrscheinlich sein dürften.

SLUB
Wir führen Wissen.